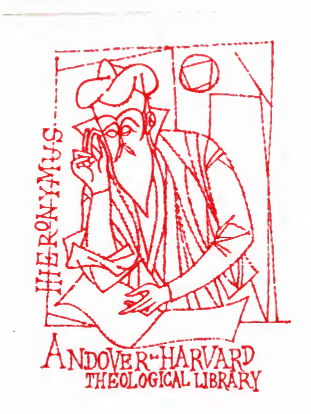
Urkunden-Re... aus dem alten Bistritzer Archive ...

Albert Berger,
Georg Fischer


HIERONYMUS
ANDOVER-HARVARD
THEOLOGICAL LIBRARY



PROGRAMM

des

evangelischen Obergymnasiums A. B.

und der damit verbundenen Lehranstalten

dann der

evangelischen Mädchenschule A. B.

zu

BISTRITZ

(Siebenbürgen).

Am Schlusse des Schuljahres 1892/93 veröffentlicht

von

GEORG FISCHER

Gymnasialdirektor

Inhalt:

Bistritz 1893.

Verlag des Bistritzer Gymnasiums

Druck von Theodor Botschar.

Urkunden-Regesten

aus dem alten Bistritzer Archive

von 1203 bis 1490.

Von

Dr. Albert Berger,

Gymnasiallehrer.

DAS alte Bistritzer Archiv, auf dessen Reichhaltigkeit schon wiederholt hingewiesen worden ist [1]), war im Laufe der Zeit in die grösste Verwirrung und Unordnung geraten. Dazu mag wohl einerseits die häufige Uebersiedlung des Archivs im Laufe des vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts, sowie die Bergung desselben vor den drohenden Flammen der 1857-er Feuersbrunst, andererseits aber auch der Mangel jedweder Registrierung der bei weitem grössten Zahl älterer Schriftstücke beigetragen haben. Wiederholt wurden daher Anstalten getroffen, eine Neuordnung des gesamten Archivmaterials zu veranlassen. Schon gegen Ende des vorigen Jahrhunderts (in den 70-er Jahren) beauftragte der Magistrat die damaligen Archivare, mit der Ordnung des Archives zu beginnen und dieselbe wenn möglich in zwei Jahren durchzuführen. Doch ist damals, wohl infolge der Unmöglichkeit, letzterer Forderung zu genügen, fast nichts geschehen. Auch die Arbeit der Archivare Gottfried Lani und Daniel Connerth, die in den Jahren 1799 und 1800 mit vielem Fleiss an der Zusammenstellung der Akten aus dem vorigen Jahrhundert in „Fascikel“ arbeiteten und 466 Stück Aktenfascikel mit einem Specialverzeichnisse über dieselben fertigstellten, geriet ins Stocken, da einerseits der Magistrat in der Honorierung solcher „Nebenarbeiten“ allzu sparsam war, andrerseits der Rathausbau und die durch denselben bedingte Ueberführung des Archivs die Ordnungsarbeiten unterbrach. Nachdem 1808 das Archiv im neuen Rathause untergebracht war, begann Archivar M. Bertleff im Jahre 1812 mit der Neuordnung und Neuregistrierung der bisher sehr stiefmütterlich behandelten älteren Urkunden. Mit Zugrundelegung des etwa 1558 von Christian Pomarius (Baumgarten) verfassten Urkunden-Repertoriums [2]), das mit spärlichen Nachträgen seitens verschiedener Stadtbeamten versehen etwa 120 Urkundenregesten enthielt und bis zum Anfange des 19. Jahrhunderts als alleiniges Auskunftsmittel über die doch so reichhaltige Urkundengruppe diente, verfasste

---

[1]) E. v. Friedenfels sagt in seiner Abhandlung: „Die Archive Siebenbürgens als Quellen vaterländischer Geschichte“ (Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde A. F. II, 1, 22): Wenn das Bistritzer Archiv geordnet und sein Inhalt auch nur zum Teil bekannt wäre, so müsste ihm unter allen Archiven Siebenbürgens (das Fiskal-Archiv als eine unbekannte Grösse hier nicht eingerechnet) der dritte Rang gebühren und nur das Weissenburger Kapitular- und das sächsische National-Archiv könnten — an Reichhaltigkeit ihm nicht nachstehend — durch die allgemeine Wichtigkeit der Urkunden, die sie enthalten, dem Bistritzer vorangesetzt werden. — Vergl. auch Archiv des Vereins f. s. L. N. F. V, 1, 46. Gf. Mikó v. Hidvég: Ueber die Notwendigkeit unsere öffentlichen und Privat-Archive in Ordnung zu bringen.

[2]) Dasselbe ist seit etwa zwei Jahrzehnten aus dem Archive verschwunden.

Bertleff sein „Repertorium omnium in hocce tabellario civitatensi reperibilium aevi antiquioris documentorum et privilegiorum, pars I, complectens seriem annorum et quidem ab anno 1224 utpote a regimine regis Andrae II usque ad annum —‘ (das Jahr hat Bertleff nicht angegeben). Aber die Arbeit ist aus bisher unbekannten Gründen unvollendet geblieben; denn einerseits ist nur ein verschwindend kleiner Bruchteil des Urkundenmaterials verzeichnet worden, andrerseits ist die Registrierung der angeführten Urkunden in vielen Fällen nicht vollständig. — Eine Weiterführung der Bertleff'schen Arbeit unterblieb gänzlich. Erst das Jahr 1865 bringt nach langer Pause die erste ordnende Hand wieder ins Archiv. Gymnasiallehrer Fr. Storch beginnt mit einer vollständigen Neuregistrierung der Urkunden nach modernen Grundsätzen. Schon waren etwa 700 Urkunden registriert, da unterbrach der Tod (1869) die begonnene Arbeit.

Als im Jahre 1887 das gesamte Archiv in das neuerbaute Komitatshaus überführt und in feuersicheren Räumen aufgestellt wurde, nahm man den Plan einer Neuordnung wieder auf. Die Komitatskongregation, unter deren Verwaltung das Archiv fortan stand, ersuchte den Archivar des Hermannstädter Stadt- und sächsischen National-Archivs, sein Gutachten über die durchzuführende gründliche Neuordnung abzugeben. Herr Franz Zimmermann entsprach diesem Ansuchen in der bereitwilligsten Weise, indem er nicht nur einen ausführlichen Ordnungs-Plan einschickte, sondern auch seine Regestensammlung (veröffentlicht in Löher's Archivalische Zeitschrift XII. Bd.), welche alle bis dahin bekannten Bistritzer Urkunden von 1285 bis 1526 enthielt, zur Verfügung stellte. — Auf Grundlage dieses Planes wurden nun vom Verfasser der vorliegenden Regestensammlung die Ordnungsarbeiten bereits 1888 begonnen und das gesamte Archivmaterial zuerst räumlich in vier Hauptgruppen geschieden und dann, nachdem die notwendigen Unterabteilungen gebildet waren, streng chronologisch aufgestellt. Die vier Hauptgruppen sind: 1) Urkunden im weitesten Sinne des Wortes, Briefe, überhaupt Einzelschriftstücke aus der Zeit, bevor die aktenmässige Kanzleithätigkeit beginnt, von 1224 bis 1699. Dieselben sind nach den einzelnen Jahren in Bündel zusammengestellt. Die älteste Originalurkunde gehört dem Jahre 1291 an, das älteste Insert (Schalturkunde) ist das Andreanum (1224) und die älteste Urkunde überhaupt, die in einem im Archive verwahrten Stücke citiert erscheint, ist eine Urkunde König Emerichs von 1203. 2) Akten (d. i. solche Schriftstücke, über die Einreichungsprotokolle und Indices vorhanden sind) nebst der oben erwähnten, von Lani und Connerth zusammengestellten Fascikelgruppe. 3) Protokollbücher, nämlich Magistratsprotokolle, Kommunitätsprotokolle, Teilungsbücher (1570—1854), Urbarien und Conscriptionen. Der Band mit den ältesten Magistratsprotokollen umfasst die Jahre 1517—1522. 4) Rechnungsbücher. Das älteste Rechnungsbuch gehört in die Jahre 1511 und 1512, das älteste Steuerbuch in das Jahr 1520. Von diesen Zeitpunkten an sind Rechnungs- und Steuerbücher, abgesehen von einigen kleinen Lücken, bis auf die neueste Zeit erhalten. Bruchstücke von städtischen Rechnungen und Steuertabellen finden sich vom Jahre 1461 an. Dieselben werden in der nachfolgenden Regestensammlung unter besonderen Nummern genannt, da sie vorläufig der Urkundenabteilung einverleibt sind. — Während nun die Ordnungsarbeiten bezüglich der letztgenannten drei Hauptgruppen zum Abschlusse gekommen sind, wird gegenwärtig an der Neuregistrierung der Urkundenabteilung gearbeitet.

Von der ältesten Zeit angefangen bis 1540 sind die Regesten von weit über 1000 Urkunden fertig gestellt.

Die vorliegende Regestensammlung bringt unter fortlaufenden Nummern die Regesten aller Urkunden des Archivs von 1203 bis einschliesslich 1490[1]), mögen diese als Originale, Kopien, Inserte oder nur als Regesten im Archive vertreten sein. Auf das auf unseren Kalender zurückgeführte Datum folgen der Ausstellungsort, das Regest selbst und die Bemerkung über die Sprache der Urkunde. In neuem Absatze wird die Art der Ueberlieferung (Original, Abschrift etc.), des Stoffes und der Besiegelung genannt. In gesonderter Zeile endlich folgen die Angaben über diejenigen Druckschriften, in welchen die betreffenden Urkunden vollständig oder in Regestenform mitgeteilt sind. Zu fast allen Nummern sind die im Archive befindlichen Vorlagen benützt worden; nur Nr. 146, 262 und 336 sind nach der Zimmermann'schen Regestensammlung mitgeteilt, da die betreffenden Vorlagen, schon von Zimmermann als abgängig bezeichnet, im Archive nicht aufzufinden waren.

Schliesslich spreche ich, einer angenehmen Pflicht genügend, dem Herrn Archivar Franz Zimmermann für die vielen trefflichen Winke, die er mir besonders gelegentlich seiner letzten Anwesenheit in Bistritz gab, meinen wärmsten Dank aus. Ebenso muss ich an dieser Stelle die Bereitwilligkeit dankend erwähnen, mit der mich die Herren Pfarrer Friedrich Schuller von Treppen und Gustav Decani von Mettersdorf bei der Benützung der dortigen reichhaltigen Gemeindearchive unterstützten.

---

[1]) Die Weiterführung vorliegender Sammlung bis zum Jahre 1526 wird beabsichtigt.



Regesten.

1.

1203. *König Emerich schenkt der Grosswardeiner Kirche zwei Dritteile der Zolleinkünfte aus dem Biharer Komitate. Latein.*

Samt den Bestätigungsurkunden der Könige Bela IV. 1261, Stephan 1262, Ladislaus IV. 1277, Karl 1322 und 1323, Ludwig I. 1355, erwähnt vom Palatin Michael Ország, eingeschaltet vom König Wladislaus II., 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Zimmermann und Werner: Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen I, 32. Jakab Elek Oklevéltár I, 6.

2.

1224. *König Andreas II. verleiht den deutschen Ansiedlern von Broos bis Draas den ‚goldenen' Freibrief (Andreanum). Latein.*

Mit Erwähnung der Bestätigungsurkunden aus den Jahren 1317, 1366, 1383, 1387 und 1428 eingeschaltet vom Palatin Michael Ország 1478 und damit vom König Wladislaus II., 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Teutsch und Firnhaber: Urkundenbuch zur Geschichte Siebenbürgens I, 28. Zimmermann und Werner a. a. O. I, 32 Jakab a. a. O. I, 6.

3.

1261, *23. März. König Bela IV. bestätigt die Urkunde König Emerichs 1203. (Nro. 1.). Latein.*

Erwähnt (samt den Bestätigungsurkunden der Könige Stephan V. 1262, Ladislaus IV. 1277, Karl 1322 und 1323, Ludwig I. 1355) vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Zimmermann und Werner a. a. O. 84. Jakab a. a. O. 6

4.

1262, *3. September. König Stephan V. bestätigt die Urkunde Königs Bela IV. vom 23. März 1261 (Nro. 3) und damit die Urkunde Königs Emerich 1203 (Nro. 1) für die Grosswardeiner Kirche. Latein.*

Erwähnt samt den unter Nro. 3 genannten Bestätigungsurkunden vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet von König Wladislaus II., 24. November 1492. Org Perg.

Druck: Zimmermann und Werner a. a. O. 86. Jakab a. a. O. 6

5.

1277, *23. Mai. König Ladislaus IV. bestätigt die Urkunde Königs Stefan V. 1262 (Nro. 4) und damit die Urkunden Königs Bela IV. 1261 (Nro. 3) und des Königs Emerich 1203 (Nro. 1). Latein.*

, Erwähnt samt den Bestätigungsurkunden der Könige Karl 1322 und 1323, und Ludwig I. 1355 vom Palatin Michael, eingeschaltet von Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Zimmermann und Werner a. a. O. 130. Jakab a. a. O. 6.

6.

1286 *bis* 1289, *22. Juli, Grosswardein. König Ladislaus IV. befreit die durch den Tartareneinfall schwer heimgesuchten Bistritzer von zwei Dritteilen ihrer Steuerpflicht. Latein.*

Eingeschaltet von Ladislaus IV. 1290 und damit von Andreas III. 10. Februar 1291. Org. Perg.

Druck: Teutsch und Firnhaber a. a. O. I, 138. Zimmermann und Werner a. a. O. 149; daselbst sind auch die Gründe für die obige Datierung dieser Urkunde angeführt.

Regest. Franz Zimmermann in Löher's Archivalische Zeitschrift XII, 77.

7.

1290, *27. Mai. König Ladislaus IV. bestätigt seine Urkunde (Nro. 6) betreffend Steuerbefreiung der Bistritzer. Latein.*

Eingeschaltet von König Andreas III. 10. Februar 1291. Org. Perg.

Druck: Teutsch und Firnhaber a. a. O. 156. Zimmermann und Werner a. a. O. 166.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 78.

8.

1291, *10. Februar. König Andreas III. bestätigt die Urkunde des Königs Ladislaus IV. 1290 (Nro. 7) betreffend Befreiung der Bistritzer von zwei Dritteilen ihrer Steuerpflicht. Latein.*

Original, Pergament. Von dem an roter Seidenschnur angehängten Siegel sind nur Bruchstücke vorhanden.

Druck: Teutsch und Firnhaber a. a. O. 157; Zimmermann und Werner a. a. O. 171.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 78.

9.

1317, *2. Mai. Borgo (bei Bistritz). Franz Iklodi, Obergespan des Dobokaer Komitates und Genossen teilen die Borgoer Gebirge zwischen die Familien Apaffi und Bethlen auf. Ungarisch.*

Abschrift, Ende des 16. Jahrhunderts. Auch eingeschaltet von Nikolaus Farkas, Johann Mikó und Genossen, 25. Mai 1583. Org. Pap. — Beiliegend eine Abschrift (1762) obiger Urkunde, jedoch in lateinischer Sprache, welche anschliessend in vier Punkten Gründe für die Unechtheit der Urkunde anführt.

Druck der obigen Urkunde in ihrer lateinischen Form: Archiv des Vereins f. siebenb. Landeskunde N. F. IV, 2, 259.

10.

1317, *25. Mai. König Karl bestätigt das Andreanum (1224) (Nro. 2). Latein.*

Erwähnt (samt den Bestätigungsurkunden des Königs Ludwig I. 1366, der Königin Maria 1383, des Königs Sigmund 1387 und des Weissenburger Kapitels 1428) vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Zimmermann und Werner a. a. O. 322.

11.

1322. *König Karl bestätigt die Urkunde des Königs Ladislaus IV. 1277 (Nro. 5) und*

damit die Urkunden der Könige Stephan V. 1262 (Nro. 4), Bela IV. (Nro. 3) und Emerich 1203 (Nro. 1) für die Grosswardeiner Kirche. Latein.

Erwähnt samt den Bestätigungsurkunden der Könige Karl 1323 und Ludwig I. 1355 vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet vom König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Zimmermann und Werner a. a. O. 355. Jakab a. a. O. 6.

12.

1323, *8. Oktober. König Karl bestätigt seine Urkunde von 1322 (Nro. 11) für die Grosswardeiner Kirche. Latein.*

Erwähnt samt der Bestätigungsurkunde Ludwig I. 1355 vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Jakab a. a. O. 6.

13.

1329, *26. April. König Karl verleiht den deutschen und ungarischen Ansiedlern (Saxones et Hungari) von Visk, Huszt, Técső und Hosszumező in der Marmaros verschiedene Rechte. Latein.*

Eingeschaltet von Georgius Zygethi, Vicecomes des Marmaroser Komitates, in seinem Berichte an den Fürsten Georg Rákoczi 16. Oktober 1648. Org. Pap.

14

1330, *29. Dezember. Königin Elisabeth bestimmt, dass die Bistritzer unabhängig von aller fremden Gerichtsbarkeit und nur dem von der Königin eingesetzten Grafen und dem eigenen, frei gewählten Richter untergeordnet seien. Latein.*

Original, Pergament. Das an roter Seidenschnur angehängte Siegel ist nur zur Hälfte erhalten.

Druck: Zimmermann und Werner a. a. O. 437.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 78

15.

1342, *10. Dezember, Wissegrad. König Ludwig I. verleiht dem Grosswardeiner Bischof zwei Dritteile und dem Grosswardeiner Kapitel ein Dritteil der Biharer Zölle. Latein.*

Eingeschaltet mit Erwähnung der Bestätigungsurkunde desselben Königs vom 27. Februar 1356 vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet von König Wladislaus II. 25. November 1492. Org. Perg.

Druck: Jakab a. a. O. 6.

16.

1344, *21. März. Das Weissenburger Kapitel urkundet über die Besitzungen Széplak, Besenyő und Pipe (Kleinkokeler Kom.) Latein.*

Eingeschaltet vom siebenb. Vicewoiwoden Ladislaus 1406 und damit vom Weissenburger Kapitel, 30. Oktober 1406. Org. Perg.

17.

1351, *vor dem 3. April. Der Konvent von Kolosmonostor ordnet behufs Entscheidung des zwischen Magister Petrus und Jacobus filius Nicolai wegen der Besitzung Lechnitz schwebenden Streites eine Tagsatzung auf den 3. April vor dem siebenb. Woiwoden Thomas an. Latein.*

Erwähnt vom siebenb. Vicewoiwoden Dominicus 1356, eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel, 24. März 1358. Org. Perg.

18.

1351, *zwischen 3. April und 12. Juni. Egidius, Vicewoiwode von Siebenbürgen vertagt die Verhandlung über den Lechnitzer Besitzstreit vom 3. April auf den 12. Juni. Latein.*

Erwähnt vom Vicewoiwoden Dominicus 1356, eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 24. März 1358. Org. Perg

19.

1351, *zwischen 12. Juni und 1. August. Egidius, Vicewoiwode von Siebenbürgen, verschiebt neuerdings die Tagsatzung über den Lechnitzer Besitzstreit vom 12. Juni auf den 1. August. Latein.*

Erwähnt vom Vicewoiwoden Dominicus 1356, eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 24. März 1358. Org. Perg.

20.

1351, *nach dem 1. August. Egidius, Vicewoiwode von Siebenbürgen, vertagt die Verhandlung über den Lechnitzer Besitzstreit abermals um 6 Jahre. Latein.*

Erwähnt vom Vicewoiwoden Dominicus 1356, eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 24 März 1358. Org. Perg.

21.

1353, *20. Februar, Szentimre. Stephanus, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht das Weissenburger Kapitel, die Grenzen der Besitzung Fyzkwth zu begehen, und Johannes de Fyzkwth in den Besitz jenes Gebietes, welches die Sachsen aus Sankt-Georgen widerrechtlich in Besitz genommen hätten, einzuführen. Latein.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1353, 12. März und damit von demselben Kapitel 14. März 1353. — Diese Urkunde samt der Bestätigungsurkunde desselben Kapitels vom 18. Mai 1549 beglaubigt Frater Georgius, Bischof von Grosswardein, am 15. April 1551. Org. Perg.

22.

1353, *12. März. Das Weissenburger Kapitel schaltet die vorhergehende Urkunde des Vicewoiwoden Stephanus ein und berichtet an denselben über die vollzogene Grenzbegehung und die Einführung Johann's de Fyzkwth in den Besitz jenes Gebietsteiles, welchen die Sankt-Georgener widerrechtlich besetzt hatten. Latein. Das Datum heisst fehlerhaft: Millesimo Trecentesimo tercio.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 14. März 1353 und damit vom selben Kapitel 18. Mai 1549, eingeschaltet vom Frater Georgius 15. April 1551. Org. Pap.

23

1353, *13. März, Szentimre, Stephanus, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht das Weissenburger Kapitel, das Besitzrecht Johann's de Fyzkwth bezüglich der ganzen Besitzung Fyzkwth urkundlich zu beglaubigen. Latein. Das Datum heisst wieder fehlerhaft: Millesimo Trecentesimo Quingentesimo tercio.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 14. März 1353 und damit von demselben Kapitel 18. Mai 1549 Diese Urkunde beglaubigt Frater Georgius am 15. April 1551. Org. Pap.

24

1353, *14. März. Das Weissenburger Kapitel beglaubigt die Urkunde des Vicewoiwoden Stephan (Nro. 23) und seine eigene Urkunde vom 12. März 1353 (Nro. 22) betreffs Fyzkwth. Latein.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 18. Mai 1549 und mit dieser Urkunde vom Bischof Frater Georgius 15. April 1551. Org. Pap.

25.

1353, *24. April. König Ludwig I. erteilt der Stadt Bistritz das Jahrmarktsrecht nach Ofener Freitum. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an grüner Seidenschnur angehängt. — Am 12. August 1364 ist die Urkunde vom Könige aufs neue bestätigt worden. Damals wurde das neue königl. Siegel an rot-gelber Seidenschnur angehängt; dasselbe ist jedoch nur zur Hälfte erhalten. —

Druck: Archiv des Vereins f. siebenb. Landeskunde N. F. IV, 2, 268.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift. XII. 78.

26.

1355, 20. *März. König Ludwig I. bestätigt die Urkunde des Königs Karl vom 8. Oktober 1323 (Nro. 12) und damit die Urkunde desselben Königs von 1322 (Nro. 11) und die Urkunden der Könige Ladislaus IV. 1277, Stephan V. 1262, Bela IV. 1261. Emerich 1203 betreffend die Schenkung der Biharer Zölle an die Grosswardeiner Kirche. Latein.*

Erwähnt vom Palatin Michael Ország de Gwth 1478, eingeschaltet von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Jakab a. a. O. 6.

27.

1356, 27. *Februar. König Ludwig I. bestätigt seine Urkunde vom 10. Dezember 1342 (Nro. 15) betreffend Schenkung der Biharer Zölle an Bischof und Kapitel von Grosswardein. Latein.*

Erwähnt vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet vom König Wladislaus II., 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Jakab a. a. O. 6.

28.

1356, *vor dem 4. August. Dominicus, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ordnet zur Entscheidung des die Besitzung Lechnitz betreffenden Streites eine Tagsatzung auf den 4. August an. Latein.*

Erwähnt von demselben Dominicus 1356, eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 24. März 1358. Org. Perg.

29.

1356, *nach dem 4. August. Dominicus, Vicewoiwode von Siebenbürgen, bestimmt, dass der Streit wegen Lechnitz auf dem diesjährigen Landtage in Thorda vor dem siebenbürgischen Woiwoden Andreas entschieden werden solle. Latein.*

Erwähnt von demselben Dominicus, eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1358. Org. Perg.

30.

1356, *auf dem Landtage in Thorda. Andreas, Woiwode von Siebenbürgen, ordnet zur Entscheidung des Lechnitzer Besitzstreites eine Tagsatzung auf den 7. Dezember in Szentimre an. Latein.*

Erwähnt vom Vicewoiwoden Dominicus 1356, eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 24. März 1358. Org. Perg.

31.

1356, *11. Dezember, Szentimre. Dominicus, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht den Konvent von Kolosmonostor, die Grenzen der Besitzung Lechnitz zu begehen und den Magister Petrus Litteratus und Genossen in den Besitz derselben einzuführen. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 1357 und damit vom Weissenburger Kapitel 24. März 1358. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 78.

32.

1357, *13. Januar. Der Konvent von Kolosmonostor berichtet an den siebenb. Vicewoiwoden Dominicus über die vollzogene Grenzbegehung und die Einführung des Magister Petrus Litteratus filius Gyberk, Mathias und Gallus in den Besitz von Lechnitz. Latein.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 24. März 1358. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 78.

33.

1358, *23. März. Szentimre. Dominicus, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht das Weissenburger Kapitel, die Urkunde des Konvents von Kolosmonostor vom 13. Januar 1357 betreffend die Einführung des Magister Petrus Litteratus und Genossen in den Besitz von Lechnitz zu beglaubigen. Latein.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 24. März 1358. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 78.

34.

1358, *24. März. Das Weissenburger Kapitel beglaubigt über Aufforderung des Vicewoiwoden Dominicus die Urkunde des Konvents von Kolosmonostor vom 13. Januar 1357 (Nro. 32) betreffend Einführung des Magister Petrus Litteratus und Genossen in den Besitz von Lechnitz. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an violetter Seidenschnur angehängt, am oberen und untern Rande beschädigt. Die Urkunde ist in den Bruchstellen durch Feuchtigkeit beschädigt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 78.

35.

1361, *7. März, Grosswardein. König Ludwig I. verbietet den Bistritzer Fleischhauern durch Tuchverkauf die dortigen Schneider zu schädigen. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 11. März 1361. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 78.

36.

1361, *11. März. Der Konvent von Kolosmonostor beglaubigt die Urkunde des Königs Ludwig I. vom 7. März 1361 (Nro. 35) zu Gunsten der Bistritzer Schneider. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

Regest: Archivalische Zeitschrift XII, 78.

37.

1364, *12. August. König Ludwig I. teilt in der Bestätigungsklausel zur Urkunde vom 24. April 1353 (Nro. 25) mit, dass das königliche Siegel auf dem bosnischen Feldzuge verloren gegangen und infolgedessen ein neues Siegel angefertigt worden sei. Latein.*

Original, eingetragen auf den Rand der genannten Urkunde, links unten.

Druck: Jakab a. a. O. 6.

38.

1366, *11. Juni, Bistritz. König Ludwig I. bestätigt der Stadt Bistritz das Recht, Richter und Geschworne frei zu wählen, und ernennt, indem er der Stadt das Hermannstädter Freitum verleiht, Hermannstadt zum Oberhof derselben. Latein.*

Eingeschaltet von demselben Könige 17. August 1366. Org. Perg.

Druck: Archiv des Vereins f. s. Landeskunde N. F. IV, 284. Marienburg Geographie des Grossfürstentums Siebenbürgen II, 212.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 78.

39.

1366, *20. Juni. König Ludwig I. bestätigt die Urkunde des Königs Karl vom 25. Mai 1317 (Nro. 10) und damit die Urkunde des Königs Andreas II. (Andreanum) 1224. Latein.*

Erwähnt samt den Bestätigungsurkunden der Königin Maria 1383, des Königs Sigmund 1387 und des Weissenburger Kapitels 1428 vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Jakab a. a. O. 6.

40.

1366, *24. Juni, Vásárhely. König Ludwig I. bezeugt, dass die strittigen Grenzen zwischen der Besitzung Tukas der Adligen de Fata und der Gemeinde Mettersdorf durch Benedikt Archidiakon de Pankata und Stephan Ponse de Zeer geregelt worden seien. Latein.*

Abschrift, Papier. (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Gemeindearchiv unter Nro. 6. Das Siegel war auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.

41.

1366, *17. August. König Ludwig I. bestätigt seinen Freibrief für Bistritz vom 11. Juni 1366 (Nro. 38) Latein.*

Original, Pergament. Siegel an rot-grüner Seidenschnur angehängt (beschädigt).

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

42.

1367, *6. Januar, Bistritz. Die Gauversammlung von Bistritz setzt Bestimmungen fest hinsichtlich der Weineinfuhr und der Gewerbetreibenden. Latein.*

Original, Pergament. Die an Hanfschnüren angehängten Siegel (der Stadt und des Gaues) sind beschädigt. — Ein zweites Original (Pergament) dieser Urkunde befindet sich im Mettersdorfer Gemeindearchiv unter Nro. 14.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 2, 255 ff. (unvollständig).

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

43

1380, *21. April, Ofen. König Ludwig I. trägt dem Szeklergrafen Nicolaus auf, die Sachsen von Treppen und Mettersdorf gegen Uebergriffe der umwohnenden Adligen zu schützen und Streitigkeiten betreffs strittiger Gebietsteile zu schlichten. Latein.*

Eingeschaltet von König Wladislaus II. 6. März 1443. Org. Perg. in Mettersdorf.

Letztere Urkunde auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 13. Oktober 1446. Org. Perg. (in Mettersdorf).

44.

1383, *20. Februar. Königin Maria bestätigt die Urkunde Königs Ludwig I. (Nro. 39) und damit die Urkunden des Königs Karl 1317 (Nro. 10) und des Königs Andreas II. 1224 (Andreanum). Latein.*

Erwähnt samt den Bestätigungsurkunden Königs Sigmund 1387 und des Weissenburger Kapitels 1428 vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet von König Wladislaus II 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Jakab a. a. O. 6.

45.

1387, *4. Juni, Ofen. König Sigmund bestätigt die vorhergehende Urkunde (Nro. 44) der Königin Maria. Latein.*

Erwähnt samt der Bestätigungsurkunde des Weissenburger Kapitels 1428 vom Palatin Michael 1478, eingeschaltet von Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Jakab a. a. O. 6.

46.

1399, *19. Januar, Thorda. Stiborius, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Konvent von Kolosmonostor, die Grenzen der Besitzungen Majos, Poka-Keresztur, Szentmárton und . . . telke zu begehen und Margaretha, die Tochter des Andreas, in den Besitz derselben einzuführen. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 9. Februar 1399. Org. Perg

47.

1399, *9. Februar. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die vorhergehende Urkunde des Woiwoden Stiborius ein und berichtet an denselben über die vollzogene Grenzbegehung und die Einführung der Margaretha in den Besitz der oben genannten Gemeinden. Latein.*

Original, Pergament. Hängesiegel und Schnur fehlen. — Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit sehr beschädigt, infolgedessen der Text lückenhaft.

48.

1399, *25. Mai. Der Konvent von Kolosmonostor bezeugt, dass Stephan, der Sohn des Andreas de Dengeleg, einen Teil seiner Besitzung Dengeleg dem Michael, Sohn des Demetrius, geschenkt habe. Latein.*

Eingeschaltet vom judex curiae Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

49.

1404, *1. November, Szucsawa. Ulrich Pergawer und Schurstha, Schatzmeister des Woiwoden, ersuchen den Richter von Bistritz, Fabian, einige Privatschulden daselbst einzutreiben. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel war zum Verschluss auf der Rückseite aufgedrückt.

50.

1406. *Ladislaus, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht das Weissenburger Kapitel, die Urkunde vom 21. März 1344 (Nro. 16) betreffend die Besitzungen Széplak, Besenyő und Pipe in beglaubigter Ausfertigung auszustellen. Latein.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1406, 30. Oktober. Org. Perg.

51.

1406, *30. Oktober. Das Weissenburger Kapitel schaltet die vorhergehende Urkunde des Vicewoiwoden Ladislaus ein und beglaubigt die Urkunde desselben Kapitels vom 24. März 1344 (Nro. 16) betreffend Széplak, Besenyö und Pipe. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an Hanfschnur angehängt. Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit stark beschädigt, der Text sehr lückenhaft.

52.

1410, *21. Oktober, Ziebernycze. König Sigmund gestattet freien Männern die Ansiedlung in Stadt und Gau Bistritz und befreit solche Ansiedler von allen Steuern und Abgaben auf einige Jahre. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

53.

1412, *30. März, Kaschau. König Sigmund schützt auf Bitten des Bistritzer Johannes dictus Lewkew den freien Verkehr Bistritzer Fuhrleute nach Nagybánya und anderen Orten hin. Latein.*

Original, Pergament. Siegel auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

54.

1412, *21. Juli, Bistritz. Stiborius, Woiwode von Siebenbürgen, bestimmt die Zollabgaben, welche in die Moldau und von dort her Reisende in Rodna zu entrichten haben. Latein.*

Original, Pergament. Siegel auf der Vorderseite in grünes Wachs aufgedrückt. Auch eingeschaltet von König Sigmund 30. Juli 1414. Org. Perg.
Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 2, 286.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

55.

1412, *21. Juli, Bistritz. Stiborius, Woiwode von Siebenbürgen, schützt die Bistritzer in der freien Ausübung des Wasser- und Fischereirechts bezüglich des Szamos- und Bistritzflusses. Latein.*

Original, Pergament. Siegel auf der Vorderseite in grünes Wachs aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

56.

1412, *21. Juli, Bistritz. Stiborius, Woiwode von Siebenbürgen, teilt dem König Sigmund mit, dass er den Adligen von Fata, Bachna und Chege rücksichtlich ihres Grenzstreites gegen die Sachsen von Mettersdorf und Treppen aufgetragen habe, ihre Rechtsansprüche bis zum 8. November vor dem König geltend zu machen. Latein.*

Eingeschaltet vom König Wladislaus II. 6. März 1443. Org. Perg. (in Mettersdorf). Mit dieser Urkunde auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 13. Oktober 1446. Org. Perg. (in Mettersdorf).

57.

1412, *28. Juli, Bistritz. Stiborius, Woiwode von Siebenbürgen, nimmt Stadt und Gau Bistritz gegen die Uebergriffe der ungarischen Richter und Beamten der Szeklergrafen in Schutz. Lat.*

Original, Pergament. Siegel auf der Vorderseite in grünes Wachs aufgedrückt. Auch eingschaltet von König Sigmund 31 Juli 1414. Org. Perg.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 2, 288.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

58.

1412, *3o. Juli, Bistritz. Stiborius, Woiwode von Siebenbürgen, schützt die Sachsen von Jaad gegen Uebergriffe der Adligen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel auf der Vorderseite in grünes Wachs aufgedrückt, beschädigt.

Druck: Fejér Codex diplom. X 8. 536. Szabó, Székely oklevéltár I, 107.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

59.

1413, *10. Juni, Bistritz. Richter und Rat von Bistritz bestätigen mehrere Schenkungen an das Kloster der Predigermönche in Bistritz. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an Pergamentstreifen angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

60.

1414, *26. Juli, Speier. König Sigmund bestätigt die Urkunde des Woiwoden Stiborius vom 21. Juli 1412 (Nro. 55) betreffend das Wasser- und Fischereirecht der Bistritzer. Latein.*

Original, Pergament. Siegel auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

61.

1414, *28. Juli, Speier. König Sigmund gewährt freien Männern, die sich in Stadt und Gau Bistritz ansiedeln, auf einige Jahre Freiheit von allen Steuern und Abgaben. Latein.*

Original, Pergament. Siegel auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

62.

1414, *29. Juli, Speier. König Sigmund gebietet, dass die Wahl des Bistritzer Richters nach altem Rechte durch die Gemeinde vollzogen werde. Latein.*

Original, Pergament Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. 2, 289.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

63.

1414, *3o. Juli, Speier. König Sigmund bestätigt die Urkunde des Woiwoden Stiborius vom 21. Juli 1412 (Nro. 54) betreffend die Rodnaer Zölle. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an Pergamentstreifen angehängt, stark beschädigt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

64.

1414, *3o. Juli, Speier. König Sigmund trägt dem Szeklergrafen Michael de Nadasd und dem siebenbürgischen Vicewoiwoden Ladislaus auf, die Sachsen von Jaad gegen die Uebergriffe der Adligen und besonders des Nicolaus Appa und Johann de Bethlen zu schützen. Latein.*

Abschrift, Papier, aus dem 17. Jahrhundert. Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Gemeindearchiv (Nro. 3). Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

65.

1414, *30. Juli, Speier. König Sigmund trägt dem Szeklergrafen Michael und dem siebenbürgischen Vicewoiwoden Ladislaus auf, die Sachsen von Mettersdorf und Treppen gegen die Adligen von Fata, Bachna und Chege in Schutz zu nehmen. Latein.*

Original, Pergament im Mettersdorfer Gemeindearchiv (Nro. 1). — Auch eingeschaltet von König Wladislaus I. 6. März 1443. Org. Perg. (in Mettersdorf). Mit dieser Urkunde auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 13. Oktober 1446. Org. Perg. (in Mettersdorf).

66.

1414, *30. Juli, Speier. König Sigmund befiehlt dem Szeklergrafen Michael und dem Vicewoiwoden Ladislaus, die Sachsen von Baierdorf gegen die Uebergriffe des Thomas Farkas de Monyoros zu schützen. Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert).

67.

1414, *31. Juli, Speier. König Sigmund bestätigt die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Stiborius vom 28. Juli 1412 (Nro. 57) betreffend Uebergriffe der ungarischen Richter und Beamten der Szeklergrafen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an Pergamentstreifen angehängt, beschädigt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79.

68.

1414, *31. Juli, Speier. König Sigmund befreit Ansiedler auf verlassenen und verwüsteten Hofstellen und unbebauten Feldern im Distrikte von Bistritz von jeglicher Steuerpflicht. Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Gemeindearchive. Von dem an Pergamentstreifen hängenden Siegel sind nur Bruchstücke vorhanden.

69.

1416, *15. Mai, London. König Sigmund trägt dem Richter und Rat von Bistritz auf, an Antonius Sartor das im Processe gegen Petrus Ivan und Genossen gefällte Urteil zu vollziehen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

70.

1417, *2. Juni, Hermannstadt. Die sieben Stühle entscheiden im Berufungswege den zwischen der Gemeinde Almen und dem Comes Michael von Almen wegen einer Mühle und eines Fischteiches schwebenden Streit. Latein.*

Eingeschaltet von den sieben Stühlen 7. Dezember 1465. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 79

71.

1418, 7. *Juni, Kokelburg. Nicolaus de Chaak, Woiwode von Siebenbürgen, beglaubigt die Urkunde des Woiwoden Stiborius vom 21. Juli 1412 (Nro 56) betreffend den Grenzstreit der Sachsen von Mettersdorf und Treppen gegen die Adligen von Fata, Bachna und Chege. Latein.*

Eingeschaltet von König Wladislaus I. 6. März 1443. Org. Perg. (in Mettersdorf). Mit dieser Urkunde auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor am 13. Oktober 1446. Org. Perg. (in Mettersdorf).

72.

1419, 27. *Dezember, Ofen. König Sigmund verbietet, von Bistritzern, die in ihren eigenen Angelegenheiten zu ihm kämen, auf ihrer Reise irgendwelche Abgaben oder Zölle zu fordern. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. Die Urkunde ist oben rechts durch Feuchtigkeit beschädigt.

73.

1419, 27. *Dezember, Ofen. König Sigmund verbietet dem Adel, Unterthanen, welche den schuldigen Ackerzins entrichtet haben, von der Ansiedlung in Stadt oder Distrikt Bistritz abzuhalten. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 80.

74.

1421, 11. *April, Ungarisch-Brod. König Sigmund trägt auf Bitten des Bistritzer Richters und Rates der Geistlichkeit auf, sich aller Eingriffe in weltliche Rechtsfälle und besonders in Testamentsangelegenheiten zu enthalten. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an Pergamentstreifen angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 80.

75.

1428, 7. *April. Das Weissenburger Kapitel bestätigt die Urkunde des Königs Sigmund vom 4. Juni 1387 (Nro. 45) und damit die Urkunden der Königin Mária 1383, des Königs Ludwig I. 1366, des Königs Karl 1317 und des Königs Andreas II. 1224 (Andreanum). Latein.*

Erwähnt vom Palatin Michael Ország de Gwth 1478, eingeschaltet vom König Wladislaus I. 24. November 1492. Org. Perg.

Druck: Jakab a. a. O. 6.

76.

1428, 28. *Juni, Kö. König Sigmund sichert auf Bitten des Ladislaus Gereb von Mettersdorf und Marcus, Richter von Weisskirch, den Gewerbetreibenden aus dem Bistritzer Distrikte freien Zutritt zum Wochenmarkte an der feria tertia (Dienstag) in Bistritz. Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich unter Nro. 8 im Mettersdorfer Gemeindearchiv. Siegel an grün-blauer Seidenschnur angehängt.

77.

1429, 24. *September, Pressburg. König Sigmund schenkt den Mettersdorfern und Treppenern in Anbetracht treuer Dienste die Besitzungen Fata, Kyszegew, Czygendorff und*

Pechefalwa, welche nach dem Aussterben der männlichen Linie der Nobiles de Fata an die Krone zurückgefallen waren. Latein.

Eingeschaltet vom König Wladislaus I. 6. März 1443. Org. Perg. (in Mettersdorf). Mit dieser Urkunde auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 13. Oktober 1446. Org. Perg. (in Mettersdorf).

78

1430, *29. November. Szék. Nicolaus de Vizakna bezeugt, dass er im Namen der Szeklergrafen Johann und Michael Jakzith (Jakech) von den Lechnitzern 1000 Goldgulden als Kaufpreis für die Besitzung Czegeu erhalten habe. Latein.*

Nach einem aus dem 18. Jahrhundert stammenden Regest auf einem Papierstreifen.

79.

1431, *20 März, Diós-Győr. Königin Barbara gebietet den Szeklergrafen Johann und Michael Jakech. die Sachsen von Jaad gegen die Uebergriffe des Gregorius und Nicolaus de Bethlen und des Gregorius Appay in Schutz zu nehmen. Latein.*

Abschrift, Papier, Anfang des XVI. Jahrhunderts.

80.

1432, *16. September, Bistritz. Osualdus Dechant und das Bistritzer Kapitel beglaubigen das Testament des Bistritzer Bürgers Petrus Kreczmer. Latein.*

Gleichzeitige, beglaubigte Abschrift; Pergament. Siegel, spitzoval, war auf der Vorderseite in grünes Wachs aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 80.

81.

1433, *24. Juli, Reps. Ladislaus de Chaak, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Konvent von Kolosmonostor, Blasius de Gyerfalva und Genossen in den Besitz von Chegev, Fata, Bochona und Tevkes einzuführen. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 13. August 1433. Org. Perg (in Treppen).

82.

1433, *13. August. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die vorhergehende Urkunde des Woiwoden Ladislaus ein und berichtet an denselben über die vollzogene Einführung des Blasius de Gyerfalva und Genossen in den Besitz von Chegev, Fata, Bochona und Tevkes. Latein.*

Abschrift, Papier, aus dem 18. Jahrhundert. Das Original (Pergament) befindet sich im Treppener Archive (Nro. 13). Siegel an gelber Seidenschnur angehängt. — Auch eingeschaltet vom Vicewoiwoden Lepes Lorand, 12. Juli 1436. Org. Perg. (in Treppen).

83.

1434, *24. Februar, Ofen. König Sigmund beauftragt den siebenbürgischen Woiwoden Ladislaus de Chaak, den Streit der Adligen de Györgyfalva gegen die Mettersdorfer und Treppener bezüglich der Besitzungen Chegev, Fata, Bachanya und Thevkes zu untersuchen und sogleich darüber Bericht zu erstatten. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 21. Juni 1434 und mit dieser Urkunde vom Vicewoiwoden Lorand Lepes 12. Juli 1436. Org. Perg. (in Treppen).

84.

1434, *21. Juni. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die vorhergehende Urkunde ein und berichtet an den König über die Untersuchung des Streites betreffend Chegev, Fata, Bachanya und Thevkes. Latein.*

Eingeschaltet vom Vicewoiwoden Lorand Lepes 12. Juli 1436. Org. Perg. (in Treppen).

85.

1434, *11. November, Pressburg. König Sigmund beauftragt den Woiwoden Ladislaus de Chaak, den Streit zwischen den Adligen de Györgyfalva und den Mettersdorfern und Treppenern auf der Tagsatzung am 13. Januar zu entscheiden. Latein.*

Eingeschaltet vom Vicewoiwoden Lorand Lepes 12. Juli 1436. Org. Perg. (in Treppen).

86.

1435, *8. März. König Sigmund's sechstes Dekret (Decretum maius), enthaltend Bestimmungen über die Rechtspflege. Latein.*

Original, Pergament. Von dem an roter Seidenschnur angehängten Siegel ist nur ein Teil erhalten.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 80.

87.

1435, *13. März, Pressburg. König Sigmund verbietet auf Bitten des Hermannstädter Bürgermeisters Jacobus und der Richter Hedericus de Olczna und Laurencius de Veresmarth dem siebenb. Woiwoden Ladislaus de Chak, Rechtsfälle der Siebenbürger Sachsen vor sein Forum zu ziehen. Latein.*

Abschrift und zwar als urkundliche Beilage zu einer Vorstellung der Siebenbürger Sachsen an Kaiser Karl VI. Heft bestehend aus 4 Papierbogen.

88.

1436, *29. Juni. Der Konvent von Kolosmonostor berichtet an den siebenbürgischen Vicewoiwoden Lorand Lepes de Varoskezi, dass Blasius de Györgyfalva und Genossen am 18. Juni in den Besitz von Fatha, Chegev, Bachanya und Teukes eingeführt worden seien. Latein.*

Eingeschaltet vom Vicewoiwoden Lorand Lepes 12. Juli 1436. Org. Perg. (in Treppen). In der im Archive befindlichen Abschrift der Urkunde des Vicewoiwoden ist das richtige Datum obiger Schalturkunde (... post festum B. Viti martiris ..) verschrieben in ... post festum B. Viri Martini ...

89.

1436, *12. Juli, Thorda. Lorand Lepes de Varoskezi, Vicewoiwode von Siebenbürgen, schaltet die Urkunden des Woiwoden Ladislaus de Chaak vom 24. Juli 1433 (Nro. 81), des Konvents von Kolosmonostor vom 13. August 1433 (Nro. 82), des Königs Sigmund vom 24 Februar und 11. November 1434 (Nro. 83 und 85), und des Konvents von Kolosmonostor vom 21. Juni 1434 und 29. Juni 1436 (Nro. 84 und 88) ein und beglaubigt die vollzogene Einführung der Adligen de Györgyfalwa in den Besitz von Fatha, Cheger, Bachanya und Teukes. Latein.*

Abschrift aus dem 18. Jahrhundert. Das Original (Pergament) befindet sich im Treppener Archive (Nro. 12), Siegel an blauer Seidenschnur angehängt.

90.

1438, *17. December, Ofen. König Albert schützt Stadt und Distrikt Bistritz gegen die Uebergriffe der Szeklergrafen Emericus de Pelsewcz und Franciscus de Chaak. Latein.*

Original, Pergament. Siegel auf der Vorderseite in rotes Wachs gedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 80.

91.

1438, *18. December, Ofen. Königin Elisabeth befreit das Armenspital der heiligen Elisabeth in Bistritz von der jährlichen Steuerzahlung einer Mark Silbers. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

92.

1438, *20. December, Ofen. Königin Elisabeth trägt Stadt und Distrikt Bistritz auf, die verfallenen Befestigungswerke der Stadt in guten Stand zu setzen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 2, 290.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 80.

93.

1439, *29. Juni, Ofen. König Albert nimmt die Mettersdorfer und Treppener gegen die Bedrückungen der Szeklergrafen Emericus de Pelsewcz und Franciscus de Chaak in Schutz. Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert). — Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Archive. Siegel war vorne in rotes Wachs aufgedrückt.

94.

1439, *vor dem 3. September. Desew de Lossoncz, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Konvent von Kolosmonostor, zu untersuchen, ob die Besitzung Dengeleg rechtsmässiges Eigentum des Sigismundus de Dengeleg sei. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor, 7. September 1439.

95.

1439, *7. September. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die Urkunde des Woiwoden Desew de Lossoncz von 1439 (Nro. 94) ein und bezeugt, dass Sigismundus de Dengeleg und dessen Bruder Jacobus die rechtsmässigen Besitzer von Dengeleg seien. Latein.*

Erwähnt von den Vicewoiwoden Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna 18. Juli 1443, eingeschaltet von Comes Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

96.

1439, *27. September, Futak. König Albert verleiht dem Vicekanzler seiner Gemahlin Elisabeth Petrus Agmandi die Besitzung Dengeleg, welche nach dem Aussterben des Mannsstammes der Familie de Dengeleg an die Krone zurückgefallen war. Latein.*

Erwähnt von den Vicewoiwoden Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna 18. Juli 1443, eingeschaltet von Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

97.

1439, *12. November, Wissegrad. Königin Elisabeth verleiht dem siebenbürgischen Woiwoden Desew de Lossoncz die Besitzungen Lechnitz, Sankt-Georgen, Tatsch und Wermesch. Latein.*

Abschrift, Papier, aus dem 18. Jahrhundert.

98.

1439, *14. November, Wissegrad. Königin Elisabeth beauftragt den Konvent von Kolosmonostor den siebenbürgischen Woiwoden Desew de Lossoncz in den Besitz von Lechnitz, Sankt-Georgen, Tatsch und Wermesch einzuführen. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 12. Dezember 1439. Org. Perg.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 80.

99.

1439, *12. Dezember. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die Urkunde der Königin Elisabeth vom 14. November 1439 (Nro. 98) ein und bezeugt, dass der Woiwode Desew de Lossoncz am 28. November in den Besitz von Lechnitz, Sankt-Georgen, Tatsch und Wermesch eingeführt worden sei. Latein*

Original, Pergament. Hängesiegel und Schnur fehlen.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 80.

100.

1440, *vor dem 9. Februar. Desew de Lossoncz, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Konvent von Kolosmonostor zu ermitteln, ob thatsächlich die Urkunden, welche das Besitzrecht des Sigismund und Jacob de Dengeleg bezüglich der Besitzung Dengeleg betrafen, zur Zeit des Bauernaufstandes verloren gegangen seien. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 1440 nach dem 9. Februar.

101.

1440, *nach dem 9. Februar. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die ebengenannte Urkunde (Nro. 100) ein und bezeugt, dass alle Dokumente und Urkunden, welche Sigismund de Dengeleg über die Besitzung Dengeleg besass, von den aufständischen Bauern vernichtet worden seien. Latein.*

Erwähnt von den Vicewoiwoden Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna 18. Juli 1443, eingeschaltet von Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

102.

1440, *vor dem 18. Februar. Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna, Vicewoiwoden von Siebenbürgen, ersuchen den Konvent von Kolosmonostor, festzustellen, ob die Besitzung Dengeleg auch in der weiblichen Linie der Familie de Dengeleg erblich sei. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 1440 nach dem 18. Februar.

103.

1440, *nach dem 18. Februar. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die ebenangeführte Urkunde (Nro. 102) ein und bezeugt, dass die genannte Besitzung auch in der weiblichen Linie der Familie de Dengeleg erblich sei. Latein.*

Erwähnt von den Vicewoiwoden Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna 18. Juli 1443, eingeschaltet von Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

104.

1440, *25. Mai. Der Konvent von Kolosmonostor beglaubigt die Aussage der Margaretha, Witwe des Petrus de Dengeleg, dass sie in allen ihren Ansprüchen auf den Nachlass ihres Gatten von den rechtsmässigen Besitzern von Dengeleg Sigismund und Jacob befriedigt worden sei. Latein.*

Erwähnt von den Vicewoiwoden Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna 18. Juli 1443, eingeschaltet vom Comes Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

105.

1441, *vor dem 18. Januar. Die Vicewoiwoden Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna ersuchen den Konvent von Kolosmonostor, die Wahrheit der Aussagen des Sigismundus de Dengeleg und des Georgius filius Bani de Zantho betreffend Erblichkeit der Besitzung Dengeleg auch in der weiblichen Linie zu ermitteln. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 1441 nach dem 18. Januar.

106.

1441, *nach dem 18. Januar. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die ebengenannte Urkunde ein und bezeugt die Wahrheit der erwähnten Aussagen. Latein.*

Erwähnt von den Vicewoiwoden Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna 18. Juli 1443, eingeschaltet von Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

107.

1441, *3. Februar, Ofen. König Wladislaus I. bestätigt den Vertrag, der zwischen Desew de Lossoncz und dessen Verwandten Ladislaus und Benedictus de Lossoncz bezüglich der Besitzungen Lechnitz, Sankt-Georgen, Tatsch und Wermesch abgeschlossen worden ist. Latein.*

Original, Pergament. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 80.

108.

1441, *17. Juni, Ofen. König Wladislaus I. trägt den Woiwoden von Siebenbürgen Nicolaus de Wylak und Johannes de Hwnyad auf, in den Grenzstreit der Sachsen von Mettersdorf und Treppen gegen die umwohnenden Adligen nicht einzugreifen, sondern die genannten Sachsen bis zur Entscheidung des Streites durch den Palatin Laurencius de Hedrehwara im Besitze der strittigen Gebietsteile zu schützen. Latein.*

Eingeschaltet vom Palatin Laurencius de Hedrehwara 21. Februar 1442 und damit vom König Wladislaus I. 6. März 1443. Org. Perg. (in Mettersdorf). Mit dieser Urkunde auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 13. Oktober 1446. Org. Perg. (in Mettersdorf).

109.

1442, *21. Februar, Ofen. Palatin Laurencius de Hedrehwara schaltet die ebengenannte Urkunde (Nro. 108) ein und schreibt einen Termin zur Verhandlung der Streitsache zwischen den Treppenern und Mettersdorfern und den umwohnenden Adligen aus. Latein.*

Eingeschaltet vom König Wladislaus I., 6. März 1443. Org. Perg. (in Mettersdorf). Mit dieser Urkunde auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 13. Oktober 1446. Org. Perg. (in Mettersdorf).

110.

1442, *29. Juni, Ofen. König Wladislaus I. verbietet zu Stadt und Distrikt Bistritz gehörende Ortschaften durch Verleihungen an Adlige zu trennen und hebt seine und der Königin Elisabeth in dieser Richtung gemachten Schenkungen auf. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt. Auch eingeschaltet von Wladislaus II. 1504 (Org. Perg.) und damit von Ferdinand I. 1555.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 80.

111.

1443, *2. Januar, Deés. Dyonisius de Tharkay, Comes, und Nicolaus de Zenthgyergh, vnus Judex Nobilium des Inner-Szolnoker Komitates, beglaubigen die Aussage mehrerer Adligen, dass die Besitzung Dengeleg auch in der weiblichen Linie der Familie de Dengeleg erblich sei. Latein.*

D.

Eingeschaltet von den Vicewoiwoden Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna 18. Juli 1443 und mit dieser Urkunde vom Comes Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

112.

1443, *6. März, Ofen. König Wladislaus I. beglaubigt die Urkunden des Königs Ludwig I. vom 21. April 1380 (Nro. 43), des Königs Sigmund vom 24. September 1429 (Nro. 77), des Königs Sigmund vom 30. Juli 1414 (Nro. 65), des Woiwoden Stiborius vom 21. Juli 1412 (Nro. 56), des Woiwoden Nicolaus de Chaak vom 7. Juni 1418 (Nro. 71), des Palatins Laurencius de Hedrehwara vom 21. Februar 1442 (Nro. 109) betreffend die Besitzungen Fatha, Chege und Bachna. Latein.*

Abschrift, Papier. (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Archive. Siegel an grünroter Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 13. Oktober 1446, Org. Perg. ebenfalls in Mettersdorf.

113.

1443, *15. Mai, Thorda. Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna, Vicewoiwoden von Siebenbürgen, beglaubigen die Aussage des Georgius Bany de Zantho, dass die Dengeleg betreffenden Urkunden, welche das Eigentumsrecht der jetzigen Besitzer von Dengeleg unzweifelhaft darlegten, über 8 Jahre lang in seinem Besitze gewesen seien. Latein.*

Erwähnt von denselben Vicewoiwoden 18. Juli 1443, eingeschaltet vom Comes Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

114.

1443, *18. Juli, Thorda. Pangracius de Dengeleg und Nicolaus de Vyzakna, Vicewoiwoden von Siebenbürgen, legen den wegen der Besitzung Dengeleg zwischen dem Waitzener Bischof Petrus Agmandi und Sigismund de Dengeleg schwebenden Streit dem Könige zur Entscheidung vor. Latein.*

Eingeschaltet vom Comes Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 80.

115.

1444, *vor dem 1. August. König Wladislaus I. bestimmt, dass der eben erwähnte Streit zwischen dem Bischof Petrus Agmandi und Sigismund de Dengeleg von der königl. Curie am 1. August entschieden werde. Latein.*

Erwähnt vom Comes Georgius de Rozgon 15. September 1444. Org. Perg.

116.

1444, *15. September. Georgius de Rozgon judex curiae entscheidet den wegen der Besitzung Dengeleg zwischen Petrus Agmandi, Bischof von Waitzen, und Sigismund de Dengeleg schwebenden Streit. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 80.

117.

1446, *13. Oktober. Der Konvent von Kolosmonostor beglaubigt die Urkunde des Königs Wladislaus I. vom 6. März 1443 (Nro. 112) betreffend die Besitzungen Fatha, Bachna und Chege. Latein.*

Abschrift, Papier. (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Archive. (Nro. 3).

118.

1447, *28. April, Weissenburg. Matheus, Bischof von Siebenbürgen, bestätigt einen Vertrag zwischen der Mettersdorfer Gemeinde und dem Mettersdorfer Pleban Christianus, decretorum doctor, demzufolge eine der Kirche gehörende verfallene Mühle und ein Weingarten in Mettersdorf gegen eine Wiese daselbst eingetauscht werden. Latein.*

Abschrift, Papier. (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Archiv. Siegel an Hanfschnur angehängt.

119.

1448, *30. März. Der Konvent von Kolosmonostor ordnet zur Entscheidung des Streites zwischen Johannes de Gewrgfalwa, Blasius Henke de Gewrgfalva und Genossen einerseits nnd den Sachsen von Mettersdorf und Treppen andrerseits bezüglich der Besitzungen Fhata, Chegev, Bochona und Thevkevs eine Tagsatzung auf den 1. Mai an. Latein.*

Eingeschaltet von Markus de Herepe, Nikolaus de Somkerek und Georgius de Bala, Vicewoiwoden von Siebenbürgen, 12. Juli 1448. Org. Perg. (in Treppen).

120.

1448, *3. April. Lucas Waya Natus Mathei de Theka, öffentlicher Notar, bezeugt, dass Christianus, Pleban von Mettersdorf, in Gegenwart des Jeronimus, Presbyter von Mettersdorf, und der Szeklervicegrafen Clemens de Endeydi und Bartholomeus de Erdösch Protest eingelegt habe gegen das Rechtsverfahren in der Streitsache der Adligen de Gewrgfalwa gegen die Sachsen von Treppen und Mettersdorf. Latein.*

Abschrift, Papier. (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich im Treppner Archive (Nro. 14). Siegel fehlt.

121.

1448, *12. Juli, Thorda. Marcus de Herepe, Nicolaus de Somkerek und Georgius de Bala, Vicewoiwoden von Siebenbürgen, schalten die Urkunde des Konvents von Kolosmonostor (Nro. 119) ein und entscheiden den Streit über die Besitzungen Fhata, Chegev, Bochona und Thevkevs zu Gunsten der Adligen de Gewrgfalwa. Latein.*

Abschrift, Papier. (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich im Treppner Archive (Nro. 11) Siegel an roter Seidenschnur angehängt.

122.

1449, *22. Mai, Bistritz. Rajnoldus de Rozgon Szeklergraf bezeugt, dass Blasius de Gwrgfalwa und Genossen ihre Besitzungen Chegev, Fatha, Boczona und Thevkevs den Mettersdorfern und Treppenern für 2000 Goldgulden verkauft haben. Latein.*

Original, Pergament, im Treppener Archive unter Nro. 1. Siegel an blau-weisser Wollschnur angehängt. Auch eingeschaltet von Johann de Hunyad 4. Januar 1452. (Abschrift, Papier) und von dem Konvent von Kolosmonostor 17. Dezember 1452. Org. Perg. (in Treppen).

123.

1449, *22. Mai, Bistritz. Marcus de Herepe, Vicewoiwode von Siebenbürgen, bezeugt, dass Blasius de Gwrgfalwa und Genossen ihre Besitzungen Chegev, Fatha, Boczona und Thevkevs den Sachsen von Mettersdorf und Treppen für 2000 Goldgulden verkauft haben. Latein.*

Original, Pergament im Mettersdorfer Archive, Siegel an blau-weisser Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet von Johann de Hunyad 4. Januar 1452. Abschrift, Papier.

124.

1449, *26. Mai. Der Konvent von Kolosmonostor bezeugt, dass Blasius de Gewrgfalwa et de Zalahaza seine Besitzungen Chegev, Boczona, Thevkevs und Fatha den Treppenern und Mettersdorfern für 2000 Goldgulden verkauft habe. Latein.*

Abschrift, Papier. (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich in Treppen. Siegel an dunkelblauer Seidenschnur angehängt.

125.

1451, *16. Oktober. Der Konvent von Kolosmonostor bezeugt, dass die Mettersdorfer und Treppener 700 Goldgulden als letzte Rate des Kaufpreises für Chegev, Bochonya, Fatá und Thewkes gezahlt haben. Latein.*

Original, Pergament in Mettersdorf (Nro. 7). Siegel an rot-weisser Wollschnur angehängt. Ein zweites Original (Pergament) befindet sich in Treppen unter Nro. 5. Siegel an weisser Hanfschnur befestigt. Auch eingeschaltet von Johann de Hunyad. 4. Januar 1452. Abschrift, Papier.

126.

1451, *17. Oktober. Thorda. Georgius Rycalph de Tharkew, Vicewoiwode von Siebenbürgen, bezeugt ebenfalls, dass die Treppener und Mettersdorfer die letzte Rate des Kaufpreises für die obengenannten Besitzungen gezahlt haben. Latein.*

Abschrift, Papier. (19. Jahrhundert). Ein Original (Pergament) (Nro. 6) befindet sich in Mettersdorf. Siegel an weisser Wollschnur angehängt; das andere Original (Pergament) (Nro. 3) liegt in Treppen vor, Siegel (stark beschädigt) an rot-grüner Wollschnur befestigt.

127.

1451, *18. Oktober, Thorda. Georgius Rykalph de Tharkew, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht den Konvent von Kolosmonostor, bei der Einführung der Mettersdorfer und Treppener in den Besitz von Czege, Boczonya, Fatha und Thewkes mitzuwirken. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 9. November 1451.

128.

1451, *9. November. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die ebengenannte Urkunde ein und bezeugt, dass die Mettersdorfer und Treppener in den Besitz von Czege, Boczonya, Fatha und Thewkes eingeführt worden seien. Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert). Ein Original (Pergament) befindet sich in Mettersdorf unter Nro. 8, 23. Siegel (beschädigt) an braunroter Seidenschnur hängend. Ein zweites Original (Pergament) liegt unter Nro. 6 in Treppen. Siegel fehlt.

129.

1451, *22. November, Dicsö-Szentmárton. Der Vicewoiwode Georgius filius Rykalph de Tharkew ersucht den Konvent von Kolosmonostor, die Grenzen der Besitzungen Chege, Bochonya, Fatha und Thewkes zu begehen. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent 6. Dezember 1451.

130

1451, *6. Dezember. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die ebengenannte Urkunde ein und berichtet über die vollzogene Grenzbegehung. Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) liegt im Mettersdorfer Archiv Nro. 5 u. 12. — Siegel (am Rande stark beschädigt) ist an rot-brauner Wollschnur angehängt. Ein zweites Original (Pergament) befindet sich in Treppen (Nro. 4). Siegel an rot-weisser Wollschnur befestigt.

131.

1452, *4. Januar, Ofen. Johann de Hunyad beglaubigt auf Bitten des Bistritzer Richters Petrus Herthel die Urkunden des Szeklergrafen Rajnold de Rozgon vom 22 Mai 1449 (Nro. 122), des Vicewoiwoden Marcus de Herepe (Nro. 123) und des Konvents von Kolosmonostor vom 16. Oktober 1451 (Nro. 125) betreffend die Besitzungen Chege, Bochina, Fatha und Thewkws. Latein.*

Abschrift, Papier (18. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich in Treppen (Nro. 8). Siegel war an rot weiss-grüner Seidenschnur angehängt.

132.

1452, *4. December, Thorda. Georgius filius Rycalph de Tharkw und Bronislaus, Vicewoiwoden von Siebenbürgen bestätigen die Grenzvereinbarung, welche zwischen der Gemeinde Dürrbach einerseits und Ladislaus und Johann de Galacz andrerseits zu Stande gekommen ist. Latein.*

Original, Pergament, am oberen Rande stark beschädigt Siegel an geflochtener Hanfschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 81.

133.

1452, *17. December. Der Konvent von Kolosmonostor beglaubigt die Urkunde des Szeklergrafen Rajnold de Rozgon vom 22. Mai 1449 (Nro. 122). Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich im Treppener Archive (Nro. 7). Siegel (stark beschädigt) an blau-weisser Wollschnur angehängt.

134.

1453, *22. Juli, Bistritz. Johann de Hunyad, Erbgraf von Bistritz, bestätigt die alten Freiheiten der Bistritzer. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an rot-schwarzer Seidenschnur angehängt. — Auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 1457. Org. Perg. und damit vom König Mathias 1459. Org. Perg. — Ferner eingeschaltet von König Mathias 1461 Org. Perg. und damit vom Konvent von Kolosmonostor 1464. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 81.

135.

1453, *30. August, Bistritz. Johann de Hunyad, Erbgraf von Bistritz, vereinigt die Gemeinden Waltersdorf und Radla. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an blauer Seidenschnur hängend. — Auch eingeschaltet von König Mathias 20. Juli 1461. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 81.

136.

1454, *29. Mai, Bistritz. Richter und Rat von Bistritz bezeugen den Bistritzer Predigermönchen ihren Besitz in Stadt und Umgebung Bistritz. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an Pergamentstreifen angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 81.

137.

1455, *13. März oder* 1456, *4. März, Enyed. Georgius Literatus, Secretär des Grafen von Bistritz, ersucht den Richter und Rat von Bistritz, die schuldige Geldsumme bis zum zweiten Ostertage an ihn nach Klausenburg einzusenden. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse in rotes Wachs aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 81, wo auch die Gründe für die obige Datierung der Urkunde angeführt sind.

138.

1456, *1. Januar, Tövis. Johannes de Hunyad, Erbgraf von Bistritz, schenkt den Kastellanen der Bistritzer Burg, Michael Zekel und Stefan de Hederfa, sein „Beche" genanntes Haus in Bistritz. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an blau-roter Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet von König Mathias 31. Mai 1459. Org. Perg.

Druck: Teleki Hunyadiak kora X, 491.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 81.

139.

1456, *21. November. Ladislaus de Hunyad, Comes von Bistritz, bestätigt den Tekendorfern alle ihnen von Johann de Hunyad verliehenen Freiheiten. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an blauer Seidenschnur angehängt.

140.

1457, *5. Januar, Nagybánya. Magister Paulus bittet den Bistritzer Notarius Johann Barth, ihm bei Eintreibung der bei Nicolaus Grosszil ausstehenden Schuld beizustehen. Latein.*

Original, Papier. Siegel (grünes Wachs) ist auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

141.

1457, *31. Januar. Der Konvent von Kolosmonostor beglaubigt auf Bitten des Bistritzer Geschworenen Georgius Erewen (!) und des Stadtnotarius Johann Parth den von Johann de Hunyad am 22. Juli 1453 (Nro. 134) für Bistritz ausgestellten Freibrief. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an blauer Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet von König Mathias 24. Februar 1459. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 81.

142.

1458, *18. April, Bistritz. Stephan de Hederfa und Michael Zekel, Vicegrafen von Bistritz, begnadigen die Bistritzer Bürger Krechmer, Twmel, Pellifex und Eiben, welche an der Erhebung gegen Michael Szilagyi teilgenommen hatten. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 81.

143

1458, *24. Juli, Klausenburg. Richter und Rat von Klausenburg legen den zwischen den Klausenburger Bürgern Michael Hawnschylt und Christian Rawas schwebenden Streit dem Bistritzer Rate zur Entscheidung vor. Latein.*

Eingeschaltet vom Bistritzer Rate 4. August 1458. Org. Pap.

144.

1458, *4. August. Richter und Rat von Bistritz entscheiden den Streit zwischen Michael Hawnschylt und Christian Rawas. Latein.*

Original, Papier. Siegel (stark beschädigt) in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

145

1459, *24. Februar, Ofen. König Mathias bestätigt den von Johann de Hunyad am 22. Juli 1453 für Bistritz ausgestellten Freibrief. Latein.*

Original, Pergament, Hängesiegel und Schnur fehlen.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

146.

1459, *31. Mai. König Mathias bestätigt die Verleihung des Hauses Beche an die Kastellane Michael Zekel und Stefan de Hederfaya (Nro. 138) und schenkt denselben die auf Bistritzer Stadtgebiet liegende terra Chiger. Latein.*

Druck: Teleki Hunyadiak kora X, 618.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

147.

1459, *18. September, Ofen. König Mathias teilt den Kastellanen der Bistritzer Burg mit, dass er die Bistritzer von der Zahlung einer neulich auferlegten Steuer befreit habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

148.

1460, *1. Januar, Bistritz. Georg Ayben, Richter, und der Rat von Bistritz entscheiden in der Streitsache zwischen den Sächsisch-Reener Bürgern Valentin Pellifex und Jakob Literatus. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

149.

1460, *20. Mai, Abád. Michael Zilagy de Horogzeg, Erbgraf von Bistritz, trägt den Bistritzern auf, ihm vier gute Filzhüte zuzuschicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

150.

1460, 1461, 1471—1475 *und* 1479. *Stefan Bertram, Bürger von Klausenburg ersucht den Bistritzer Stadtrichter Jerg Eyben, den Klausenburger Michael Hawschilt zur sofortigen Zahlung seiner Schuld nicht zu drängen. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt. Das Stück, welches nicht datiert ist, nennt in der Adresse den Bistritzer Richter Georg Eyben und ist daher auf die obigen Jahre, in denen Georg Eyben (Ayben oder Eiben) nachweislich Stadtrichter von Bistritz war, anzusetzen. Stefan Bertram ist in der Urkunde vom 15. Juli 1472 als Klausenburger Bürger und Bevollmächtigter des Bistritzer Rates genannt.

151.

1461, *18. April, Klausenburg. Der Rat von Klausenburg legt den zwischen den Klausenburger Bürgern Balthazar Crawz und Jakob Polkyscher schwebenden Streit dem Bistritzer Rat zur Entscheidung vor. Latein.*

Eingeschaltet vom Bistritzer Rate 11. November 1461. Org. Pap.

152.

1461, *20. Juli, Szikszó. König Mathias bestätigt den von Johann de Hunyad am 22. Juli 1453 für Bistritz ausgestellten Freibrief. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war an blau-grüner Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet von König Mathias 1464. Org. Perg. und damit vom Konvent von Kolosmonostor 1464. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

153.

1461, *20. Juli, Szikszó. König Mathias bestätigt die am 30. August 1453 ausgestellte Urkunde (Nro. 135) betreffend die Vereinigung der Gemeinden Radla und Waltersdorf. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an blau-grüner Seidenschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

154.

1461, *11. November, Bistritz. Der Rat von Bistritz legt den Streit zwischen den Klausenburger Bürgern Balthazar Crawz und Jakob Polkyscher dem Rate von Hermannstadt zur Entscheidung vor. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

155.

1461. *Bruchstück einer städtischen Rechnung: Quartale primum dicalium pro solucione vinorum antiquorum et nouorum data (!) ad Castrum. Latein.*

Original, Papier in Heftform zu 6 Blattern. Auf der 8. Seite folgen die Exposita dicalium pro vinis antiquis et nouis ad Castrum datis.

156.

1461. *Quartale secundum, tertium et ultimum dicalium pro solucione vinorum antiquorum et nouorum ad Castrum. Latein.*

Original, Papier in Heftform zu 6 Blättern, Fortsetzung von Nro. 155. Auf der 10. Seite folgt die Exaccio tributi, Anno domini 1462.

157.

1462, *Mai. Registrum dicalium pro diuersis expedicionibus Ciuitatis Bystriciensis tempore May Anno M°. qu°. LXII. exactis. Latein.*

Original, Papier in Heftform zu 14 Blättern.

158.

1462, *13. Dezember, Csanád (Scholten). König Mathias trägt dem Bistritzer Rat auf, den Martinszins seinen Bevollmächtigten Laurencius Literatus und Emericus de Zyno zu übergeben Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82

159.

1462, *15. Dezember, Klausenburg. Der Rat von Klausenburg legt den zwischen den Klausenburger Bürgern Michael und Benedictus schwebenden Streit dem Rate von Bistritz zur Entscheidung vor. Latein.*

Eingeschaltet vom Bistritzer Rate 17. Dezember 1462

160.

1462, *17. Dezember, Bistritz. Der Rat von Bistritz entscheidet den eben genannten Streit und teilt seine Entscheidung dem Klausenburger Rate mit. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

161.

1463, *24. April, Ofen. König Mathias teilt dem Bistritzer Richter und Rat mit, dass auf Beschluss des Reichstages neue Münzen geprägt worden seien (der Goldgulden gleich 100 Denar oder gleich 30 Obolen) und gebietet, sich im Verkehre ausschliesslich dieser neuen Münze zu bedienen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

162.

1463, *13. Mai, Klausenburg. Der Rat von Klausenburg legt den zwischen den Klausenburger Bürgern Johann Lach und Gregor Layos einerseits und den Hermannstädter Bürgern Stefan Agatha und Martin Ramser andrerseits schwebenden Streit dem Bistritzer Rate zur Entscheidung vor. Latein.*

Original, Papier. Siegel (stark beschädigt) ist auf der Rückseite zum Verschlusse in grünes Wachs aufgedrückt.

163.

1463, *31. Mai. Der Konvent von Kolosmonostor bezeugt, dass Laurencius de Galacz zwei Besitzungen in Galacz und Lompert an Stefan de Ernye für 26 Goldgulden verkauft habe. Latein.*

Original, Pergament, durch Feuchtigkeit stark beschädigt, an mehreren Stellen durchlöchert. Hängesiegel und Schnur fehlen.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

164.

1464, *14. April, Ofen. Richter und Rat von Ofen ersuchen den Hermannstädter Rat,*

den nach Hermannstadt entflohenen Ofner Jacob Sellator zu verhalten, dass er der von ihm geschädigten Witwe Margaretha Genugthuung leiste. Latein.

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse in rotes Wachs aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82

165.

1464, *20. April, Ofen. König Mathias bestätigt seine Urkunde vom 20. Juli 1460 (Nro. 152) und damit den Freibrief Johann's de Hunyad für Bistritz. Latein*

Original, Pergament. Siegel an rot-grüner Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor, 10. Dezember 1464. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

166.

1464, *24. April, Ofen. König Mathias bestätigt, dass Stadt und Distrikt Bistritz den Johanniszins dem Kastellan Petrus de Zob eingezahlt haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war vorne in rotes Wachs aufgedrückt.

167.

1464, *19. Mai, Klausenburg. Stefan Erdeli de Somkerek, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht den Rat von Bistritz, die auf seinen Gütern ansässigen Unterthanen nicht zu beunruhigen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

168.

1464, *4. Juni. König Mathias verkauft den Bistritzern die Burg Hunyadis für 6000 Goldgulden. Latein.*

Original, Pergament. Hängesiegel und Schnur fehlen. Auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 5. September 1464. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

169.

1464, *11. Juni. Ofen. König Mathias trägt den Bistritzern auf, 6000 Goldgulden für die Bistritzer Burg am 25. Juli an Johann Gyzkra de Brandis zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.

170.

1464, *14. August, Zond. König Mathias trägt dem Kastellan Petrus de Zob auf, die Bistritzer Burg den Bistritzern zu übergeben. Latein.*

Original, Papier, in den Bruchstellen sehr schadhaft. Siegel war auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XI, 91.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

171.

1464, *21. August, Lippa. Johann Giskra de Brandis bestätigt, vom Bistritzer Richter und Rat 6000 Goldgulden erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier, stark beschädigt. Siegel vorne unter dem Text.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 82.

172.

1464, *5. September. Der Konvent von Kolosmonostor beglaubigt die Urkunde des Königs Mathias vom 4. Juni 1464 (Nro. 168) und bezeugt, dass die Bistritzer an den Bevollmächtigten Giskra's Mathias Pan 6000 Goldgulden gezahlt haben. Latein.*

Original, Pergament. Hängesiegel und Schnur fehlen.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

173.

1464, *10. Dezember. Der Konvent von Kolosmonostor beglaubigt die Urkunde des Königs Mathias vom 20. April 1464 (Nro. 165). Latein.*

Original, Pergament. Hängesiegel und Schnur fehlen.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

174.

1465, *27. April, Ofen. König Mathias gestattet den Bistritzern die Abtragung der Burg und die Verwendung des gewonnenen Materials zur Befestigung der Stadt. Latein.*

Original, Pergament. Von dem an blau-rot-weisser Seidenschnur angehängten Siegel nur Bruchstücke erhalten. Auch eingeschaltet von Wladislaus II. 11. März 1492. Org. Perg.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

175.

1465, *27. April, Bistritz . . . . . (Lücke 3, 4 cm.) Ramocha de Zerethwa, Vicecomes von Bistritz, trägt dem Bistritzer Rat auf, den nächstfälligen Johanniszins seinem Bruder Ladislaus Ramocha zu übergeben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in gelbes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt. Das Stück ist besonders am oberen Rande stark beschädigt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

176.

1465, *29. April, Klausenburg. Johann Pangracz, Woiwode von Siebenbürgen, trägt den Bistritzern und Treppenern auf, die Unterthanen des Vicewoiwoden Stefan Erdely de Somkerek unbehelligt zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse in grünes Wachs aufgedrückt.

177.

1465, *30. August, Ofen. König Mathias nimmt die Gemeinden Waltersdorf, Szentiván und Nagyfalu gegen Uebergriffe des Johann Farkas von Erked in Schutz. Latein.*

Original, Papier. Siegel vorne aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

178.

1465, *10. September, Tétény. König Mathias trägt dem Kastellan von Hunyad, Johann Gereb de Vingarth, auf, die von Bistritz eingehobene ausserordentliche Steuer von 1000 Gulden an Anton Magyar, Kämmerer von Thorda, abzuführen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

179.

1465, 7 *Dezember, Hermannstadt. Die sieben Stühle bestätigen die Entscheidung vom 2. Juni 1417 (Nro 70) betreffend einen Fischteich und eine Mühle bei Almen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

180.

1466, 20. *Juni, Klausenburg. Der Rat von Klausenburg legt den zwischen Symon Faber und dem ehemaligen Richter von Klausenburg Nicolaus schwebenden Streit dem Bistritzer Rate zur Entscheidung vor. Latein.*

Eingeschaltet vom Rate von Bistritz 2. September 1466 und damit vom Rate von Hermannstadt 30. Januar 1467. (Abschr. Pap.)

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

181.

1466, 2. *September, Bistritz. Der Rat von Bistritz leitet die ebengenannte Streitsache im Berufungswege an den Hermannstädter Rat. Latein.*

Eingeschaltet vom Rate von Hermannstadt 30. Januar 1467 (Abschr. Pap.)

182.

1467, 10. *Januar, Szék. Sophia, Gemahlin des Johann Gereb de Vingarth, ersucht den Bistritzer Rat, die bewusste Abgabe möglichst schnell eintreiben und an den König abführen zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse in grünes Wachs aufgedrückt.

183.

1467, 20. *Januar, Kosztolány. König Mathias trägt den Bistritzern auf, den Martinszins an Benedictus Bornemiza abzuführen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

184.

1467, 30. *Januar, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt legt die berufene Streitsache zwischen dem Klausenburger Bürger Symon Faber und dem ehemaligen Klausenburger Richter Nicolaus den Richtern der sieben Stühle zur Entscheidung vor. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier; in den Bruchstellen sehr schadhaft.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII. 83.

185.

1467, 21. *März, Ofen. König Mathias trägt den Szeklergrafen auf, bei der Einhebung der jährlichen Abgaben in Bistritz sich an die neue Geldwährung zu halten (denarii scilicet centum valent florenum auri unum) und keine ungerechten Mehrforderungen zu erheben. Latein.*

Original, Papier, schadhaft. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

186.

1467, 21. *März, Ofen. König Mathias verbietet den Einwohnern von Radla, die Waltersdorfer in der freien Ausübung ihres Weiderechtes zu hindern. Latein.*

Original, Papier, sehr schadhaft. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

187.

1467, *4. November, Keisd (bei Schässburg). König Mathias verbietet dem Adel, solche Unterthanen, welche den schuldigen Ackerzins entrichtet haben und ihren sonstigen Verpflichtungen nachgekommen sind, von der Ansiedlung in Stadt oder Distrikt Bistritz abzuhalten. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XI, 288.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 83.

188.

1467, *21. November, Bistritz. Der Rat von Bistritz bezeugt, dass der Stadtrichter Thomas Hauser an Elyas, Pleban von Nagybánya, eine Mühle in der platea cerdonum in Bistritz für 400 Goldgulden verkauft habe. Latein.*

Abschrift, Papier, aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts.

189.

1468, *3. Januar, Kronstadt. König Mathias verbietet den Hütern königlicher Rinder, dieselben auf Kosten der Bistritzer in Stadt oder Distrikt Bistritz überwintern zu lassen. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

190.

1468, *3. Januar, Kronstadt. König Mathias giebt den königlichen Steuersammlern bekannt, dass er auf Bitten der Bistritzer den Termin zur Einzahlung des fälligen Martinszinses bis zum künftigen Georgentage verlängert habe. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit und Mäuse stark beschädigt. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

191.

1468, *4. Januar, Kronstadt. König Mathias versichert, die Bistritzer im Genusse aller ihrer Freiheiten schützen zu wollen. Latein.*

Original, Pergament. Hängesiegel und Schnur fehlen.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XI, 302.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

192.

1468, *4. Januar, Kronstadt. König Mathias begnadigt alle Bistritzer, die sich an der Erhebung der Siebenbürger unter dem Woiwoden Johann Groff gegen den König beteiligt hatten. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

193.

1468, *7. März, Erlau. König Mathias gestattet den Bistritzern, den Martinszins in Zukunft selbst unter sich einzusammeln und an den König oder dessen Bevollmächtigte abzuliefern. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora, XI, 315.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

194.

1468, *8. April, Rom. Papst Paul II. trägt den Bischöfen von Fünfkirchen und Stuhlweissenburg, sowie dem Propste von Alt-Ofen auf, den zwischen den Predigermönchen und Pfarrern in Ungarn wegen Beisetzung verstorbener Ordensbrüder in Kirchen ausgebrochenen Streit zu untersuchen und zu entscheiden. Latein.*

Original, Pergament. Siegel (Blei) an Hanfschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

195.

1468, *25. April, Sächsisch-Reen. Johann Pangracz de Dengeleg, Woiwode von Siebenbürgen, fordert die Bistritzer auf, ihr Kriegsvolk, Reiter und Fusssoldaten, schleunigst nach Broos zu schicken, da die Türken sich zu einem Einfalle nach Siebenbürgen rüsteten. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

196.

1468, *3. Mai, Law (Mähren). König Mathias hebt seine am 7. März in Erlau (s. Nro. 193) getroffene Verfügung auf und beauftragt auf Bitten der Bistritzer die königlichen Steuersammler aufs neue mit der Einhebung der Steuern. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora, XI. 344.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

197.

1468, *3. Mai, Diód. Johann Pangracz, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht die Bistritzer, ihm 60 Latten aus Fichtenholz zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

198.

1468, *4. Mai, Szász-Erked. Ladislaus Magnus benachrichtigt den Rat von Bistritz, dass er die gepfändeten Sachen dem Leonardus Currifex zurückgestellt habe, und ersucht, den Bistritzer Bürger Martin Byro aufzufordern, dass er seinen Verbindlichkeiten gegenüber Michael Almasy nachkomme. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse in grünes Wachs aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

199.

1468, *4. Oktober. Johann Parnus de Zerdahel fordert die Kastellane von Csicsó und den Rat von Retteg auf, die Bistritzer in Retteg und anderen Besitzungen zur Zahlung von Zöllen nicht zu verhalten. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

200.

1468, *8. Oktober, Pressburg. König Mathias giebt den königlichen Steuersammlern bekannt, dass er über Ansuchen der Bistritzer den Termin zur Einzahlung des Martinszinses auf den künftigen Georgentag verlegt habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel (beschädigt) auf der Vorderseite aufgedrückt.

201.

1469, *20. Januar, Retteg. Der Rat von Retteg ersucht den Bistritzer Rat, gegen diejenigen Dürrbächer, welche den Retteger Einwohner Johann Volah verwundet haben, einzuschreiten. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

202.

1469, *4. Februar, Brünn. König Mathias schützt Stadt und Distrikt Bistritz gegen die Uebergriffe der Beamten der Woiwoden Pangracz de Dengeleg und Nicolaus Chwpar de Monozlo. Latein.*

Original, Papier. Siegel (beschädigt) auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

203.

1469, *21. Februar, Erlau. König Mathias verleiht das Haus Beche und die terra Chiger der Stadt Bistritz. Latein.*

Beglaubigte Abschrift (Papier) vom 15. November 1769.
Abschriftlich in J. T. Klein: Geschichte der Deutschen im Norden von Siebenbürgen.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

204.

1469, *16. April, Olmütz. König Mathias beauftragt den Rat von Bistritz, den fälligen Martinszins an Nicolaus Archidiakon de Kykellew abzuführen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

205.

1469, *18. Mai, Klausenburg. Nicolaus Archidiakon de Kykellew trifft Verfügungen über die Einhebung der königlichen Steuer in Bistritz, Lechnitz, Wallendorf. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse in grünes Wachs aufgedrückt.

206.

1469, *23. Juni, Veszele. König Mathias teilt dem Rate von Bistritz mit, dass es ihm gelungen sei, Victorinus, den Sohn Georg Podebraths, gefangen zu nehmen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

207.

1469, *29. Juni, Klausenburg. Dominik de Bethlen, Vicewoiwode von Siebenbürgen, fordert die Bistritzer auf, gerüstet in Borsa, der Besitzung der Söhne des Banus de Lossoncz, zum Kriegszug gegen die Moldau einzutreffen. Latein.*

Original, Papier. Siegel (stark beschädigt) auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

208.

1469, *3. August, Bonczhida. Georgius condam Stephani fili Bani de Lossoncz bittet den Bistritzer Rat, den gefangen gesetzten Barnabas wenn möglich straffrei ausgehen zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse in grünes Wachs aufgedrückt.

209.

1469, *28. September, Ofen. König Mathias trägt dem Rate von Bistritz auf, den nächstfälligen Martinszins sofort einheben und an Nicolaus Archidiakon de Kykellew abführen zu lassen. Latein.*

Original. Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

210.

1469, *3o. September, Ofen. König Mathias erklärt, dass das der Stadt Bistritz verliehene Rodnaer Thal in Steuerangelegenheiten zu Bistritz gehöre. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

211.

1469, *29. November, Karlsburg. Nicolaus Archidiakon de Kykellew trifft Verfügungen über den Weinzehnt, den Kirchenzehnten und über die Steuerabgaben aus dem zu Bistritz gehörenden Rodnaer Thale. Latein.*

Original, Papier. Siegel (stark beschädigt) auf der Rückseite in grünes Wachs aufgedrückt.

212

1470, *21. Februar, Wien. König Mathias verbietet den königlichen Steuersammlern, die Bistritzer durch erhöhte Steuerforderungen zu bedrücken. Latein.*

Original, Papier. Siegel (stark beschädigt) auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

213.

1470, *21. Februar, Wien. König Mathias verbietet den Woiwoden und Vicewoiwoden von Siebenbürgen, fortan Beamte in Stadt und Distrikt Bistritz zu halten.*

Original, Papier, schadhaft. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt. Auch eingeschaltet von König Ferdinand I. 5. April 1552. Abschrift, Papier.

Druck: Teleki Hunyadiak kora X, 411.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

214.

1470, *21. Februar, Wien. König Mathias gebietet den königlichen Steuersammlern, sich bei Einhebung der Steuer in Bistritz genau an die üblichen Termine zu halten. Latein.*

Original. Papier, durch Feuchtigkeit sehr stark beschädigt. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

215.

1470, *21. Februar, Wien. König Mathias sichert Ansiedlern auf verlassenen Hofstellen in und bei Bistritz auf 8 Jahre Steuerfreiheit zu. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit stark beschädigt. Rechts unten fehlt ein Stück 6, 7 cm. gross mit einem Teil des Datums. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 84.

216.

1470, *21. Februar, Wien. König Mathias trägt den siebenbürgischen Woiwoden und Vicewoiwoden auf, die Bistritzer gegen die Walachen in Schutz zu nehmen. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen besonders am oberen Rande links beschädigt. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

217.

1470, *5. April, Ofen. König Mathias trägt den Bistritzern auf, statt des nächstkünftigen Martinszinses von jeder einzelnen Porte einen halben Gulden zu zahlen. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

218.

1470, *6. Juni, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt teilt dem Bistritzer Rate mit, dass Conrad Monetarius und Bartolomäus Czonkabunck nach Bistritz abgesendet worden seien, die Steuer auszuheben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

219.

1470, *3. Juli, Maros-Vásárhely. Johann Pangracz de Dengeleg, Woiwode von Siebenbürgen, bestätigt, von den Bistritzern 17 Mark 10 Lot Silbers erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

220.

1470, *7. Juli, Kokelburg. Johann Pangracz, Woiwode von Siebenbürgen, teilt dem Bistritzer Rate einen grossen Sieg des Königs Mathias über Georg Podebrath mit. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

221.

1470, *22. Juli, Ofen. Georg Feyer de Pesth bittet den Bistritzer Rat, gegen den Zollbeamten Demetrius Kys in Bistritz wegen Zahlung von 50 Gulden Zollgelder einzuschreiten. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

222.

1470, *4. September, Thorda. Albertus, notarius domini Johannis Ernust, fordert den Rat von Bistritz auf, die Geldabgabe an ihn nach Hermannstadt oder Mediasch einzusenden. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

223.

1470, *18. Oktober, Scharberg (Sáromberke). Johann Pangracz, Woiwode von Siebenbürgen, trägt dem Richter von Bistritz auf, die Klage des Franciscus Mezaros aus Heidendorf gegen den Pleban von Bistritz wegen Misshandlung zu untersuchen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

224.

1470, *1. November, Szent-Margita. Johann Desew de Lossoncz ersucht den Rat von Bistritz, die seinen Unterthanen weggenommenen 30 Ochsen herauszugeben. Latein.*

Original, Papier Siegel war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

225.

1470, *14. November, Buza. Johann Pangracz de Dengeleg, Woiwode von Siebenbürgen, bestätigt, von den Bistritzern 16 Mark 6 Lot Silbers an Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen stark beschädigt. Siegel (beschädigt) auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

226.

1470, *29. Dezember, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ersucht Paul Tompa, Kastellan von Gyula, den Hermannstädter Johann Pryden oder andere Bürger von Hermannstadt nicht zu behelligen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier. Auf der Rückseite steht das Concept einer Einladung zur Universitätssitzung in Hermannstadt.

227.

1471, *1. Januar bis 28. März, Ofen. König Mathias trägt dem Woiwoden von Siebenbürgen auf, den Streit zwischen der Stadt Bistritz und einigen Adligen wegen der Ortschaft Ragla zu untersuchen und zu entscheiden. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit überaus stark beschädigt, der Text lückenhaft. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt. Die obige Tages-Datierung der Urkunde ergiebt sich aus dem Umstande, dass das Krönungsjahr als septimus bezeichnet ist und die Krönung am 29. März stattfand.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

228.

1471, *7. Januar, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt fordert im Auftrage des siebenbürgischen Vicewoiwoden Dominicus de Ikthar den Bistritzer Rat auf, sich jederzeit zu einem Kriegszuge gegen die Türken bereit zu halten. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

229.

1471, *22. Januar, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet den Rat des Reussmärkter Stuhles zur Beschickung der sächsischen Universitätssitzung ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel zum Verschlusse auf der Rückseite aufgedrückt, ist fortgeschnitten.

230.

1471, *19. März, Ofen. König Mathias bestätigt den Sachsen von Hermannstadt und der sieben Stühle das von altersher ausgeübte Recht, Gold zu waschen und ‚Salnitrium' zu erzeugen. Latein.*

Original, Papier, schadhaft. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora, XI. 438.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

231.

1471, *12. Mai, Klausenburg. König Mathias bestätigt den Bistritzern das alte Recht der freien Nutzniessung aller Salzquellen im Bistritzer Distrikt. Latein.*

Original, Papier, besonders am untern Rande schadhaft. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XI, 444.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

232.

1471, *12. Mai, Klausenburg. König Mathias erlässt den Bistritzern auf zwei Jahre die Steuer von 60 Mark Silbers und andere Abgaben, welche dieselben den siebenbürgischen Woiwoden und Vicewoiwoden zu leisten haben. Latein.*

Original, Papier, beschädigt. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

233.

1471, *2. Juni, Klausenburg. Albert de Naghwath, Salzkammergraf, fordert den Bistritzer Rat auf, die fällige Steuer unverzüglich an ihn einzusenden. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

234.

1471, *14. Juni, Deés. Albert Fodor und Stefan Irk, Salzkammergrafen von Deés, überlassen wie bisher die Salzkammer zu Weisskirch und die Kammerfiliale zu Bistritz der Stadt Bistritz gegen spätere Verrechnung. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

235.

1471, *2. Juli, Klausenburg. Albert de Wath ersucht den Bistritzer Rat, den Rest der Steuer sofort an ihn einzusenden. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

236.

1471, *29. Juli, Neustadt. Thomas Gobel, Richter von Neustadt, empfiehlt dem Bistritzer Rate zur bevorstehenden Pfarrerwahl in Bistritz den Magister Andreas Hanko de Morauia. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

237.

1471, *8. August, Gyalu. Gregorius Literatus empfiehlt Stephan, dem Woiwoden der Moldau, seinen Herrn den Salzkammergrafen Albert. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

238.

1471, *12. August, Klausenburg. Albertus Literatus de Wath ersucht den Rat von Bistritz, gegen die Salzkämmerer von Weisskirch, die den Kastellanen von Csicsó Pferde und Wagen weggenommen, einzuschreiten. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 85.

239.

1471, *18. September, Szék. Dominicus, Pleban von Kolos und Beamter der Salzkammer in Szék, empfiehlt seinen Abgesandten dem Bistritzer Richter. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

240.

1471, 5. *Oktober, Zsuk. Johann de Rede, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Richter, den Ueberbringer seines Schreibens Peter Gengewsy bei der Uebernahme des dem Woiwoden Chwpor gehörenden Hauses in Bistritz zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

241.

1471, 5. *Oktober, Deés. Petrus Literatus, Salzbeamter in Deés, bekennt, vom Bistritzer Rate 100 Gulden Steuer empfangen zu haben. Latein.*

Original, Papier, stark beschädigt. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

242.

1471, 26. *Oktober, Deés. Petrus Literatus, Salzbeamter zu Deés, ersucht den Bistritzer Richter mit sechs Wägen Wein abholen zu lassen.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit besonders rechts überaus stark beschädigt; Text lückenhaft. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

243.

1471, 15. *November, Kokelburg. Johann Pangracz de Dengeleg, Woiwode von Siebenbürgen, bestätigt den Empfang des Bistritzer Martinszinses. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

244

1471, 20. *Dezember, Gernyeszeg. Johann de Rede, Vicewoiwode von Siebenbürgen, fordert die Bistritzer auf, ihr Kriegsvolk sowie die Streitmacht der Walachen aus dem Rodnaerthale an den im Briefe genannten Ort abrücken zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

245.

1472, 24. *Februar, Kronstadt. Die Kronstädter Schuhmacherzunft erlässt einen Steckbrief nach dem Gesellen Johann Slizita. Latein.*

Original, Papier. Siegel in gelbes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

246

1472, 22. *Juni, Szucsawa. Johann Rymer bittet Jerygen Eyben, Richter von Bistritz, um Ausstellung eines Geburtsbriefes. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Druck: Fr. Müller: Deutsche Sprachdenkmäler in Siebenbürgen 87.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

247.

1472, 25. *Juni, Gernyeszeg. Johann de Waradino, Vicewoiwode von Siebenbürgen, entzieht die terra Csiger und das Haus Beche, welche früher dem Michael Zegel gehört hatten, der ferneren Obhut der Stadt Bistritz. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

248.

1472, *15. Juli, Klausenburg. Bartholomäus Huetter und Nicolaus Kroner von Hermannstadt bestätigen, durch Stefan Berthram 1500 Goldgulden Steuer von der Stadt Bistritz erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Beide Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

249.

1472, *22. Juli, Thorda. Johann Pangracz de Dengeleg, Woiwode von Siebenbürgen, trägt dem Rate von Bistritz auf, die am 25. Juli fällige Steuer seinem Abgesandten Mathias Biro, Kastellan von Zazsebes, zu übergeben. Latein.*

Original, Papier. Siegel (beschädigt) in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

250.

1472, *4. November, Raab. König Mathias überträgt das ihm zustehende Patronatsrecht in den Gemeinden Dürrbach, Lechnitz und Mettersdorf auf den Richter und Rat von Bistritz. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

251.

1472, *4. November, Raab. König Mathias trägt den königlichen Steuersammlern im Komitate Doboka auf, die Walachen des Rodnaer Thales in Steuerangelegenheiten nicht dem Dobokaer Komitate, sondern der Stadt Bistritz zuzuzählen. Latein.*

Abschrift, Papier. Mitte des 18. Jahrhunderts.

252.

1473, *20. Januar, Ofen. König Mathias nimmt den freien Verkehr der Kaufleute aus der Moldau nach Siebenbürgen in Schutz. Latein.*

Original, Papier, schadhaft. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

253.

1473, *31. Januar, Klausenburg. Johann Zegen, Stadtrichter von Klausenburg, bittet den Bistritzer Stadtrichter, den ehelichen Zwist zwischen Andreas Kothler und dessen Gattin Veronica beizulegen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

254.

1473, *8. Februar, Ofen. König Mathias beauftragt die sächsische Universität, die am 2. März fällige Steuer von 11000 Goldgulden sofort einheben und an den Salzkammergrafen Dominicus abführen zu lassen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

255.

1473, *9. Februar, Thorda. Blasius Magyar, Woiwode von Siebenbürgen, teilt den Bistritzern mit, dass Magister Paulus als Abgesandter an Stefan, Woiwoden der Moldau, abgeschickt worden sei, und ersucht, demselben ein Pferd zur Verfügung zu stellen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

256.

1473, *14. März, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet den Bistritzer Rat zu einer ausserordentlichen Universitätssitzung nach Hermannstadt ein, um über Massregeln gegen die neue Besteuerung der sächsischen Besitzungen zu beraten. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

257.

1473, *23. März, Hermannstadt. Cristannus Faber berichtet, dass wegen Besteuerung der sächsischen Besitzungen der Hermannstädter Bürgermeister zum Propst Dominicus nach Deés geschickt worden sei, und empfiehlt, wegen Besteuerung des Rodnaer Thales einen zweiten Abgeordneten nach Deés zu schicken. Latein.*

Original. Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

258.

1473, *19. April, Deés. Blasius Magyar, Woiwode von Siebenbürgen, fordert den Bistritzer Stadtrichter auf, zu einer wichtigen Besprechung nach Deés zu kommen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

259.

1473, *10. Mai, Gernyeszeg. Paulus Horwath, Kastellan von Gernyeszeg, fordert den in Bistritz weilenden Laurencius Panchel auf, das zurückbehaltene Eigentum seines Herrn Chwpor herauszugeben. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

260.

1473, *26. Mai, Majer (bei Bistritz). Magister Paulus und Johannes Notarius ersuchen den Bistritzer Rat, den siebenbürgischen Woiwoden Blasius davon zu verständigen, dass der Woiwode der Moldau einen Gesandten an ihn abgeschickt habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

261.

1473, *6. Juni, Ofen. Mathuss de Mislymicz, Hauptmann des siebenbürgischen Woiwoden Chuppor, ersucht den Bistritzer Rat um Herausgabe seines mit Beschlag belegten Eigentums. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

262.

1473, *15. Juni, Szucsawa. Der Rat von Szucsawa giebt ein Zeugenverhör nach Bistritz bekannt. Deutsch.*

Druck: Müller Deutsche Sprachdenkmäler aus Siebenbürgen 88.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 86.

263.

1473, *10. August, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ersucht den Bistritzer Rat, in Zollangelegenheiten gleichfalls einen Abgesandten an den König nach Ofen zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

264.

1473, *6. Oktober, Ofen. König Mathias kündigt den Bistritzern die Auferlegung einer ausserordentlichen Steuer an und überträgt deren Aushebung dem Propste Dominicus. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

265.

1474, *28. Februar, Bartfeld. König Mathias fordert den Konvent von Kolosmonostor auf, bei der Einführung der Stadt Bistritz in den Besitz des Hauses Beche und der terra Chiger mitzuwirken. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 5. Mai 1474. Org. Pap. Auch eingeschaltet von König Wladislaus II. 1. September 1494. Org. Perg.

266.

1474, *1. März, Bartfeld. König Mathias versichert, dass er die Stadt Bistritz niemals von der ungarischen Krongerichtsbarkeit trennen und Jemandem verleihen würde, und räumt den Bistritzern im Gegenfalle das Aufstandsrecht ein. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an roter Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet von König Wladislaus II. 11. März 1492. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

267.

1474, *2. März, Bartfeld. König Mathias erlässt den Bistritzern von allen ordentlichen und ausserordentlichen Abgaben durch drei aufeinanderfolgende Jahre je 200 Gulden jährlich, mit der Verfügung, dass diese Summe zu Stadtbefestigungsarbeiten verwendet würde. Latein.*

Original, Papier mit auf der Vorderseite aufgedrücktem Fingerringsiegel.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

268.

1474, *2. März, Bartfeld. König Mathias gebietet Michael, dem Sohne Petrus de Zob, die Stadt Bistritz im Besitze der Gemeinde Radla in keiner Weise zu stören. Latein.*

Original, Papier mit auf der Vorderseite aufgedrücktem Fingerringsiegel.

269.

1474, *5. Mai. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die Urkunde des Königs Mathias vom 28. Februar 1474 (Nro. 265) ein und bezeugt, dass die Stadt Bistritz in den Besitz des Hauses Beche und der terra Chiger eingeführt worden sei. Latein.*

Original, Papier; durch Feuchtigkeit und Mäuse stark beschädigt. Siegel war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. — Auch eingeschaltet von König Wladislaus II. 1. September 1494. Org. Perg.

270.

1474, *15. September. Stefan, Woiwode der Moldau, benachrichtigt die Bistritzer, dass er einen Abgesandten an den Kastellan von Csicso geschickt habe. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

271.

1474, 25. *Oktober, Szék. Mathias Magnus, Vicekämmerer von Szék, bittet den Stadtrichter von Bistritz, das Schwert, das einem gewissen Paulus Chyzar zur Arbeit übergeben worden sei, ihm zurückschicken zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

272.

1474. *Verschiedene Notizen, wahrscheinlich über Angelegenheiten, die an den König berichtet werden sollen. Latein.*

Original, Papier.

273.

1475, 22. *Januar, Thorda. Blasius Magyar, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Konvent von Kolosmonostor, bei der Einführung der Stadt Bistritz in den Besitz von Radla mitzuwirken. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor, 11. April 1475. Org. Papier.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

274.

1475, 17. *Februar, Klausenburg. Blasius Magyar, Woiwode von Siebenbürgen, ladet die Bistritzer zum Landtage nach Thorda ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

275.

1475, 22. *März, Brünn. König Mathias ladet die Bistritzer auf den 24. April zum Reichstage nach Ofen ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

276.

1475, 11. *April. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die Urkunde des Woiwoden Blasius Magyar vom 22. Januar 1475 (Nro 273) ein und berichtet, dass betreffend Einführung der Bistritzer in den Besitz von Radla über Einsprache Michaels von Almas eine Verhandlung vor dem Woiwoden ausgeschrieben worden sei. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

277.

1475, 3. *Juni, Ofen. König Mathias verleiht den Gemeinden Lechnitz, Dürrbach und Mettersdorf das Recht, ihre Pfarrer mit Zustimmung des Bistritzer Rates zu wählen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel (beschädigt) auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XI. 535. Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 3, 86.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

278.

1475, 3. *Juni, Ofen. König Mathias verleiht der Stadt Bistritz das Haus Beche und die terra Chiger. Latein.*

Beglaubigte Abschrift (Papier) aus dem 18. Jahrhundert. Auch eingeschaltet von König Mathias 16. April 1488 und mit dieser Urkunde von König Wladislaus II. 1. September 1494. Org. Perg.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XI, 533.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 87.

279.

1475, *3. Juni, Ofen. König Mathias vereinigt Rodna und das Rodnaer Thal mit Bistritz, so zwar, dass Rodna der Stadt Bistritz untergeordnet sei, im übrigen aber alle Rechte und Freiheiten besitze, die Bistritz selbst geniesse. Latein.*

Zwei Abschriften, Papier. Die ältere stammt aus dem 17. Jahrhundert; die andere, mit den Abschriften der Urkunden vom 18. August 1475 und 5. November 1475 in ein Heft vereinigt, trägt auf der Rückseite die Bemerkung: Collatae Cibinii die 21. December 1763 cum veris suis Originalibus. — Auch eingeschaltet von König Wladislaus II. 29. August 1492. Gleichzeitige Abschrift, Papier. — Ferner eingeschaltet von Wladislaus II. 1494. Beglaubigte Abschrift, Papier, und von König Ferdinand I. 5. April 1552. Beglaubigte Abschrift, Papier.

Druck: Marienburg, Geographie des Grossfürstentums Siebenbürgens II, 387.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

280.

1475, *5. Juni, Ofen. König Mathias verleiht der Stadt Bistritz auf 10 aufeinanderfolgende Jahre die Einkünfte der Salzkammer in Weisskirch mit der Bestimmung, dieselben für Stadtbefestigungszwecke zu verwenden.*

Original, Papier. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

281.

1475, *1. Juli, Rom. Papst Sixtus IV. gestattet den Predigermönchen, alle aus dem unbeweglichen Ordensvermögen stammenden Einkünfte zum Unterhalte besonders der Ordenszöglinge zu verwenden. Latein.*

Eingeschaltet vom Subdiakon Aloisius de Toscanis, ausgefertigt vom öffentlichen Notar Bartolomeus, 11. März 1477. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

282.

1475, *25. Juli. Bruchstück einer Steuertabelle: Quartum Registrum. Exaccio dicalium in taxam Regalem. Latein.*

Original, Papierheft aus 7 Bogen. Auf den beiden letzten Blättern folgen die Extradata huius pecunie.

283.

1475, *18. August, Ofen. König Mathias befiehlt den Salzkammergrafen, die Einkünfte der Weisskircher Salzkammer im Sinne seiner Verleihungsurkunde vom 5. Juni 1475 an die Stadt Bistritz abzuliefern, da diese Einkünfte zu Stadtbefestigungszwecken verwendet werden sollen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

284.

1475, *18. August, Ofen. König Mathias trägt dem Konvent von Kolosmonostor auf, bei der Einführung der Stadt Bistritz in den Besitz des Rodnaer Thales mitzuwirken. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor, 5. November 1475.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 87.

285.

1475, *26. Oktober, Szegedin. König Mathias fordert die Stadt Bistritz auf, zu Kriegszwecken die Summe Geldes zu zahlen, welche sein Abgesandter Dominicus, Propst von Stuhlweissenburg, in seinem Namen verlangen werde. Latein.*

Original, Papier, mit auf der Vorderseite aufgedrücktem Fingerringsiegel.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 88.

286.

1475, *5. November. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die Urkunde des Königs Mathias vom 18. August (Nro. 284) ein und bezeugt die vollzogene Einführung der Stadt Bistritz in den Besitz von Rodna und des Rodnaer Thales. Latein*

Abschrift, Papier, in dem bei Nr. 279 erwähnten Hefte. Auch eingeschaltet von König Mathias 16. April 1488 und mit dieser Urkunde eingeschaltet von König Wladislaus II. 1. September 1494. Beglaubigte Abschrift. Letztere Urkunde auch eingeschaltet von König Ferdinand I. 1552. Beglaubigte Abschrift.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 88.

287.

1475, *20. December, Bistritz. Richter und Rat von Bistritz bezeugen, dass Laurentius, Pfarrer von Weisskirch, und Martin Kretzmer ein Viertel der Mühle in der Ungargasse in Bistritz dem Hauptaltar der Bistritzer Pfarrkirche geschenkt haben. Latein.*

Abschrift, Papier, aus dem 18. Jahrhundert.

288.

1476, *15. April, Somkerek. Stefan Erdely de Somkerek, Hauptmann des siebenbürgischen Woiwoden Johann Pangracz, bezeugt die Aussage einiger Adligen, dass der Bistritzer Rat neun Strassenräuber habe einfangen und hinrichten lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt. In dem Datum hat der Schreiber der Urkunde neben sexagesimo richtiger septuagesimo sexto gesetzt, ohne ersteres durchzustreichen. Im Hermannstädter Archiv findet sich Stefan Erdely für das Jahr 1476 als capitaneus des Woiwoden angeführt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 88.

289.

1476, *1. August, Ofen. König Mathias beauftragt das Arader Kapitel, eine gründliche Untersuchung darüber vorzunehmen, ob das Grosswardeiner Kapitel von altersher im Besitze der Grosswardeiner Zölle gewesen und in welcher Höhe diese Zölle eingehoben worden seien. Latein.*

Eingeschaltet vom Arader Kapitel 23. August 1476, sowie vom Vicecomes des Biharer Komitates 23. August 1476.

290.

1476, *23. August. Das Arader Kapitel schaltet die ebengenannte Urkunde des Königs Mathias ein und berichtet an denselben über die Ergebnisse der verlangten Untersuchung. Latein.*

Erwähnt von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

291.

1476, *23. August. Der Vicecomes und vier iudices nobilium des Biharer Komitates schalten die Urkunde des Königs Mathias vom 1. August 1476 (Nro. 289) ein und berichten über die Untersuchung, welche das Arader Kapitel bezüglich der Grosswardeiner Zölle angestellt hat. Latein.*

Erwähnt von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

292.

1476, *15. September, Ofen. König Mathias fordert von den Bistritzern zu Kriegszwecken sowie zur Deckung der Auslagen für die königliche Hochzeit Zahlung einer ausserordentlichen Steuer. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

293.

1476, *17. September, Ofen. König Mathias ladet den Rat von Bistritz zu seiner am 18. Oktober stattfindenden Hochzeit ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel (beschädigt) auf der Vorderseite aufgedrückt.

294.

1477, *9. Januar, Ofen. König Mathias nimmt das Patronatsrecht des Bistritzer Rates über die Pfarrkirche in Mettersdorf gegen Uebergriffe des siebenbürgischen Bischofs Ladislaus in Schutz. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 3, 87. Teleki Hunyadiak kora XII, 3.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 88.

295.

1477, *11. Januar, Ofen. König Mathias befiehlt dem vom siebenbürgischen Bischof eingesetzten Bartholomeus Literatus, die Mettersdorfer Pfarre zu verlassen, da seine Einsetzung ohne Rücksicht auf das Patronatsrecht des Bistritzer Rates erfolgt sei Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 88.

296.

1477, *11. März, Rom. Der öffentliche Notar Bartholomeus stellt die Urkunde des Subdiaconus Aloisius de Toscanis aus, in welcher die Urkunde des Papstes Sixtus IV. vom 1. Juli 1475 (Nro. 281) beglaubigt wird. Latein.*

Original, Pergament. Siegel (in Blechkapsel) an Hanfschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 88.

297.

1477, *8. Juni, Ofen. König Mathias ermächtigt den Bistritzer Rat, bei Grenzstreitigkeiten zwischen Gemeinden des Distrikts die Hattertgrenzen richtigzustellen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 88

298.

1477, *8. Juni, Ofen. König Mathias gebietet dem siebenbürgischen Bischof Ladislaus neuerdings, sich aller Uebergriffe gegen das Patronatsrecht des Bistritzer Rates über die Pfarre in Mettersdorf zu enthalten. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F IV, 3, 88. Teleki, Hunyadiak kora, XII, 25.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 88.

299.

1477, *11. Juni, Ofen. Das Ofener Kapitel bezeugt, dass Petrus Thegzes de Anarcz und Simon de Jenew, Kanoniker der Grosswardeiner Kirche, im Namen des Grosswardeiner Kapitels Protest erheben gegen Verfügungen des Königs Mathias oder seiner Nachfolger über die Grosswardeiner Zölle. Latein.*

Eingeschaltet von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

300.

1478, *17. Februar, Pressburg. König Mathias ordnet die Verhandlung über den Zollstreit siebenbürgischer Städte gegen das Kapitel von Grosswardein auf den 5. April nach Ofen an. Latein.*

Eingeschaltet vom Palatin Michael Ország de Guth 1478 und mit dieser Urkunde von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org. Perg.

301.

1478, *5. April, Ofen. Palatin Michael Orszag de Guth entscheidet den Zollstreit siebenbürgischer Städte gegen das Kapitel von Grosswardein. Latein.*

Eingeschaltet von König Wladislaus II. 24. November 1492. Org Perg.

Druck: Jakab Oklevéltár I 6

302.

1478, *1. September, Ofen. König Mathias bestimmt, dass der Bistritzer Rat für Stadt und Distrikt Bistritz Gerichtsbehörde erster Instanz, der Hermannstädter Rat der Oberhof sei. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an blassroter Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet von König Ferdinand I. 5. April 1552 Gleichzeitige Abschrift.

Druck: Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde N. F. IV, 291. Teleki, Hunyadiak kora III, 72.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 88.

303.

1478, *8. Oktober, Kronstadt. Stefan Pechy de Thorda und Johann de Feleghaz geben ihrem Abgesandten Ladislaus Literatus ein Beglaubigungsschreiben an den Bistritzer Rat mit. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

304.

1478, *22. Oktober, Enyed. Thomas Paruus de Lack, königlicher Kämmerer, ersucht den Rat von Bistritz, über etwa auftauchende Kriegsgerüchte sofort an ihn die Meldung zu machen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

305.

1479, 27. *April, Huszt. Paulus Literatus de Dees, Salzkämmerer von Marmaros, benachrichtigt den Bistritzer Stadtrichter von einem Raubanfalle, den Bewohner des Rodnaer Thales an Bürgern von Sziget verübt haben, und bittet, gegen die Räuber einzuschreiten. Latein.*

Original. Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 88.

306.

1481, 7. *März. Szucsawa. Stefan. Woiwode der Moldau, bittet den Bistritzer Rat, einen Goldschmied namens Anthonius, der bei Gelegenheit eines Türkeneinfalles in die Moldau nach Bistritz geflohen sei, zur Heimkehr zu veranlassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

307.

1481, 10. *April, Szucsawa. Richter und Rat von Szucsawa ersuchen den Bistritzer Rat, der Frau des Petermann Fleischer zu ihrem Rechte zu verhelfen. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

308.

1481, 24. *April, Bistritz. Stefan de Bathor, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, untersagt den Kastellanen von Bálványos alle Eingriffe in das Fischereirecht der Bistritzer bezüglich des Sajó- und Bistritzflusses. Latein.*

Original. Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

309.

1481, 25. *April, Bistritz. Stefan de Bathor, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, verleiht den Gemeinden Jaad, Kleinbistritz, Pintak, Oberwallendorf und Neudorf das jus gladii. Latein.*

Eingeschaltet vom Woiwoden Johann de Zapolya, 3. Februar 1525. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

310.

1481, 11. *Juni. Deés. Petrus Janhas, Vicekämmerer von Deés, bittet den Stadtrichter von Bistritz, die Walachen des Rodnaer Thales zur Zufuhr von Latten bis an den Szamosfluss zu verhalten. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

311.

1481, 20. *oder 21. August, Alzen. Stefan Horvath, Kastellan von Vilaguswar, trägt namens des Woiwoden den Bistritzern auf, ihre Streitmacht sofort an ihn abrücken zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt. Die Urkunde ist datiert: Montag am zweiten Tage des K. Stefans-Festes etc. . . . . und schliesslich deutlich LXXX° primo. Der zweite Tag des genannten Festes fällt aber 1481 auf einen Dienstag. Das Tagesdatum würde auf das Jahr 1480 passen. Sehr frühe schon wurde neben der alten Archivnummer (loco 8, Nro. 53. B) 1480 als Jahr auf der Rückseite der Urkunde angesetzt. Ebenso findet sich letztere Jahreszahl auf einem beiliegenden aus dem 18. Jahrhundert stammenden lateinischen Regest.

312.

1481, *23. August. Das Csanáder Kapitel bezeugt, dass der Kanonikus Matheus im Namen des Grosswardeiner Kapitels gegen alle Verfügungen des Königs Mathias über die Grosswardeiner Zölle Einsprache erhebe.*

Eingeschaltet vom König Wladislaus II. 24. November 1492. Org Perg.

313.

1481, *21. September, Agnetheln. Georg, Propst von Grosswardein, fordert namens des Königs den Rat von Bistritz auf, die am 29. September fällige Steuer sofort einheben und bis zum 24. September an ihn nach Klausenburg abführen zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite in grünes Wachs aufgedrückt.

314.

1481, *15. November, Ofen. König Mathias beauftragt den Woiwoden Stefan de Bathor, die Klausenburger zu verhalten, dass sie ihre Streitigkeiten nicht direkt nach Hermannstadt, sondern nach Bistritz zur Entscheidung vorlegen, da der Bistritzer Rat von altersher ihre zweite Instanz sei. Latein.*

Original, Papier, in den Bruchstellen sehr schadhaft. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XII, 193.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

315.

1481, *15. November, Ofen. König Mathias verbietet den Kastellanen von Bálványos, das Weide- und Fischereirecht der Bistritzer zu verletzen. Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert).

316.

1483, *22. Januar, Máramaros-Sziget. Dominicus Imry, Comes und Kämmerer von Marmaros, ersucht den Stadtrichter von Bistritz, einem gewissen Peter Ithecz de Barthfalva gegen Johann Pap von Major (Maier) zu seinem Rechte zu verhelfen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

317.

1483, *5. Februar, Ofen. König Mathias beauftragt den Rat von Bistritz, die rückkehrenden Gesandten des Herzogs von Moskau ehrenvoll aufzunehmen, zu bewirten und endlich zu Stefan, Woiwoden der Moldau, geleiten zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

318.

1484, *21. Februar. Das Ofener Kapitel bezeugt, dass der Viceschatzmeister Franz de Pomáz et de Bodofalva das Gut Fedemes im Piliser Komitate vom gewesenen Ofener Stadtrichter Stefan Literatus gekauft habe. Latein.*

Zwei gleichlautende Originale, Pergament, der alten Signatur nach Nro. 7 und Nro. 12. Bei beiden sind die Siegel an rot-gelb-grüner Seidenschnur angehängt; das Siegel von Nro. 7 ist nur zur Hälfte erhalten.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

319.

1484, *11. März, Ofen. König Mathias trägt dem Ofener Kapitel auf, den Viceschatzmeister Franz de Pomaz et de Bodofalva in den Besitz des Gutes Fedemes einzuführen. Latein.*.

Eingeschaltet vom Ofener Kapitel 27. April 1484. Zwei Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

320.

1484, *21. März. Ofen. König Mathias nimmt den zollfreien Verkehr der Bistritzer durch Siebenbürgen und Ungarn in Schutz. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XII. 259.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

321.

1484, *21. März, Ofen. König Mathias sichert den Bistritzern zollfreien Verkehr auf den Märkten von Bonczhida, Buza, Sächsisch-Reen und Marosvásárhely. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XII, 237.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

322.

1484, *27. April. Das Ofener Kapitel schaltet die Urkunde des Königs Mathias vom 11. März 1484 (Nro. 319) ein und bezeugt die vollzogene Einführung des Viceschatzmeisters Franz de Pomaz in den Besitz von Fedemes. Latein.*

Zwei gleichlautende Originale, Pergament. Beide sind mit an rot-gelb-grüner Seidenschnur angehängten Siegeln versehen.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89

323.

1484, *27. Juni, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet die Bistritzer zu einer ausserordentlichen Sitzung der Universität ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

324.

1485, *6. Januar, Thorda. Stefan de Bathor, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, bestätigt, vom Bistritzer Stadtrichter 330 Goldgulden an Steuer für das verflossene Jahr 1484 erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit stark beschädigt. Siegel war in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

325.

1486, *21. Februar, Ofen. König Mathias gebietet dem Bistritzer Rat, gegen das überhandnehmende Raubgesindel im Bistritzer Distrikte einzuschreiten. Latein.*

Original. Papier. Siegel (beschädigt) auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XII, 305.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

326.

1486, *24. Mai, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt fordert den Bistritzer Rat auf, den auf Bistritz entfallenden Anteil der vom König den Sachsen auferlegten Steuer binnen 15 Tagen einzusenden. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

327.

1486, *11. September, Bistritz. Der Rat von Bistritz weist die Walachen von Kis-Rebra mit ihren Ansprüchen, die den Mettersdorfern gehörenden Besitzungen Fatha, Botzina, Czege und Thekes in jedem dritten Jahr als Viehweide benützen zu dürfen, ab. Latein.*

Eingeschaltet vom Bistritzer Rat, 12. Juli 1514. Abschrift, Papier. Auch eingeschaltet vom Bistritzer Rat 4. Oktober 1514. Beide Urkunden des Rates befinden sich im Original (Pergament) in Mettersdorf.

328.

1486, 1487, 1488. *Bruchstück eines Rechnungsbuches über städtische Ausgaben aus den genannten Jahren. Latein.*

Papier, Heft bestehend aus 3 Halbbogen.

329.

1487, *9. Februar, Maros-Vásárhely. Stefan de Bathor, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Rat, seinen nach Bistritz entwichenen Trompeter an ihn zurückzuschicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

330.

1487, *17. Mai, Máramaros-Sziget. Der Rat von Sziget ersucht den Bistritzer Rat, dem Ueberbringer des Schreibens zu seinem Rechte verhelfen zu wollen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

331.

1487, *22. Mai, Thorda. Martin Tharczay, Salzkammergraf von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Rat, seine Unterbeamten bei der Einhebung der königlichen Zölle in Bistritz zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

332.

1487, *8. Juni, Sächsisch-Reen. Janus Barlabaschy kündigt dem Bistritzer Stadtrichter Johann Henrici die Ankunft eines Boten namens Sebastian an. Latein.*

Original, Papier Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 89.

333.

1487. *Bruchstück einer städtischen Steuertabelle; im zweiten Teil Verrechnung einiger städtischen Ausgaben. Latein.*

Original, Papier; Heft bestehend aus 6 Bogen.

334.

1488, *27. Januar, Enyed. Bartholomeus Pathay ersucht den Bistritzer Stadtrichter, den berechtigten Forderungen seines Unterthanen Johann bezüglich einer Mühle bei Makod Geltung zu verschaffen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

335.

1488, *14. März, Görgény. Stefan de Telegd, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht die Bistritzer, 100 Goldgulden fälliger Steuer an seinen Boten Georg auszuzahlen.* .

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

336.

1488, *16. April, Wien. König Mathias verbietet, Unterthanen, die den schuldigen Ackerzins entrichtet haben, von der Ansiedlung in und bei Bistritz abzuhalten. Latein.*

Eingeschaltet von König Ferdinand I. 1552.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 90.

337.

1488, *16. April, Wien König Mathias gebietet dem siebenbürgischen Woiwoden und judex curiae, Stefan Bathor, die Bistritzer im freien Verkauf ihrer Waren an allen Orten, Marosvásárhely ausgenommen, zu schützen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an gelb-rot-violetter Seidenschnur angehängt

Druck: Teleki Hunyadiak kora XII, 402.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

338

1488, *16. April, Wien. König Mathias verbietet dem Vikar von Weissenburg, weltliche Rechtsfälle der Bistritzer vor das geistliche Gericht zu ziehen. Latein.*

Original, Papier, in den Bruchstellen sehr stark beschädigt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XII, 404.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

339.

1488, *16. April, Wien. König Mathias bestätigt seine Urkunde vom 3. Juni 1475 (Nro. 278) betreffend Verleihung des Hauses Beche und der terra Chiger an die Stadt Bistritz. Latein.*

Eingeschaltet von König Wladislaus II. 1. September 1494. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

340.

1488, *16. April, Wien. König Mathias bestätigt seine Urkunde vom 18. August 1475 (Nro. 284) und die Urkunde des Konvents von Kolosmonostor vom 5. November 1475 (Nro. 286) betreffend die Einführung der Stadt Bistritz in den Besitz von Rodna und des Rodnaer Thales. Latein.*

Eingeschaltet von König Wladislaus II. 1. September 1494, Abschrift, Pap. und damit auch von König Ferdinand I. 1552. Abschrift. Papier.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

341.

1488, *14. September. Das Arader Capitel bezeugt, dass der Lector Gregor de Monay*

und der Kanonikus Peter Thegzez de Anarch gegen alle Verfügungen des Königs über die Grosswardeiner Zölle Einsprache erheben. Latein.

Eingeschaltet von König Wladislaus II. 27. November 1492. Org. Perg.

342.

1488. *Tabelle enthaltend die Anzahl der Einwohner, Pfarrer, Schulen, verwüsteten Häuser, Mühlen und zwar von 1) Oppidum Wincz 2) Oppidum Bross 3) Sedes Müllenbach 4) Sedes Rewsmark und Sedes und Ciuitas Cibiniensis 5) Sedes Lawskirch 6) Sedes Rypess 7) Schenker Stul 8) Schesbwrger Stul.*

Original. Papier; Heft von 6 Blättern.

343

1489, *10. Januar, Klausenburg. Stefan de Bathor, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, schützt den zollfreien Verkehr der Bistritzer durch die Besitzungen des Georg, Michael und Dionysius Banfy de Lossoncz. Latein.*

Original. Papier. Siegel auf der Vorderseite in grünes Wachs aufgedrückt.

344.

1489, *26. April, Maros-Vásárhely. Stefan de Bathor, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, bezeugt, dass der Bistritzer Rat durch Zahlung von 25 Goldgulden die Tötung eines Dieners des Kastellans von Bálványos Johann Wancha de Galfalva gesühnt habe. Lat.*

Original, Papier, Siegel in gelbes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

345.

1489, *22. Juli, Ofen. König Mathias beauftragt den siebenbürgischen Woiwoden Stefan de Bathor, die moldauischen Kaufleute an der Einfuhr von Kleidungsstücken auf verschiedene Märkte des Landes zu hindern, da solche Einfuhr zu grossem Schaden der Bistritzer Schneider geschehe. Latein.*

Zwei Abschriften, Papier, aus dem 18. Jahrhundert. Die eine ist durch Andreas Ziemer, Senator und Notar von Bistritz, beglaubigt.

346.

1489, *9. Oktober, Ofen. König Mathias verleiht dem Pfarrer von Deés jährlich 1000, dem Schullehrer 400 Salzsteine aus den Einkünften der königlichen Salzkammer in Deés. Lat.*

Original, Papier, durch Mäuse stark beschädigt, Text lückenhaft. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt. Auch eingeschaltet von König Johann II. 28. April 1569. Org. Pap.

347.

1490, *15. Februar, Hermannstadt. Thomas Altemperger, Bürgermeister von Hermannstadt, Valentin Pictor, Bürgermeister von Schässburg, sowie Richter und Geschworne der sieben Stühle beglaubigen die Artikel der Wagnerzunft in den sieben Stühlen. Latein, die Artikel selbst in deutscher Sprache.*

Eingeschaltet von den Zunftmeistern der Schässburger Wagnerzunft 1490 nach dem 15. Februar. Cop. Perg.

348.

1490, *nach dem 15. Februar. Die Zunftmeister der Schässburger Wagnerzunft teilen auf Verlangen der Bistritzer Wagnerzunft die Bestätigung der Zunftartikel durch Thomas Altemperger vom 15. Februar 1490 mit. Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert), nach der Abschrift auf Pergament in der Bistritzer Wagnerzunftlade, welche (ohne Datum) den äusseren Merkmalen nach in die Zeit um das Ende des 15. Jahrhunderts hineinpasst.

349.

1490, *1. Mai, Ofen. Königin Beatrix fordert den Bistritzer Rat auf, die für den verstorbenen König eingekauften Sachen an Martin Tharczay abzuführen und für die pünktliche Einhebung der königlichen Zölle Sorge zu tragen. Latein.*

Original, Papier. Siegel der Königin und einiger Prälaten und Reichsbarone auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

350.

1490, *1. September, Ofen. König Wladislaus II. fordert von der sächsischen Nation sofortige Einhebung der Steuer, da das Geld zur Erhaltung der Truppen dringend nötig sei. Lat.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

351.

1490, *18. Oktober, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt die Bistritzer im Genusse aller ihnen von den ungarischen Königen gewährleisteten Freiheiten. Latein.*

Original, Pergament. Hängesiegel und Schnur fehlen.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

352.

1490, *22. Oktober, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt den Bistritzern das Recht der Zollfreiheit. Latein.*

Zwei Originale, Papier; das eine durch Feuchtigkeit am oberen Rande beschädigt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

353.

1490, *22. Oktober, Ofen. König Wladislaus II. trägt auf Bitten der Bistritzer allen Besuchern der Bistritzer Märkte auf, ausschliesslich die in Bistritz gebräuchlichen Masse und Gewichte zu benützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

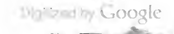
354.

1490, *17. December. Das Waitzener Kapitel bezeugt, dass Michael de Zob den Predigermönchen in Bistritz einen Fischteich bei Szász-Erked geschenkt habe. Latein.*

Original, Pergament; durch Feuchtigkeit stark beschädigt, der Text lückenhaft. Das Siegel war an blau-grüner Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet von König Ludwig II. 1521. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.







Schulnachrichten

über das Gymnasium, das Seminar und die Knaben-elementarschule für das Schuljahr 1892/93.

Von

GEORG FISCHER,

Gymnasialdirektor.

I. Die Lehrer.

a) Veränderungen im Personalstande der vereinigten Lehranstalten.

Da der bisherige Fachlehrer für den Zeichenunterricht am Gymnasium und Seminar Renaud Villforth mit Ende August 1892 auf sein Amt resignierte, berief das Presbyterium an dessen Stelle den absolvierten Zögling der Budapester Landes-Zeichenlehrer-Bildungsanstalt und akademischen Maler Fritz Schullerus, welcher seinen Dienst am 3. Oktober 1892 antrat.

Fritz Schullerus, geboren am 22. Juli 1866 in Fogarasch, absolvierte 1885 das Hermannstädter ev. Gymnasium A. B. Vom Jahre 1885—1889 besuchte derselbe die Landes-Zeichenlehrer-Bildungsanstalt in Budapest und sodann durch 2 Jahre die Maler-Akademie in München. Seine Anstellung war vorerst eine provisorische.

Ebenso trat der Fachlehrer für magyarische Sprache Carl Jacobi, da er zum Lehrer der Staatsrealschule in Grosswardein ernannt wurde, am 30. September 1892 aus dem Dienste des Gymnasiums und Seminars.

Ihm folgte am 15. April 1893 der Lehrer für Naturgeschichte Gustav Arz. Derselbe wurde nämlich am 26. Februar d. J. von der Gemeinde Deutsch-Budak zu ihrem Pfarrer gewählt und am 15. April in dies sein neues Amt eingesetzt.

Beide sahen die Anstalten, an denen sie gedient, nur ungern aus ihrer Mitte so früh scheiden und sagen ihnen besten Dank für ihre kurze, doch erspriessliche Lehrerthätigkeit.

In Folge der von der letzten Landeskirchenversammlung beschlossenen Zusammenziehung der Seminare der Landeskirche hörte mit Anfang dieses Schuljahres die I. Seminarklasse auf und erfolgt mit Anfang des Schuljahres 1892/3 die Auflassung auch der

II. Seminarklasse. Mit Rücksicht hierauf, sowie in Berücksichtigung des Umstandes, dass die Erledigung der Lehrerstelle für magyarische Sprache bereits mitten im Schuljahre erfolgte und bei der Erledigung der Lehrerstelle für Naturgeschichte das Schuljahr sich seinem Ende näherte, wurde von der ordentlichen Besetzung dieser beiden Lehrerstellen vorläufig Umgang genommen und die Supplierung derselben angeordnet. — Dieselbe übernahmen in bereitwilliger und dankenswerter Weise bezüglich der magyarischen Sprache Herr Gewerbeschuldirektor Michael Miess und bezüglich der Naturgeschichte Herr Pfarrer Gustav Arz für die Dauer dieses Schuljahres.

Am 31. August 1892 trat auch der Kandidat der Theologie und des Lehramtes Rudolf Kisch, da er als Lehrer an die evang. Lehranstalten in Ober-Schützen berufen worden, nach nicht ganz einjähriger Thätigkeit aus dem Dienste der Elementarschule. An seine Stelle wählte das Presbyterium am 6. Oktober 1892 den Rektor der Schönbirker Volksschule Georg Höchsmann, welcher bereits am 17. Oktober den Dienst übernahm.

Georg Höchsmann, geboren am 19. September 1853 in Roseln — Grosskokler Komitat —, absolvierte das evang. Lehrerseminar in Schässburg im Jahre 1873, diente vorerst als Rektor in Gross-Probstdorf, sodann vom 20. Juli 1876 als Rektor in Schönbirk.

Die Anstellung einer weiteren Lehrkraft in der Elementarschule wurde durch die mit Beginn des Schuljahres 1892/3 durchgeführte Erweiterung dieser Anstalt notwendig. Nach reiflicher Erwägung aller einschlägigen Verhältnisse beschloss nämlich das Presbyterium in seiner Sitzung vom 28. August 1892: es sei, um dem Uebelstande der Ueberfüllung der untersten Gymnasialklassen vorzubeugen und jenen Elementen der Bistritzer Bürgerschaft, die ihre Söhne nicht studieren lassen und die städtische Bürgerschule mit magyarischer Unterrichtssprache nicht benützen wollen, die Möglichkeit einer entsprechenden Ausbildung für ihren künftigen Beruf zu bieten, der Versuch zum Ausbau der vierklassigen Knabenelementarschule zu einer vollständigen Volksschule unter Leitung der Gymnasialdirektion zu machen. Dieser Beschluss wurde am 4. September von der grösseren Gemeindevertretung genehmigt und das Presbyterium ermächtigt, die mit dem Ausbau dieser Schule verbundenen Kosten aus dem Volksschulfonde zu decken. Der damit gemachte Versuch gelang über Erwarten, indem sich für die geplante V. Elementarklasse 18 und die VI. Klasse 9 Schüler, zusammen 27 Schüler, meldeten. Die Schülerzahl beträgt am Schlusse des Schuljahres noch immer 24 Schüler und zwar 15 in der V. und 9 in der VI. Klasse. So erscheint denn die Erweiterung der Anstalt schon durch das erste Jahr ihres Bestandes gerechtfertigt. Unterrichtet wurden beide Klassen gemeinsam durch einen Lehrer.

Als solcher wurde durch das Presbyterium am 25. September 1892 Wilhelm Arz, Rektor in Wallendorf, berufen. Derselbe ist geboren am 14. April 1861 in Reps, absolvierte 1878 das Lehrerseminar in Schässburg und diente sodann seit 1. April 1879 bis Juni 1881 als zweiter, seither als erster Lehrer in Wallendorf. Seinen Dienst trat derselbe am 2. Oktober 1892 an. — Bis dahin besorgte den Unterricht der beiden neu errichteten Klassen suppletorisch Herr Gewerbeschuldirektor Michael Miess.

Als Kandidat im Uebungsjahr war seit 25. Februar 1893 am Gymnasium thätig der Kandidat der Theologie und des Lehramtes Alwin Kramer aus Bistritz. Derselbe unterrichtete Geographie und Geschichte in Gymnasialklasse V.

b) Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer.

I. Am Gymnasium und Seminar lehrten:

L. Z.	Lehrer	Gymnasium	Seminarium	Wöchentliche Stundenzahl
1	**Georg Fischer,** Direktor, Custos der Altertumssammlung.	VIII Religion 2 St. Griechisch 4 „	III Latein 3 St. III—II Obst- und Gartenbau comb. circa 1/2 „	9 1/2
2	**Friedrich Lang,** Klassenlehrer in Gymnkl. VII.	VIII Latein 5 St. VII Religion 2 „ Deutsch 3 „ Latein 6 „	II Latein 3 St.	19
3	**Johann Schuster,** Klassenlehrer in Gymnkl. VI.	VII Griechisch 5 St. VI Religion 2 „ Latein 6 „ Griechisch 6 „	II Religion 3 „ (suppletorisch seit 1. Okt. 1892).	22
4	**Gottfried Poschner,** Klassenlehrer in Gymnkl. IV, zugleich Turnlehrer.	VIII Geschichte 3 St. VII Geographie und Geschichte 3 „ IV Latein 6 „ Geographie und Geschichte 4 „	III Geographie und Geschichte 3 1/2 St.	19 1/2
		Turnen in allen Klassen.		10
5	**Albert Silex,** Klassenlehrer in Gymnkl. VIII.	VIII und VII Mathematik 5 St. VIII und VII Physik 6 „ IV Deutsch 3 „ Religion 2 „ Arithmetik 2 „ III Arithmetik 2 „ Naturgeschichte und Physik 2 „		22
6	**Dr. Georg Keintzel,** Klassenlehrer in Semkl. III und Bibliothekar der Schülerbibliothek des Obergymnasiums und Seminars	VI Deutsch 3 St Geschichte 3 „	III und II Pädagogik 12 St. III Deutsch 4 „	22
7	**Gustav Siegmund,** Klassenlehrer in Semkl. II.	VIII Deutsch 3 St. Propädeutik 3 „ IV Magyarisch 3 „ Physik 3 „	II Deutsch 3 St Mathematik 3 „ Physik 3 „	21

L. Z.	Lehrer	Gymnasium	Seminarium	Wöchentliche Stundenzahl
8	**Gottfried Daichendt,** Klassenlehrer in Gymnkl. V.	VIII Hebräisch 2 „ V Religion 2 „ Deutsch 3 St. Latein 6 „ Griechisch 6 „	II Geschichte $3^1/_2$ „	$22^1/_2$
9	**Gustav Arz,** Custos der naturwissenschaftlichen Sammlungen.	VI u. V Naturgeschichte 4 St. II Naturgeschichte 3 „ II und I Arithmetik 4 „ I Geographie 3 „	III Religion 3 St. Mathematik 2 „ Naturkunde 3 „	22
10	**Dr. Albert Berger.** Klassenlehrer in Gymnkl. II und Schriftführer der Conferenz.	VI und V Mathematik 6 St. II Religion 2 „ Deutsch 3 „ Magyarisch 3 „ Latein 7 „		21
11	**Martin Bartelmäss,** Klassenlehrer in Gymnkl. I und Bibliothekar der wissenschaftlichen und Lesebibliothek.	II Geschichte 3 St. I Religion 2 „ Deutsch 4 „ Magyarisch 3 „ Latein 8 „		20
12	**Dr. Alfred Csallner,** Klassenlehrer in Gymnkl. III.	V Geschichte 3 „ III Religion 2 St. Deutsch 3 „ Magyarisch 3 „ Latein 7 „ Geschichte 4 „		22
13	**Michael Miess,** Gewerbeschuldirektor, Supplent für magy. Sprache.	VIII—V Magyarisch 12 St.	III und II Magyarisch 6 „	18
14	**Fritz Schullerus,** Supplent für den Zeichenunterricht.	VIII—V Freihandzeichnen 2 St. IV—I Geometrie u. geometr Zeichnen 12 „ I Schönschreiben 1 „	III Methodik des Zeichnens 1 St. II Zeichnen comb. mit dem Obergymnasium	16
15	**Carl Dähn,** Gesang- und Musiklehrer.	VIII—I Gesang 7 St	III—II u. Aspiranten, jede Klasse 1 St., zusammen 4 St. Klavier und Theorie der Musik. III—II Gesang, comb. mit dem Obergymnasium 2 St. III—II und Aspiranten in 4 Abteilungen Violinspiel 8 St.	19

II. An der unter derselben Direktion stehenden Knabenelementarschule lehrten:

1.	**Wilhelm Arz**	Klassenlehrer der comb.	V. und VI.	Klasse,	24	St.
2	**Daniel Fritsch,**	„ „	IV.	„	24	„
3.	**Georg Höchsmann,**	„ „	III	„	24	„
4.	**Johann Krauss,**	„ „	II.	„	22	„
5.	**Johann Höchsmann,**	„ „	I.	„	20	„

II. Die Lehrverfassung.

A. Gymnasium und Seminar.

Zu Folge der im vorjährigen Programme berührten teilweisen Aenderung des Lehrplanes des Gymnasiums begann der Unterricht in Naturgeschichte in diesem Schuljahre erst in Gymnkl. II. Darin wurden behandelt: Vögel, Amphibien, Fische, Säugetiere, Insekten, Arachniden und Weichtiere nach Pokorny. — Sonst stimmten die Lehrpläne beider Anstalten mit denen des Vorjahres völlig überein.

Gelesen wurde im Gymnasium und Seminar im Schuljahr 1892/3.

Im Deutschen:

V. Gymnasialklasse: Ausgewählte Stücke aus Magers Lesebuch III. Band und Lessings Minna von Barnhelm.

VI. Gymnasialklasse: Luthers Sendschreiben an den christlichen Adel deutscher Nation etc., Lessings Nathan der Weise und ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenlied und aus Walther von der Vogelweide im Urtext.

VII. Gymnasialklasse: Ausgewählte Abschnitte aus Lessings Laokoon und der Hamburger Dramaturgie und Schillers Tell und Wallenstein.

VIII. Gymnasialklasse: Schiller: Ueber das Erhabene; über den moralischen Nutzen aesthetischer Sitten; Gedanken über den Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen in der Kunst; Briefe über Don Carlos, Jungfrau von Orleans; Göthe, aus meinem Leben, Wahrheit und Dichtung, Iphigenie und Hermann und Dorothea.

II. Seminarklasse: Ausgewählte Abschnitte aus Kehr und Kriebitzsch's Lesebuch III. und IV., dann Lessings Minna von Barnhelm und Nathan der Weise, Schillers Wilhelm Tell und Göthes Hermann und Dorothea.

III. Seminarklasse: Schillers Wallenstein und Abschnitte aus seiner Geschichte des dreissigjährigen Kieges, über die tragische Kunst, Stücke aus Lessings Hamburger Dramaturgie.

Im Magyarischen:

V. Gymnasialklasse: Petőfi, költeményei mit Auswahl.

VI. Gymnasialklasse: Jókai, novellái mit Auswahl.

VII. Gymnasialklasse: Kisfaludy Karoly, víg beszélyei.

VIII. Gymnasialklasse: Arany, Toldi estéje.

II. Seminarklasse: Pállfy A., egy kastély az erdőben.

III. Seminarklasse: Kisfaludy K, csalódások und Jókai regéi.

Im Lateinischen:

III. Gymnasialklasse: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, I—X, Thrasybulus, Agesilaus.

IV. Gymnasialklasse: Caesars bellum Gallicum lib. I und II mit Auswahl und Ovids Metamorphosen lib. V, 1—249.

V. Gymnasialklasse: Livius I, Ovids Metamorphosen lib. I. 1—88, 163—451, IV, 615—789, VII, 1—353, VIII, 157—259, 611—727 und XV, 745—879.

VI. Gymnasialklasse: Sallusts Conjuratio Catilinae und Vergils Aeneis lib. IV—VI mit Auswahl.

VII. Gymnasialklasse: Vergils Ecloge V, Aeneis lib. VIII und XI, Georgicon lib. II, 475—542 und Cicero in Verrem lib. V.

VIII. Gymnasialklasse: Cicero de officiis lib. II; Tacitus Germania und Annalen lib. XV; Horaz Auswahl aus den Oden, Epoden 1, 2, 7, 9, Satiren I, 9, II, 2 und Episteln I, 1.

II. Seminarklasse: Sallust, bellum Jugurthinum, Vergils Aeneis lib. II und III mit Auswahl, Ecloge I und Georgicon lib. IV, 386—566.

III. Seminarklasse: Cicero, Cato major de senectute und einige Briefe und Tacitus Germania.

Im Griechischen:

VI. Gymnasialklasse: Einige Abschnitte aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, sodann Homers Odyssee lib. IX.

VII. Gymnasialklasse: Homers Ilias lib. I, II, VI und Herodot lib. V—VII, beide mit Auswahl.

VIII. Gymnasialklasse: Homers Odysse, lib. VII und XIX und Ilias lib. XI und XVI, dann Sophokles Antigone und Platos Apologie des Sokrates.

Die Aufgaben,

welche die Schüler des Obergymnasiums und Seminars als deutsche Aufsätze bearbeitet haben, waren folgende:

I. Obergymnasium:

V. Gymnasialklasse:

1. Der Herbst (Schilderung). 2. Vergleich zwischen „Der Ring des Polykrates" von Schiller und Herodots Erzählung III, 39 als Quelle. 3. Bedingungen des Volkswohlstandes (nach Mager). 4. Was Fr. L. Jahn über „Turnanstalten" meint 5. Was berichtet Livius über die Gründung Roms? (Livius I, 1—6). 6. Inhaltsangabe aus Bürgers „Lenore." 7. Exposition zu Lessings „Minna von Barnhelm." 8. Gedankengang aus Ovids Schöpfung. 9. Wirkungen der Winde. 10. Stadt- und Landleben (Vergleich). 11. Frühlingslied (metrisch). 12. Charakteristik Tellheims (Schularbeit).

VI. Gymnasialklasse.

1. Kämpfe um den Besitz Italiens während der Völkerwanderung. 2. Die erste Begegnung Siegfrieds mit Kriemhilde (metrische Uebersetzung aus dem Nibelungenliede). 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 4. Die Bedeutung der Treue für die Handlung im Nibelungenlied. 5. Charakteristik Kriemhilds. 6. Folgen der Entdeckung Amerikas. 7. Vorzüge der gemässigten Zone. 8. C. Julius Caesar und M. Porcius Cato (Vergleichende Charakteristik nach Sallusts „bellum Catilinae“). 9. Grundgedanken in Lessings „Emilia Galotti.“ 10. Andächtig schwärmen ist leichter, als gut handeln. 11. Vertreter christlicher Grundsätze und Namenchristen in Lessings „Nathan dem Weisen.“ 12. Die Stadt Worms in der Sage und Geschichte.

VII. Gymnasialklasse.

1. Warum ist die Arbeit nicht eine Last, sondern eine Wohlthat? 2 Was zieht uns zu der freien Natur? 3. Warum darf der Künstler den Affekt nicht auf der höchsten Stufe darstellen? 4. Gedankengang und Composition in Klopstocks Ode „Der Zürchersee.“ 5. Camillas Tod (poetisch frei nach Virgil). 6. Der Gang der Verhandlungen in der Rütli-Scene. 7. Wie können wir uns zur Selbstbeherrschung erziehen? 8. Charakteristik a) Attinghausens, b) Wilhelm Tells, c) Arnold von Melchthals, d) der Frauengestalten, e) des Werner Stauffacher in Schillers „Wilhelm Tell“. 9 Charfreitagsgedicht. 10. Welches sind die vorzüglichsten Mittel der Selbstaufklärung? (Schularbeit). 11. Zur Auswahl: a) Die Spannkraft des Wasserdampfes und ihre Anwendung; b) Die Wirkungen der Wärme; c) Welche Bedeutung hatte die Regierung Maria Theresias für Oesterreich-Ungarn? 12. Welches sind die Ursachen des Sturzes Wallensteins?

VIII. Gymnasialklasse.

1. Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. 2. Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht; doch furchtbar wird die Himmelskraft, wenn sie der Fessel sich entrafft. 3. Welches Bild entwirft Goethe von seinem Vater in „Wahrheit und Dichtung.“ 4. Inwiefern ist in Herders Wahlspruch: „Licht, Liebe, Leben!“ die Bestimmung jedes Menschen vorgezeichnet? 5. Eine freigewählte Sentenz aus Goethes „Torquato Tasso“ ist zu bearbeiten. 6. Orests Heilung in Goethes Iphigenie. 7. Inwiefern hat Goethe in „Hermann und Dorothea“ das Kunstgesetz befolgt, welches Lessing in seinem „Laokoon“ aufstellt? 8. Auf welchem Wege gelangen wir zur Kenntnis seelischer Erscheinungen? 9. Charfreitagsrede über 1 Petr. 3, 18: „Christus ist getötet nach dem Fleische, aber lebendig gemacht nach dem Geiste.“ 10 Zur Auswahl: a) Non omnis morias; b) Der Augenblick verschlingt ein ganzes Leben; c) Das Experiment im Dienste der Physik. 11. Non omnis morias. 12. Bericht über meine Lektüre philosophischer Abhandlungen Schillers.

Freie Vorträge in Gymnasialklasse VIII:

1. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel grösstes ist die Schuld. 2. Carpe diem! 3. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 4. Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft angezogen, pfeilschnell ist das Jetzt entflogen, ewig still steht die Vergangenheit. 5. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken. 6. Hinaus auf die Berge!

II. Seminarium.

II. Seminarklasse.

1. Was uns Goethes: „Der Sänger“, Schillers: „Der Graf von Habsburg“ und Uhlands: „Des Sängers Fluch“ über die Minnesänger erzählen. 2. Zum 12. Oktober 1892. 3. Was der Herbst uns lehrt. 4. Wodurch wurde der Niedergang der Hohenstaufen bedingt? 5. Was hat der Schüler zu beobachten, um gute Aufsätze zu fertigen? 6. Die Quellen der Elektricität. 7. Welche Ereignisse liegen vor dem Beginn der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“? 8. Die Anschauung im Unterrichte. 9. Goethes Jugendjahre (nach Goethes „Wahrheit und Dichtung“) 10. Goethes Aufenthalt in Strassburg. 11. Gedankengang in Goethes „Götz von Berlichingen.“ 12. Charakteristik Egmonts. 13. Wie sah das Städtchen aus, welches Goethe zum Schauplatz von „Hermann und Dorothea“ erwählt hat? 14. Die Ueberschriften der einzelnen Gesänge in Goethes „Hermann und Dorothea“, verglichen mit ihrem Inhalte. 15. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. 16. Wozu dienen die Ferien und wie soll man dieselben am besten ausnützen?

III Seminarklasse.

1. Bedeutung der bevorstehenden 400-jährigen Feier der Entdeckung Amerikas. 2. Die Forderung, dass der Unterricht von der Anschauung ausgehe, ist psychologisch zu begründen. 3 Kultur- und Sittenbilder aus dem 30-jährigen Kriege (nach Schillers „Wallensteins Lager)". 4. Rusticane vita, au urbane potior? 5 Octavio und Max Piccolomini (eine vergleichende Charakteristik) 6. Gang der Handlung in Goethes „Egmont." 7. Wie kann der Unterricht zur Bildung eines sittlich-religiösen Willens beitragen? 8. Bedeutung der wichtigsten Erfindungen unseres Jahrhunderts. 9. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 10. Orests Seelenkrankheit und Genesung (nach Goethes „Iphigenie"). 11. Gründonnerstagsrede über Psalm 51, 12. 12. Ungarn als Schauplatz weltgeschichtlicher Ereignisse während des Mittelalters. 13 Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 14. Wesen und Zweck der Tragödie. 15. Unglücklich ist derjenige Unterricht, welcher nicht zu guten Sitten und Frömmigkeit führt (Comenius). 16. Warum erfordert der Lehrerberuf eine unausgesetzte Fortbildung des Lehrers?

Die magyarischen Aufsätze waren folgende:

In Gymnasialklasse VI.:

1. Achilles. 2. A tavasz. 3. Az alföld (Petőfi Sándor után).

In Gymnasialklasse VII:

1. A hunok Pannonia elfoglalásáig. 2. A szüret. 3. A magyar menekültek panasza Borics előtt (A trónkereső I. felvonása szerint). 4. Miért hagyták el Boricsot a lengyel segédhadak? 5. A tél örömei. 6. Dobozi Mihály és hitvese (Kisfaludy után). 7 Hogy járt Tollagi a pesti szinházban? (Kisfaludy K. vig beszélye után). 8. Tollagi sétalovaglása Pesten (Kisfaludy K. vig beszélye után).

In Gymnasialklasse VIII:

1. Szünidői élményeim. 2. Szondi (Czuczor Gergely után) 3 Miért hivatta a király a vén Toldit Budára? 4. A futó csillagról (Tompa Mihály után). 5. Karácsony ünnepe. 6. Petőfi „János vitéze" (Környei szerint) 7. Laczfi Endre moldvai harcza a tatárok ellen (Toldi estéje). 8. Toldi Miklós halála (Arany János szerint). 9. Mátyás király. 10. A májális.

In Seminarklasse II:

1. Paló Pál úr (Petőfi Sándor után). 2. Nyalka huszár (Arany J. után).

In Seminarklasse III:

1. Téli utazás Sziberiában. 2. Mint állanak Lombai plánumai a „Csalódások" III-ik felvonásának végén? 3. A cserfa. 4. Számla, Nyugta. 5. A kert. 6 Gazdagsági levél. 7. Hogyan készül a világitó gáz? 8. Az üstökös magyarázata (Hún monda szerint. Jókai Mór regéi).

Die Aufgaben für die schriftliche Maturitätsprüfung des Gymnasiums

am Schlusse des Schuljahres 1892/3 waren folgende:

1. Aus der *deutschen Sprache* zur Auswahl: a) Welche Erinnerungen erweckt in uns die Wartburg? b) Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch, dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. (Von sämtlichen Schülern gewählt). c) Worauf gründet sich die Hypothese der modernen Physik, dass alle Erscheinungen Bewegungen ganzer Körper oder ihrer kleinsten Teilchen sind?

2. Aus *magyarischer Sprache:* Maria Terezia uralkodásának befolyása a magyar nemzet szellemi fejlődésére.

3. Aus der *lateinischen Sprache:* Uebersetzung aus A. W. Grube's Charakterbildern aus der Geschichte und Sage: I. Teil, S. 150: Servius Tullius 1—2.

4. Aus der *griechischen Sprache:* Homers Ilias, XII, 429—459.

5. Aus der *Mathematik:* a) Es gibt 3 Zahlen, die eine arithmetische, und 3 andere, die eine geometrische Progression bilden. Addiert man zu den Gliedern der arithmetischen die mit demselben Zeiger versehenen Glieder der geometrischen Progression, so erhält man der Reihe nach die Summen 27, 39, 87. Die Summe der Glieder der arithmetischen Reihe ist $s = 26$. Wie lauten die beiden Reihen? — b) Bei einer geraden sechsseitigen Pyramide ist die Basiskante 4 Meter lang; die Seitenflächen bilden mit der Grundfläche den Winkel $a = 50^0$. Um wieviel Meter wird die Pyramide von einem Kegel überragt, der mit ihr gleiches Volumen hat und dessen Grundfläche der Kreis bildet, welcher der Pyramidenbasis eingeschrieben ist?

B. Die Knabenelementarschule.

Der Lehrplan der vier ersten Klassen der Anstalt blieb derselbe wie im Vorjahr. Für die V. und VI. Klasse galt folgender Lehrplan:

I. Religion.

V. Klasse: 2 St. Katechismus I. und III. Hauptstück (Sittenlehre). Das christliche Kirchenjahr und dessen Feiertage. Die evangelischen Perikopen, I. Reihe. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Nach Michaelis kleinem Konfirmandenbüchlein.

VI. Klasse: 2 St. Katechismus, Schluss (Glaubens- und Heilslehre). Die evang. Perikopen, II. Reihe. Memorieren, wie in Klasse V. Nach Michaelis kleinem Konfirmandenbüchlein.

II. Deutsche Sprache.

V. Klasse: 4 St. Weiterübung der Lesefertigkeit und Orthographie (Diktate). Lektüre und Aneignung passender poetischer und prosaischer Lesestücke. Vortrag. Wiederholung der Deklination und Konjugation. Erweiternde Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen Satz, der einfach erweiterte und zusammengesetzte Satz. Wöchentlich eine schriftliche Uebung, teils als Schul-, teils als Hausaufgabe (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe, Quittungen). Wolffs Lesebuch IV. Teil.

VI. Klasse: 4 St. Lektüre und Uebungen im Sprechen und Vortragen, wie in Klasse V. Wiederholung und Abschluss der gesamten Wort-, Formen- und Satzlehre. Schriftliche Uebungen, wie in V (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe, Gesuche und einfache Geschäftsaufsätze). Wolffs Lesebuch IV. Teil.

III. Magyarische Sprache.

V. Klasse: 4 St. Lektüre und Aneignung von Lesestücken aus Kakujay III. Teil. Im Anschluss daran verschiedene Postpositionen, die Deklination, die Konjugation des Verbs im Aktiv, in bestimmter und unbestimmter Form, die Besitzendungen. Aus der Satzlehre: Ergänzung im Genitiv und Dativ, die Umstände. Memorieren und Vortragen passender kleiner Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Schul- oder Hausaufgabe, auch kleinere Geschäftsaufsätze.

VI. Klasse: 4 St. Lektüre und Aneignung von Lesestücken aus Kakujays IV. Teil. Im Anschluss daran Wortbildung und zusammenfassende Wiederholung der Wortbiegung und Satzlehre. — Memorieren und Arbeiten wie in Klasse V.

IV. Rechnen und Geometrie.

V. Klasse; 3 St. a) Rechnen: Wiederholung der 4 Grundoperationen mit benannten ganzen Zahlen und Decimalbrüchen, Teilbarkeit der Zahlen, die 4 Grundoperationen mit gemeinen Brüchen. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche. Münz-, Mass- und Gewichtskunde. — b) Geometrie: Elemente der Planimetrie: Punkt, Linie, Winkel. Konstruktion der wichtigsten ebenen Figuren: Drei-, Vier-, Vieleck, Kreis. Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmung der ebenen Figuren. Die kreisförmigen Linien.

VI. Klasse; 3 St. a) Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen, einfache Regeldetri, Interessenrechnung, Terminrechnung, Kettenrechnung, Teilregel etc. Einfache Buchführung. — b) Geometrie: Elemente der Stereometrie: Die Ebene, absolute und relative Lage der Geraden und Ebenen, Flächenwinkel und Ecken, Eigenschaften und Netze der wichtigsten Körper und zwar: Prisma, Pyramide, regelmässige Körper, Cylinder, Kegel, Kugel; Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit der Körper. Bestimmung der Oberfläche und des Inhalts der Körper. Anfertigung von Körpermodellen.

V. Geographie.

V. und VI. Klasse: 1 St. Alternierend: Ein Jahr (1892/3): Wiederholung der Geographie der öst.-ung. Monarchie mit besonderer Berücksichtigung Ungarns, sodann Geographie Europas. — Das andere Jahr: Uebersicht Europas und der übrigen Weltteile; die wichtigsten Elemente der math. Geographie. — Lehrbuch: Gustav Schuller, Leitfaden der Erdbeschreibung.

VI Geschichte.

V. und VI. Klasse: 2 St. Wechselnd: Ein Jahr: 20 ausgewählte Geschichtsbilder aus der ungarischen und der Weltgeschichte. — Das andere Jahr: 20 (andere) ausgewählte Geschichtsbilder aus der ungarischen und Weltgeschichte, jedoch so, dass die ungarische Geschichte den Mittelpunkt abgibt und die Bilder aus der Weltgeschichte sich darum gruppieren. — Jedesmal: Grundzüge der Verfassung Ungarns, bürgerliche Rechte und Pflichten.

VII. Naturgeschichte.

V. und VI Klasse: 3 St. (wechselt jährlich mit Physik und Chemie). Zoologie: Gestalt, Bau und Leben des Menschen, Insektenfresser, Raubtiere, Nagetiere, Einhufer, Zwei- und Vielhufer; Raubvögel, Klettervögel, Singvögel, Hühner, Schwimmvögel, Kriechtiere, Lurche, Fische, Weichtiere, Insekten, Würmer und deren wichtigste Vertreter. — Mineralogie: Steinsalz, Kalk, Quarz, Gyps, Glimmer, Feldspat, Eisen, Gold, Silber, Petroleum, Kohle, Granit, Gneis, Glimmerschiefer. Kurzer Ueberblick über die Entwickelungsgeschichte der Erde. — Botanik: Wurzel, Stamm, Blätter, Blüten, Früchte. — Beschreibung blühender Pflanzen: Schneeglöckchen, Märzveilchen, Leberblümchen, Nieswurz, Frühlingssafran und andere mehr; Kenntnis der wichtigsten Obstbäume, Waldbäume, Gemüsepflanzen und Grasarten. — Lehrbuch: Meschendörfer, Lehrbuch der Naturgeschichte.

VIII. Naturlehre und Chemie.

V. und VI. Klasse: 3 St. (wechselt jährlich mit Naturgeschichte): Mechanik, Schall, Magnetismus, Elektricität, Licht und Wärme Hauptlehren der Chemie.

IX. Schönschreiben.

1 Stunde. Beide Klassen zusammen.

X. Freihand- und geometrisches Zeichnen.

2 Stunden. Beide Klassen zusammen.

IX. Turnen.

1 Stunde. Beide Klassen zusammen. Turnspiele, Frei- und Ordnungsübungen, einfache Geräteübungen.

XII. Gesang.

1 Stunde. Beide Klassen zusammen

Uebersicht der Stundenzahl beider Klassen:

Lehrgegenstände	Klasse		Stundenzahl des Lehrers
	V	VI	
Religion	2	2	2
Deutsche Sprache	4	4	4
Magyarische Sprache	4	4	4
Rechnen und Geometrie	3	3	3
Geographie	1	1	1
Geschichte	2	2	2
Naturgeschichte bez. Physik - Chemie	3	3	3
Schönschreiben	1	1	1
Zeichnen	2	2	2
Turnen	1	1	1
Gesang	1	1	1
Zusammen	24	24	24

III. Die Schüler.

Die *mündliche Maturitätsprüfung des Gymnasiums* für das Schuljahr 1891/92 fand am 6. Juli 1892 unter dem Vorsitze Sr. Hochehrwürden des Herrn Bezirksdechanten und Stadtpfarrers in Bistritz *Gottlieb Budaker* als vom Landeskonsistorium entsendeten Prüfungskommissärs und im Beisein Seiner Hochwohlgeboren des ordentlichen öffentlichen Professors an der Universität in Budapest *Dr. Gustav Heinrich* als vom hohen Kultus- und Unterrichtsministerium entsendeten Regierungsvertreters statt. Zu derselben waren zugelassen 6 Schüler. Von denselben entsprachen den Anforderungen „vorzüglich“: *Johann Bredt, Carl H. Csallner* und *Adolf Schuster,* „gut“: *Michael Salzer* und wurden für „reif“ erklärt: *Richard Alberti* und *Ernst Krauss.*

Der am nächsten Tage, den 7. Juli 1892 unter derselben Leitung und im Beisein des Schulinspektors des Bistritz-Nassoder Komitates Sr. Hochwohlgeboren des Herrn *Dr. Julius Csernatoni* abgehaltenen *mündlichen Lehrbefähigungsprüfung am Seminar* unterzogen sich 2 Schüler der III. Klasse. Von denselben entsprach den Anforderungen mit „gut“: *Carl Fortleff* und wurde für „reif“ erklärt *Gustav Fritsch.*

Uebersicht der Schüler an den drei vereinigten Lehranstalten, dem Gymnasium, dem Seminar und der Elementarschule.

Am Anfange des Schuljahres 1892/93 zählte das **Gymnasium** 248 Schüler gegen 241 am Anfange des Vorjahres, also um 7 mehr. Davon traten im Laufe des Schuljahres aus 10, so dass am Schlusse 238 verblieben d. i. um 10 weniger als am Anfange dieses und eben soviel als am Ende des Vorjahres.

Das **theologisch-pädagogische Seminar** zählte am Beginn und am Ende des Schuljahres 8 Schüler d. i. 4 weniger als am Anfange und Ende des Vorjahres. Die auffällige Verminderung der Schülerzahl rührt von der Auflassung der I. Seminarklasse her.

Die **Knabenelementarschule** hatte am Anfang des Schuljahres 256 Schüler, somit um 23 mehr als am Anfange und um 28 mehr als am Schlusse des Vorjahres. Dazu kamen im Laufe des Jahres 6 Schüler, wogegen austraten 9 Schüler. Gegenwärtig beträgt demnach die Schülerzahl 253 d. i. um 3 weniger als am Anfang dieses und um 25 mehr als am Schlusse des Vorjahres. Die namhafte Erhöhung der Schülerzahl erklärt sich durch die Erweiterung dieser Anstalt.

Sämtliche **drei Anstalten** zählten am Anfange des Schuljahres 512 Schüler gegen 486 am Anfange und 478 am Schlusse des Vorjahres, also mehr um 26, bezüglich 34 Schüler. Diese Zahl vermehrte sich im Laufe des Schuljahres um 6 Schüler auf 518. Davon traten aus 19 Schüler, so dass gegenwärtig der Schülerstand 499 beträgt. Es zählen somit sämtliche drei Anstalten um 13 Schüler weniger als am Anfange dieses und um 21 mehr als am Ende des vorigen Schuljahres 1891/92.

Den Schülerstand im Einzelnen weist der tabellarische Ausweis nach.

Ausweis des Schülerstandes am Gymnasium, dem Seminar und der Knabenelementarschule für das Schuljahr 1892/3.

Lehranstalt	Klasse	Zahl der Schüler am Anfange des Schuljahres	Im Laufe des Schuljahres sind hinzugekommen	Zusammen	Diese Schüler teilten sich nach: I. Religion: Evang. A. B.	Evang. H. B.	Unitarisch	Römisch-kath.	Griech.-kath.	Griech.-orient.	Israelitisch	II. Nationalität: Deutsche	Magyaren	Rumänen	Slaven	Juden	Zigeuner	Andere	III. Wohnort der Eltern: Stadt Bistritz	Comitat Bistritz-Naszod	Andere Comitate Ungarns	Ausland	Im Laufe des Schuljahres: ausgetreten	gestorben	Somit sind am Schlusse des Schuljahres	Alter der Schüler am Schlusse des Schuljahres (15. Juni 1893): 7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	16 Jahre	17 Jahre	18 Jahre	19 Jahre	20 J. u. darüber	Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres
Gymnasium	I	56	—	56	25	5	—	12	9	3	2	31	13	12	—	—	—	—	32	4	19	1	2	—	54	—	—	—	15	23	12	3	1	—	—	—	—	—	—	54
	II	55	—	55	23	8	—	13	9	1	1	29	15	10	—	1	—	—	27	7	18	3	1	—	54	—	—	—	—	19	14	15	3	3	—	—	—	—	—	54
	III	42	—	42	24	3	—	6	5	2	2	28	7	5	—	2	—	—	20	8	12	2	1	—	41	—	—	—	—	—	3	23	10	3	2	—	—	—	—	41
	IV	36	—	36	18	5	—	9	3	—	1	25	7	3	—	1	—	—	25	2	6	3	3	—	33	—	—	—	—	—	—	8	21	—	2	1	1	—	—	33
	V	23	—	23	12	2	—	1	7	1	—	13	2	8	—	—	—	—	12	3	7	1	3	—	20	—	—	—	—	—	—	—	5	4	8	3	—	—	—	20
	VI	23	—	23	16	1	—	3	—	2	1	16	3	2	1	1	—	—	12	4	4	3	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	5	—	1	1	23
	VII	10	—	10	10	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	4	1	5	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	2	—	10
	VIII	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3
Zusammen		248	—	248	131	24	—	44	33	9	7	155	47	40	1	5	—	—	134	30	71	13	10	—	238	—	—	—	15	42	29	49	40	16	23	14	5	3		238
Seminar	II	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3
	III	5	—	5	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	5
Zusammen		8	—	8	8	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	6	—	2	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	2	—	8
Elementarschule	I	42	3	45	32	1	1	4	6	—	1	35	3	6	—	1	—	—	41	—	4	—	—	—	45	36	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45
	II	53	1	54	40	3	—	4	7	—	—	41	7	6	—	—	—	—	47	—	5	2	1	—	53	6	32	6	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	53
	III	65	—	65	42	5	—	4	12	—	2	47	5	11	—	2	—	—	51	—	14	—	1	—	64	—	15	35	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
	IV	69	1	70	49	1	2	3	12	2	1	51	4	14	—	1	—	—	55	6	9	—	3	—	67	—	1	16	28	15	6	1	—	—	—	—	—	—	—	67
	V	18	1	19	18	—	—	—	1	—	—	18	—	1	—	—	—	—	19	—	—	—	4	—	15	—	—	—	2	3	7	1	2	—	—	—	—	—	—	15
	VI	9	—	9	7	—	—	1	—	—	1	8	—	—	—	1	—	—	9	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	4	3	2	—	—	—	—	—	—	9
Zusammen		256	6	262	188	10	3	16	38	2	5	200	19	38	—	5	—	—	222	6	32	2	9	—	253	42	56	58	49	21	18	5	4	—	—	—	—	—	—	253
Hauptsumme		512	6	518	327	34	3	60	71	11	12	363	66	78	1	10	—	—	362	36	105	15	19	—	499	42	56	58	64	63	47	54	44	16	24	17	7	5	2	499

Von den an den drei vereinigten Anstalten bestehenden Prämien und Stipendien erhielten:

1. **Petersdorfer Zehententschädigungsstipendien** von je 12 fl. pro 1892: *Ferdinand Gräf* und *Heinrich Sanchen*, Schüler der VII., *Carl Höchsmann* der VI., *Friedrich Lieb* der IV. und *Gottfried Eisner* der III. Gkl.

2. Die Zinsen des **Straussenburg'schen Legates** mit 31 fl. 50 kr pro 1892: *Thomas Rehner*, Schüler der VII. Gkl.

3. Von den beiden **Max Emanuel von Regius'schen Prämien**, welche an die fleissigsten Schüler der Anstalt verliehen werden, erhielt das grössere mit 5 fl. 04 kr. *Emil Schuller*, Schüler der VII. Gkl. und das kleinere mit 2 fl. 10 kr. der Schüler der VI. Gkl. *Georg Müller*.

4. Das **Emilianum** 2 Stipendien zu je 63 fl. ö. W. verlieh die Conferenz für das Schuljahr 1891/92 am Schlusse desselben an die Schüler *Gustav Haltrich* der IV. und *Alfred Schuster* der III. Gkl.

5. Die Kaufmann **Carl Nussbächer'schen Stipendien** von je 60 fl. wurden von dem Stifter für das Schuljahr 1891/92 am Schlusse desselben über Vorschlag der Conferenz an die Schüler *Adolf Schuster* und *Carl Csallner* der VIII., *Gustav Haydl* und *Albert Knall* der VI. Gkl. verliehen. Den Rest des Erträgnisses mit 23 fl. 94 kr. erhielt der Schüler der VII. Gkl. *Robert Csallner*.

6. Der Ertrag der **Dr. Theodor Filkeni-Siftung** mit 16 fl. 23 kr. wurde von der Conferenz dem Schüler der IV. Gkl. *Gustav Clemens* verliehen.

7. Von den **8 Seminarstipendien aus der sächsischen Nationaldotation** im Betrag von je 52 fl. 50 kr. verlieh das Bistritzer ev. Bezirkskonsistorium A. B. über Vorschlag der Conferenz pro 1892/93 je eines an die Seminarschüler *Friedrich Höchsmann*, *Albert Preisz*, *Georg Theisz* der III., *Julius Brenndorfer*, *Gustav Lani* und *Martin Lörinz* der II. Seminarklasse Ueber die zwei nicht verliehenen Stipendien verfügte das hochlöbliche Landeskonsistorium zu Gunsten des Landeskirchenseminarfondes.

8. Aus dem **Seminarfreitischfonde** des Bistritzer ev. Kirchenbezirkes A. B. erhielten in diesem Jahre monatliche Unterstützungen zu 4 fl.: *Julius Lang* und *Gustav Poschner*, Schüler der III. Seminarklasse, zu je 2 fl. die Seminaraspiranten *Friedrich Lieb* der IV. Gkl. und *Gottfried Eisner*, *Michael Eisner*, *Johann Hartig* und *Gustav Maurer* der III. Gkl.

9. Das von **med. Dr. Carl Connerth** und dessen Gemahlin **Claudine** geb. **Hofgräff** zum Andenken an ihren am 27. August 1869 geborenen und am 2. März 1878 als Schüler der III Elementarklasse gestorbenen Sohn **Hans Carl Connerth** gestiftete Prämium mit 10 fl. ö. W. erhielt am Schlusse des vorigen Jahres der Schüler der III Elementarklasse *Michael Johrendt*.

IV. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Bibliothek.

a) Wissenschaftliche und Lesebibliothek.

Dem Fonde, der am Schlusse des Jahres 1891 einen baren Kassarest von 6 fl. 50 kr. aufwies, flossen im Jahre 1892 zu:

1. Der Jahresbeitrag aus dem Gymnasialfonde pro 1892 mit .	fl.	150.—
2. Beiträge von Subscribenten und Lesern pro 1892	fl.	206.—
3. Verschiedene uneingeteilte Einnahmen	fl.	84.51
Zusammen .	fl.	440.51

Aus demselben wurden verwendet zur Anschaffung wissenschaftlicher Zeitschriften 79 fl. 28 kr., zur Anschaffung von Büchern für die wissenschaftliche Bibliothek 111 fl. 01 kr., für die Lesebibliothek 4 fl. 80 kr., für Buchbinderarbeiten 104 fl. 40 kr., zur Bedeckung uneingeteilter Ausgaben 5 fl. 82 kr; zusammen 205 fl. 31 kr. ö W.

b) Die Schülerbibliothek.

Dieselbe hatte Ende 1891 einen Vermögensstand von	fl.	49.74
Dazu kamen im Jahre 1892: Aufnahmstaxen aus dem Gymnasium pro 1892	fl.	70.—
Zusammen .	fl.	119.74

Eine grössere Anschaffung für diese Bibliothek ist im Zuge.

A. Die **wissenschaftliche Bibliothek** erhielt im Jahre 1892/93:

a) durch Kauf:

Zeitschriften: 1. Oesterreichische Gymnasialzeitschrift. 2. Zeitschrift für das Gymnasialwesen von *Kern* und *Müller*. 3. *Hoffmann*, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 4. *Zarncke's* literarisches Centralblatt 5. *Dr. Schullerus*, Correspondenzblatt des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. 6. Allgemeine deutsche Lehrerzeitung. 7. *Obert's* Schul- und Kirchenbote, herausgegeben von *Morres*. 8. Protestantische Kirchenzeitung. 9. Országos középiskolai tanáregyesületi közlöny. 10. Magyar nyelvőr. 11. Hivatalos közlöny, herausgegeben vom k. ung. Ministeriums für Kultus und Unterricht, ferner:

Jahrbuch des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik, XXV. Jgg. nebst Erläuterungen zum XXIV. Jgg.; *Frick* und *Meier*, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 33—35; *Max Wildermann*, Jahrbuch der Naturwissenschaften pro 1892|3; *Rethwisch*, Jahresberichte für das höhere Schulwesen, VI. Jgg. 1891; *Paul* und *Braune*, Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, Bd. XVII; *Szarvas Gábor* und *Simonyi Zsigmond*, magyar nyelvtörténeti szótár, Bd. III, Heft 9—11; *Grimm*, deutsches Wörterbuch, Bd. IV, I. Abteilung, II. Hälfte, 9. Lief., Bd. VIII. 10—12. Lief. und Bd. XII, 5. Lieferung; *Hermann Paul*, Grundriss der germanischen Philosophie, Bd. II, 1. Abtlg., Lieferung 7; die vom

Verein für Reformationsgeschichte herausgegebenen Schriften Nro. 36—39 und von den Schriften für das deutsche Volk: Nro. XVII und XVIII; die Verhandlungen und Mitteilungen des *naturwissenschaftlichen Vereines* in Hermannstadt, 42. Jgg.; die von der ung. *Akademie der Wissenschaften* herausgegebenen Werke: *Ribbeck*, a római költészet története, übersetzt von *Csiky Gergely*, III. Bd.; Magyar tud. akadémiai Almanach pro 1893; Akadémiai értesitő Heft 31—42; Értekezések a történeti tudományok köréből, XV. Bd. Nro. 7—12 und XVI. Bd. Nro. 1; Értekezések a nyelv- és széptudományok köréből, XV. Bd. Nro. 11—12, XVI. 1—3; Értekezések a mathematikai tudományok köréből, Bd. XV, Nro. 2—3; Mathematikai és természettudományi közlemények, Bd. XXV, Nro. 1—3; Mathematikai és természettudományi értesitő, X. Bd. Nro. 8—9 und XI. Bd. Nro. 1—5; Nyelvtudományi közlemények, Bd. XXII, 5.—6. und XXIII, 1.—2. Heft; A magyar tudományos akadémia elhúnyt tagjai fölött tartott emlékbeszédek, VII. Bd. Nro. 5—9; Archaeologiai értesitő, N. F., Bd. XII, Nro. 3—5, XIII, Nro. 1—2; Értekezések a természettudományok köréből, Bd. XXII, 4—8: XXIII, Nro. 1—2; *Szilágyi Sándor*, Erdélyi országgyülési emlékek, XV. Bd. (1669—1674); Török-magyarkori történelmi emlékek, II. osztály: irók, török történetirók, 1 Bd.; *Bungitay*, a gyulafehérvári székesegyház későbbi részei és egy magyar humanista, Budapest, 1893, 1 Heft; *Dr. Fr. Teutsch*, siebenbürgisch-sächsische Schulordnungen, II. (Schluss-) Band; *Paul Clemen*, die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, I. Bd. IV, II. Bd. I—II; *Zimmermann und Werner*, Urkundenbuch zur Geschichte Siebenbürgens, I. Bd. 1191—1342. Hermannstadt, Michaelis, 1892; die Familienstiftungen Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs, II. Teil; *Baumstarck Ant.*, ausführliche Erläuterung des allg. Teiles der Germania des Tacitus; *Baumstarck Ant.*, ausführliche Erläuterung des besonderen völkerschaftlichen Teiles der Germania des Tacitus; *Gabelentz*, die Sprachwissenschaft, ihre Aufgaben, Methoden und bisherigen Ergebnisse, 1 Bd.; Magyarország tiszti czim- és névtára pro 1893; *Dr. Klamarik*, a magyarországi középiskolák ujabb szervezete, I. Hälfte, Budapest, 1893; *Braune Heinr.*, griechische Kunstgeschichte, erstes Buch; *Gerecze*, a pécsi székesegyház különös tekintettel falfestményeire, Budapest, Hornyánszky, 1893; *Dortsák*, a középiskolai rendtartás magyarázata, 1 Bd.

b) Durch Tausch:

127 Stück Programme und Jahresberichte ungarischer, 22 österreichischer und 79 Stück deutschländischer Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Fachschulen, Bürgerschulen, Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten und Akademien.

c) Durch Geschenk:

Vom *Landeskonsistorium der evang. Kirche A. B. in Siebenbürgen:* Jahrbuch für die Vertretung und Verwaltung der Landeskirche, Bd. VI, Nro. 9—11 und VII. Bd. Nro. 1—3; 1 Exemplar des Protokolls über die XV. Landeskirchenversammlung; 1 Exemplar des VIII. Jahresberichtes des allgemeinen Frauenvereines der Landeskirche pro 1891; 1 Exemplar des Protokolls über die im Jahre 1892 in Budapest abgehaltene Vollversammlung des ref. Kirchendistriktes längs der Donau.

Von der *sächsischen Nationsuniversität:* das Protokoll der Generalversammlung vom Jahre 1892.

Vom *Verein für siebenbürgische Landeskunde*: das Vereinsarchiv, Band XXIV, Heft 2 und 3, nebst Jahresbericht pro 1881/2.

Vom *hohen k. ung. Ministerium für Kultus und Unterricht:* den XXIV. Bericht über den Stand des öffentlichen Unterrichtswesens und XXI. Bericht über die Landeslehrer-Pensionsanstalt und Jakab Elek, Kolozsvár története, II. und III. Band nebst Oklevéltár.

Von der *k. Akademie der Wissenschaften in Wien:* Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, Bd. 124—127; Sitzungsberichte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse: I. Abtlg. 1891, Heft 1—10, 1892, Heft 1—7, II. a) Abtlg. 1891, Heft 1—10; 1882, Heft 1—7 II. b) Abtlg. 1891, Heft 1—7; III. Abteilung 1891, Heft 1—10, 1892, Heft 1—7 und Archiv, 77. Bd., 2. Hälfte und 78. Bd., 1. Hälfte und Almanach pro 1891 und 1892.

Von der *k. ung. Universität in Klausenburg*: die Akten ex 1891/2 fasc. III. und ex 1892/3 fasc. I. und den Almanach mit Vorlesungsverzeichnis pro II. Semester 1892/3.

Von der *Universität Czernowitz:* die Vorlesungsverzeichnisse pro 1892/3.

Von der *Universität Jena:* die Verzeichnisse der Vorlesungen für das Jahr 1892/3, deutsch und lateinisch.

Von der *Universität Heidelberg:* Prof. *Dr. Merx*, akademische Rede über die Ideen vom Staat und Staatsmann im Zusammenhang mit der geschichtlichen Entwickelung der Menschheit und von demselben die akademische Rede über Idee und Grundlinien einer allgemeinen Geschichte der Mystik.

Von der *Universität Kiel*: 6 Stück Universitätschriften ex 1890/1 und 1891/2.

Vom *Haupt-Vorstande des Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung für Siebenbürgen in Hermannstadt:* 1 Exemplar Bericht des Centralvorstandes über die Thätigkeit des Gustav-Adolf-Vereins im 60. Vereinsjahr 1890/1.

Vom *evang. Presbyterium A. B. in Hermannstadt:* 1 Exemplar seines XIV. Jahresberichtes der ev. Gemeinde A. B. in Hermannstadt über die Jahre 1889 bis 1892.

Vom *Stadt-Magistrat in Kronstadt*: Beiträge zu einer Monographie der Stadt Kronstadt.

Von der *Gymnasial-Direktion in Sächsisch-Regen:* Zur Feier der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes in Sächsisch-Regen am 28. Mai 1893.

Von der *Direktion des unitarischen Kollegiums in Klausenburg:* Tanár-beiktató ünnepély a kolozsvári unitárius főiskolában 1891 November 5-én.

Von der *landwirtschaftlichen Lehr-Anstalt in Kolozs-Monostor*: das Jahrbuch pro 1891/2.

Vom *Bistritzer Gesangskränzchen*: den Jahresbericht pro 1892.

Von der *Buchhandlung Carl Stampfel in Pressburg:* Emléklapok az országos középiskolai tanáregyesületnek Pozsonyban tartott 26-ik közgyülése alkalmára.

Von Herrn *Oberkirchenrat Josef Andreas Zimmermann* in Hermannstadt: *Döllinger und Reusch*, die Selbstbiographie des Kardinals Bellarmins, Bonn, 1887; *Köstlin*, Friedrich der Weise und die Schlosskirche zu Wittenberg, Festschrift, Wittenberg, 1892; *Dr. Uhlig*: die Heidelberger Erklärung in Betreff der humanist. Gymnasien Deutschlands, Heidelberg, 1888; *Dr. Zorn*, Für das humanistische Gymnasium, Berlin und Leipzig, 1888; *Füger*, die Schulordnungen der Studienanstalten etc. im Königreiche Bayern, Bamberg, 1889; Disciplinarsatzungen für die Schüler der Studienanstalten des Königreichs Bayern; *Dr. Uhlig*, die Einheitsschule mit lateinlosem Unterbau, Heidelberg, 1892; *Dr. Uhlig*: die Stundenpläne

für Gymnasien, Realgymnasien und lateinlose Realschulen, Heidelberg, 1891; akademische Gutachten über die Zulassung von Realschul-Abiturienten zu Fakultäts-Studien, Berlin, 1870; *Dr. Volkmann,* Cornelius Nepos zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Griechische, Leipzig, 1874; *Dr. Gotthold,* Ueber den Ursprung der Erasmischen Aussprache des Griechischen, Königsberg, 1836; Gedenkblätter für das k. und k. Infanterie-Regiment Friedrich Wilhelm, Grossherzog von Mecklenburg-Strelitz, Hermannstadt, 1891.

Von Herrn *Bezirksdechanten und Stadtpfarrer Gottlieb Budaker: Michaelis,* neue Handfibel nach der Schreiblese-Methode, Hermannstadt, 1864; *Wegendt,* Handfibel nach der analytisch-synthetischen Methode, Hermannstadt, 1872; *Albrich,* Handbuch des sächsischen Privatrechts, Hermannstadt, 1817; *Kries,* Lehrbuch der Physik, Jena, 1827; *Lenke,* Lehrbuch der Mathematik, Wien, 1837; *Wunder,* Lehrbuch der Mathematik, 2 Bände, Leipzig, 1837—1840; *Gedike,* lat. Chrestomathie, Berlin, 1822; *Rost,* griechische Grammatik; *Döring* und *Jacobs,* lat. Elementarbuch, 2. und 3. Bändchen, Jena, 1837; *Grotefend,* grössere lat. Grammatik, 2 Bde., Frankfurt a. M., 1823 und 1824; *Buttmann,* griech. Grammatik, Berlin, 1829; *Sincerus,* Cornelius Nepos, Augsburg, Kühtzen.

Von Herrn *Bürgermeister Martin Pellion* in Bistritz: Nordenskiöld, die Umsegelung Asiens und Europas auf der Vega, Leipzig, Brockhaus, 1882, 2 Bände.

Von Herrn *Sanitätsrat Dr. Lotz* in Frankfurt a. M.: 10. Jahresbericht pro 1891 des Frankfurter Vereins zur Unterstützung deutscher Schulen im Auslande; *Dr. Goetze,* die Erziehung der Knaben zur praktischen Arbeit, Leipzig, 1892.

Von Herrn *Dr. Ed. Gusbeth,* praktischer Arzt in Kronstadt: dessen Schriften: die Gesundheitspflege in Kronstadt im XIX. Jahrhundert; die vorherrschenden Infektionskrankheiten in Kronstadt im XIX. Jahrhundert; das Gesundheitswesen in Kronstadt im Jahre 1891, VIII. Jahresbericht.

Von Herrn *Franz Szabó,* Pfarrer in Nagy-Ellemér: 34 Bände des von ihm herausgegebenen történeti nép- és földrajzi könyvtár.

Von Herrn *Eduard Lani senior,* Kaufmann in Bistritz: A kolozsvári kereskedelmi és iparkamara jelentése pro 1886—1889 und pro 1891, 2 Bände.

Von Herrn *Gustav Wachsmann,* Uhrmacher in Bistritz: Wanderbuch des Samuel Gottl. Glandschek aus den 20-er Jahren dieses Jahrhunderts.

Von Herrn *Albert Schuller,* Buchhändler in Bistritz: *Antiquitates Christi cultorum* praelectae a viro summe venerando Jac. *Baumgarten* calamo excerptae a Christophoro Müller Bistricio S. theologiae cultore Halae Magdeburgicae anno 1743 (sehr schön geschriebenes und gut erhaltenes Manuscript) 1 Band; *Starcke,* Synopsis bibliothecae exegeticae in novum testamentum etc. II. Teil, 3. Auflage, Leipzig, Breitkopf, 1745, 1 Band.

Von Herrn *Gymnasialprofessor Dr. Alfred Csaliner* in Bistritz: dessen Doctordissertation: de jure connubii variisque matrimonii generibus apud Romanos, Oberschützen, 1891.

Von Herrn *Dr. G. O. Kisch,* Mädchenlehrer in Bistritz: dessen Doctordissertation: die Bistritzer Mundart verglichen mit der Moselfränkischen, Halle a. S., 1893, in 3 Exempl.

Von Herrn *Elementarlehrer und Redakteur Carl Schell:* von dessen Bistritzer Wochenschrift die seit Juli 1892 erschienenen Nummern ex 1892 und 1893.

Von der *Redaktion der „Bistritzer Zeitung“:* die seit 1. Juli 1892 erschienenen Nummern ihres Blattes

Vom *Berichterstatter*: Jahrbuch des siebenb. Karpathenvereins, Jgg. XII, 1892; siebenbürgisch-deutsches Tageblatt, Jgg. XIX, 1892 und Siebenbürgischer Volksfreund Jahrgang 1892.

B. Die Lesebibliothek

Für dieselbe wurde neuangeschafft: *Traugott Teutsch*, Sachs von Harteneck, ein Trauerspiel in 5 Aufzügen, in 2 Exemplaren. Ausserdem erhielt dieselbe als Geschenk von Oberkirchenrat *Josef Andreas Zimmermann*: *Ernst Thullner*, Aus der Rockestuw, lastich Geschichten ä sacksesche Reimen, Hermannstadt, W. Krafft, 1892. — Die längst geplante ausgiebigere Vermehrung derselben wird demnächst durchgeführt werden.

C. Die Schülerbibliotheken.

Auch in diesem Schuljahre musste eine grössere Anzahl von Büchern, namentlich aus den Klassenbibliotheken der I., II. und III. Gymnasialklasse, neu gebunden werden. Eine grössere Neuanschaffung für sämtliche Bibliotheken wird durch die Konferenz am Schlusse dieses Schuljahres beschlossen werden.

D. Die bibliotheca pauperum.

Für dieselbe schenkte:

Die Buchhandlung *W. Krafft* in Hermannstadt: 12 Exemplare von *Gustav Schullers* Leitfaden der Erdbeschreibung.

Auch bedachten wieder mehrere Schüler der Anstalt dieselbe mit Lehrbuchern und einzelnen Klassikerausgaben.

II. Die Münzen- und Altertums-Sammlung.

Diese Sammlung erhielt als Geschenk:

Von Herrn *Michael Prall*, Lehrer in Pintak: einen daselbst gefundenen versteinerten Vogelschnabel.

Von Herrn *Gustav Decani*, ev. Pfarrer in Mettersdorf: ein eisernes Beil und Messer, gefunden daselbst, und 4 Stück kleinere Silbermünzen aus dem Mittelalter.

III. Die Sammlung der Lehrmittel für Geschichte, Altertumskunde und Geographie.

Für dieselbe wurden angeschafft: ein zweites Exemplar *Kogutowicz und Lóczy*, magyar korona országainak iskolai falitérképe, Budapest, Hölzel und Comp.; *Gustav Schuller*, Hauptformen der Erdoberfläche, Relief in Rahmen, ferner *Hölzels geographische Charakterbilder* für Schule und Haus, 32 Blatt in Oelfarbendruck, nebst 1 Band Text dazu; *Langls* Bilder zur Geschichte, 62 Blätter nebst 5 Bändchen Text; *Lehmann*, kulturgeschichtliche Bilder, I Abteilung: deutsche Kulturgeschichte, 12 farbige Wandtafeln nebst 3 Heften Kommentar dazu; *Luchs*, kulturhistorische Wandtafeln mit 1 Band Text; ebenso 1 Stuck Holzklapprahmen zu Lehmanns kulturgeschichtlichen Bildern

IV. Die naturgeschichtliche Sammlung.

Derselben wuchsen zu durch Geschenk:
Von Herrn Elementarlehrer *Johann Höchsmann*: eine ausländische Finkenart.
Von Herrn *Johann Fabi*: 1 Stück Haarballen aus dem Magen eines Ochsen.
Von einem Schüler: eine kleine Muschelsammlung.
Angekauft wurde eine Boa constrictor.

V. Die physikalische Sammlung.

Für dieselbe wurde angeschafft: eine Wasserstrahlpumpe, Communicationsgefässe, Diffusionsapparat für Gase, Apparat zu Toricellis Fundamentalversuchen, Kartesianischer Taucher, Thermometer, Aneroidbarometer, Endiometer, Heliostat, Prisma aus Glas, Prisma aus Steinsalz, eine Biconvexlinse, dynamo-elektrische Maschine, 2 Stück Glühlampen, verschiedene Utensilien zu Experimenten mittelst Elektricität, Gläser, Flaschen, Röhren etc. für die chemischen Grundversuche, pneumatische Wanne, diverse Chemikalien, einige Nebenapparate zu optischen Versuchen.

V. Zur Chronik der vereinigten Anstalten.

Am Schlusse des Schuljahres 1891/92 fanden die *öffentlichen Prüfungen* an den Vormittagen des 8. 9. und 11. Juli statt. Die *Promotion* erfolgte am 12. Juli. Mit derselben schloss das Schuljahr.

Das Schuljahr 1892/3 begann Donnerstag, den 1. September 1892. Das I. Semester schloss am 24. Januar 1893, das II. Semester begann am 30. Januar 1893.

Am 13. und 14. Januar 1893 *visitierte Se. Hochwohlgeboren Herr Schulinspektor des Bistritz-Naszoder Komitates Dr. Julius Csernátoni* das Seminar und die damit verbundene Uebungsschule in der unteren Vorstadt und wohnte dem Unterricht in mehreren Lehrgegenständen bei.

Am 12. und 13. Mai unterzog ebenso das Gymnasium *Se. Hochwohlgeboren Herr Oberstudiendirektor Alexius Kuncz* der Visitation.

Bei der am *„grünen Donnerstag“ stattfindenden Versöhnungsfeier* hielt heuer die Rede der Schüler der III. Semkl. *M. Preisz*, worauf am *Charfreitage* der Rektor nebst einigen Collegen in Gemeinschaft mit den Schülern des Obergymnasiums und Seminars, sowie mit den eben konfirmierten Schülern zusammen mit der Gemeinde die *Feier des heiligen Abendmahls* begingen. Bei der an demselben Tage nach der Vesper in der ev. Pfarrkirche abgehaltenen *Schulfeier des Todes des Erlösers* trug ein von ihm selbst verfasstes Gedicht der Schüler der VII. Gymnkl. *Gust. Haydl* vor und hielt die Rede der Schüler der VIII. Gymnasialklasse *Robert Csallner*.

Wegen andauernd ungünstiger Witterung konnte diesmal das übliche *Maifest* nicht abgehalten werden.

Für den *Gustav-Adolf-Verein* trugen pro 1892/93 bei: die Schüler der Elementarschule (210): 10 fl 02 kr., die Schüler des Seminars (8): 60 kr., die Schüler des Gym-

nasiums (216): 19 fl. 94 kr., die Gymnasial-, Seminar- und Elementarlehrer (19): 9 fl. 90 kr., demnach Lehrer und Schüler zusammen 40 fl. 36 kr. ö. W.

Auch in diesem Jahre widmeten der *Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein* wieder wie im Vorjahre allen drei Anstalten zur Anschaffung von Lehrmitteln und Lernmitteln für arme Schüler und für die Schülerbibliothek 100 fl. und die *Bistritzer Distrikts-Sparkasse* zu dem gleichen Zwecke den Betrag von 100 fl. ö. W.

Mitte September 1892 erkrankte College Gustav Arz und konnte erst am 8. December 1892 den Unterricht vollständig wieder aufnehmen. — Ebenso musste College Gottfried Daichendt wegen länger andauernder Erkrankung vom 7. Januar bis 5. März der Schule fernbleiben. — Beider Unterrichtsstunden wurden während dessen von den übrigen Collegen suppliert.

Nachdem die Frage der Regelung der Gehalte und Bezüge unserer Mittelschullehrer von der im Juni v. J. tagenden XV. Landeskirchenversammlung für eine Sache der ganzen Landeskirche erklärt worden war und die grundsätzlichen Bestimmungen hierüber beschlossen worden, erfolgte endlich auch für das Bistritzer Gymnasium die Lösung dieser seit Jahren schwebenden hochwichtigen Angelegenheit durch die Beschlüsse der Bistritzer grössern Gemeindevertretung am 18. December 1892. Durch dieselben wurden für sämtliche ordentlichen Lehrer der Grundgehalt mit 800 fl. bestimmt und denselben 5 Fünfjahreszulagen (die ersten drei zu je 100 fl., die letzten zwei zu je 150 fl.) zugesichert. Der Direktor erhielt eine Funktionszulage von 400 fl.; der Gehalt des Musiklehrers wurde mit ebenfalls 800 fl. normiert und demselben das Recht auf den Bezug von 3 Fünfjahrszulagen zu 100 fl. ö. W. zugesprochen. Den dadurch nicht unbedeutend gesteigerten Anforderungen war die Gemeinde nur durch die Erhöhung des Schulgeldes und durch die neue Dotierung des Gymnasiums seitens der sächsischen Nationsuniversität mit jährlich 750 fl. ö. W. zu entsprechen im Stande.

Durch diese Erhöhung der Lehrergehalte hat die evang. Kirchengemeinde Bistritz den Anforderungen der Zeit entsprechend ihrer tiefen Teilnahme für die Entwickelung ihrer vornehmsten Bildungsanstalt, des Gymnasiums, beredten Ausdruck gegeben und sich gleichzeitig den lebhaftesten Dank des Lehrerkollegiums desselben verdient.

Die geplante Erhöhung der Gehalte der Elementarlehrer konnte aus verschiedenen Gründen nicht gleichzeitig durchgeführt werden. Doch wurde denselben für die Dauer des Jahres 1893 eine 10%-ige Teuerungszulage bewilligt.





Schulnachrichten

über die Bistritzer ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B.
für 1892|93.

Von

CARL WEINGÄRTNER,
Direktor.

I. Beginn des Schuljahres.

Das Schuljahr 1892/93 nahm seinen Anfang am 1. September 1892 mit der Einschreibung der neuen Schülerinnen. Auf den 2. und 3. fielen die Nach-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen, auf den 5. der Beginn des Unterrichts, nachdem in Gegenwart der Eltern, des Lehrkörpers und der Schülerinnen der zwei höchsten Klassen die feierliche Eröffnung des Schuljahres stattgefunden hatte.

II. Der Lehrplan.

Der Lehrplan wurde für das neue Schuljahr in der alten Fassung beibehalten.

III. Der Lehrkörper.

Nachdem College Georg Bruckner sich gesund gemeldet, konnte derselbe am Beginne des Schuljahres den Unterricht wieder aufnehmen. Dagegen hatte der Supplent der I. akadem. Lehrstelle, Carl Budaker, eine Stelle als Professor in Oberschützen angenommen, und musste für anderweitige Besetzung Sorge getragen werden. Das Presbyterium betraute in der Sitzung vom 28. August 1892 mit der Supplierung den bisherigen Supplenten der II. akadem. Lehrstelle Dr. Gustav Kisch und nahm an Stelle dieses den Lehramtskandidaten Alwin Kramer in Verwendung, welcher im Vorjahre den erkrankten Collegen G. Bruckner suppliert hatte.

Dr. G. Kisch hat am 16. März 1893 den philosophisch-pädagogischen Teil der Mittelschullehrerprüfung in Budapest, Alwin Kramer am 17. Februar 1893 die Grundprüfung in Klausenburg abgelegt.

IV. Verteilung der Lehrgegenstände.

A. Bürgerschule.

1. Weingärtner Carl,

Direktor, Ordinarius in Klasse (III und IV) der Bürgerschule, lehrte:

Deutsch	in B.-Sch.-Kl. (III und IV)	3 St.
Rechnen und Geometrie	„ „ III	3 „
Buchführung, Rechnen u. Geometrie	„ „ IV	3 „
Chemie	„ „ (III und IV)	2 „
Gartenbau	„ „ „ „	2 „
Naturgeschichte	„ „ I	2 „
Naturgeschichte	„ „ II	2 „
Declamationsstunde (nicht obligat)	(III und IV)	1 „
	Zusammen	18 „

2. Dr. Kisch Gustav,

Supplent der I. akad. Lehrstelle, Ordinarius in Klasse II der Bürgerschule, lehrte:

Deutsch	in Bürgerschul.-Kl. II	4 St.
Geschichte und Geographie	„ „ „	4 „
Rechnen und Geometrie	„ „ „	3 „
Geschichte und Geographie	„ „ III	3 „
Geschichte und Geographie	„ „ IV	3 „
Magyarisch	„ „ (III u IV)	3 „
Religion	„ „ „ „	2 „
	Zusammen	22 „

3. Kramer Alwin,

Supplent der II. akad. Lehrerstelle, Ordinarius in Bürgerschulklasse I, Schriftführer der Conferenz und Bibliothekar im II. Semester, lehrte:

Deutsch	in Bürgerschul-Klasse I	3 St.
Religion	„ „ „	2 „
Geschichte	„ „ „	2 „
Geographie	„ „ „	2 „
Magyarisch	„ „ „	3 „
Rechnen und Geometrie	„ „ „	4 „
Magyarisch	„ „ II	3 „
Religion	„ „ „	2 „
	Zusammen	21 „

4. Broser Louise,

Lehrerin für weibliche Handarbeit,

lehrte diesen Gegenstand in den Bürgerschul-Klassen I, II und (III und IV) in je 4 Unterrichtsstunden in der Woche; zusammen 12 Stunden.

5. Schullerus Fritz,

Zeichenlehrer am Gymnasium,

lehrte diesen Gegenstand in den Bürgerschul-Klassen I, II und (III und IV) in je 2 Unterrichtsstunden in der Woche; zusammen 6 Stunden.

6. Falk Friedrich,

Turnlehrer,

lehrte Turnen in Bürgerschulklasse I, II und (III und IV) in je 2 Stunden; zusammen 6 Stunden.

7. Croner Carl,

Hilfslehrer für Gesang,

lehrte Gesang in Bürgerschulklasse I und [II, (III und IV]) in je 2 Stunden; zusammen 4 Stunden.

B. Elementarschule.

1. Höchsmann Georg,

Ordinarius in El.-Kl. IV und Schulgeldkassier, lehrte:

Religion	in El.-Kl. IV	2 St.
Denk- u. Sprechübungen (deutsch-magy.)	„ „	6 „
Deutsch	„ „	3 „
Lesen und Schreiben (deutsch-magy.)	„ „	4 „
Geographie und Geschichte	„ „	3 „
Rechnen	„ „	3 „
	Zusammen	21 „

2. Croner Carl,

Ordinarius in Elementarklasse III, lehrte:

Denk- u. Sprechübungen (deutsch-magy.)	in El.-Kl. III	6 St.
Lesen und Schreiben (deutsch-magy.)	„ „ „	4 „
Deutsch	„ „ „	3 „
Rechnen	„ „ „	4 „
Heimatskunde	„ „ „	2 „
	Zusammen	19 „

3. Bruckner Georg,

Ordinarius in Elementarklasse II, lehrte:

Religion	in El.-Kl II	1 St.
Denk- u. Sprechübungen (deutsch-magy.)	„ „ 3	„
Lesen und Schreiben (deutsch-magy.)	„ „ 6	„
Deutsch	„ „ 3	„
Rechnen	„ „ 4	„
Religion	„ III 2	„
Zeichnen	„ „ 1	„
Zeichnen	„ IV 2	„
	Zusammen 22	„

4. Falk Friedrich,

Ordinarius in Elementarklasse I, lehrte:

Religion	in Elementarklasse I	1 St.
Deutsch	„ „ „ 10	„
Anschauungsunterricht	„ „ „ 2	„
Rechnen	„ „ „ 4	„
Turnen in I—IV je 1 Stunde	4	„
	Zusammen 21	„

5. Broser Louise,

lehrte: weibliche Handarbeiten in Elementarklasse II, III und IV je 4 Stunden in der Woche, zusammen 12 Stunden.

V. Ausweis über die Bewegung der Schülerinnen an der ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B. in Bistritz nach Alter, Confession und Zuständigkeit für 1892/93.

Anstalt	Classe	Zahl am Anfang d. Schulj.	Dazu kamen i. Lauf d. Schj.	Zusammen	Davon starben	Davon traten aus	Somit am Schlusse d. Schj.	Alter: 6—12 Jahre	Alter: 13-15 Jahre	Alter: Darüber	Alter: Zusammen	Confession I. Altersklasse: Ev. A. B.	Ev. H. B.	Röm.-kath.	Gr.-kath.	Israeliten	Zusammen	Confession II. Altersklasse: Ev. A. B.	Ev. H. B.	Röm.-kath.	Gr.-kath.	Israeliten	Zusammen	Nationalität I. Altersklasse: Deutsche	Magyaren	Romänen	Israeliten	Zusammen	Nationalität II. Alterskl.: Deutsche	Magyaren	Romänen	Israeliten	Zusammen	Zuständigkeit: Stadt Bistritz	C. Bistritz-N.	Andere Comitate	Ausserhalb Ung.	Zusammen
Elementarschule	I	43	5	48	1	1	46	46	—	—	46	36	1	5	3	1	46	—	—	—	—	—	—	40	2	3	1	46	—	—	—	—	—	43	1	2	—	46
	II	46	5	51	—	3	48	47	1	—	48	40	1	4	1	1	47	1	—	—	—	—	1	43	1	2	1	47	1	—	—	—	1	44	1	2	1	48
	III	41	—	41	—	2	39	38	1	—	39	32	2	4	—	—	38	—	—	—	1	—	1	35	2	1	—	38	—	—	1	—	1	35	1	3	—	39
	IV	53	—	53	—	5	48	41	7	—	48	36	—	3	1	1	41	5	—	1	1	—	7	38	1	1	1	41	5	1	1	—	7	47	—	—	1	48
Zusammen		183	10	193	1	11	181	172	9	—	181	144	4	16	5	3	172	6	—	1	2	—	9	156	6	7	3	172	6	1	2	—	9	169	3	7	2	181
Bürgerschule	I	52	1	53	—	2	51	42	9	—	51	32	—	7	1	2	42	9	—	—	—	—	9	37	2	1	2	42	8	1	—	—	9	46	4	1	—	51
	II	58	—	58	—	14	44	4	40	—	44	3	1	—	—	—	4	26	5	5	2	2	40	3	1	—	—	4	27	9	2	2	40	41	1	2	—	44
	III	44	—	44	—	18	26	—	26	—	26	—	—	—	—	—	—	20	4	1	1	—	26	—	—	—	—	—	21	4	1	—	26	16	7	3	—	26
	IV	25	—	25	—	8	17	—	14	3	17	—	—	—	—	—	—	14	—	2	—	1	17	—	—	—	—	—	14	2	—	1	17	10	3	3	1	17
Zusammen		179	1	180	—	42	138	46	89	3	138	35	1	7	1	2	46	69	9	8	3	3	92	40	3	1	2	46	70	16	3	3	92	113	15	9	1	138
Totalsumme		362	11	373	1	53	319	218	98	3	319	179	5	23	6	5	218	75	9	9	5	3	101	196	9	8	5	218	76	17	5	3	101	282	18	16	3	319

Die Schülerinnenzahl betrug am Schlusse des Schuljahres 319 gegen 287 des Vorjahres; also um 32 mehr.

VI. Gesundheitszustand und Schulbesuch.

Wenn unsere Stadt auch von epidemischen Kinderkrankheiten verschont geblieben ist, so hat doch der überaus strenge Winter viele Versäumnisse zur Folge gehabt. Die Zahl betrug nicht weniger als 5595 halbe Tage, so dass auf eine Schülerin durchschnittlich 17·5 halbe Tage entfallen Auch die Glieder des Lehrkörpers haben oft, wenn auch nicht für längere Zeit, wegen Krankheit der Schule fernbleiben müssen. Für Supplierung ist, so gut es eben möglich war, auch heuer gesorgt worden.

Die Augen der Schülerinnen wurden zweimal und zwar im Oktober und Mai von Herrn Stadtphysikus Dr. Gottfried Haupt untersucht und gesund befunden.

VII. Bibliothek.

A. Die Lesebibliothek.

Zweck der diesjährigen Anschaffung war, für die älteren Schülerinnen, namentlich auch für solche, welche die Anstalt absolviert haben und die Bibliothek doch noch benützen, Lektüre zu besorgen. Die Lesebibliothek zählte am Schlusse des Schuljahres 1891/92 1153 Werke in 973 Bänden und 168 Heften; im Ganzen 1159 Stück. Dazu kamen:

a) als Geschenke: Henry M. Stanley: Im dunkelsten Afrika. 2 Bände. Von Herrn Martin Pellion, Bürgermeister.

b) Durch Kauf: 1. Petőfi Alexander, Gedichte. Uebertragen von H. Melas. 2 Bde. 2. Roquette Otto: Waldmeisters Brautfahrt. 1 Bd. 3. Knigge Adolf: Ueber den Umgang mit Menschen. 1 Bd. 4. Knigge Adolf, Buch des feinen Tones. 1 Bd. 5. Jordan W.: Nibelunge. 2 Bde. 6. Schrutz Demetrius: Perlen für den Vortrag. 2 Bde. 7. Thullner Ernst: Aus der Rokestuw. 1 Bd. 8. Vollmar A.: Drei Weihnachtsabende. 1 Bd. 9. Vollmar A.: Das Pfarrhaus im Harz 1 Bd. 10. Vollmar A: Das Pfarrhaus in Indien. 1 Bd. 11. Frommel Emil: Aus allen Winden. 1 Bd. 12 Frommel Emil: Allerlei Sang und Klang. 1 Bd. 13. Frommel Fmil: Beim Ampelschein 1 Bd. 14. Frommel Emil: Aus der Sommerfrische. 1 Bd. 15. Frommel Emil: Von der Kunst im täglichen Leben. 1 Bd. 16. Frommel Emil: In des Königs Rock. 1 Bd. 17 Frommel Emil: Blätter von allerlei Bäumen. 1 Bd. 18. Frommel Emil: Aus der Hausapotheke. 1 Bd. 19. Frommel Emil: Händel und Bach. 1 Bd. 20. Baisch Amalie: Aus der Töchterschule ins Leben 1 Bd. 21. Geibel Emanuel: Gedichte 1 Bd. 22. Scheffel V.: Eckehardt. 1 Bd. 23. Scheffel V.: Trompeter von Säckingen. 1 Bd. 24. Kinkel Gottfried: Otto, der Schütz. 1 Bd. 25. Heyse Paul: Buch der Freundschaft. 1 Bd. 26. Heyse Paul: Neue Novellen. 4. Sammlung. 1 Band. 27. Polko Elise: Stimmungsbilder. 1 Bd. 28. Polko Elise: Miniaturen und Novellen. 1 Bd. 29. Wolff Julius: Der Rattenfänger von Hameln. 1 Bd. 30. Greif Martin: Gedichte. 1 Bd. 31. König Robert: Deutsche Literaturgeschichte 1 Band.

b) Durch Tausch mehrere Programme.

An Zeitschriften bezog die Mädchenschule: 1. Morres Ed.: Schul- und Kirchenbote. 2. Vorträge des deutschen Vereines zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag 3. Gumpert's Töchteralbum, 4. Herfurth's: Der siebenbürgische Volksfreund samt Beilagen. 5. Kleine: Deutsche Lehrerzeitung. 6. Néptanitók lapja als Geschenk des k. ung. Ministeriums für Kultus und Unterricht. 7. Die Bistritzer Wochenschrift als Geschenk des Verlegers Herrn C. Schell. 8 Die Bistritzer Zeitung als Geschenk der Redaktion.

Die Lesebibliothek umfasste am Ende des Schuljahres 1892|93 1204 Werke in 1015 Bänden und 242 Heften; im Ganzen 1257 Stück.

Das Bibliothekariat ging am Anfang des Schuljahres aus den Händen des Collegen Georg Bruckner, welcher es mit Liebe und Mühe durch viele Jahre gewissenhaft verwaltet hatte, in die des Collegen Friedrich Falk über und mit Beginn des Sommersemesters in die des Supplenten Alwin Kramer.

B. Die Armenbibliothek.

Dieselbe bestand am Schlusse des Schuljahres 1891 aus 190 Bänden und ist im Jahre 1892 auf 237 Bände gewachsen, nachdem 28 ausgeschieden und 75 Bände neu beschafft worden waren.

VIII. Die Lehrmittelsammlungen und andere Anschaffungen.

Die Lehrmittelsammlungen erhielten folgenden Zuwachs:

1. Für Naturgeschichte: Scorpio europaeus und Testudo graeca. Geschenk des Herrn Rittmeisters Josef Benkner.

2. Für Religion: Schnorr Julius: Bilder aus der Biblischen Geschichte in Photolithographie ausgeführt. 30 Stück.

3. Für Geschichte: Magyarorszäg uralkodói egy évezreden át.

4. Für Zeichnen: Taubinger L.: Elementar-Ornamente. 155 Stück Vorlagen.

5. Für Naturlehre: Ein Aneroid-Barometer, einen schiefen Cylinder, eine Holzscheibe mit 3 Bohrungen, einen Pendelapparat, Senkel aus Eisen, hydrostatische Wage, Flasche mit Kugel zur Ausdehnung, Auftriebapparat, Seitendruckapparat, Luftballon, Taucherglocke aus Metall, 6 mikroscopische Präparate.

6. Für Chemie: 12 Stück Eprouvetten, Filtriergestell mit 3 Ringen, Retorten, Spirituslampe, 2 Trichterröhren. Dazu Präparate und Chemikalien.

7. Für Turnen: Ein Lawen tennis-Spiel, wozu das Netz von der Lehrerin Frl Louise Broser unter Mithilfe der Schülerinnen gefertigt wurde. Die Stricke am Rundlauf im Garten wurden durch neue ersetzt.

IX. Unterstützungen

Auch im Jahre 1892/93 ist manche freundliche Spende der Anstalt zugegangen. Die Generalversammlung der Bistritzer Distrikts-Sparkassa schenkte 100 fl., die des Bi-

stritzer Credit- und Vorschuss-Vereines ebenfalls 100 fl. aus dem 1892-er Reinerträgnis für Schulzwecke. Ein Teil dieser Spenden ist zu den oben aufgezählten Anschaffungen, ein anderer zur Unterstützung armer Schülerinnen verwendet worden. Der Rest wird ebenfalls seiner Bestimmung zugeführt werden.

X. Bertha Dahinten-Stiftung.

Der Erträgnisrest derselben betrug im Jahre 1892 273 fl. 24 kr., wovon jeder ordentliche Lehrer als Neujahrsgeschenk 45 fl. 54 kr. erhielt. Der hochherzige Stifter, Herr Carl Nussbächer, ist am 3. Mai 1893 seiner tiefbetrauerten Gattin in's Grab gefolgt. Sein allzufrüher Tod ist für unser von ihm so liebreich gefördertes Schulwesen ein unersetzlicher Verlust. Möchte sich erfüllen, was er angestrebt hat, möchte die Lehrerschaft der Bistritzer Mädchenschule aus seiner Stiftung Begeisterung schöpfen zu rastloser, gewissenhafter Arbeit im Dienste der Menschheit!

XI. Der Bibliotheksfond.

Derselbe belief sich am Schlusse des Jahres 1892 auf 1358 fl. 03 kr. gegen 1265 fl. 56 kr. des Vorjahres, ist also um 92 fl. 47 kr. gestiegen.

XII. Armenpflege.

Aus dem Armenbücherfond wurden im Jahre 1892 43 Schülerinnen der Mädchenschule zum Teil mit Büchern, zum Teil mit Arbeitsmaterialien und Lehrmitteln unterstützt

Vom Schulgeld befreit waren 78 Schülerinnen, also etwa der vierte Teil.

In der Weihnachtszeit bereiteten die Schülerinnen der III. und IV. Bürgerschulklasse den Schmuck für der Christbaum, welchen der ev. Ortsfrauenverein A. B. für arme Kinder in der Kirche aufzustellen pflegt, vor.

Das Ergebnis der Gustav-Adolf-Vereins-Sammlung für 1893 betrug 25 fl. 09 kr, also wieder um 1 fl. 55 kr. mehr als im Vorjahr.

XIII. Festlichkeiten und Exkursionen.

Der Schulball fiel auf den 7. Februar 1893 und wurde das Erträgnisdrittel mit 30 fl 26 kr. dem Bibliotheksfonde zugeführt.

Das Schulfest konnte schlechter Witterung halber nicht abgehalten werden.

Ausflüge mit Unterrichts- oder Vergnügungszwecken waren nur im Herbst möglich, weil der ganze Frühling kalt und regnerisch war.

XIV. Ferien.

Vom 3 bis 19. Januar 1893 war die Anstalt wegen eines schweren Diphtheritisfalles in der Familie des Direktors behördlich gesperrt.

Ueber Vorschlag der Direktion wurde in Befolgung des Erlasses des hochlöblichen Landeskonsistoriums d. d. 16. November 1892 Zahl 2477/1892 vom löblichen Presbyterium nachstehende Ferienordnung für die Bistritzer ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B. angenommen.

1. Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 2. Januar 10 Tage. 2. Osterferien 7 Tage. 3. Pfingstferien 5 Tage. 4. Als Ferialtage: Epiphanias, Maria Reinigung, Maria Verkündigung, Chrisi Himmelfahrt, Peter und Paul 5 Tage. 5. Mai- und November-Markt 2 Tage 6. Herbstferien 7 Tage 7. Semestralferien 5 Tage. 8. Schulfest 1½ Tage. 9. Aschermittwoch 1 Tag. 10. Nach dem Schulball ½ Tag. 11. Zur Verfügung des Direktors 2 Tage. Zusammen 46 Tage.

Das Schuljahr schliesst in Zukunft auch hier am letzten Juni und beginnt am 1. September.

Diese Ferienordnung konnte jedoch erst mit Ostern 1893 in Kraft treten. Demnach waren im Laufe des Jahres schulfrei: die Weinleseferien vom 12.—26. Oktober; die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 2. Januar; als Semestralferien wegen der Schulsperre nur der 16. Februar; die Osterferien vom 29. März bis 5. April; die Pfingstferien vom 20.—24. Mai. Ferner: Epiphanias, Maria Reinigung, Maria Verkündigung, Christi Himmelfahrt, Peter und Paul, November- und Maimarkt, ½ Tag nach dem Schulball, ½ Tag am Gustav-Adolf-Vereins-Feste. Ausser der Schulsperre also 45 Tage.

XV. Visitationen.

Visitiert wurde die Anstalt von dem k. ung. Schulinspektor Herrn Dr. Julius Csernátoni am 25. November 1892.

XVI. Schluss des Schuljahres 1892/93 und Beginn des Schuljahres 1893/94.

Die Visitation fand am 22., 23. und 24. Juni, die öffentlichen Prüfungen am 27. und 28., die Promotion am 30. Juni statt.

Schliesslich dankt die Direktion für alle Beweise freundlichen Wohlwollens, welche die Bistritzer ev. Mädchenschule A. B. auch im Jahre 1892/93 so reichlich erfahren und gibt bekannt, dass das Schuljahr 1893/94 am 1. September 1893 beginnt.



Die Einschreibungen werden auf den 1. September, die Nach-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen auf den 2. September, der Beginn des Unterrichtes nach der feierlichen Aufnahme der neuen Schülerinnen auf den 4 September fallen.

Zur Aufnahme ist die Beibringung des Taufscheines für die nichtevangelischen Schülerinnen, die des Impfscheines für alle, die von Zeugnissen für solche Schülerinnen unbedingtes Erfordernis, welche von anderen Anstalten kommen.

Bistritz, im Juni 1893.

Carl Weingärtner,

Direktor der ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B.



Für alle Geschenke, welche auch im abgelaufenen Schuljahre den Lehrmittelsammlungen des *Gymnasiums*, des *Seminars* und der *Elementarschule* zuflossen, sowie für die sonstigen Beweise fördernder Teilnahme, welche diese Lehranstalten auch in diesem Jahre vielfach erfahren haben, wird hiemit den Freunden und Gönnern derselben von der Gymnasialdirektion der geziemende Dank dargebracht.

Das **Schuljahr 1893/94** beginnt Freitag den 1. September 1893 7 Uhr früh. Die Aufnahms- und Wiederholungs-, sowie etwaige Nachtragsprüfungen finden an demselben Tage statt.

Die Aufzunehmenden, sowie die zu Prüfenden haben sich rechtzeitig an diesem Tage bei der Direktion anzumelden. Zur Aufnahme selbst ist die Beibringung des Taufscheines, der etwa an anderen Lehranstalten erworbenen Zeugnisse, sowie des Impfscheines unerlässliche Bedingung.

Bezüglich der Aufnahmstaxen und der Entrichtung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

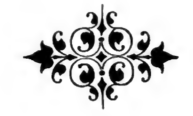
I. An Aufnahmstaxen haben zu entrichten: 1. *einen Gulden* alle einheimischen Schüler ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses sowohl an der Elementarschule, als auch an dem Gymnasium; 2. *zwei Gulden* alle auswärtigen Schüler ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses in der Elementarschule, dann die auswärtigen evangel. Schüler des Gymnasiums; 3. *drei Gulden* alle übrigen auswärtigen Schüler des Gymnasiums.

II. An Schulgeld an der Elementarschule für Knaben haben zu entrichten: 1. *sechs Gulden* alle einheimischen evang. Schüler A. B. und alle einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage entrichten; 2. *acht Gulden* alle auswärtigen Schüler aus dem Bistritzer evang. Kirchenbezirke A. B.; 3. *vierzehn Gulden* die einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten; 4. *zwanzig Gulden* alle auswärtigen Schüler, welche nicht dem Bistritzer Kirchenbezirke A. B. angehören.

III. An Schulgeld am Gymnasium zahlen: 1. *acht Gulden* in der ersten und zweiten Gymnasialklasse, *zwölf Gulden* in der dritten und vierten Gymnasialklasse, *zwanzig Gulden* im Obergymnasium die einheimischen evang. Schüler A. B., sowie diejenigen einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage entrichten, dann die Schüler aus solchen politischen oder Kirchengemeinden, welche das Gymnasium mittelst einer ständigen Jahres-Dotation unterstützen; 2. *sechszehn Gulden* im Untergymnasium und *vierundzwanzig Gulden* im Obergymnasium einheimische nichtevangelische Schüler, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten, sowie auswärtige evang. Schüler, welche nicht unter die erste Kategorie fallen; 3. *vierundzwanzig Gulden* im Untergymnasium und *sechsunddreissig Gulden* im Obergymnasium alle übrigen auswärtigen Schüler.

Bistritz, im Juni 1893.

Georg Fischer,
Gymnasialdirektor.



PROGRAMM

des

evangelischen Obergymnasiums A. B.

und der damit verbundenen Lehranstalten

dann der

evangelischen Mädchenschule A. B.

zu

BISTRITZ

(Siebenbürgen).

Am Schlusse des Schuljahres 1893/94 veröffentlicht

von

GEORG FISCHER

Gymnasialdirektor



Inhalt:

1. **Urkunden-Regesten aus dem alten Bistritzer Archive. II. Teil: von 1491 bis 1516.** (Fortsetzung der vorjährigen Programmabhandlung). Vom Gymnasiallehrer *Dr. Albert Berger.*
2. **Schulnachrichten** über das Gymnasium, das Seminar und die Knabenelementarschule pro 1893/94. Vom Gymnasialdirektor *Georg Fischer.*
3. **Schulnachrichten** über die Bistritzer evangelische Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B. pro 1893/94. Vom Stadtprediger und Mädchenschuldirektor *Carl Weingärtner.*



Bistritz 1894.

Verlag des Bistritzer Gymnasiums.

Druck von Theodor Botschar.

Urkunden-Regesten

aus dem alten Bistritzer Archive,

II. Teil:

von 1491 bis 1516.

Von

Dr. Albert Berger,

Gymnasiallehrer.





Regesten.

355.

1491, *11. Mai, Harina. Nicolaus Farkas de Harynna schenkt Johannes Erdews zur Belohnung treuer Dienste den achten Teil seiner Besitzung Széplak im Klausenburger Komitate. Latein.*

Eingeschaltet von den siebenbürgischen Woiwoden Ladislaus de Lossoncz und Bartholomäus Draghfy de Belthewk, 19. November 1493. Org. Perg.

356.

1492, *21. Januar. Das Arader Kapitel bezeugt, dass der Kanonikus Barnabas de Keleseer im Namen des Grosswardeiner Kapitels gegen alle zu Gunsten der siebenbürgischen Städte getroffenen Verfügungen der Könige Mathias, Wladislaus II. und deren Nachfolger über die Grosswardeiner Zölle Einsprache erhebe. Latein.*

Eingeschaltet von König Wladislaus II., 24. November 1492. Org. Perg.

357.

1492, *16. Februar, Ofen. König Wladislaus II. beauftragt den Woiwoden von Siebenbürgen und judex curiae Stefan de Bathor, die Bistritzer im freien Verkehr auf den Wochenmärkten der benachbarten Ortschaften (ausgenommen Maros-Vásárhely) zu schützen. Latein.*

Original, Pergament. Hängesiegel und Schnur fehlen.

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 97.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 90.

358.

1492, *25. Februar bis 1493, 19. Januar. Bruchstück eines städtischen Rechnungsbuches mit dem Titel: Extracta pecuniarum cauponalium per officiales prudentes Laurencium Pellificem et Andream Fabrum. 1492 Sabbato ipso die sancti Mathiae apostoli . . . . Auf der fünften Seite folgen die exposita illarum modo subscripto. Latein.*

Original, Papierheft bestehend aus 3 der Länge nach gebrochenen und zusammengenähten Halbbogen (12 Seiten.)

359.

1492, *11. März, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt auf Bitten des Bistritzer Richters Johann Tyrmann, des Bistritzer Geschworenen Johann Henrici und des Lechnitzer Geschworenen Johann Zaaz die Urkunde des Königs Mathias vom 27. April 1465 (Nro. 174) betreffend die Abtragung der Bistritzer Burg und die Urkunde desselben Königs vom 1. März 1474 (Nro. 266) betreffend die Unterstellung von Stadt und Distrikt Bistritz unter die Krone. Latein.*

Original Pergament, Hängesiegel und Schnur fehlen.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

360

1492, *11. März, Ofen. König Wladislaus II. gewährleistet den Bistritzern das alte Recht der freien Nutzniessung aller Salzquellen auf Bistritzer Gebiet. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 90.

361.

1492, *17. März, Ofen. König Wladislaus II. gewährt auf Bitten des Grosswardeiner Kapitels eine abermalige Aufnahme und Verhandlung des Streites über die Grosswardeiner Zölle und beauftragt den Konvent von Kolosmonostor, die siebenbürgischen Städte zur Verhandlung vorzuladen. Latein.*

Erwähnt von demselben Könige 24. November 1492. Org. Perg

362.

1492, *18. Mai, Ofen. König Wladislaus II. fordert die Bistritzer und Kronstädter auf, den auf sie entfallenden Teil von 20 000 Gulden, welche Summe der König des drohenden Türkenkrieges wegen der sächsischen Nation auferlegt hat, sofort einzuheben und an den siebenbürgischen Salzkammergrafen Michael Barathy einzuzahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

363.

1492, *20 Juni, Thorda. Comes Stephanus de Bathor, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, bezeugt, dass Thomas und Nicolaus Farkas de Harynna zwei Fischteiche bei Nagy-Ida dem Kloster der Predigermönche in Bistritz geschenkt und dadurch sich und ihren Nachkommen Seelenmessen gestiftet haben. Latein.*

Original, Papier. Die Urkunde ist überaus schadhaft; der ganze untere Teil mit dem Datum fehlt. Sie findet sich aber auch eingeschaltet von König Wladislaus II. (1501) und mit dieser Urkunde von König Ludwig II. 19. März 1521. Org. Perg
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 91.

364

1492, *2 Juli, Mediasch. Comes Stephanus de Bathor, Woiwode von Siebenbürgen und Graf der Szekler, bezeugt, von dem Bistritzer Richter Johann Mezaros und dem Bistritzer Bürger Nicolaus Kys 2200 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

365

1492, *24. August, Thorda. Comes Stephanus de Bathor, judex curiae, Woiwode von Siebenbürgen und Graf der Szekler, ersucht den Konvent von Kolosmonostor, die Bistritzer Predigermönche in den Besitz der denselben gewidmeten Fischteiche bei Erked und Nagy-Ida (vergl. Nr. 354 und 363) einzuführen. Latein.*

Eingeschaltet von dem Konvent von Kolosmonostor 13. September 1492. Org. Perg.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 91.

366.

1492, *29. August, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt auf Bitten des Bistritzer Geschworenen Martin Krechmer die Urkunde des Königs Mathias vom 3. Juni 1475 (Nro. 279) betreffend die Verleihung von Rodna und des Rodnaer Thales an die Stadt Bistritz. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 91

367.

1492, *1. September bis 16. Oktober. Bruchstück eines Rechnungsbuches über verschiedene städtische Ausgaben (besonders zu Stadtbefestigungszwecken) mit dem Titel: Sequuntur exposita florenorum, quos provinciales tempore mensis Septembris prebuere ad structuram civitatis nostrae. 1492 dominica ante festum nativitatis Mariae . . . . Latein.*

Original, Papierheft bestehend aus zwei der Länge nach gebrochenen und zusammengenähten Halbbogen (8 Seiten).

368.

1492, *13. September. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die Urkunde des Woiwoden Stefan de Bathor vom 24. August 1492 (Nro. 365) ein und bezeugt, dass die Bistritzer Predigermönche am 29. August in den Besitz der denselben gewidmeten Fischteiche bei Erked und Nagy-Ida eingeführt worden seien. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war an rotgrüner Seidenschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 91.

369.

1492, *23. September, Ofen. König Wladislaus II. ersucht den Bistritzer Rat, anstatt des diesjährigen Martinszinses sofort 3500 Gulden einzuheben und an seine Abgesandten, den Salzkammergrafen Blasius Magnus und Franz de Wyzakna, einzuzahlen, da er zur Instandsetzung der Goldgruben in Nagybánya dringend Geld benötige. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

370.

1492, *24. November, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt die Urkunden des Palatins Michael Orszag de Guth vom 5. April 1478 (Nro. 301), des Ofner Kapitels vom 11. Juni 1477 (Nro. 299), des Csanáder Kapitels vom 23. August 1481 (Nro. 312), des Arader Kapitels vom 14. September 1488 (Nro. 341) und vom 21. Januar 1492 (Nro. 356) betreffend den Zollstreit siebenbürgischer Städte mit dem Grosswardeiner Kapitel. Latein.*

Original, Pergament, in Form eines Heftes von 10 Folio-Pergamentblättern. Siegel an violett-rot grüner Seidenschnur angehängt.

Druck: Teleki Hunyadiak kora XII., 58.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 91.

371.

1493, *19. Januar, Ofen. König Wladislaus II. giebt dem Bistritzer Rate die Ernennung des Oberstschatzmeisters Ladislaus de Lossoncz und des Oberstkämmerers Bartholomäus Dragffy de Belthewk zu Woiwoden von Siebenbürgen bekannt. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift. XII., 91.

372.

1493, *26. Januar bis 1494, 8. Februar. Fortsetzung der unter Nro 358 erwähnten städtischen Rechnung: Percepta cauponalium pecuniarum de anno 1493 per honestos Paulum Sutorem et Andream Fabrum extorsarum. Latein.*

Original, Papierheft, bestehend aus 3 der Länge nach gebrochenen und zusammengenähten Halbbogen (12 Seiten). Auf der vierten Seite folgen die Exposita illarum pecuniarum cauponalium in anno praescripto extorsarum.

373.

1493, *3 Juli, Ofen. König Wladislaus II. trägt dem Bistritzer Rate auf, die der Krone gebührenden Steuern aus dem Rodnaer Thale sofort einheben und an die königlichen Steuereinnehmer abführen zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

374.

1493, *22. Juli, Ofen. König Wladislaus II. legt der sächsischen Nation eine ausserordentliche Steuer im Betrage von 10000 Gulden auf. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier. Am linken Rande von Mäusen stark beschädigt.

375.

1493, *19. November, Bistritz. Ladislaus de Lossoncz und Bartholomäus Draghfy de Belthewk, Woiwoden von Siebenbürgen, bestätigen die Urkunde des Nicolaus Farkas de Harynna vom 11. Mai 1491 (Nro. 355) betreffend die Schenkung des achten Teiles der Besitzung Széplak an Johann Erdews. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an brauner Seidenschnur angehängt.

376.

1493, *21. November, Ofen. König Wladislaus II. trägt den siebenbürgischen Woiwoden Ladislaus de Lossoncz und Bartholomäus Dragfy de Belthewk auf, die nach Bistritz mitgebrachte Habe von Adligen und Kaufleuten aus der Moldau, welche sich bei Türkengefahr nach Bistritz flüchten, zu schützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 91.

377.

1494, *24. Januar, Ofen. König Wladislaus II. fordert den Bistritzer Rat auf, die schon vor einigen Tagen geforderte Geldsumme sofort einzuheben und an den siebenbürgischen Salzkammergrafen Blasius Magnus abzuführen, da er zu Kriegszwecken dringend Geld benötige. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

378.

1494, *1. September* *). *König Wladislaus II. bestätigt auf Bitten des Bistritzer Stadtrichters Petrus Rewel und der Bistritzer Geschworenen Georg Aywen, Johann Thyrmann und Johann Zaaz die Urkunde des Königs Mathias vom 16. April 1488 (Nro. 339) mit der Urkunde desselben Königs vom 3. Juni 1474 (Nro. 278) und der Urkunde des Konvents von Kolosmonostor vom 5. Mai 1475 (Nro. 296) betreffend die Verleihung des Hauses Beche und der terra Chiger an die Stadt Bistritz. Latein.*

Original, Pergament. Siegel (stark beschädigt) an rot-weiss-grüner Seidenschnur angehängt.

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV, 277.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 91.

379.

1494, *1. September* *). *König Wladislaus II. bestätigt auf Bitten der ebengenannten Personen die Urkunde des Königs Mathias vom 16. April 1488 (Nro. 340) mit der Urkunde desselben Königs vom 3. Juni 1475 (Nro. 279) und der Urkunde des Konventes von Kolosmonostor vom 5. November 1475 (Nro. 286) betreffend die Einführung der Stadt Bistritz in den Besitz von Rodna und des Rodnaer Thales. Latein.*

Zwei Abschriften; die eine (auf zwei und einem halben aneinandergeklebten Papierbogen) stammt aus der ersten Hälfte des XVI Jahrhunderts; die andere (auf 3 zu einem Hefte zusammengenähten Papierbogen) trägt die Bemerkung: Collatum cum veris suis originalibus Cibinii die 21. Xbris 1763. — Auch eingeschaltet von König Ferdinand I. 5. April 1552. Abschr. Pap.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 91.

380.

1494, *3. September, Hermannstadt. König Wladislaus II. verbietet den Kastellanen von Balvanyos, die Einwohner von Heidendorf und Baierdorf an der Fischerei und an Uferbauten im Bistritzflusse zu hindern. Latein.*

Original, Pergament. Siegel (stark beschädigt) an rot-weiss-grüner Seidenschnur angehängt. — Auch eingeschaltet von König Ferdinand I., 26. August 1555. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zsitschrift XII., 91.

381.

1494, *3. September, Hermannstadt. König Wladislaus II. schützt den zollfreien Verkehr der Bistritzer auf Wochen- und Jahrmärkten. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war an rot-weiss-grüner Seidenschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 91.

382.

1494, *9. September, Hermannstadt. König Wladislaus II. verbietet dem Vikar von Weissenburg, Einwohner der Stadt Bistritz in weltlichen Dingen vor das geistliche Gericht zu ziehen. Latein.*

---

*) Der Ausstellungsort ist nicht genannt.

Original, Papier, durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel (stark beschädigt) ist in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

383.

1495. *Rechnung über Einnahmen aus den städtischen Fischteichen und Verwendung dieser Gelder zu Stadtbefestigungszwecken. Latein*

Original, Papierheft, bestehend aus zwei der Länge nach gebrochenen und zusammengenähten Halbbogen (8 Seiten).

384.

1496. 7. *August, Ofen. König Wladislaus II. gebietet, dass Bürger von Bistritz nur vor ihren eigenen Richtern belangt werden dürfen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 92.

385.

1496, 7 *August, Ofen. König Wladislaus II bestätigt das der Stadt Bistritz von König Mathias verliehene Patronatsrecht in Dürrbach, Lechnitz und Mettersdorf. Latein*

Original, Pergament. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 92

386

1496, 7. *August, Ofen. König Wladislaus II. verbietet auf Bitten der Bistritzer der Geistlichkeit den Ankauf von Häusern und Grundstücken in Bistritz. Latein.*

Original, Pergament. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 92.

387.

1497, 7. *März, Ofen. Sigismund, Propst von Lelesz, ersucht über königlichen Auftrag die Bistritzer, auf Rechnung des diesjährigen Martinszinses sofort 1000 Goldgulden an die siebenbürgischen Salzkammergrafen Johann Tharczay und Nicolaus Proll zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

388.

1497, 25. *November. Magister Christannus Heningk, Kämmerer von Nagybanya, bestätigt, vom Bistritzer Rate 250 Gulden an Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel (beschädigt) in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

389.

1498, 21. *Februar, Görgény. Paulus de Zylaghzegh, Comes de Gergen, bestätigt im Namen seines Herrn, des siebenbürgischen Woiwoden, vom Bistritzer Rate 50 Gulden erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

390.

1498, 5. *December, Ofen. König Wladislaus II. verbietet den königlichen Steuereinnehmern, die Bewohner des Rodnaer Thales in Steuerangelegenheiten dem Inner-Szolnoker*

Komitate zuzuzählen, da dieselben zur Stadt Bistritz gehören und aller Freiheiten teilhaftig seien, die Bistritz selbst geniesse. Latein.

Original, Pergament. Siegel (stark beschädigt) in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 92.

391.

1499, *2. April, Bistritz. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, trägt dem Grafen des Inner-Szolnoker Komitates auf, den Mathias Frydmann aus Mettersdorf gegen ungerechte Angriffe besonders seitens des Bistritzer Rates zu schützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel (beschädigt) in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 92.

392.

1499, *19. Juli, Ofen. König Wladislaus II. gebietet, die aus sächsischen Gemeinden des Bistritzer Distrikts nach Besitzungen des Adels ausgewanderten Sachsen in ihre früheren Wohnorte zurückzuführen und verbietet fernerhin Uebersiedelung von Bewohnern des Bistritzer Distrikts auf adeligen Grund und Boden. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 92

393.

1499, *20. November, Rom. Jeronimus, Kardinalbischof von Palästrina und fünf Kardinäle erteilen für den Altar der Apostel Peter und Paul in der Pfarrkirche des heil. Nikolaus in Esen (!) Indulgenzverleihungen, welche später durch den Bischof und Generalvikar Andreas bei seiner Anwesenheit in Bistritz auf Bitten des Johann Feyer, Johann Monkus und Lukas Textor und ferner im Jahre 1506 durch denselben Andreas auf Bitten der Bistritzer Weberzunft vermehrt werden. Latein.*

Original, Pergament. Die Siegel der sechs Kardinäle waren in Blechkapseln an Hanfschnüren angehängt. Rechts am Ende befindet sich das Hängesiegel des Bischofs Andreas.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII. 92.

394.

1499, *9. December, Bistritz. Der Rat von Bistritz giebt seinem Boten ein Beglaubigungsschreiben an den Hermannstädter Bürgermeister Nikolaus Proll mit. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Das Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

395.

1500, *4. April, Uj-Ös Mathäus Jankaffy de Ews ersucht den Bistritzer Richter, die Uebersiedelung eines Unterthanen ungehindert geschehen lassen zu wollen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

396.

Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, *26. Januar bis 1. Februar, Vécs. Valentin Aknedi, Burgbeamter von Vécs, bittet den Bistritzer Richter, das eingezogene Eigentum einiger Burg-*

unterthanen diesen zurückzustellen. Auf beiliegendem Papierstreifen wird auch die Freilassung dreier Knaben verlangt. Latein.

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII. 92.

397.

Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, *6. bis 12. December, Nagybánya. Mathias, Baccalaureus Wienensis, bittet den Bistritzer Rat, ihm die Schulrektorstelle zu verleihen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in gelbes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

398.

Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. *Tabelle enthaltend die Volkszählung in den sieben Stühlen. Latein.*

Original, Papier, Heft von 6 Blättern. Das Stück ist fast gleichlautend der unter Nro. 342 erwähnten Volkszählungstabelle.

399.

1501, *25. Januar, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Stephan de Bathor vom 20. Juni 1492 (Nro. 363) betreffend die Schenkung zweier Fischteiche an das Kloster der Predigermönche in Bistritz. Latein.*

Eingeschaltet von König Ludwig II. 19. März 1521. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 92.

400.

1501, *11. Juni, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt den Beschluss des Bistritzer Rates, dass zum Zwecke öffentlicher Bauten und Befestigungsarbeiten von dem ausserhalb des Stadtgrundes erzeugten Wein bei der Einfuhr 50 Denare für jedes Fass eingehoben werden sollen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV, 3, 74.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 95

401.

1501, *2. December, Görgény. Michael Literatus von Klausenburg, Kammerverwalter in Görgény, bezeugt vom Bistritzer Rate 600 Rinder für den siebenbürgischen Woiwoden in Empfang genommen zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

402.

1502, *6. April, Deés. Graf Peter, Woiwode von Siebenbürgen, teilt dem Bistritzer Rate mit, dass er im Auftrage des Königs den Nicolaus Curstner an den Woiwoden der Moldau abgeschickt habe und ersucht, demselben ein Pferd zur Verfügung zu stellen und einen Menschen mitzugeben, der die ungarische und walachische Sprache spreche. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit stark beschädigt. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

403.

1502, *17. Mai, Thorda. Paulus de Thomor ersucht den Bistritzer Rat, seinem Bruder Stephan die rückständigen Steuern auszufolgen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

404

1502, *31. Mai, Bistritz. Der Rat von Bistritz bestätigt den Hauskaufvertrag zwischen den Bistritzer Bürgern Johann Pannirasor und David Literatus. Latein.*

Abschrift (Papier) von der Hand des Bistritzer Stadtnotarius Georg Seraphin (1541—62.)

405.

1502, *20. Juni, Moldowa. Der Rat von Moldowa ersucht den Bistritzer Rat, einen gewissen Mayrosch von Rebra zur Zahlung von 10 ungarischen Gulden zu verhalten, welche derselbe dem Moldowaer Bürger Negrille schulde. Deutsch.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Siegel in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

406.

1502, *25 Juni, Görgény. Petrus, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Rat, ein Fass guten Weines auf seine Rechnung zu kaufen und ihm nach Görgény überführen zu lassen. Zum Schlusse wird der Bistritzer Richter aufgefordert, mit einem Mitbürger zur Besprechung dringender Angelegenheiten nach Görgény zu kommen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

407.

1502, *8. August, Thorda. Petrus, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, trägt dem Bistritzer Rate bei Androhung schwerer Strafe auf, die vom König verlangte Geldsumme sofort einheben und bis zum 15. August an Paul Thomori nach Hermannstadt abführen zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

408.

1502, *18. September oder 18. Dezember, Bistritz. Testament des Albert Literatus de Maray, ausgestellt durch den Bistritzer Notarius Laurenz Kopprer. Latein.*

Original, Papier; von Mäusen sehr stark beschädigt, der Text lückenhaft. Vom Tagesdatum der Urkunde sind bloss die Worte erhalten: die solis, quae fuit decima octava mensis .... Die obige Datierung stützt sich auf den Umstand, dass im Jahre 1502 nur der 18 September und 18 December auf einen Sonntag fiel

409.

1502, *11. Oktober, Ofen König Wladislaus II. untersagt den Kastellanen von Csicso neuerdings, von den Bistritzern einen Zoll einzuheben. Latein.*



Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 92.

410.

1502, *11. Oktober, Ofen. König Wladislaus II. verbietet dem Rate von Mediasch und Schässburg, die Bistritzer Schmiede am freien Besuche der dortigen Jahrmärkte zu hindern. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 96.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 92.

411.

1502, *11. Oktober, Ofen. König Wladislaus II. verbietet dem Adel, einstige Unterthanen, die sich schon seit längerer Zeit in Stadt und Distrikt Bistritz angesiedelt haben, zur Rückkehr auf die adligen Güter zu zwingen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 92.

412.

1502, *5. November, Bistritz. Testament des Martin de Birthalben, Pfarrers von Unter-Wallendorf. Latein.*

Eingeschaltet vom öffentlichen Notar Laurenz Kopprer 8. November 1502. Org. Perg.

413.

1502, *8. November, Bistritz. Laurenz Kopprer, öffentlicher Notar in Bistritz, beglaubigt das Testament des Martin de Birthalben, Pfarrers von Unter-Wallendorf. Latein.*

Original, Papier. Bestätigt von Georg Literatus provisor curiae Albensis. Dessen Siegel (stark verstümmelt) ist in weisses Wachs vorne aufgedrückt.

414.

1502, *13. November, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet die Bistritzer zur Universitätssitzung auf den 27. November nach Hermannstadt ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

415.

1503, *4. Januar, Hermannstadt. Jakob Mydwischer, Bürgermeister von Hermannstadt, ersucht den Bistritzer Richter, ihm über die Pachtung des Bistritzer Zwanzigsten Nachricht zu geben. Latein.*

Original, Papier. Siegel (grünes Wachs) zum Verschlusse aufgedrückt.

416.

1503, *17. Januar, Thorda. Paulus de Thomor benachrichtigt den Bistritzer Rat, dass er zur Beilegung des zwischen den Vicekämmerern von Weisskirch und den dortigen Einwohnern ausgebrochenen Streites den Martin Walkay und Johann Galaczy entsendet habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel (braunes Wachs) zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 93.

417.

1503, *17. Januar, Thorda. Nicolaus Erdew, siebenbürgischer Vicekämmerer, fordert die Bistritzer auf, ihren Streit mit dem Weisskircher Vicekämmerer Benedikt durch von beiden Teilen gewählte, rechtschaffene Männer entscheiden zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel (braunes Wachs).

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 93.

418.

1503, *22. Januar, Székely-Keresztur. Die Universität der Szekler fordert den Bistritzer Rat auf, die demnächst in Thorda zusammentretende Versammlung der drei Nationen zu beschicken, damit man vereint die ungerechten Beschuldigungen, die der Woiwode gegen die Szekler beim Könige erhoben, zurückweisen könne. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

419

1503, *29. Januar, Thorda. Emrich Czobor de Zenthmiltal, Kammergraf von Siebenbürgen, teilt dem Bistritzer Rate mit, dass er in Deés eintreffen werde, um eine Untersuchung über Gewaltthätigkeiten seiner Unterbeamten abzuhalten, und fordert den Rat auf, die Kläger nach Deés zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

420.

1503, *6. Februar, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet die Bistritzer zur Beschickung der sächsischen Nationsuniversität ein, da eine gemeinsame Vorberatung wichtiger Angelegenheiten für den Landtag, der am 19. Februar in Thorda zusammentreten soll, dringend nötig sei. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 93.

421.

1503, *21. Mai bis 18. Juni. Bruchstück einer Rechnung über städtische Ausgaben, besonders für Stadtbefestigungsarbeiten. Latein.*

Original auf einem halben der Länge nach gebrochenen Papierbogen.

422.

1503, *1. Juli, Ofen. Petrus, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Rat neuerdings, die Dienstleute des Georg Kalnay mit der nötigen Geldsumme zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 93.

423.

1503, *5. Juli, Ofen. König Wladislaus II. fordert vom Bistritzer Rate die Zahlung des Fünfzigsten aus dem Rodnaer Thale. Latein.*

Abschriftlich in J. T. Klein: Geschichte der Deutschen im Norden von Siebenbürgen.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 93.

424.

1503, *23. Juli, Ofen. König Wladislaus II. teilt dem Bistritzer Rate mit, dass ihm eine Tochter geboren sei. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen am unteren Rande beschädigt. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

425.

1503, *27. September, Ofen. König Wladislaus II. verleiht Fogaras und den Fogaraser Distrikt an Hermannstadt und die sieben Stühle. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift (Papier) aus der Hermannstädter Ratskanzlei.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 93.

426.

1503, *19. Oktober, Ofen. Johann Bornemisza, Oberstschatzmeister, teilt dem Bistritzer Rate mit, dass Paul Thomori ein königliches Schreiben nach Bistritz schicken werde mit der Aufforderung, dieses Schreiben sofort an die königlichen Gesandten in der Moldau Stefan Thelegdi, Franz Balassa und Emerich Czobor weiterzubefördern. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

427.

1503, *27. Oktober, Thorda. Paulus de Thomor übersendet dem Bistritzer Rate ein königliches Schreiben mit dem Auftrage, dasselbe unbedingt bis zum 1. November an die königlichen Gesandten in der Moldau Stefan und Franz Balassa gelangen zu lassen. Latein.*

Original, Papier; Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt. Im Datum (feria sexta 1503) fehlt die Angabe des Monates. Aus dem Umstande jedoch, dass Paul Thomori das königliche Schreiben zugleich mit dem ebenerwähnten Briefe des Oberstschatzmeisters Johann Bornemisza nach Bistritz schickt, lässt sich mit Sicherheit schliessen, dass der Brief Thomoris am 27. Oktober ausgestellt worden ist.

428.

1503, *3. November, Gyalu. Nicolaus, Bischof von Siebenbürgen, übersendet dem Bistritzer Rate einen Brief des Moldauer Woiwoden mit dem Auftrage, darüber zu verhandeln und ihm das Resultat dieser Verhandlung unter Rückschluss besagten Briefes mitzuteilen, damit er dem Woiwoden antworten könne. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt. Das Stück ist am oberen Rande bis zur vierten Zeile von Mäusen beschädigt.

429.

1503, *27. December, Enyed. Adrianus Wolphardi, „Diener des heiligen Leichnams", ersucht den Bistritzer Kirchenvater Stefan Schneyder, eine Schuld von 25 Gulden zu zahlen. Deutsch.*

Original, Papier. Vom Siegel sind keine Spuren vorhanden.

430.

1504, *10. Januar, Bistritz. Pflichten des Bistritzer Plebans, zusammengefasst in siebzehn Punkte (Articuli pro domino plebano huius almae Civitatis Bistriciensis deputati). Latein.*

Gleichzeitige Abschrift (Papier) von der Hand des damaligen Bistritzer Ratsschreibers.

431.

1504, *31. März, Ofen. König Wladislaus II. trägt dem Bistritzer Rat auf, seine Truppen in Kriegsbereitschaft zu halten und auf den Befehl des Vicewoiwoden sofort abrücken zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

432.

1504, *14. April, Ofen. König Wladislaus II. trägt dem Bistritzer Rate auf, alle Anordnungen, welche Nicolaus Glesan bezüglich des Feldzuges treffen werde. unbedingt auszuführen. Latein*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt. Das Stück ist auf der linken Seite von Mäusen stark beschädigt.

433.

1504, *4. Mai, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet die Bistritzer zu einer Sitzung der Nationsuniversität ein, damit man über das Truppen-Aufgebot verhandeln könne, welches der König von der sächsischen Nation verlangt habe Latein.*

Original, Papier; durch Feuchtigkeit unbedeutend beschädigt Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

434.

1504, *29. Juni, Alsópetény. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, bezeugt, dass Michael de Zob dem Kloster der Predigermönche in Bistritz einen und einen halben Fischteich bei Erked geschenkt habe. Latein.*

Original, Pergament; durch Feuchtigkeit auf der linken Seite beschädigt. Siegel an blau rot-weisser Seidenschnur angehängt. Auch eingeschaltet von König Wladislaus II., 7. Juli, 1504. Org. Perg. und damit von König Ludwig II., 19 März 1521. Org Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 93.

435.

1504, *7. Juli, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Peter vom 29. Juni 1504 (Nro. 434) zu Gunsten der Predigermönche in Bistritz. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an blau-rot-weisser Seidenschnur angehängt Auch eingeschaltet von König Ludwig II., 19. März 1521. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 93.

436.

1504, *3. August, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt die Urkunde des Königs Wladislaus I. vom 29. Juni 1442 (Nro. 110) betreffend die Zusicherung, keine zum Bistritzer Distrikt gehörige Ortschaft von demselben zu trennen. Latein.*

Original, Pergament. Hängesiegel und Schnur fehlen. Dem Originale sind beigelegt eine gleichzeitige und eine aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts stammende Abschrift auf Papier. — Auch eingeschaltet von König Ferdinand I., 26. August., 1555 Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 93.

437.

1504, *20. August, Bistritz. Der Rat von Bistritz klagt bei dem Könige über Gewaltthätigkeiten, welche Dienstleute des Peter Palasti, Provisors der Burg Görgény, an Einwohnern der Gemeinde Szentiván verübt haben. Latein.*

Concept des Briefes von der Hand des damaligen Bistritzer Stadtschreibers auf einem halben Papierbogen. Auf der Rückseite an zwei Stellen der Anfang desselben Briefes.

438.

1504, *8. September, Alsó-Sajó. Michael de Zob schenkt der Kirche des heil. Nicolaus in Radla zwei Wiesen im Gebiete der Gemeinde Radla, sowie den Zehnten der Gemeinden Ardan und Budak. Latein.*

Eingeschaltet vom Kanzler Stefan de Werbewcz, 7. September 1527. Org. Perg.

439.

1504, *18. September, Hermannstadt. Oswald Tharnok mahnt den Bistritzer Rat zur schleunigen Steuerzahlung. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit beschädigt. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

440.

1504, *26. September, Nagybánya. Der Rat von Nagybánya teilt dem Bistritzer Rate mit, dass der Kämmerer von Nagybánya Georg More das zurückbehaltene Eigentum des Bistritzer Bürgers Stefan Nyrew (Rasor) aus dem Grunde nicht herausgeben wolle, weil er ihn für den Teilnehmer an einem Betruge halte, den ein gewisser Barthus Aurifaber mit falschem Gelde verübt habe. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

441.

1504, *11. Oktober, Bistritz. Verrechnung von Steuereinnahmen aus dem Rodnaer Thale. Latein.*

Original, Papier, auf einem der Länge nach gebrochenen Papierbogen.

442.

1504, *23. Oktober, Ofen. König Wladislaus II. verbietet den Bistritzern, das aus den Rodnaer Bergwerken gewonnene Silber zum Nachteile der königlichen Kammer zu Hermannstadt fernerhin in Bistritz auszuscheiden und droht, falls diesem Verbote nicht Folge geleistet würde, durch den Hermannstädter Kämmerer Johann Lulaj den Ofen und alle zur Ausscheidung nötigen Instrumente in Bistritz vernichten zu lassen. Latein.*

Abschrift von der Hand des damaligen Bistritzer Stadtschreibers. Papier.

443.

1504, *24. December, Ofen. König Wladislaus II. hebt das in Bistritz eingesetzte Probieramt auf und gebietet, das aus den städtischen Bergwerken gewonnene Silber ausschliesslich in Offenbánya probieren zu lassen. Latein.*

Abschrift von der Hand des gleichzeitigen Bistritzer Stadtschreibers. Papier.

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 98 und N. F. VI, 2, 190.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 93.

444.

1504, *Bistritz. Petrus, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, vermacht von der Zeit an, wo er das Amt eines siebenbürgischen Woiwoden nicht mehr bekleiden würde, seine Besitzung Szent-Márton dem Kloster der Predigermönche in Bistritz. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier. Auch eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 16. Februar, 1508. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 93.

445.

1505, *21. Januar, Weissenburg. Melchior de Rakos, Vikar von Weissenburg, legt einem königlichen Auftrage folgend die Streitsache zwischen Bernhard Vermes, Kastellan des verstorbenen Moldauer Woiwoden Stefan, und der Witwe eines gewissen Johann Koller dem Bistritzer Rate zur Entscheidung vor. Latein.*

Original, Papier. Siegel in gelbes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

446

1505, *22. Januar, Thorda. Der königliche Salzkämmerer Georg Chehy berichtet an den Bistritzer Rat über ein an den Oberstschatzmeister gelangtes königliches Schreiben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt

447.

1505, *April, Ofen. König Wladislaus II. trägt dem Bistritzer Rate auf, für 200 Gulden Hanfseile anfertigen und nach Nagybánya schaffen zu lassen, da dieselben beim dortigen Bergbau dringend benötigt werden. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

448.

1505, *11. Mai, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet den Bistritzer Rat zu einer Besprechung über verschiedene Aufträge des Königs nach Hermannstadt ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

449.

1505, *24. Mai, Ofen. König Wladislaus II. trägt dem Bistritzer Rat auf, den Hermannstädter Kämmerer Johann de Lulya in seinem Besitze in Rodna gegen Johann Bykly zu schützen, da dieser Besitz nach dem Richterspruch des Woiwoden und judex curiae dem ersteren zuerkannt worden sei. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.

450.

1505, *im Mai. Bruchstück einer städtischen Steuertabelle mit der Aufschrift: Haec registratio designat taxam regiam diebus May levata a qualibet dica den. 40. Latein.*

Original, Papier; Heft bestehend aus 12 Blättern. Auf den 3 letzten Blättern sind Ausgaben (besonders für städtische Bauten) verzeichnet.

451.

1505, *27. Juni, Tur. Benedikt de Thwr und Ladislaus Cherthynger, Vicewoiwoden von Siebenbürgen, fordern den Bistritzer Rat auf, sein Truppencontingent in Kriegsbereitschaft zu setzen, da sich die Türken mit einem grossen Heere schon bei Kissnikapol befänden und Siebenbürgen mit einem Einfalle bedrohten. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite in grünes Wachs aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 93.

452.

1505, *30. Juli, Weissenburg. Andreas, Bischof von Argis uud Kanoniker von Weissenburg, erteilt der bei dem Fischteiche der Bistritzer Predigermönche bei Nagy-Ida befindlichen Kapelle einen Indulgenzbrief. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an weisser Wollschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 93.

453.

1505, *7. August, Szeszárma. Johann Bykly de Bykol ersucht den Bistritzer Richter Paul Pellifex, zwischen dem Magister Heinrich Separator und dem Bistritzer Stadtnotarius einen Vergleich zu bewirken. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 93.

454.

1505, *20. August, Ofen. König Wladislaus II. teilt dem Bistritzer Rate mit, dass er Emericus Czobor, Salzkammergrafen von Siebenbürgen, und Demetrius Jaxyth de Naghlak als Abgesandte an Bogdanus, Woiwoden der Moldau, geschickt habe, und gebietet, denselben zu ihrer Reise Wagen und Pferde zur Verfügung zu stellen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

455.

1505, *9. September, Thorda. Georg de Chehy, siebenbürgischer Kämmerer, bestätigt vom Bistritzer Rate 1584 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

456.

1505, *12. September. Hermannstadt. Ambrosius Literatus, Kämmerer von Nagybánya, bestätigt vom Bistritzer Rate 250 Gulden zur Förderung des Nagybányaer Bergbaues erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

457.

1505, *13. September, Klausenburg. Peter, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, ladet den Bistritzer Richter mit vier Geschworenen zur Besprechung wichtiger Angelegenheiten nach Klausenburg ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 93.



458.

1505, *20. September, Klausenburg. Peter, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Rat, die Abgesandten sofort zu ihm zu schicken, da er in kurzer Zeit nach Ofen reisen müsse. Latein.*

Original, Papier. Siegel (rotes Wachs) abgefallen.

459.

1505, *28. September, Bistritz. Concept eines Briefes des gleichzeitigen Bistritzer Stadtnotarius in Angelegenheit des Streites zwischen einem gewissen Ambrosius und einigen Tatschern. Latein.*

Papier. Eingangs steht ein Zeugenverhör gegen eine gewisse Weysz Cristel.

460.

1505, *21. Oktober, Nagybánya. Ambrosius Literatus, Kämmerer von Nagybánya, bestätigt vom Bistritzer Rat 500 Gulden Zwanzigst-Geld erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

461

1505, *26. November, Hermannstadt. Jokob Mydwescher, Bürgermeister von Hermannstadt, bestätigt vom Bistritzer Rate 300 Gulden Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt

462.

1505, *11. December, Ofen. König Wladislaus II. trägt dem Rate von Hermannstadt auf, die Geldsumme, welche derselbe zur Erhaltung der Bergwerke in Nagybánya zu zahlen verpflichtet ist, unverzüglich abzuliefern, da sonst jeder Schaden, der durch die Vernachlässigung der Schutzarbeiten gegen das eindringende Wasser entstehen würde, von den Hermannstädtern ersetzt werden müsste. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift aus der Hermannstädter Ratskanzlei, Papier. Links oben fehlt ein 9,6 cm. grosses Stück mit einem Teil des Textes.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 94.

463.

1505, *Artikel der Bistritzer Leineweberzunft. Deutsch.*

Original, Pergament, ohne Siegel.

Druck: Müller Deutsche Sprachdenkmäler aus Siebenbürgen 154.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 94.

464.

1506, *8. Februar, Klausenburg. Georg de Cheh, siebenbürgischer Kämmerer, bestätigt vom Bistritzer Rat 1400 Gulden Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

465.

1506, *25. Februar, Bistritz. Der Rat von Bistritz bezeugt, dass Johann Henrici ein Haus in Bistritz an Paul Corrigiator für 104 Gulden verkauft habe. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 94.

466.

1506, 2. *März, Nagybánya. Ambrosius Literatus, Kämmerer von Nagybánya, bestätigt vom Bistritzer Rate 116 Gulden 66 Denar Zwanzigstgeld zur Förderung des Bergbaues in Nagybánya erhalten zu haben. Latein*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt

467.

1506, *4. Mai, Csicsó. Peter Poztolnik, Kastellan von Csicsó, verpflichtet sich, alle Csicsoer Burgunterthanen, die sich im Bistritzer Distrikt niederlassen wollen, frei und ungehindert ziehen zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in braunes Wachs vorne aufgedrückt.

468.

1506, *21. Mai, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt, dass Magister Andreas, Kanoniker von Grosswardein, eine Kapelle des heiligen Kreuzes in Bistritz errichtet, dieselbe mit seinem in der Stadt Bistritz gelegenen Hause, zwei Weingärten und dem vierten Teile einer Mühle bei Budak beschenkt habe, und bestimmt, dass nach dem Tode des genannten Andreas und seines Bruders David, Einwohners von Bistritz, das Patronatsrecht an den Bistritzer Rat überzugehen habe. Latein.*

Original, Pergament. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

469.

1506, *28. Mai, Ofen. König Wladislaus II. verbietet dem Rate von Bistritz, den Bistritzer Bürger David daran zu hindern, dass er das von ihm gekaufte Backhaus der heiligen Kreuz-Kapelle schenke, die sein Bruder Andreas, Kanoniker von Grosswardein, in Bistritz gestiftet hat. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs aufgedrückt.

470.

1506, *3. Juni, Thorda. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, bezeugt, dass Nicolaus de Bethlen seinen Besitz in Alsó- und Felsö-Borgo für 600 Goldgulden an die Stadt Bistritz verkauft habe. Latein.*

Zwei gleichlautende Originale, Pergament. Bei dem einen ist das Siegel an rot-weiss-grüner Seidenschnur angehängt; bei dem anderen fehlen Siegel und Schnur.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 94.

471.

1506, *12. Juni, Szucság. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Konvent von Kolosmonostor, die Stadt Bistritz in den Besitz von Alsó- und Felsö-Borgo einzuführen. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 26 Juli 1506. Org. Perg. und Org. Papier.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 94.

472.

1506, *26. Juli. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die ebengenannte Urkunde des Woiwoden Peter ein und bezeugt, dass die Stadt Bistritz in den Besitz der beiden Borgo eingeführt worden sei. Latein.*

Zwei gleichlautende Originale; das eine auf Pergament mit an blau-rot-grüner Seidenschnur angehängtem Siegel, das andere auf Papier (in zwei Teile zerrissen); Siegel auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt.

473.

1506, *9. August, Bistritz. Die Distriktsgeschworenen von Bistritz bezeugen, dass das zwischen den Gemeindegrenzen von Bistritz, Mettersdorf und Treppen liegende Gebiet, Sidel genannt, der Stadt Bistritz zur Nutzniessung übergeben worden sei, um die Errichtung der Bistritzer Befestigungswerke zu fördern. Latein.*

Abschrift (19. Jahrhundert), Papier. Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Gemeindearchiv. Siegel an weisser Wollschnur angehängt.

474

1507, *7. Februar, Bistritz. Johann Literatus bestätigt im Namen des Deéser Vicekämmerers, vom Bistritzer Rat 720 Gulden erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 94.

475.

1507, *28. März. Nagybánya. Benedikt de Bathyan, Oberstschatzmeister, teilt dem Bistritzer Rate mit, dass er die zwischen Stadt und Distrikt Bistritz schwebenden Streitigkeiten beigelegt habe unter Androhung schwerer Strafe für Jeden, der die Ruhe fortan stören würde. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite in grüner Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

476.

1507, *26. Mai, Deés. Ludwig Zerechen de Meztegnyew, Kammergraf von Siebenbürgen, bestätigt vom Bistritzer Rate 200 Gulden Subsidiengelder erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 94.

477.

1507, *31. Mai. Die Bistritzer Predigermönche übernehmen von der Stadt Bistritz einen Fischteich auf 10 Jahre mit der Verpflichtung, denselben in guten Stand zu setzen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in gelbes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 94.

478.

1507, *22. Juni, Ofen. König Wladislaus II. gebietet den Bewohnern des Bistritzer Distrikts, die durch den Oberstschatzmeister Benedikt de Bathyan zwischen Stadt und Distrikt Bistritz angebahnte Uebereinkunft zu beobachten und dem Rate der Stadt zu gehorchen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 89.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 94.

479.

1508, *10. Januar, Ofen. König Wladislaus II. verbietet dem siebenbürgischen Woiwoden Grafen Peter und dessen Stellvertretern, von den Sachsen ungebührliche Abgaben zu fordern. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Druck: Archiv des Vereines f. s L. N. F. IV., 3, 81.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 94

480.

1508, *10. Januar, Ofen. König Wladislaus II. verbietet dem siebenbürgischen Woiwoden Grafen Peter, sowie den Vicewoiwoden und deren Nachfolgern, Sachsen widerrechtlich in Haft zu setzen und durch neue und ungebührliche Abgaben zu bedrücken. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Beiliegend auch eine gleichzeitige Abschrift. Papier.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 95.

481.

1508, *10 Januar, Ofen. König Wladislaus II. verbietet seinen in die Moldau und Walachei abgeschickten Gesandten, bei ihrer Durchreise durch sächsisches Gebiet die Sachsen zu widerrechtlichen Abgaben und Dienstleistungen zu zwingen. Latein.*

Original, Papier. Siegel (beschädigt) in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 94.

482.

1508, *10 Januar, Ofen. König Wladislaus II. verbietet den Leuten, welche die dem Könige zukommenden Rinder aus dem Sachsenlande abholen, auf ihrem Durchzug durch sächsische Ortschaften von den Einwohnern Geldabgaben für den Rindertransport zu fordern, die Rinder von den Einwohnern bewachen und auf deren Kosten füttern zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 94.

483.

1508, *20. Januar, Ofen. Benedikt de Bathyan, Oberstschatzmeister, bestätigt, dass die Bistritzer auf Rechnung des vorjährigen Martinszinses dem Florentiner Kaufmanne Rason 1200 Gulden, ihm selbst 750 Gulden gezahlt haben und dass die Zahlung des Restes (250 Gulden) vom Könige nachgesehen worden sei. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

484.

1508, *16. Februar. Der Konvent von Kolosmonostor beglaubigt die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Peter, Grafen von Sankt-Georgen und Bösing, vom Jahre 1504 (Nr. 444) betreffend die Schenkung der Besitzung Szent-Márton an das Heiligkreuz-Kloster der Bistritzer Predigermönche. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an rot-weiss-grüner Seidenschnur angehängt. Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit stark beschädigt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 95.

485.

1508, *6. März, Bistritz. Paulus Leopold von Seundorf, Blasius Klobs von Mettersdorf, Jakob Weydent von Dürrbach, Andreas Ruffus von Sankt-Georgen und die übrigen Bistritzer Distriktsgeschworenen versprechen, dem Bistritzer Rate gehorsam und unterthan zu sein. Latein.*

Abschrift (19. Jahrhundert) Papier. Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Gemeindearchiv. Siegel an weisser Wollschnur angehängt.

486.

1508, *14. Mai, Kronstadt. Josa de Som, Temescher Graf, gebietet dem Kapitän des Woiwoden, Simon Horwath, seine Leute, welche Dörfer und Besitzungen der Stadt Bistritz mit Brandlegung bedrohten, im Zaume zu halten und Jeden, der etwa eine Klage gegen die Bistritzer habe, auf den Rechtsweg zu weisen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

487.

1508, *21. Juni, Ofen. Mathias Musnar, Villicus von Mediasch, bestätigt im Auftrage des Oberstschatzmeisters Benedikt de Batyan, vom Bistritzer Rate 2100 Gulden als den auf Bistritz entfallenden Teil der vom Könige den Sachsen auferlegten Steuer von 20000 Gulden erhalten zu haben. Latein.*

Original. Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

488.

1508, *24. Juni, Ofen. König Wladislaus II. verbietet dem Adel, Unterthanen, die sich in Stadt oder Distrikt Bistritz angesiedelt haben, zur Rückkehr auf die adligen Güter zu zwingen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 95.

489.

1508, *24. Juni, Ofen. König Wladislaus II. trägt dem Rate von Hermannstadt, Kronstadt und Bistritz auf, fremde Kaufleute welche siebenbürgische Märkte besuchen, anzuhalten, dass sie ihre Waren vorerst an den Stapelplätzen auslegen und die üblichen Zölle entrichten. Latein.*

Original, Papier, Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 95.

490.

1508, *29. Juni, Ofen. König Wladislaus II. verbietet dem siebenbürgischen Woiwoden Grafen Peter und dessen Nachfolgern, im Kriegsfalle die Sachsen früher als den Adel und die Szekler zu den Waffen zu rufen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 95

491.

1508, *2. Juli, Ofen. König Wladislaus II. befreit diejenigen Bistritzer Bürger, deren Häuser durch die letzte Feuersbrunst zerstört worden sind, von der Zahlung aller ordentlichen Steuern auf zwei Jahre. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

492.

1508, *2. Juli, Ofen. König Wladislaus II. verbietet, von der Bevölkerung des Bistritzer Distrikts eine höhere als die von König Mathias festgesetzte Steuer einzuheben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt. Dem Originale liegen zwei gleichzeitige Abschriften (Papier) bei.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 95.

493.

1508, *29. Juli, Ofen. König Wladislaus II. gebietet den Bistritzern, von den Moldauischen Kaufleuten, welche mit ihren Waren die Bistritzer Jahrmärkte besuchen, nicht früher den Dreissigst-Zoll einzuheben, als bis der Jahrmarkt seinen ordentlichen Anfang genommen hat. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

494.

1508, *8. Oktober, Thorda. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, judex curiae und Woiwode von Siebenbürgen, bestätigt vom Bistritzer Rate 300 Goldgulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 95.

495.

1508, *5. November, „ex domo Bahloviensi". Bogdan, Woiwode der Moldau, ersucht den Bistritzer Rat, seine Unterthanen unbehelligt zu lassen und die Pferde, welche die Bistritzer einem Moldauer Boten neulich abgenommen, zurückzustellen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

496.

1508, *Ofen. Benedikt de Bathyan, Oberstschatzmeister, bestätigt vom Bistritzer Rate 760 Gulden vom nächstkünftigen Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit sehr stark beschädigt; aus der Mitte fehlt ein grosses Stück. Vom Datum ist blos erhalten: Datum Budae feria . . . . . . tionis beatissimae Mariae virginis Anno domini . . . . . tavo . . . Dass das Stück in das Jahr 1508 gehört, geht auch aus der Nennung des Fabian Eyben als Stadtrichter hervor.

497.

1508, *Volkszählungstabelle, enthaltend die Zahl der Wirte (hospites), Schulen, verwüsteten Häuser etc. in den sieben Stühlen. Fast gleichlautend dem unter Nro. 342 angeführten Stück. Latein.*

Original, Papier; Heft von acht Blättern.

498.

1508, *Bruchstück einer Rechnung über Ausgaben für das Kriegsvolk, mit der Ueberschrift: Ratio expensarum super pedites anno praeterito puta 1508 sub ductu domini Jose.*

Original, Papier.

499.

1509, *1. Januar, Tirnau. König Wladislaus II. teilt dem Bistritzer Rate mit, dass er zur Erledigung dringender Angelegenheiten mit seinem Sohne Ludwig nach Böhmen reisen müsse und für die Zeit seiner Abwesenheit den Palatin Emerich de Peren mit der Regentschaft von Ungarn betraue. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

500

1509, *2. Januar, Erdöd. Johann Draghffy de Belthewk ersucht den Bistritzer Rat, einen gewissen Botha Wana von der Verfolgung seiner (Draghffy's) Unterthanen abzuhalten. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

501.

1509, *11. Januar, Németi. Dominicus Porkolab, Provisor von Németi, ersucht den Bistritzer Richter, ihm sowie dem Richter von Deés die Zeugenaussage des Bistritzer Bürgers Johann Thymar über den Diebstahl einer Ochsenhaut mitzuteilen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt

502.

1509, *15. Januar, Deés. Der Rat von Deés ersucht den Bistritzer Rat, den Bistritzer Johann Thymar über den Ankauf von einigen Ochsenhäuten zu vernehmen und dessen Aussagen brieflich mitzuteilen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII. 95.

503.

1509, *18. Januar, „In curia episcopali Nemethy“ Dominicus Porkolab, Kastellan von Bálványos und Provisor von Németi, teilt dem Bistritzer Rat mit, dass er die Fällung des gewünschten Holzes auf dem Gebiete seines Herrn gestatte, mit der Zuführung desselben aber die Unterthanen seines Herrn nicht belasten könne. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

504.

1509, *24. Januar, Tirnau. König Wladislaus II. beauftragt den Bistritzer Rat, 700 Gulden als Rest des fälligen Martinszinses und eines Beitrages zur Krönung des Königssohnes Ludwig sofort einzuheben und an Mathias Muschnay de Megyes abzuliefern. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift (Papier) aus der Bistritzer Kanzlei.

505.

1509, *21. Februar, Csicsó. Ladislaus, Kastellan von Csicsó, bittet den Bistritzer Richter,*

einem gewissen Nicolaus aus Szalva die Uebersiedlung auf die Güter seines Herrn zu gestatten. Latein.

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

506.

1509, *16. März, Klausenburg. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Rat, die fällige Geldsumme nach Hermannstadt abführen und dort seinem Bevollmächtigten einhändigen zu lassen. Latein.*

Original, Papier, Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

507.

1509, *8. April, Körösbánya. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Rat, sein Truppencontingent zu einem Kriegszuge gegen den Woiwoden der Walachei, der das Kronstädter und Fogaraser Gebiet mit einem Einfalle bedrohe, in Bereitschaft zu setzen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

508

1509, *8. April, Minarken. Johannes Presbiter, Pfarrer in Minarken, bittet den Bistritzer Richter Fabian Ewb, den Streit bezüglich des Baues eines Weinkelters zu entscheiden. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in gelbes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt

509.

1509, *4. Mai, Mediasch. Mathias Muschnay teilt dem Bistritzer Richter Fabian Ywen mit, dass er in einigen Tagen nach Bistritz kommen werde. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift. XII., 95.

510.

1509, *9. Mai, Ofen. Benedikt de Bathyan, Oberstschatzmeister, beauftragt den Bistritzer Rat, an den Florentiner Kaufmann Rason 1500 Gulden auf Rechnuug des nächstfälligen Martinszinses auszuzahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedruckt.

511.

1509, *22. Mai, Maros-Vásárhely. Die auf dem Landtage in Vásárhely versammelten Adligen und Szekler schicken in wichtigen Angelegenheiten eine Deputation an die sächsische Nation und bitten den Hermannstädter Rat, eine Universitätssitzung nach Hermannstadt schleunigst einzuberufen, damit nach Anhörung der Deputation der Beschluss an den Landtag sofort mitgeteilt werde. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift (Papier) aus der Hermannstädter Ratskanzlei

512.

1509, *10 Juni, Ofen. Benedikt de Bathyan, Oberstschatzmeister, fordert den Bistritzer Rat neuerdings auf, dem Florentiner Kaufmanne Rason 1500 Gulden auf Rechnung des nächstfälligen Martinszinses zu zahlen. Latein*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 95.

513.

1509, *4. Juli, Thorda Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, giebt dem Bistritzer Rate bekannt, dass er die zwischen diesem und Martin Erdely de Somkerek schwebende Streitsache bei Gelegenheit seiner nächsten Anwesenheit in Bistritz entscheiden werde. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 95.

514.

1509, *12. Juli, Görgény. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, bezeugt, dass Martin Erdely de Somkerek den von seinem Bruder Johann den Bistritzer und Klausenburger Predigermönchen vermachten Fischteich bei Kötelend diesen mit der Bedingung übergeben habe, dass die Mönche daselbst keine Mühle errichten dürfen. Latein.*

Eingeschaltet von König Ludwig II 19 März 1521. Org. Perg.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 95.

515.

1509, *28. Juli, Prag. König Wladislaus II. giebt den Bistritzern die Ernennung des Bischofs von Waizen Franz Varday zum Oberstschatzmeister bekannt. Latein.*

Original, Papier. Siegel war auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

516

1509, *23. August, Ofen. Emerich de Peren, Palatin, verbietet dem Martin Erdely de Somkerek, über Einschreiten der Bistritzer die von demselben beabsichtigte Ansiedlung von Walachen an der Grenze des Bistritzer Distrikts auszuführen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 95.

517.

1509, *5. Oktober, Thorda. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, trägt dem Bistritzer Richter Fabian und dem Bürger Simon Warga auf, Martha die Frau des Lucas Hwzar aus Thorda durch ihre Aussagen vor dem Bistritzer Gericht zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 95.

518.

1509, *25. Oktober, Gran. Thomas, Erzbischof von Gran, ersucht den Bistritzer Rat, dem Florentiner Kaufmanne Rason 2000 Gulden auf Rechnung der eben fälligen Steuer zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 96.

519.

1509, *22. November, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ersucht den Bistritzer Rat, die für die Ausrüstung des Kriegsvolkes schuldige Summe dem Ueberbringer des Schreibens einzuhändigen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs znm Verschlusse aufgedrückt.

520.

1509, *12. December, Szucsawa. Oswald de Korlathkew und Barnabas Belay, Abgesandte des Königs Wladislaus an den Woiwoden der Moldau, bitten den Bistritzer Rat, dem Ueberbringer des Schreibens, der wichtige Nachrichten an den siebenbürgischen Woiwoden bringen soll, ein Pferd zur Verfügung zu stellen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

521.

1509, *Bistritz Der Rat von Bistritz berichtet (wahrscheinlich an den Oberstschatzmeister) über die Unmöglichkeit, die Summe von 1500 Gulden, welche die Stadt Bistritz auf Rechnung des nächsten Martinszinses dem Florentiner Rason zahlen soll, aufzubringen Latein.*

Briefkonzept von der Hand des gleichzeitigen Bistritzer Ratsnotarius, Papier. Das Stück ist undatiert, lässt sich aber mit Rücksicht auf Nro. 510 und 512 in die zweite Hälfte des Jahres 1509 setzen.

522.

1509. *Hermannstadt. Artikel der Drechslerzunft. Deutsch.*

Abschrift aus dem 18. Jahrhundert, Papier.

523

1510, *7. Januar, Ofen Franz de Warda, Oberstschatzmeister, fordert die sächsische Nationsuniversität auf, die zur Förderung des Nagybányaer Bergbaues bestimmte Geldsumme unverzüglich zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

524.

1510, *7. Januar, Nagybánya. Hieronymus Balbus teilt dem Bistritzer Richter mit, dass Martin Kreczmer wegen des in Nagybánya herrschenden Hafermangels nach Bistritz geschickt worden sei, um Hafer einzukaufen, und bittet, denselben dabei zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

525

1510, *8. Januar, Kronstadt. Mathäus Zeler, Richter von Kronstadt, ersucht den Bistritzer Rat, den Bistritzer Peter Schuler, der einem Kronstädter Schmied für gelieferte Sicheln 17 Gulden schuldet, zur Zahlung dieser Schuld zu verhalten. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

526.

1510, *13. Januar, Szokolócz. Emrich de Peren, Palatin, trägt dem Bistritzer Rate auf, die rückständigen Subsidiengelder ohne Verzug einzuheben und an den Oberstschatzmeister abzuliefern. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

527.

1510, *17 Januar, Hermannstadt. Peter Martell bittet den Bistritzer Rat, die ihm versprochene Summe von 700 Gulden bis zum 28. Januar nach Hermannstadt zu senden. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

528.

1510, *5 Februar. Volkszählung im Kronstädter Distrikt mit der Aufschrift: Item Anno 1510 ipsa die sanctae Agathae virginis ac martiris inchoata est registrum hoc pertinens ad Braschoviam et ad villas circumjacentes.*

Original; Heft, bestehend aus zwei der Länge nach gebrochenen und zusammengenähten Papierhalbbogen — Beiliegend auf einem Papierbogen Notizen des gleichzeitigen Bistritzer Ratsnotarius über die Einwohnerzahl der 7 und 2 Stühle, des Kronstädter und Bistritzer Distriktes.

529.

1510, *21. Februar, Joód (Marmaros). Der Rat von Joód macht dem Bistritzer Rate Mitteilung über den Process eines Unterthanen des Nicolaus Bethlen aus Kapos gegen den Mettersdorfer Simon, betreffend einige Pferde. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in gelbes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt

530.

1510, *5. März. Szent-Ágota. Peter, Graf von Sankt-Georgen und Bösing, Woiwode von Siebenbürgen, trägt dem Bistritzer Richter Johann Feyer auf, mit 50 wohlausgerüsteten Reitern zu ihm zu kommen und auch das übrige Kriegsvolk der Stadt in Bereitschaft zu setzen. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit sehr stark beschädigt. Siegel abgefallen.

531.

1510, *15 März, Galacz (unweit Bistritz). Stefan de Galacz teilt dem Bistritzer Rate mit, dass Michne, der Woiwode der Walachei, am 11. März von den Woiwoden Jakchyth und Cipellyws in Hermannstadt getötet worden sei und dass Mirche, der Sohn des Getöteten, diesen Mord durch Niedermetzelung der beiden Verschworenen und ihres Gefolges sofort gerächt habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

532.

1510, *2. April, Hermannstadt. Benedikt Dersy bestätigt, vom Bistritzer Rate 1350 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

533.

1510, *15. April, Wissegrad. König Wladislaus II. bestätigt, vom Bistritzer Rate den nächstkünftigen Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt

534

1510, *30. Mai, Ban. Der Rat von Ban benachrichtigt den Bistritzer Rat über das sittliche Verhalten eines gewissen Jakob, Sohn des Simon Henrich. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

535.

1510, *10. Juli, Badeutz (Bukowina). Tattrosan, Schatzmeister des Moldauer Woiwoden, ersucht den Bistritzer Rat, den Moldauer Mathee, der bei Gelegenheit des Verkaufs von Ochsen in Bistritz gefänglich eingezogen wurde, auf freien Fuss zu setzen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

536.

1510, *20. Oktober, Hermannstadt. Stefan Deeshazy, siebenbürgischer Salz-Vicekämmerer, bestätigt, vom Bistritzer Rate 1080 ungar. Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 96.

537.

1510, *9. November bis 28. December. Bruchstück einer städtischen Rechnung: Registrum pecuniarum cauponalium. Latein.*

Original, Heft, bestehend aus zwei der Länge nach gebrochenen Halbbogen.

538.

1510, *13. December, Harina. Johann Farkas de Harinna bezeugt, dass er einen Teil seiner Besitzung Bilak für 400 Goldgulden an den Bistritzer Richter Fabian Eyb, dessen Gattin Barbara und dessen Söhne Servatius und Georg verkauft habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt. Auch eingeschaltet von König Johann II. 15. November 1565.

539.

1510. *Testament des Bistritzer Bürgers Caspar Mensator. Latein.*

Eingeschaltet vom öffentlichen Notar Blasius 18. September 1518. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 96.

540.

1510. *Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der Weineinfuhrtaxen [eingehoben beim Ungargässer Thor durch Jeronimus Sutor]. Latein.*

Original, Heft bestehend aus fünf der Länge nach gebrochenen Halbbogen.

541.

1510 *Namensverzeichnis der städtischen Söldner: Anno 1510 Stipendiarii in bellum.*

Original, Papier.

542.

1511, *6. Januar, Ungarisch-Brod. König Wladislaus II. bestätigt, vom Bistritzer Rate den nächstkünftigen Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Das Stück ist durch Feuchtigkeit sehr stark beschädigt

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 96.

543

1511, *9. Januar, Ofen. Benedikt de Batthyan, Oberstschatzmeister, bestätigt vom Bistritzer Rate den nächstkünftigen Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

544.

1511, *21. Januar, Marmaros-Sziget. Der Vicecomes und vier Richter der Marmaros ersuchen den Bistritzer Rat, seine Leute an der Grenze von Ausschreitungen abzuhalten, und sich bezüglich der Weideplätze an der Grenze an das mit Sigismund Popan abgeschlossene Uebereinkommen zu halten. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

545.

1511, *14. Februar, Klausenburg. Der Rat von Klausenburg übersendet dem Bistritzer Rate ein Zeugenverhör in der Streitsache des Ofener Buchhändlers Urbanus gegen den Bistritzer Bürger Martin Prewsz wegen Bezahlung von gelieferten Büchern. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

546.

1511, *29. März, Thorda. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Rat, die Streitsache des Bistritzer Bürgers Nicolaus Mezaros gegen Unterthanen des Johann Weres de Farnos, des Ladislaus und Blasius de Kecheth im ordentlichen Processwege auszutragen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 96.

547.

1511, *21. April, Déva. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, trägt dem Bistritzer Rate auf, sein Truppencontingent in Kriegsbereitschaft zu setzen und über Aufforderung des Vicewoiwoden Leonardus Barlabassy de Hederfaya sogleich abrücken zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

548.

1511, *15. Juni, Ofen. König Wladislaus II bestätigt den Sachsen das Recht, dass Klagen, welche Adlige oder Szekler gegen Sachsen erheben, nur vor den sächsischen Richtern, im Falle der Berufung aber unmittelbar vor dem König verhandelt werden sollen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt. Auch in Abschrift vorhanden und zwar als urkundliche Beilage zu einer Vorstellung der sächsischen Nation an Kaiser Karl VI. Vergl. Nro. 87.

Druck: Schlözer Kritische Sammlungen etc 84.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 96

549

1511, *3. September, Bistritz. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, trägt den Bistritzern auf, die alte, Zolden genannte Münze bei Kauf und Verkauf anzunehmen und diejenigen, die dies zu thun sich weigern, mit Wegnahme der feilgebotenen Waren zu strafen. Latein.*

Original, Papier; durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 96.

550.

1511, 5. *September, Gross-Schogen. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ruft die Bistritzer eines drohenden Tartareneinfalles wegen zu den Waffen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 75.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 96.

551.

1511, *18. November, Weissenburg. Melchior de Rakos, Vikar von Weissenburg, nimmt die Bistritzer Predigermönche gegen die Pfarrgeistlichkeit von Stadt und Distrikt Bistritz in Schutz.*

Eingeschaltet vom öffentlichen Notar Blasius 16. Mai 1516. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 96.

552.

1512, 2. *Februar, Harina. Sinsiana, Witwe des Johann Farkas de Harinna, schenkt dem Heiligkreuzkloster der Bistritzer Predigermönche mehrere Schmuckgegenstände. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

553.

1512, *11. Februar, Weissenburg. Franz de Pereu, Bischof von Siebenbürgen, bestätigt den Bistritzer Presbyter Nicolaus als Pfarrer von Lechnitz. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 96.

554.

1512, 20 *Februar, Bistritz. Rechnung über Einnahmen und Ausgaben des Bistritzer Aussätzigen-Spitals „zum heiligen Geiste". Latein, teilweise auch Deutsch.*

Original in Form eines in Pergament-Schutzdecken eingebundenen Büchleins.

555.

1512, *14. Juni, Szék. Michael Barobasy de Chezchwe, Vicekämmerer von Szék, teilt dem Bistritzer Rate mit, dass die Diebe, die einem seiner Unterthanen ein Pferd gestohlen haben, in Baierdorf ergriffen worden seien. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

556.

1512, 27. *Juni, Thorda. Leonardus Barlabasy de Hederfaya, Vicewoiwode von Siebenbürgen, trägt dem Bistritzer Rate auf, den Georg Chongway de Chezthwe bei Auslösung seiner gestohlenen und in Mettersdorf befindlichen Pferde zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 96.

557.

1512, *12. Juli, Ofen. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Rat, den Woiwoden Merche, der ihm heimlich entflohen sei, sich auf die Burg Csicsó begeben habe und wahrscheinlich in die Moldau zu fliehen gesonnen sei, anzuhalten und wenn nötig auch mit Gewalt gefangen zu nehmen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

558.

1512, *30. September, Hermannstadt. Ladislaus Schertinger stellt dem Bistritzer Richter Fabian Eyb einen Schuldschein über 80 Gulden aus. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 96.

559.

1512, *7. November, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet die Bistritzer zur Beschickung der sächsichen Nationsuniversität ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

560.

1512, *2. December, Szucsawa. Bogdan, Woiwode der Moldau, ersucht den Bistritzer Rat, seinen Unterthanen Andreas Faber bei Erlangung seines väterlichen Erbteiles zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 96.

561.

1512, *7. December bis 1513, 22. Mai. Bruchstück eines Rechnungsbuches über städtische Ausgaben. Latein.*

Original; Heft, bestehend aus fünf zusammengenähten Papierbogen.

562.

1512, *18. December, Mediasch. Nicolaus de Herend, Oberstschatzmeister, bestätigt vom Bistritzer Rat 250 Gulden „ad exsolutionem nobilis Silvestri chirurgici regiae majestatis“ erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier; Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

563.

1512. *Héderfája. Leonard Barlabassy, Vicewoiwode von Siebenbürgen, fordert die Bistritzer auf, ihre Truppen der drohenden Türkengefahr wegen sofort nach Agnetheln abzuschicken. Latein.*

Original, Papier; durch Feuchtigkeit sehr stark beschädigt, der Text lückenhaft.

564.

1513, *5. Januar, Hermannstadt. Johann Lwlay ersucht den Bistritzer Rat, den Bistritzer Thomas Auricampsor anzuhalten, dass er sein Gold der Hermannstädter Kammer vorlege. Zum Schlusse teilt Lwlay mit, dass er diesmal mit den sächsischen Abgeordneten auf den Ofner Reichstag nicht reisen könne, da sein Weib schwer erkrankt sei. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in braunes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

565.

1513, *17. Mai, Klausenburg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, trägt Benedikt Nagh de Simontelke auf, die den Einwohnern von Szent-Iván gewaltsam weggenommenen 12 Ochsen sofort zurückzustellen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 96.

566

1513, *1. Juni, Maros-Vásárhely. Johann Monyorosy, Richter von Vásárhely, übersendet dem Bistritzer Rate ein Zeugenverhör in dem Process des Albert Lewrinch aus Weisskirch gegen Johann Sasar. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

567

1513, *19. Juni, Bethlen. Die Gemahlin des Nicolaus de Bethleen ersucht den Bistritzer Richter Fabian, ihren in Bistritz gefangen gehaltenen Unterthanen auf freien Fuss zu setzen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

568.

1513, *8. Juli, Bistritz. Der Rat von Bistritz beglaubigt das Testament des Anton Heenn Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 97.

569.

1513, *9 August, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt den Kürschnern in den siebenbürgischen Städten das alte Recht, den Handel mit Fellen allein treiben zu dürfen Latein.*

Eingeschaltet von König Ludwig II., 16. März 1519 und mit dieser Urkunde vom Konvent von Kolosmonostor 5. November 1519 (Abschrift aus dem 18. Jahrhundert).

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 97.

570.

1513, *1. November, Ofen. König Wladislaus II. teilt der sächsischen Nationsuniversität mit, dass er den Woiwoden Johann de Zapolya und den Ofener Kastellan Johann Bornemyza zur Beschwichtigung der unter den Sachsen ausgebrochenen Unruhen abgeschickt habe und gebietet den Anordnungen dieser Männer sich zu fügen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift aus der Hermannstädter Ratskanzlei auf einem halben Papierbogen, auf dessen anderer Seite sich die Abschrift des Briefes des Johann Bornemyza vom 30. November 1513 (Nro. 572) befindet.

571.

1513, *20. November, Rom (bei Sankt-Peter). Papst Leo X. bestätigt alle dem Orden der Predigermönche bisher verliehenen Rechte und Freiheiten. Latein.*

Eingeschaltet auf Veranlassung des päpstlichen Generalauditors Hieronymus de

Ghenuciis vom öffentlichen Notar Andreas de Porciis 3. December 1513 und mit dieser Urkunde vom öffentlichen Notar Nicolaus, Stadtnotarius in Kronstadt. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 97

572.

1513, *30. November. Klausenburg. Johann Bornemyza, Kastellan von Ofen, Ladislaus Cherthynger, Kapitän der königl. Truppen, Leonhard Barlabassy de Hederfaya und Nicolaus Thwroczy, Vicewoiwoden von Siebenbürgen, fordern die sächsische Nationsuniversität auf, am 11. Dezember in aller Ruhe in Hermannstadt zusammenzutreten, um daselbst den Wunsch und Willen Sr. Majestät zu vernehmen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift aus der Hermannstädter Ratskanzlei. (Vergl. die Bemerkungen zu Nro. 570).

573.

1513, *3. December, Rom. Hieronymus de Ghenuciis, päpstlicher Generalauditor „causarum camerae apostolicae" lässt durch den öffentlichen Notar Andreas de Porciis die Bulle des Papstes Leo X. vom 20. November 1513 (Nro. 571) beglaubigen. Latein.*

Eingeschaltet vom öffentlichen Notar Nicolaus, Stadtnotarius in Kronstadt, wahrscheinlich Anfang 1514. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 97.

574.

1513 *und* 1514. *Kurze Notizen über an die sächsische Nationsuniversität abgelieferte Gelder. Latein.*

Original (Papier) aus der Hermannstädter Ratskanzlei.

575.

1514, *6. Februar, Klausenburg. Johann, Woiwode von Siebenbürgen dankt dem Bistritzer Rate für die mitgeteilten Nachrichten und bittet auch in Zukunft wachsam zu sein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

576.

1514, *24. Februar, Ofen. König Wladislaus II. trägt dem Bistritzer Rate auf, den nächstkünftigen Martinszins dem Ueberbringer des Briefes unverzüglich auszuzahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

577.

1514, *28. Februar, Szucsawa („auf der Czocze"). Der Rat von Szucsawa ersucht den Bistritzer Richter Fabian, den Bistritzer Peter Rymer zur Zahlung seiner Schuld an Salamon Schneider aus Szucsawa zu verhalten. Deutsch.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

578.

1514, *3. März, Thorda. Stefan Josa und Benedikt Dersy, siebenbürgische Kämmerer, bitten den Bistritzer Rat, die Einwohner von Weisskirch, die einen Salzbeamten getötet, dessen Diener schwer misshandelt und das Gebäude der königlichen Kammer anzuzünden versucht haben, zu bestrafen und von weiteren Gewaltthätigkeiten gegen die Salzbeamten abzuhalten. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt

579.

1514, *4. März, Ofen. Paul de Warda, Schatzmeister, fordert im Auftrage des Königs den Bistritzer Rat auf, den nächsten Martinszins dem Florentiner Kaufmanne Felix entweder sofort auszuzahlen, oder demselben einen Schuldschein darüber auszustellen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

580.

1514, *19 März, Thorda. Benedikt Dersy, siebenbürgischer Kämmerer, bestätigt vom Bistritzer Rate 2000 Gulden Subsidiengelder erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 97.

581.

1514, *28 März, Ofen. Paul de Warda, Schatzmeister, trägt dem Bistritzer Rate im Namen des Königs auf, die eine Hälfte des künftigen Martinszinses dem Florentiner Rason, die andere den Venetianern Felix und Anthonius unverzüglich auszuzahlen. Latein*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

582.

1514, *2 April, Ofen König Wladislaus II. trägt dem Bistritzer Rate auf, dem Florentiner Kaufmanne Peter Pythys über 2000 Gulden, die dieser dem Hofe vorgestreckt, einen Schuldschein auszustellen auf Rechnung der nächsten ausserordentlichen Steuer. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

583.

1514, *15. Mai, Ofen König Wladislaus beauftragt die sächsische Universität, seinem Rate Stefan de Thelegd, den er in wichtigen Angelegenheiten an den Woiwoden der Moldau geschickt hat, 400 Gulden bares Geld und sechs vergoldete Kannen im Werte von 400 Gulden mitzugeben und sich für diese 800 Gulden aus den königl. Einkünften bezahlt zu machen Latein.*

Gleichzeitige Abschrift aus der Hermannstädter Ratskanzlei (Papier).

584

1514, *9. Juni, Déva. Johann de Zapolya ruft den Adel der Innerszolnoker Gespanschaft gegen die Kreuzträger zu den Waffen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

585.

1514, *18. Juni, Thorda. Stefan Josa und Benedikt Dersy, siebenbürgische Kämmerer, ersuchen den Bistritzer Rat, im Distrikt auftauchende Aufständische, besonders aber deren Hauptmann Albertus, sofort gefangen zu nehmen und davon den siebenbürgischen Woiwoden sogleich zu verständigen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

586.

1514, *27, Juni, Weissenburg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauf-*

tragt den Bistritzer Rat, die Angehörigen der Adligen, die mit der Bekämpfung der Aufständischen auswärts beschäftigt sind, mit Hab und Gut in Bistritz aufzunehmen. Latein.

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

587.

1514, *29. Juni, Klausenburg. Leonardus Barrabasy de Hederfaya, Vicewoiwode von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Richter Fabian, Schiesspulver nach Görgény zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

588.

1514, *12. Juli, Bistritz. Fabian Eyb, Richter, und der Rat von Bistritz beglaubigen die Urkunde desselben Rates vom 11. September 1486 (Nro. 327) betreffend das Weiderecht auf den Mettersdorfer Besitzungen Fatha, Botzina, Czege und Thekes. Latein*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Gemeindearchiv. Siegel an rot-grüner Seidenschnur angehängt.

589.

1514, *21 August, Maros-Vásárhely. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, befreit die Stadt Bistritz von einer Zahlung, welche dieselbe zur Zeit des Aufstandes für Beförderung von Geschützen hätte leisten sollen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 97.

590.

1514, *4 Oktober, Bistritz. Valentin Pelliparius, Richter, und der Rat von Bistritz beglaubigen die Urkunde desselben Rates vom 11. September 1486 (Nro. 327) betreffend das Weiderecht in Fatha, Botzina, Czege und Thekes. Latein.*

Abschrift, Papier (19. Jahrhundert). Das Original (Pergament) befindet sich in Mettersdorf. Siegel an blauer Seidenschnur angehängt.

591.

1514, *1. November. Der Konvent von Kolosmonostor bezeugt, dass Johann Bykli de Bikol und dessen Gattin Margaretha, Tochter des verstorbenen Thomas Farkas de Harina, ihren Gesamt-Anteil an den Gold- und Silbergruben in Rodna für 1000 ungar. Goldgulden an Barbara, Witwe des Bistritzer Richters Fabian Eyb, und an Wolfgang Forster, Bürger von Bistritz, verkauft haben. Latein.*

Abschrift (Papier) aus dem 17. Jahrhundert.

592.

1514, *23. December, Ofen. Peter Beryzlo, Bischof von Veszprim und Oberstschatzmeister, bezeugt, dass der König die Weisskircher Salzkammer den Bistritzern für 50 jährlich zu entrichtende Gulden in Pacht gegeben habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Vorderseite in rotes Wachs aufgedrückt.

593.

1514, *28 December, Klausenburg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen,*

trägt dem Bistritzer Rate auf, zur Bekämpfung einiger Räuberhorden 16 wohlausgerüstete Büchsenschützen auf den 6. Januar nach Thorda zu schicken. Latein.

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

594.

1514 *Nicolaus, öffentlicher Notar und Stadtnotarius von Kronstadt, beglaubigt die unter Nro. 573 genannte Urkunde mit der Bulle des Papstes Leo X. Latein.*

Original, Pergament Siegel fehlt. Die Urkunde ist nicht datiert; da aber die Urkunde des Notars Andreas de Porciis am 3. Dezember 1513 in Rom ausgestellt worden ist, so kann dieselbe wohl Anfangs 1514 von Nicolaus beglaubigt worden sein, und würde demnach, da Nicolaus von 1511—1524 als Kronstädter Stadtnotarius thätig war, in den Zeitraum von 1514—1524 gehören.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 97.

595.

1515, *4. Januar, Klausenburg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Rat, alle Unterthanen des Schlosses Bálványos, welche sich zur Zeit des Aufstandes in den Bistritzer Distrikt begeben haben, nach Bálványos zurückzuschicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

596.

1515, *5. Februar, Hermannstadt. Ambrosius Sarkan de Akoshaza bestätigt vom Bistritzer Rate 1000 ungarische Gulden Subsidiengelder erhalten zu haben. Latein*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

597.

1515, *11 Februar, Héderfája. Leonard Barlabassy de Hederfaya, Vicewoiwode von Siebenbürgen, trägt dem Bistritzer Rate auf, einige gelegentlich des Kreuzträgeraufstandes auf Bistritzer Gebiet übergetretene Unterthanen den Grundherrn derselben zurückzustellen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift (Papier) von der Hand des damaligen Bistritzer Ratsschreibers.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 97.

598.

1515, *18. Februar, Lippa. Johann de Zápolya, Woiwode von Siebenbürgen, giebt dem Siebenbürger Vicewoiwoden Nicolaus Thwroczi Verhaltungsmassregeln bezüglich Bestrafung des in der Bistritzer Gegend gefangen genommenen Hauptmannes der Kreuzträger. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

599.

1515, *5. März, Bistritz. Johann Butjann de Zomkuthi und Thodor de Thamani bestätigen, vom Rate der Stadt Rodna 28 Gulden als Ersatz des gelegentlich des Kreuzträger-Aufstandes ihrem Herrn Johann Dragfy von den Rodnaern zugefügten Schadens erhalten zu haben. Latein.*

Original (Papier) von der Hand des damaligen Bistritzer Ratsschreibers. Beide Siegel unter dem Texte in gelbes Wachs aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 77.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 97.

600.

1515, *13. März, Mühlbach. Michael Olaz bittet den Bistritzer Richter Valentin Kugler, das Eigentum des Valentin Sermer ihm selbst oder einem seiner Leute zu übergeben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

601.

1515, *22. März, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ersucht den Bistritzer Rat, zur Beratung wichtiger Angelegenheiten Abgeordnete nach Hermannstadt zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

602.

1515, *27. März, Mikefalva. (bei Mediasch). Michael Altemberger kündigt Thomas Twmel in Bistritz die nach Hermannstadt einberufene Versammlung der sächsischen Nationsuniversität an.*

Mitgeteilt nach dem Regest in Löhers Archivalische Zeitschrift XII, 97, da die Urkunde im Archive nicht aufzufinden war.

603.

1515, *3. Mai. Testament des Bistritzer Bürgers Iheronimus Sutor. Latein.*

Original, Papier, mit 6 in gelbes Wachs unter den Text gedrückten Siegeln. Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit beinahe ganz zerstört.

604.

1515, *8. Mai. Bistritz. Michael Olos bestätigt im Namen seines Herrn, des Florentiner Kaufmannes Felix, vom Bistritzer Rate den Martinszins des Jahres 1514 erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

605.

1515, *18. Mai, Hermannstadt. Benedikt Dersy bestätigt, vom Bistritzer Rate 2000 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

606.

1515, *25. Mai, Pressburg. König Wladislaus II. befiehlt dem Rat von Bistritz, die Rückstände an den Subsidiengeldern unverzüglich an Ambrosius Sarkan de Olnod einzuzahlen. Latein.*

Original, Papier; durch Feuchtigkeit und Mäuse beschädigt. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

607.

1515, *5. Juni, Lippa. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ruft die Bistritzer eines drohenden Türkeneinfalles wegen zu den Waffen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

608.

1515, *15. Juni, Pressburg. König Wladislaus II. befreit die Einwohner von Weiss-*

kirch und Szentiván, deren Hab und Gut durch eine Feuersbrunst zerstört worden ist, von allen ordentlichen und ausserordentlichen Steuern auf 6 Jahre. Latein.

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt

609.

1515, *19. Juni, Pressburg. König Wladislaus II trägt dem Bistritzer Rate neuerdings auf, die Rückstände an den Subsidiengeldern binnen vier Tagen zu zahlen, da sonst diese Summe und auch der Martinszins mit Gewalt aus Stadt und Distrikt Bistritz eingetrieben werden würde. Latein*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

610

1515, *6. August, Bistritz. Der Rat der Stadt Bistritz stellt auf Verlangen des Königs dem Florentiner Kaufmanne Petrus Mortalin einen Schuldschein über 1900 Gulden vom Martinszinse des Jahres 1516 aus. Latein.*

Original, Papier, oben eingerissen. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

611.

1515, *16. Oktober, Ofen König Wladislaus II. trägt dem Bistritzer Rate auf, dem Florentiner Kaufmanne Felix 2000 Gulden vom Martinszinse des Jahres 1517 entweder sogleich auszuzahlen oder einen Schuldschein darüber auszustellen. Latein*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 97.

612.

1515, *16. Oktober, Ofen Paul de Warda, Schatzmeister, fordert den Bistritzer Rat auf, dem Florentiner Felix die Geldsumme, welche dieser dem Könige geliehen hat, vom Martinszins des Jahres 1517 sogleich auszuzahlen oder darüber einen Schuldschein auszustellen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

613.

1515, *18. Oktober, Ofen. König Wladislaus II. verbietet dem Bistritzer Rate, der Schusterzunft in Bistritz die derselben seit fast 100 Jahren gehörige Lohmühle wegzunehmen. Latein.*

Abschrift (Papier) aus dem 18. Jahrhundert, beglaubigt vom Senator und Notarius Andreas Czierner.

614.

1515, *19 Oktober, Klausenburg. Michael Regheny, Richter, und der Rat von Klausenburg beglaubigen die Artikel der Klausenburger Riemerzunft. Latein.*

Eingeschaltet vom Klausenburger Rate am 8. Januar 1582 und damit vom Fürsten Georg Rákoczi 11. Juli 1642, eingeschaltet von demselben im Jahre 1647. Org Pap. Das Original der Urkunde vom 11. Juli 1642 befindet sich in der Klausenburger Riemerzunftlade und ist abgedruckt in Jakab Oklevéltár I, 331

615.

1515, *14. November, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet die Bistritzer zur ordentlichen Sitzung der sächsischen Nationsuniversität ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

616.

1515, *20. December, Sucsawa. Bogdan, Woiwode der Moldau, bittet den Bistritzer Rat, die moldauischen Goldgräber, welche das Gold entgegen ihrer Verpflichtung nach Bistritz zum Verkaufe bringen, festzunehmen und an ihn zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

617.

1515, *31. December, Ofen. König Wladislaus II. bestätigt, vom Bistritzer Rate den Martinszins des Jahres 1517 erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 98.

618

1516, *24. Januar, „Balovia." Bogdan, Woiwode der Moldau, ersucht den Bistritzer Rat, den Paul Porkolab bei Besorgung seiner Geschäfte in Bistritz zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

619.

1516, *11. März, Marmaros-Sziget. Franz Palko, Vicecomes der Marmaroser Gespanschaft, ersucht den Bistritzer Richter Valentin Nagh, seinen geschädigten Unterthanen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

620

1516, *18. April, Ofen. Der Palatin Emerich de Peren ermahnt die Bistritzer, den wiederholten königlichen Aufträgen gemäss die Kriegssteuer zu zahlen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier
Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 77.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 98.

621.

1516, *16. Mai, Bistritz. Blasius natus Laurencii Salicidae de Corona, öffentlicher Notar, beglaubigt die vom Weissenburger Vikar Melchior de Rakos am 18. November 1511 (Nr. 551) ausgestellte Urkunde zu Gunsten der Bistritzer Predigermönche. Latein.*

Original, Pergament; war als Einbanddecke eines Rechnungsbuches benützt worden.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 98.

622.

1516, *11. Juni, Ofen. König Ludwig II. bestätigt die von seinen Vorgängern den Bistritzern verliehene Zollfreiheit. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 98.

623.

1516, *21. September, Rodna. Simon, Pleban von Rodna, teilt dem Bistritzer Rate die Aussage des sterbenden Valentin Fawago mit. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII. 98.

624.

1516, *29. Oktober, Weissenburg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, trägt dem Bistritzer Rate auf, der alten, Zolden genannten Münze in Bistritz Kurs zu sichern. Lat.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 98

625.

1516, *17. December, Bistritz. Andreas, öffentlicher Notar, urkundet in Angelegenheit des Erbschaftsstreites zwischen dem Bistritzer Richter Valentin Kugler und dessen Schwager. Latein.*

Original, Pergament; rechts durch Feuchtigkeit stark beschädigt. Das Stück war als Einbanddecke eines städtischen Steuerbuches („Quartale primum") benützt worden.





Schulnachrichten

über das Gymnasium, das Seminar und die Knabenelementarschule für das Schuljahr 1893/94.

Von

GEORG FISCHER,

Gymnasialdirektor.

I. Die Lehrer.

a) Veränderungen im Personalstande der vereinigten Lehranstalten.

Die Lehrerstelle für magyarische Sprache, welche im Vorjahre suppletorisch versehen werden musste, wurde am 5. September 1894 von dem Bistritzer Presbyterium durch Erwählung des Professors Rudolf Kartmann zum Fachlehrer für diesen Lehrgegenstand wieder besetzt.

Rudolf Kartmann ist geboren am 19. Dezember 1869 in Mediasch. Derselbe absolvierte das dortige evang. Gymnasium A. B. im Jahre 1887 und studierte sodann in den Jahren 1887—1893 an den Universitäten Halle, Berlin und Klausenburg Theologie, magyarische und lateinische Sprache und Literatur. Vom September 1892 bis Januar 1893 diente derselbe inzwischen auch als Supplent an den ev. Lehranstalten in Oberschützen. Er trat seinen Dienst am 10. September 1894 an.

Die andere am Gymnasium und Seminar durch den Abgang des Lehrers Gustav Arz erledigte Lehrerstelle wurde in Folge des Eingehens der II. Seminarklasse aufgelassen.

Als Candidaten im Uebungsjahr waren während des I. Semesters dieses Schuljahres am Gymnasium thätig die Candidaten der Theologie und des Lehramtes Emil Csallner und Alwin Kramer aus Bistritz. Ersterer unterrichtete Geographie und Geschichte in Gymnasialklasse IV., Alwin Kramer denselben Lehrgegenstand in Gymnasialklasse V.

b) Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer.

I. Am Gymnasium und Seminar lehrten:

L. Z.	Lehrer	Gymnasium	Seminarium	Wöchentliche Stundenzahl
1	**Georg Fischer,** Direktor, Custos der Altertumssammlung	VIII Religion 2 St. Griechisch 4 „	III Latein 3 St. III Obst- und Gartenbau comb. circa $^1/_2$ „	$9^1/_2$
2	**Friedrich Lang.** Klassenlehrer in Gymkl. VII.	VIII Latein 5 St. VII Religion 2 „ Deutsch 3 „ Latein 6 „ V Geschichte 3 „		19
3	**Johann Schuster,** Klassenlehrer in Gymkl. VI.	VII Griechisch 5 St VI Religion 2 „ Latein 6 „ Griechisch 6 „		19
4	**Gottfried Poschner,** Klassenlehrer in Gymkl. IV, zugleich Turnlehrer.	VIII Geschichte 3 St VII Geographie und Geschichte 3 „ IV Latein 6 „ Geographie und Geschichte 4 „	III Geographie und Geschichte $3^1/_2$ St.	$19^1/_2$
		Turnen in allen Klassen.		10
5	**Albert Silex,** Klassenlehrer in Gymkl. VIII.	VIII Mathematik 2 St. VIII und VII Physik 6 „ VI Mathematik 3 „ Naturgeschichte 2 „ IV Physik 3 „ III Naturgeschichte 2 „	III Naturkunde 3 St.	21
6	**Dr. Georg Keintzel,** Klassenlehrer in Semkl. III und Bibliothekar der Schülerbibliothek des Obergymnasiums und Seminars	VI Deutsch 3 St. Geschichte 3 „ IV Magyarisch 3 „	III Pädagogik 7 St Deutsch 4 „	20
7	**Gustav Siegmund,**	VIII Deutsch 3 St. Propädeutik 3 „ V Mathematik 3 „ Naturgeschichte 2 „ IV Deutsch 3 „ Arithmetik 2 „	III Religion 3 St. Mathematik 2 „	21

L. Z.	Lehrer	Gymnasium	Seminarium	Wöchentliche Stundenzahl
8	**Gottfried Daichendt,** Klassenlehrer in Gymnkl. V.	VIII Hebräisch 2 St V Religion 2 „ Deutsch 3 „ Latein 6 „ Griechisch 6 „ IV Religion 2 „		21
9	**Dr. Albert Berger,** Klassenlehrer in Gymnkl. II und Schriftführer der Conferenz	VII Mathematik 3 St. II Religion 2 „ Deutsch 3 „ Magyarisch 3 „ Latein 7 „ Naturgeschichte 2 „		20
10	**Martin Bartelmäss,** Klassenlehrer in Gymnkl I und Bibliothekar der wissenschaftlichen und Lesebibliothek.	I Religion 2 St. Deutsch 4 „ Magyarisch 3 „ Latein 8 „ Geographie 3 „		20
11	**Dr. Alfred Csallner,** Klassenlehrer in Gymnkl. III.	III Religion 2 St. Deutsch 3 „ Magyarisch 3 „ Latein 7 „ Geschichte 4 „ Arithmetik 2 „		21
12	**Fritz Schullerus,** Supplent für den Zeichenunterricht	VIII—V Freihandzeichnen 2 St. IV—I Geometrie u. geometr. Zeichnen 12 „ I Arithmetik 2 „ Schönschreiben 1 „	III Methodik des Zeichnens 1 St.	18
13	**Rudolf Kartmann,** Fachlehrer für magyarische Sprache	VIII—V Magyarisch 12 St. II Geschichte 3 „ Arithmetik 2 „	III Magyarisch 3 St	20
14	**Carl Dähn,** Gesang- und Musiklehrer.	VIII—I Gesang 7 St.	III und Aspiranten, jede Klasse 1 St., zusammen 3 St.: Klavier und Theorie der Musik. III Gesang comb. mit dem Obergymnasium 2 St. III und Aspiranten in 4 Abteilungen: Violinspiel 8 St.	18

II. An der unter derselben Direktion stehenden Knabenelementarschule lehrten:

1. **Wilhelm Arz**,	Klassenlehrer der comb. V., VI. und	VII.	Klasse,	26	St.
2. **Daniel Fritsch**,	„ „	IV.	„	24	„
3. **Georg Höchsmann**,	„ „	III.	„	24	„
4. **Johann Krauss**,	„ „	II.	„	21	„
5. **Johann Höchsmann**,	„ „	I.	„	20	„

II. Die Lehrverfassung.

A. Gymnasium und Seminar.

Zu Folge der in den Programmen der beiden Vorjahre 1891/92 und 1892/93 berührten teilweisen Aenderungen des Lehrplanes des Gymnasiums wurden in Naturgeschichte in diesem Schuljahre in Gymnkl. II. behandelt: Vögel, Amphibien, Fische, Säugetiere, Insekten, Arachniden und Weichtiere, in Gymnkl. III im I. Semester: Mineralogie, im II. Semester: Botanik. — Sonst stimmten die Lehrpläne beider Anstalten mit denen des Vorjahres völlig überein.

Gelesen wurde im Gymnasium und Seminar im Schuljahr 1893/94.

Im Deutschen:

V. Gymnasialklasse: Ausgewählte Stücke aus Magers Lesebuch III. Band und Lessings Minna von Barnhelm.

VI. Gymnasialklasse: Luthers Sendschreiben an den christlichen Adel deutscher Nation etc., Lessings Nathan der Weise und ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenlied, aus Gudrun und aus Walther von der Vogelweide im Urtext.

VII. Gymnasialklasse: Ausgewählte Abschnitte aus Lessings Laokoon und der Hamburger Dramaturgie und Schillers Tell und Wallenstein

VIII. Gymnasialklasse: Schiller: Ueber naive und sentimentale Dichtung; Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?; über den moralischen Nutzen aesthetischer Sitten; Jungfrau von Orleans; Göthe, aus meinem Leben, Wahrheit und Dichtung, Iphigenie und Hermann und Dorothea.

III. Seminarklasse: Schillers Wallenstein und Abschnitte aus seiner Geschichte des dreissigjährigen Krieges, Goethe Iphigenie auf Tauris, Stücke aus Lessings Hamburger Dramaturgie.

Im Magyarischen:

V. Gymnasialklasse: Petőfi költeményei mit Auswahl.

VI Gymnasialklasse: Jókai, Sonkoly Gergely.

VII. Gymnasialklasse: Kisfaludy Károly, Irene und Tollagi Jonás.

VIII Gymnasialklasse: Arany Toldi.

III. Seminarklasse: Kisfaludy K., a partütők und Jókai regéi (1—5), dann ausgewählte Stücke aus Gáspárs Lesebuch, V. und VI. Teil.

Im Lateinischen:

III. Gymnasialklasse: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Alcibiades, I—VII, Agesilaus, cap. I—VI.

IV. Gymasialklasse: Caesars bellum Gallicum lib. I und IV mit Auswahl und Ovids Metamorphosen lib I, 163—383

V. Gymnasialklasse: Livius I, und XXI mit Auswahl, Ovids Metamorphosen lib. 1—88, 748—779, II, 1—408, III, 337—340, 513—799, V. 250—268, 214—371, 642—678 und VI. 146—312.

VI. Gymnasialklasse: Sallusts bellum Jugurthinum und Vergils Äeneis lib. I und II mit Auswahl.

VII. Gymnasialklasse: Vergils Ecloge IX, Aeneis lib. IX und XII, Georgicon lib. IV. 315—566 und Cicero de imperio Cn. Pompeji und pro Archia poeta.

VIII. Gymnasialklasse: Cicero de officiis lib. III.; Tacitus Germania und Annalen lib. XIV. Horaz Auswahl aus den Oden, Epoden 1, 2, 7. 9. Satiren I, 1, Episteln II, 1 und carmen seculare.

III. Seminarklasse: Cicero, Laelius de amicitia und einige Briefe und Tacitus Germania, 1—27.

Im Griechischen:

VI. Gymnasialklasse: Einige Abshnitte aus Schenkls Chrestomathie, aus Xenophon, sodann Homers Odyssee lib. VI.

VII. Gymnasialklasse: Homers Ilias lib. V und XI und Herodot lib. VIII mit Auswahl.

VIII Gymnasialklasse: Homers Odyssee, lib. V. und XVI und Ilias lib. XII, dann Sophokles, Oedipus rex und Platons Gorgias mit Auswahl.

Die Aufgaben,

welche die Schüler des Obergymnasiums und Seminars als deutsche Aufsätze bearbeitet haben, waren folgende:

I. Obergymnasium:

V. Gymnasialklasse.

1. Der Schenk von Limburg (Inhaltsangabe). 2. Das Verhältnis der Tiere zu den Menschen. 3. Mein Vaterland (eine Schilderung). 4. Steter Tropfen höhlt den Stein. 5. Der Mythos von Demeter und Kore. 6. Die Freundschaft. 7. Ueber Fussreisen. 8. Sparen ist ein grosser Zoll. 9 Inhaltsangabe aus dem I. Akte der Minna von Barnhelm. 10. Frühlingserwachen (metrisch). 11. Wer soll am meisten verschwiegen sein? 12. Wozu dienen die Wälder?

VI. Gymnasialklasse.

1. Vor die Tugend haben die Götter den Schweiss gesetzt (Hesiod). 2. Aus welchen Beweggründen fassen Brunhild und Hagen den Plan zur Ermordung Siegfrieds. 3. Der Burgunder Ankunft und Empfang im Hunnenlande (Poetisch nach dem Nibelungenliede). 4. Wissen ist Macht 5. Ueber den tragischen Gehalt des Nibelungenliedes. 6. Durch welche Vorgänge am Ausgange des Mittelalters ist die Reformation vorbereitet und befördert worden? 7 Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu teil. 8. Charakteristik der drei Hauptvertreter der

drei Religionen in Lessings „Nathan dem Weisen" (Auf Grund der Exposition des Stückes). 9 Inwiefern enthält Lessings Nathan eine Verherrlichung werkthätiger Nächstenliebe? 10. Charakteristik des Goethe'schen Egmont. 11. Ueber die wichtigsten Mittel der Selbstbildung. 12. Frühling und Jugend.

VII. Gymnasialklasse.

1. Die schönsten Augenblicke meines Lebens 2. Bedeutung der alten orientalischen Völker für die Entwickelung der Menschheit. 3. Wodurch kann man sich bei der Nachwelt verdient machen? 4. Warum kann der Dichter und warum darf der Künstler die Leidenschaft nicht auf der höchsten Stufe darstellen? 5. Welche Verdienste hat sich Lessing um die Entwickelung eines nationalen Dramas errungen? 6. Zur Auswahl: a) Der Kampf des Turnus und Aeneas; b) Nisus und Euryalus; c) Turnus im Lager der Troer (alle drei poetisch frei nach Virgil). 7. Gedankengang in Wielands Oberon. 8. Zur Auswahl: a) Charfreitagsgedicht; b) Die alten Zustände der Schweizer (nach Wilhelm Tell: Rütliscene) 9. Das kleinste Ding kann wichtig werden. 10. Der Prolog zu Schillers Wallenstein nach Inhalt und Gliederung. 11 Welches sind die vorzüglichsten Tugendmittel? (Schularbeit). 12. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum; Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.

VIII. Gymnasialklasse.

1. Drei Beweggründe zum Studium (nach Schillers: „Archimedes und der Schüler" und „Wissenschaft"). 2 Goethe als Universitätsstudent (nach Goethes „Wahrheit und Dichtung"). 3. Liegt Dir gestern klar und offen, Wirkst du heute kräftig, frei; Darfst Du auf ein morgen hoffen, Das nicht minder glücklich sei. 4. Bericht über meine Lektüre Goethe'scher Werke. 5. Orests Entsühnung in Goethes „Iphigenie auf Tauris." 6. Der Augenblick nur entscheidet über das Leben des Menschen und über sein ganzes Geschicke 7. Welche Scenen in „Hermann und Dorothea" eignen sich zum Vorwurf schöner Gemälde? 8. Charfreitagsrede über Johannes 12, 20—27. 9 Zur Auswahl: a) Vergleichende Züge aus dem Leben Goethes und Schillers; b) Ein Wassertropfen auf seiner Wanderung; c) Was man ist, das blieb man Andern schuldig. 10. Wodurch unterscheidet sich die sentimentalische Dichtung von der naiven? 11 Schularbeit zur Auswahl: a) Natura non nisi parendo vincitur; b) Der wertvollste Sinn; c) Immer strebe zum Ganzen und kannst Du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schliess' an ein Ganzes Dich an! 12. Die Geschichte lehrt uns Wert auf die Güter legen, denen Gewohnheit und unangefochtener Besitz so gerne unsere Dankbarkeit rauben.

Freie Vorträge in Gymnasialklasse VIII:

1. Wenn das Leben eine Reise ist, welche Gefährten sollen wir uns wählen? 2. Was veranlasst uns, fremde Sprachen zu erlernen? 3. Der Schule wähne niemals Dich entwachsen, sie setzet sich durchs ganze Leben fort. 4. Nicht der ist in der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Liebe und kein Wissen erworben. 5. Warum ist die Wahl eines Berufes so schwierig? 6. Warum soll man die Gelegenheit zur Ausbildung in der Musik nicht versäumen? 7. Das Beste, was wir von dem Studium der Geschichte haben, ist die Begeisterung. 8. Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht. 9. Welche Bande knüpfen uns an unser Vaterland?

II. Seminarium.

III. Seminarklasse.

1. Ueber die Wechselwirkung zwischen Seele und Leib. 2. Wallensteins „Schattenbild" in Wallensteins Lager. 3 Ferro nocentius aurum. 4. Beispiel und Gewöhnung als Erziehungsmittel. 5 Charakteristik des Octavio Piccolomini 6. Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis 7. Gang der Handlung in Schillers „Braut von Messina." 8. Wodurch wurde der Verfall des ungarischen Staatswesens nach dem Zeitalter der Hunyadi herbeigeführt? 9. Der tragische Gehalt von Schillers „Wallenstein." 10. Wodurch unterscheidet sich der erziehende Unterricht von dem Fachunterricht? 11. Gründonnerstagsrede über Matth. 20, 28. 12. Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit. 13. Die Regeln für die Tragoedie nach Aristoteles und den Franzosen (auf Grund der Hamburgischen Dramaturgie). 14. Die Entwickelung des Grundsatzes, dass der Unterricht von der Anschauung ausgehen solle, in der neueren Pädagogik seit Comenius. 15. Die Natur des Menschen Freund und Feind. 16. Wovon ist eine gedeihliche Wirksamkeit des Volksschullehrers in seinem Berufe abhängig?

Die magyarischen Aufsätze waren folgende:

In Gymnasialklasse V:

1 Gyakorlat a mester (Gáspar után). 2. János vitéz első élményei. 3 A kereszles arany (Gáspár után). 4. A Capitolium (Schularbeit).

In Gymnasialklasse VI:

1. Arany János „Mátyás anyja" czimü költeményének történelmi háttere s tartalma. 2. A földövek. 3 Földmives, kézmives és kereskedő. 4 Petőfi „István öcsémhez" czimü költeménye. 5. A burgundok utolsó küzdelme (a Nibelung-ének után). 6. Toldi Miklós első párviadala (Arany János után).

In Gymnasialklasse VII:

1. A kezesség (Schiller hasonczimü költeménye után). 2. Ősszel. 3. Nagy Frigyes 4. Irene két első felvonásának tartalma. 5. Pázmány, Faludi, Mikes mint prózairók. 6. A magyar irodalom ujjászületése Mária Terézia alatt. 7 Turnus és Aeneas párviadala.

In Gymnasialklasse VIII:

1. Dákok és rómaiak Magyarországban. 2. A természet, az embernek ellensége 3. A magyar epos Garay Jánosig. 4. Vár és kunyhó (Eötvös költeménye után). 5. Herder befolyása az ifjú Goethere. 6 Toldi 3 első énekének tartalma. 7. Kazinczy Ferencz és a nyelvujitás. 8. A futó csillagról (Tompa M. után).

In Seminarklasse III:

1. Hogyan töltöttem a nyári szünidőt? (levél). 2. A mohácsi vésznap (Gáspár után). 3. Kisfaludy „Pártütök" első felvonásának tartalma. 4 A repülő fecske (Gáspár után). 5. Beszterczе iskolái. 6. A tündernö fia (Jókai Mór után). 7 Széchenyi István (Gáspár után) 8. Szent István.

Die Aufgaben für die schriftliche Maturitätsprüfung am Gymnasium
am Schlusse dieses Schuljahres 1893/4 waren folgende:

1. Aus der *deutschen Sprache* zur Auswahl: a) Die Geschichte verflossener Zeiten ist ein Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, die Vergangenheit die Lehrerin der Zukunft; wer ihre Stimme nicht hört oder nicht hören will, ist schon gerichtet (wurde von 2 Schülern gewählt); b) Die Sonne als Lebensspenderin (von 7 Schülern gewählt); c) Ein jeglicher muss seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet (von 2 Schülern bearbeitet).

2. Aus *magyarischer Sprache:* Földi ember kevéssel beéri vágyait ha kevesebbre méri (Arany János).

3. Aus der *lateinischen Sprache:* Uebersetzung aus A. W Grubes Charakterbilder aus der Geschichte und Sage, I Teil, Seite 142: Romulus' Ende

4 Aus der *griechischen Sprache:* Homers Ilias, XXII, 1—36.

5 Aus der *Mathematik:* a) Man bestimme 2 positive reelle Zahlenwerte x und y so, dass das Quadrat von $x + y\sqrt{-1}$ gleich $24 + 70\sqrt{-1}$ ist, berechne sodann den Binominalcoefficienten als die Steighöhe eines vertical aufwärts geworfenen Körpers. Wie gross ist die Steigzeit und die Geschwindigkeit, mit welcher der Körper geworfen wurde? b) Eine Kugel mit dem Radius $R = 10$ wird durch eine Ebene so geschnitten, dass der darauf senkrechte Durchmesser nach stetiger Proportion geteilt wird. In den Schnittkreis ist ein Quadrat eingezeichnet und über diesem im grossen Kugelsegment eine gerade Pyramide errichtet, deren Scheitel in der Kugeloberfläche liegt. Wie gross ist die Oberfläche und das Volumen der Pyramide?

B. Die Knabenelementarschule.

Der Lehrplan der vier ersten Klassen blieb unverändert. Die V., VI. und VII Klasse wurden in 2 Abteilungen von dem Lehrer Wilhelm Arz gemeinsam unterrichtet. Die erste Abteilung bildete die V., die zweite Abteilung die VI. und VII. Klasse. Der Lehrplan der vier ersten Klassen war folgender:

I. Religion.

I. Klasse: 1 St. Erzählungen von moralischem Gehalte, insbesondere Märchen, daneben Denksprüche und Gebete, die sich anschliessen lassen.

II. Klasse: 1 St. Die Patriarchenzeit nach dem alten Testament (Abraham, Isaak, Sarahs Tod, Esau, Jakob). Im II. Semester Josephs Geschichte ganz. Dazu gehörige Bibelsprüche.

III. Klasse: 2 St. I Geschichte des Moses, die Richterzeit gedrängt, Sprüche, Dekalog. II. Die Königszeit (Saul, David, Salomo, Trennung, Untergang des Reiches.)

IV. Klasse: 2 St. I. Leben Jesu nach dem Evangelium des Markus. Angemessene Gesangbuchverse. II. Bibelkunde. Erklärung und Memorieren ausgewählter Perikopen.

II. Muttersprache.

I. Klasse: a) Anschauungsunterricht, resp. Denk- und Sprechübungen: 2 St. I. Vorführung und Besprechung von Gegenständen aus der Umgebung der Schüler, mit Rücksicht auf die Erscheinungen der Jahreszeiten und Naturreiche (Tiere, Pflanzen, Minerale) II. Die Schule (Gebäude, Schulleben); das Elternhaus (Haus und Hof, Familie.) b) Schreiblesen 12 St. I. Auflösen kurzer fasslicher Sätze in Wörter, dieser in Silben und Laute, deren ausdruckvolle Unterscheidung. Erkennen und Darstellen der Laute in deutscher Schreibschrift. Normalwörter Lesen des Geschriebenen. Die grossen Buchstaben. II Lesen von Sätzen und kurzen leichten Lesestücken in deutscher Schreibschrift. Einübung der Druckschrift in sog. gothischen Lettern. Schreibübungen mit Tinte und Feder. Auswendiglernen von Verschen.

II. Klasse: a) Lesen und Schreiben 9 St. I. Lesen von längeren Lesestücken mit Beachtung von Betonung, Geläufigkeit und Verständnis. Einprägung des Inhaltes der gelesenen und besprochenen Stücke, Memorieren der leichteren davon. Schreiben der gelesenen Worte aus dem Buche und aus dem Gedächtnis II. Einübung der lateinischen Druckschrift bis zum geläufigen Lesen. Behandlung von Lesestücken. Schreiben von kurzen Sätzen nach dem Buch und dem Gedächtnis. b) Sprachlehre: I. Unterscheidung der Laute in Mit- und Selbstlaute, Dehnung und Schärfung der Silben. Kenntnis des Hauptwortes in Ein- und Mehrzahl, das Geschlechtswort, das Eigenschaftswort II. Der einfach nackte Satz, die Satzteile desselben. Das Zeitwort in den Hauptzeiten des Aktivums. Die Satzzeichen immer im Anschluss an die Lesestücke.

III. Klasse. a) Lesen und Schreiben: Logisches Lesen von Stücken in deutscher und lateinischer Druckschrift. Besprechung und Einprägung des Inhaltes Memorieren einiger leichter Stücke poetischer und prosaischer Form. Niederschreiben derselben aus dem Gedächtnis b) Sprachlehre: I Abwandlung des Haupt- und Eigenschaftswortes, einzeln und verbunden, Steigerung des letzteren, Konjugation des starken und schwachen Zeitwortes im Activum. II. Abwandlung des Zeitwortes im Passivum Das Objekt im Wenfall Das Fürwort (persönliches, hinweisendes, besitzanzeigendes) Das Zahlwort (anreihendes, ordnendes.)

IV. Klasse. a) Lesen und Schreibübungen: Euphonisches Lesen von mustergiltigen Lesestücken, Wort- und Sacherklärungen dazu, fliessende Wiedergabe, Nachbildung. Memorieren einzelner Lesestücke. Schriftliche Aufzeichnung von Nachbildungen und Diktaten. b) Sprachlehre: I. Der einfach erweiterte Satz. Lateinische Benennung der Satzteile. Das Verhältnis- und Umstandswort. II. Unterscheidung der starken und schwachen Deklination und Konjugation, der Wirklichkeits- und Möglichkeitsform, der graden und verkehrten Wortfolge, Rection.

III. Magyarische Sprache.

II. Klasse: 3 St. Denk- nnd Sprechübungen: Schule, Schulgeräte, Lehrmittel, Kleidung, Speise und Trank, Besprechung einiger Tiere. Nach Kakujay's I. Teil.

III. Klasse: a) Denk- und Sprechübungen: Wiederholungen aus dem Stoffe der II. Klasse, sodann einige Gewächse, der menschliche Leib, Tauf- und Familiennamen, Namen von Städten, Seen, Flüssen und Bergen. Verschiedene einfache Sätze. Memorieren einiger kleinen Gedichte. b) Mechanisch fliessendes und verständiges Lesen und Schreiben in kleinen und grossen Buchstaben. c) Im Anschlusse hieran aus der Wortlehre: das Dingwort, das Eigenschaftswort, Einzahl und Mehrzahl derselben, Comparation des Eigenschaftswortes. Nach Kakujay I Teil und II. Teil Seite 1—30.

IV. Klasse: a) Denk- und Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke Nro. 25—31 des I. Teils und die des II. Teils des 2. Jahrganges des Lesebuchs von Kakujay. Memorieren einiger Gedichte. b) Mechanisch fliessendes und verständiges Lesen und Schreiben wie in Klasse III, doch mit gesteigerten Anforderungen. c) Sprach-

lehre: Aus der Wortlehre: das Zeitwort in der 3. Person der Einzahl und Mehrzahl der Gegenwart und Vergangenheit bestimmter und unbestimmter Form im Aktiv. Aus der Satzlehre: Subjekt, Prädikat und Objekt im Accusativ. Nach Kakujay's Lesebuch 2 Jahrgang Seite 31 bis Schluss.

IV. Rechnen.

I Klasse 4 St. I. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraume von 1—10. Jede Zahl tritt zuerst individuell, konkret, dann angewandt und zuletzt abstrakt auf. Zur Veranschaulichung dienen Gegenstände (Münzen, Masse, Naturprodukte) und die russische Rechenmaschine. Bezeichnung der Zahlen durch Punkte, Striche, später durch Ziffern (arabische) II Der Zahlenraum von 1—20 in allen Grundverhältnissen dieser Zahlen. Zählen vor- und rückwärts in geraden und ungeraden Zahlen. Einübung der Ziffern. Zusammensetzung der Operationen an einer Aufgabe.

II. Klasse: 4 St I. Die vier Operationen im Zahlenraume von 1—100, mündlich in anschaulichem Aufbau des ersten Hunderters aus Zehnern, doch zunächst nur Addition und Subtraction. Zählen vor- und rückwärts, Reihen von geraden und ungeraden Zahlen. Mehrere Summanden und Subtrahende. Römische Ziffern. II. Im Zahlenraume von 1—100 die Multiplikation und Division an angewandten und reinen Beispielen, aus denen das Verständnis des Einmaleins und dessen Gebrauch hervorgeht. Einübung desselben bis zur mechanischen Sicherheit. Mehrere Operationen an einer Aufgabe Jede Aufgabe zuerst mündlich, dann schriftlich. Die Münzen Oesterreich-Ungarns.

III Klasse: 4 St I Einübung des Zahlenraumes von 1—1000 in den vier Rechnungsarten. Im I. Semester Addition und Subtraktion in benannten und reinen Zahlen. Reducieren und Resolvieren. Die Gewichte zusammenhängend, ebenso die Masse (Hohl-, Längen-, Zeitmasse). II. Verarbeitung des Zahlenraumes von 1—1000 in der Multiplikation und Division mit reinen, angewandten, mehrfach benannten Zahlen. Das Vielfache. Die Teilbarkeit. Das grosse Einmaleins zu üben, ohne es systematisch auswendig lernen zu lassen.

IV. Klasse: 3 St. I. Einführung in das dekadische System. Die Decimalbrüche in allen Operationen. Resolvieren und Reducieren damit bei ein-, zwei- und dreistelligen Decimalen. Praktische Beispiele für mündliches und schriftliches Rechnen. II Fortsetzung des Rechnens in Ganzen und Decimalen. Erklärung des gemeinen Bruches in anschaulicher Weise. Bearbeitung der möglichen Brüche mit den Zählern und Nennern von 1—10, jeden Bruch davon einzeln, im Verhältnis zu den andern, alle vier Rechnungsarten nur mündlich in leichten Beispielen von einziffrigen Bruchbestandteilen zu üben.

V. Geographie.

II. Klasse: 1 St. I. Anknüpfend an den Anschauungsunterricht in der I. Klasse die Umgebung des Schulhauses, Gassen, Plätze (Marktplätze), die Mauern, Vorstädte, öffentliche Gebäude; alles nach vorhergegangener Anschauung auf Ausgängen. Grundriss der Stadt. II. Entstehung der Stadt; Bewohner nach der Beschäftigung, Kleidung, Sprache; Bevölkerungszahl noch nur in Hundertern, getrennt nach den Hauptteilen der Stadt. Der Horizont. Besuch von Werkstätten.

III. Klasse: I. St. I. Der nächste Fluss (Ufer, Breite, Tiefe, Gefälle, Ueberschwemmung, Eis, das Flusswasser als Betriebsmittel; Das Weichbild der Stadt, der Schieferberg, die Burg, Berg und Thal, Wald und Feld, Aecker, Gärten, Wiesen, Weinberge, Riede, Strassen, Verkehr. II. Der Comitat. Die nächsten Dörfer von der Stadt zuerst, dann die entfernteren. Dorf, Stadt und Marktflecken. Bewohner nach Tracht, Sprache und Beschäftigung, Verhältnis zwischen Land- und Stadtbevölkerung. Hauptthäler, Nebenthäler, Haupt- und Nebenfluss. Wasserscheide. Gebirgszug. Beobachtungen im Luftkreise, Winde, Wolken, Niederschläge und Gewitter. Sonnen-Auf- und Niedergang. Kartenlesen.

IV. Klasse: 3 St. I. Die Geographie der siebenbürgischen Teile Ungarns, die orographische und hydrographische Beschaffenheit. Naturerzeugnisse. Ortschaften samt deren Lage, Bevölkerung und Merkwürdigkeiten. Kartenzeichnen. II. Die Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie. Lage Oesterreichs und Ungarns von Siebenbürgen aus. Gebirge und Gewässer. Die wichtigsten Naturerzeugnisse und deren Verwertung, die hauptsächlichsten Ortschaften und deren Bevölkerung. Kartenzeichnen.

VI. Zeichnen.

III. Klasse: 2 St. Der Punkt. Die Linie. Arten und Lage derselben. Teilung und Verbindung von Linien. Die Lotrechte, die Wagerechte, die Schiefe. Linienverbindungen zu den mannigfaltigsten, aber im Rahmen des Fasslichen sich bewegenden leichten ebenen Figuren. Die Winkel, Entstehung und wichtigere Arten derselben. Die senkrechte Linie. Das Dreieck. Eigenschaften und Arten desselben. Verbindung dieser Gebilde zu mannigfaltigen, doch leichten, ebenen Figuren.

IV. Klasse: 2 St. Uebung im Zeichnen verschiedener Formen, denen die gerade Linie, der Winkel und das Quadrat zu Grunde liegen. Anwendung dieser Formen auf Gebilde einfachster Art. Diktat und Gedächtniszeichnen.

VII. Turnen.

I. Klasse: 1 St. Spaziergänge im Takte, Marschübungen und leichtere Freiübungen im Stehen (viertel und halbe Drehungen nach links und rechts). Turnspiele.

II. Klasse: 1 St. Ordnungsübungen: Reihenbildung, Marschieren in geschlossenen und offenen Reihen. Freiübungen: Gelenkthätigkeiten im Stehen (einzeln, je zwei Thätigkeiten) Springen: Hoch- und Weitsprung aus dem Stande, ohne Sprungseil oder Stange. Laufen im Takte (Dauerlauf, Wettrennen in Rotten). Turnspiele.

III. Klasse: 1 St. Ordnungsübungen: Reihenbewegungen nach vor- und rückwärts, nach rechts und links. Reihenlauf im Takte. Wendungen im Marsche. Freiübungen: Gelenkthätigkeiten im Gehen Schrittarten. Hüpfen an und vom Ort, mit und ohne Drehung. Springen: Hoch- und Weitsprung am Sprungseil, ohne und mit Anlauf, ohne und mit Drehung. Turnspiele

IV. Klasse: 1 St. Ordnungsübungen: Schwenkungen in Rotten und Colonnen, Nebenreihen vom Stand aus, vorwärts und rückwärts, Nebenreihen (Aufmarschieren) im Marsche. Freiübungen: Gelenkthätigkeiten im Hüpfen. Stabübungen, Springen an der Sprungstange. Turnspiele.

VIII. Singen.

I. Klasse (im Zusammenhang mit dem sonstigen Unterricht). Einfache Liedchen, deren Text dem Erfahrungskreise der Kinder entnommen ist. In jedem Semester etwa 6 Lieder Besprechung des Inhalts Unterschied von lautem und leisem Singen, langen und kurzen Tönen. Abwechselung im Chor- und Einzelgesang

II. Klasse: 1 St. Wie in der ersten Klasse in jedem Semester etwa 6 Lieder; die vorangegangenen werden wiederholt. Taktschlag zuerst vom Lehrer, dann von den Schülern Gehörübungen innerhalb einer Quinte (Tonreihe, Dreiklang, in gemeinsamer und Gegenbewegung).

III. Klasse: 1 St. Zu den leichten Kinder- und Volksliedern kommen leichte Kirchenlieder In jedem Semester zu vier; Wiederholung der besten aus Klasse I und II Gehör- und Stimmübungen innerhalb einer Oktave (Tonleiter, Accord, in Gegenbewegung). Taktarten an Liedern ($^2/_4$, $^3/_4$, $^4/_4$).

IV Klasse: 1 St. Lieder (weltliche vier, geistliche eines im Semester) Wiederholung der beliebtesten aus den vorangehenden Klassen, einstimmig zu singen, während der Lehrer die zweite Stimme dazu singt. Accorde, harmonisch gesungen. Skalen zweistimmig mit Anfang vom Grundton und der Terz Auf und abwärts. Die Schüler auf verschiedenen Bänken wechseln in den Stimmen ab. Chor-, Solo- und Gruppengesang.

Uebersicht der Stundenzahl sämtlicher Klassen.

Lehrgegenstand	I.	II.	III.	IV	Summe	Anmerkung
Religion	1	1	2	2	6	In I. ist kein ung. Sprach-, sondern nur Anschauungs-Unterricht
Denk- und Sprechübungen und ungarischer Sprachunterricht	2	3	6	6	17	
Lesen und Schreiben (deutsch und ung.)	—	6	4	4	14	In II. wird blos deutsch gelesen
Deutsche Sprache (bez. Sprachlehre)	12	3	3	3	21	
Rechnen	4	4	4	3	15	
Geographie	—	1	1	3	5	
Zeichnen	—	—	2	2	4	
Turnen	1	1	1	1	4	
Gesang	—	1	1	1	3	
Zusammen	20	20	24	25	89	

Für die V.—VII. Klasse galt folgender Lehrplan:

I. Religion.

V. Klasse: 2 St Das Leben Jesu mit Zugrundelegung des Evangeliums nach Marc. Katechismus, I und III. Hauptstück (Sittenlehre) Das christliche Kirchenjahr und dessen Feiertage. Die evangelischen Perikopen I. Reihe. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Nach Michaelis kleinem Confirmandenbüchlein.

VI. und VII. Klasse: 2 St. (II. Cursus). Geschichte der christlichen Kirche. Verfassung der evangelischen Landeskirche A B. in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns. Die evangelischen Perikopen II. Reihe. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen.

II Deutsche Sprache.

V. Klasse: 4 St. Weiterübung der Lesefertigkeit und Orthographie (Diktate). Lektüre und Aneignung passender poetischer und prosaischer Lesestücke. Vortrag. Wiederholung der Deklination und Konjugation. Erweiternde Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen Satz, der einfach erweiterte und zusammengezogene Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung, teils als Schul-, teils als Hausaufgabe (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe, Quittungen). Wolffs Lesebuch IV. Teil.

VI. und VII Klasse: 4 St. Lektüre und Uebungen im Sprechen und Vortragen, wie in Klasse V. Wiederholung und Abschluss der gesamten Wort-, Formen- und Satzlehre. Schriftliche Uebungen wie in Klasse V (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe, Gesuche und einfache Geschäftsaufsätze). Wolffs Lesebuch IV. Teil.

III. Magyarische Sprache.

V. Klasse: 4 St Lektüre und Aneignung von Lesestücken aus Kakujay III. Teil. Im Anschluss daran verschiedene Postpositionen, die Deklination, die Konjugation des Verbs im Aktiv, in bestimmter und unbestimmter Form, die Besitzendungen. Aus der Satzlehre: Ergänzung im Genitiv und Dativ, die Umstände. Memorieren und Vortragen passender kleiner Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Schul- oder Hausaufgabe, auch kleinere Geschäftsaufsätze.

VI. und VII. Klasse: 4 St Lektüre und Aneignung von Lesestücken aus Kakujay IV. Teil. Im Anschluss daran Wortbildung und zusammenfassende Wiederholung der Wortbiegung und Satzlehre. Memorieren und Arbeiten wie in Klasse V.

IV. Rechnen und Geometrie.

V. Klasse: 4 St a) Rechnen. Wiederholung der 4 Grundoperationen mit benannten ganzen Zahlen und Decimalbrüchen, Teilbarkeit der Zahlen, die 4 Grundoperationen mit gemeinen Brüchen. Verwandlung der gemeinen Brüche in Dezimalbrüche. Münz- Mass- und Gewichtskunde. b) Geometrie: Elemente der Planimetrie. Punkt, Linie, Winkel. Konstruktion der wichtigsten ebenen Figuren: Drei-, Vier-, Vieleck, Kreis. Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmung der ebenen Figuren Die kreisförmigen Linien.

VI. und VII Klasse: 4 St. a) Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen, einfache Regeldetri, Interessenrechnung, Terminrechnung, Kettenrechnung, Teilregel etc. Einfache Buchführung. b) Geometrie: Elemente der Stereometrie: Die Ebene, absolute und relative Lage der Geraden und Ebenen, Flächenwinkel und Ecken, Eigenschaften und Netze der wichtigsten Körper und zwar: Prisma, Pyramide, regelmässige Körper, Cylinder, Kegel, Kugel; Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit der Körper. Bestimmung der Oberfläche und des Inhaltes der Körper. Anfertigung von Körpermodellen.

V. Geographie.

V., VI. und VII Klasse: 2 St. (II. Cursus.) Geographie von Europa und den übrigen Weltteilen Die wichtigsten Elemente der math. Geographie. Lehrbuch: Gustav Schuller, Leitfaden der Erdbeschreibung.

VI. Geschichte.

V., VI. und VII. Klasse: 2 St. (II. Cursus.) Ausgewählte Geschichtsbilder aus der ungar. und Weltgeschichte, jedoch so, dass die ungarische Geschichte den Mittelpunkt abgibt und die Bilder aus der Weltgeschichte sich darum gruppieren. Grundzüge der Verfassung Ungarns, bürgerliche Rechte und Pflichten.

VII. Naturlehre und Chemie.

V, VI. und VII Klasse: 2 St. (wechselt jährlich mit Naturgeschichte.) Mechanik, Schall. Magnetismus, Elektricität, Licht und Wärme. Hauptlehren der Chemie.

VIII. Schönschreiben.

V. Klasse: 2 St. (als stille Beschäftigung.)
VI. und VII. 2 St. (als stille Beschäftigung.)

IX. Freihand- und geometrisches Zeichnen.

V, VI. und VII. Klasse: 2 St.

X. Turnen.

V., VI. und VII. Klasse: 1 St. Turnspiele, Frei- und Ordnungsübungen, einfache Geräteübungen.

XI. Gesang.

V, VI. und VII. Klasse: 1 St.

Uebersicht der Stundenanzahl aller Klassen.

Lehrgegenstände	Klasse V. (I. Abt.)	Klasse VI., VII. (II. Abt).	Stundenzahl des Lehrers
Religion	2	2	4
Deutsche Sprache	4	4	4
Magyarische Sprache	4	4	4
Rechnen und Geometrie	4	4	4
Geographie	2	2	2
Geschichte	2	2	2
Physik und Chemie	2	2	2
Schönschreiben (stille Beschäftigung)	2	2	—
Zeichnen	2	2	2
Turnen	1	1	1
Gesang	1	1	1
Zusammen	26	26	26

III. Die Schüler.

Die mündliche Maturitätsprüfung des Gymnasiums für das Schuljahr 1892/93 fand am 30. Juni 1893 unter dem Vorsitze Sr. Hochwürden des damaligen Superintendential-Vikars und nunmehrigen Bischofs unserer Landeskirche Herrn Dr. Friedrich Müller als vom Landeskonsistorium entsendeten Prüfungskommissärs und im Beisein Seiner Hochwohlgeboren des ordentlichen öffentlichen Professors an der Universität in Budapest Dr. Gustav Heinrich als vom hohen Kultus- und Unterrichtsministerium entsendeten Regierungsvertreters statt. Zu derselben waren zugelassen 2 Schüler. Von denselben entsprach den Anforderungen „vorzüglich": Robert Csallner und wurde für „reif" erklärt: Karl Dörr Ein dritter Schüler hatte schon den Anforderungen der schriftlichen Prüfung nicht entsprochen.

Der am 19. Juni 1893 unter der Leitung Sr. Hochehrwürden des Herrn Bezirks-dechanten und Stadtpfarrers in Bistritz Gottlieb Budaker und im Beisein des Schulinspektors des Bistritz-Nassoder Komitates Sr. Hochwohlgeboren des Herrn Dr. Julius Csernatoni abgehaltenen mündlichen Lehrbefähigungsprüfung am Seminar unterzogen sich 5 Schüler der III. Klasse. Von denselben entsprach den Anforderungen mit „Auszeichnung": Albert Preiss, mit „gut": Georg Theiss, und wurden für „reif" erklärt: Friedrich Höchsmann, Julius Lang und Gustav Poschner.

Uebersicht der Schüler an den drei vereinigten Lehranstalten, dem Gymnasium, dem Seminar und der Elementarschule.

Am Anfange des Schuljahres 1892/93 zählte das **Gymnasium** 258 Schüler gegen 248 am Anfange des Vorjahres, also um 10 mehr. Dazu kamen im Laufe des Schuljahres: 2 und traten aus und starben 12, so dass am Schlusse 248 verblieben d. i. um 10 weniger als am Anfange dieses und um 10 mehr als am Ende des Vorjahres.

Das **theologisch-pädagogische Seminar** zählte am Beginn und Ende des Schuljahres 3 Schüler d. i. 5 weniger als am Anfang und Ende des Vorjahres. Mit dem Ende dieses Schuljahres hört dasselbe vollständig auf.

Die **Knabenelementarschule** hatte am Anfang des Schuljahres 276 Schüler, somit um 20 mehr als am Anfange und um 23 mehr als am Schlusse des Vorjahres. Dazu kamen im Laufe des Jahres 3 Schüler, wogegen austraten 9 Schüler. Gegenwärtig beträgt demnach die Schülerzahl 270 d. i. um 6 weniger als am Anfang dieses und um 17 mehr als am Schlusse des Vorjahres.

Sämtliche **drei Anstalten** zählten am Amfange des Schuljahres 537 Schüler gegen 512 am Anfange und 499 am Schlusse des Vorjahres, also mehr um 25, bezüglich 38 Schüler. Diese Zahl vermehrte sich im Laufe des Schuljahres um 5 Schüler auf 542. Davon traten aus und starben 21 Schüler, so dass gegenwärtig der Schülerstand 521 beträgt. Es zählen somit sämtliche drei Anstalten um 16 Schüler weniger als am Anfange dieses und um 22 mehr als am Ende des vorigen Schuljahres 1892/93.

Den Schülerstand im Einzelnen weist der tabellarische Ausweis nach.

Von den an den drei vereinigten Anstalten bestehenden Prämien und Stipendien erhielten:

1. **Petersdorfer Zehententschädigungsstipendien** von je 12 fl. pro 1893: Ferdinand Gräf, Schüler der VIII., Carl Höchsmann der VII., Heinrich Wachner der VI., Michael Eisner der IV. und Friedrich Szigeter der III. Gymkl.

2. Die Zinsen des **Straussenburg'schen Legates** mit 31 fl. 50 kr. pro 1893 Thomas Rehner, Schüler der VIII Gymkl.

3. Von den beiden **Max Emanuel von Regius'schen Prämien**, welche an die fleissigsten Schüler der Anstalt verliehen werden, erhielt das grössere mit 5 fl. 04 kr. Emil Schuller, Schüler der VII. Gkl. und das kleinere mit 2 fl. 10 kr. der Schüler der VII. Gkl. Georg Müller.

Ausweis des Schülerstandes am Gymnasium, dem Seminar und der Knabenelementarschule für das Schuljahr 1893/94.

Lehranstalt	Klasse	Zahl der Schüler am Anfange des Schuljahres	Im Laufe des Schuljahres sind hinzugekommen	Zusammen	Diese Schüler teilten sich nach: I. Religion: Evang. A. B.	Evang. H. B.	Unitarisch	Römisch-kath.	Griech.-kath.	Griech.-orient.	Israelitisch	II. Nationalität: Deutsche	Magyaren	Rumänen	Slaven	Juden	Zigeuner	Andere	III. Wohnort der Eltern: Stadt Bistritz	Comitat Bistritz-Naszod	Andere Comitate Ungarns	Ausland	Im Laufe des Schuljahres: ausgetreten	gestorben	Somit sind am Schlusse des Schuljahres	Alter der Schüler am Schlusse des Schuljahres (15. Juni 1894.): 7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	16 Jahre	17 Jahre	18 Jahre	19 Jahre	20 J. u. darüber	Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres
Gymnasium	I	60	—	60	29	3	1	6	14	3	4	34	7	15	—	4		—	32	9	18	1	2	—	58		—	1	13	33	6	2	3	—						58
	II	47	—	47	23	4		9	7	2	2	26	10	9		2	—	—	28	2	16	1		—	47	—				13	25	7	2	—				—		47
	III	46	—	46	19	5		13	8		1	25	17	8		1			27	6	11	2	4		42						13	17	7	3	2					42
	IV	35	—	35	21	3	—	5	3	2	1	28	6	5	—	1			16	9	10		2	1	32			—			—	4	21	6	1					32
	V	25	1	26	13	4		4	2	—	5	14	6	3		3			15	4	7		1	—	25			—			—	1	6	9	2	6	1			25
	VI	20	—	20	10	1		1	7	1		10	1	8	1		—		12	1	6	1	1	—	19	—	—	—					—	5	7	6	1			19
	VII	13	1	14	11		—	1		1	1	11	1	1	—	1			6	3	3	2			14	—		—					—		5	4	4		1	14
	VIII	12	—	12	11			1				11	1						5	1	6		1		11								—			2	4	3	2	11
Zusammen		258	2	260	137	20	1	40	41	9	12	154	44	49	1	12	—	—	141	35	77	7	11	1	248	—	—	1	13	46	44	31	39	23	17	18	10	3	3	248
Seminar	III	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3
Zusammen		3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3
Elementarschule	I	40	2	42	35	—	—	3	4	—	—	37	2	3	—	—	—	—	39	—	3	—	2	—	40	37	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
	II	60	—	60	43	2	1	2	11	—	1	42	6	11	—	1	—	—	52	—	8	—	1	—	59	17	23	11	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	59
	III	57	1	58	40	3	—	4	11	—	—	44	5	9	—	—	—	—	48	—	10	—	1	—	57	—	9	30	12	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	57
	IV	80	—	80	43	6	—	9	18	—	4	46	11	17	2	4	—	—	51	3	26	—	1	—	79	—	—	19	35	20	4	1	—	—	—	—	—	—	—	79
	V	29	—	29	21	1	1	4	2	—	—	22	5	2	—	—	—	—	25	—	4	—	1	—	28	—	—	—	2	5	12	8	—	1	—	—	—	—	—	28
	VI	6	—	6	6	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	2	—	4	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4
	VII	4	—	4	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	3	—	—	—		—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3
Zusammen		276	3	279	192	12	2	22	46	—	5	201	29	42	2	5	—	—	225	3	51	—	9	—	270	54	32	62	55	30	21	14	1	1	—	—	—	—	—	270
Hauptsumme		537	5	542	332	32	3	62	87	9	17	358	73	91	3	17	—	—	369	38	128	7	20	1	521	54	32	63	68	76	65	45	40	24	17	19	12	3	3	521

4 Das **Emilianum** 2 Stipendien zu je 63 fl. ö. W. verlieh die Conferenz für das Schuljahr 1892/93 am Schlusse desselben an die Schüler Gustav Haltrich der V. und Alfred Schuster der IV. Gkl.

5. Die Kaufmann **Carl Nussbächer'schen Stipendien** von je 60 fl. wurden von dem Presbyterium für das Schuljahr 1892/93 am Schlusse desselben über Vorschlag der Conferenz an die Schüler Robert Csallner der VIII, Gustav Haydl und Albert Knall der VII. Gkl. und Heinrich Sill der VI Gkl. verliehen. Den Rest des Erträgnisses mit 22 fl. 33 kr. erhielt der Schüler der VI. Gkl. Georg Müller.

6. Der Ertrag der **Dr. Theodor Filkeni-Stiftung** mit 14 fl. 99 kr. wurde von der Conferenz dem Schüler der IV. Gkl Friedrich Hofstädter verliehen.

7. Von den **8 Seminarstipendien aus der sächsischen Nationaldotation** im Betrag von je 52 fl. 50 kr. verlieh das Bistritzer ev. Bezirkskonsistorium A. B. über Vorschlag der Conferenz pro 1893/94 je eines an die Seminarschüler Julius Brenndörfer, Gustav Lani und Martin Lörenz der III. Seminarklasse. Ueber die fünf nicht verliehenen Stipendien verfügte das hochlöbliche Landeskonsistorium zu Gunsten des Landeskirchenseminarfondes.

8 Aus dem **Seminarfreitischfond** des Bistritzer ev. Kirchenbezirkes A. B. erhielten in diesem Jahre monatliche Unterstützungen zu 2 fl.: die Seminaraspiranten Michael Eisner, Johann Hartig, Gustav Maurer, Viktor Gellner und Oskar Szommitsch der IV. Gkl, zu 1 fl. die Schüler der III. Seminarklasse Julius Brenndörfer, Gustav Lani, Martin Lörenz und die Seminaraspiranten aus Gkl. III: Johann Lang, Johann Trinnes und Friedrich Szigether.

9 Das von **med. Dr. Carl Connerth** und dessen Gemahlin **Claudine** geb. **Hofgräff** zum Andenken an ihren am 27. August 1869 geborenen und am 2. März 1878 als Schüler der III. Elementarklasse gestorbenen Sohn **Hans Carl Connerth** gestiftete Prämium mit 10 fl. ö. W. erhielt am Schlusse des vorigen Jahres der Schüler der III. Elementarklasse Johann Bidner.

IV. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Bibliothek.

a) Wissenschaftliche und Lesebibliothek.

Dem Fonde, der am Schlusse des Jahres 1892 einen baren Kassarest von 141 fl. 75 kr. aufwies, flossen im Jahre 1893 zu:

1. Der Jahresbeitrag aus dem Gymnasialfonde pro 1893 mit .	fl	150.—
2. Beiträge von Subscribenten und Lesern pro 1893	fl.	208.50
3. Verschiedene uneingeteilte Einnahmen	fl.	80.69
Zusammen .	fl.	439.19

Aus demselben wurden verwendet zur Anschaffung wissenschaftlicher Zeitschriften 94 fl. 03 kr, zur Anschaffung von Büchern für die wissenschaftliche Bibliothek 298 fl. 12 kr., für die Lesebibliothek 5 fl. 80 kr., für Buchbinderarbeiten 106 fl. 25 kr, zur Bedeckung uneingeteilter Ausgaben 8 fl. 85 kr.; zusammen 513 fl. 05 kr. Der bare Kassarest Ende 1893 betrug demnach: 67 fl. 89 kr.

b) **Die Schülerbibliothek.**

Dieselbe hatte Ende 1892 einen Vermögensstand von	fl. 119.74
Dazu kamen im Jahre 1893: Aufnahmstaxen aus dem Gymnasium pro 1893	fl. 90.—
Zusammen	fl. 209.74

Davon wurden 1893 verwendet für Neuanschaffungen 78 fl. 90 kr., für Buchbinderarbeiten: 52 fl. 30 kr.; somit blieb ein barer Kassarest: 78 fl. 48 kr.

A. Die **wissenschaftliche Bibliothek** erhielt im Jahre 1893/94;

a) durch Kauf:

Zeitschriften: 1. Oestereichische Gymnasialzeitschrift. 2. Zeitschrift für das Gymnasialwesen von *Kern* und *Müller*. 3. *Hoffmann*, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 4. *Zarncke's* literarisches Centralblatt 5. *Dr. Schullerus*, Correspondenzblatt des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. 6. Allgemeine deutsche Lehrerzeitung. 7. *Obert's* Schul- und Kirchenbote, herausgegeben von *Morres*. 8. Protestantische Kirchenzeitung. 9. Országos középiskolai tanáregyesületi közlöny 10 Magyar nyelvőr. 11. Hivatalos közlöny, herausgegeben vom k. u. Ministerium für Kultus und Unterricht, ferner:

Jahrbuch des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik, XXVI Jgg. nebst Erläuterungen zum XXV. Jgg.; *Frick* und *Meier*, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 36—39: *Max Wildermann*, Jahrbuch der Naturwissenschaften pro 1893/94; *Rethwisch*, Jahresberichte für das höhere Schulwesen, VII. Jgg. 1892; *Paul* und *Braune*, Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, Bd. XVIII; *Szarvas Gábor* und *Simonyi Zsigmond*, magyar nyelvtörténeti szótár, Bd. III, Schluss, *Grimm*, deutsches Wörterbuch, Bd IV, I. Abteilung, II. Hälfte 10. Lief., Bd. VIII, 13.—14. Lief. und Bd. IX, I. Lieferung; *Hermann Paul*, Grundriss der germanischen Philologie Bd. II, 2 Abtlg., 3. (Schlusslieferung): die vom *Verein für Reformationsgeschichte* herausgegebenen Schriften Nro. 40—45 und von den Schriften für das deutsche Volk: Nro. XIX.—XXII.; die Verhandlungen und Mitteilungen des *naturwissenschaftlichen Vereines* in Hermannstadt, 43. Jgg.; die von der ung. *Akademie der Wissenschaften* herausgegebenen Werke: Magyar tud. akadémiai Almanach pro 1894; Ertekezések a társadalmi tudományok köréből, Bd. XI, 7—8; Akadémiai értesitő Heft 43—54; Értekezések a történeti tudományok köréből, XVI. Bd. Nro. 2; Értekezések a nyelv- és széptudományok köréből, XVI. Bd. Nro. 1—4; Értekezések a mathematikai tudományok köréből, Bd. XV, Nro. 4—5; Mathematikai és természettudományi közlemények. Bd. XXV, Nro. 4—5; Mathematikai és természettudományi értesitő, XI. Bd. Nro. 6—9 und XII. Bd.

Nro. 1—7; Nyelvtudományi közlemények, Bd. XXIII, 3.—6. und XXIV, 1 Heft; A magyar tudományos akadémia elhúnyt tagjai fölött tartott emlékbeszédek, VII. Bd. Nro. 10 und VIII. Bd. 1—4; Archaeologiai értesitő N. F., Bd. XIII, Nro. 3—5, XIV, Nro. 1—2; Értekezések a természettudományok köréből, Bd. XXIII, Nro. 3—6; *Szilágyi Sándor*, Erdélyi országgyülési emlékek, XVI. Bd; *Simonyi Zsigmond*, az ugor nyelvek összehasonlitó alaktana; *Fraknói*, Mátyás király levelei, I. Bd. 1458—1479; *Pauler*, a magyar nemzet története az Árpádházi királyok alatt, 2 Bde.; *Geöcze Sarolta*, Cherbuliez, müvészet és természet; *Szamota István*, a schlägli magyar szójegyzék a XV. század első negyedéből; *Monumenta Hungariae historica*, II. Klasse, Schriftsteller: XXX. Bd.; *Lanciani Rudolf*, a régi Róma a legujabb ásatások világitásában, übersetzt von Labóczi; ferner:

Szinnyei, magyar tájszótár, I. Bd., Heft 1—5; *Paulys Realencyklopädie* der klass Altertumswissenschaft, neue Bearbeitung, herausgegeben von Georg Wissowa, Lieferung 1—11; die *österreichisch-ungarische Monarchie* in Wort und Bild, Lieferung 1—197; *Vilmar*, über den evang. Religionsunterricht; *Schopenhauer*, die Welt als Wille und Vorstellung; Dr. Drews, die deutsche Spekulation seit Kant, 2 Bde.; *Willmann*, Didaktik, 2 Bde.; *Treitschke*, deutsche Geschichte im XIX. Jahrhundert, Bd. IV; *Schmidt*, Lessings Leben, 2 Bde.; Kirchhoft, Anleitung zur deutschen Volksforschung; *Grimm*, deutsches Wörterbuch, Bd. VIII.; *Riemann*, gesammelte mathematische Werke; *Weinhold*, physikalische Demonstrationen: *Roscher*, System der Volkswirtschaft; *Hellwald*, Kulturgeschichte Band I und II; *Müllenhof-Scherer*, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem 18. Jahrhundert; *Guhl und Koner*, das Leben der Griechen und Römer, neue Auflage; *Suess*, das Antlitz der Erde, Wien, 1892; *Schmidt*, Leitfaden in der Rhythmik und Metrik der klassischen Sprachen; *Forbiger*, Hellas und Rom, 6 Bde.; *Paul Clemen*, die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, II. Bd. 3. Abteil, Énekes könyv, Debreczin 1569, Nachdruck; *Traugott Teutsch*, Georg Hecht, Roman; *Michael Albert.*, Gedichte und Ulrich von Hutten; *Lyon Otto*, Handbuch der deutschen Sprache, 2 Bde.; *Dr. Schütze*, Entwürfe und Katechesen über Dr. M. Luthers kleinen Katechismus, 3 Bde.; *H. F. Müller*, Generalregister zum I.—XXX. Bde. der Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen; *Wilh. Szuppan*, a magyarországi népoktatásügy, kereskedelmi és ipari szakoktatás szervezete és közigazgatása, I. Teil. Budapest; Bericht über die 46. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins in Bremen vom September 1893; *Becker*, die Volksschule der Siebenbürger Sachsen, Bonn, 1894; *Dr. Filtsch*, Göthes religiöse Entwickelung, Gotha, Perthes, 1894; *Fronius*, Bilder aus dem sächsischen Bauernleben in Siebenbürgen; Edwin Bormann, das Shakespeare-Geheimnis Leipzig 1894; *Arnhold*, a rajzoktatás reformja. 1 Heft.

b) Durch Tausch:

127 Stück Programme und Jahresberichte ungarischer, 31 österreichischer und 66 Stück deutschländischer Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Fachschulen, Bürgerschulen, Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten und Akademien.

c) Durch Geschenk:

Vom *Landeskonsistorium der evang. Kirche A. B. in Siebenbürgen:* Jahrbuch für die Vertretung und Verwaltung der Landeskirche, VII. Bd. Nro. 4—6; 1 Exemplar des Pro-

tokolls über die XVI. Landeskirchenversammlung; 1 Exemplar des IV. Jahresberichtes des allgemeinen Frauenvereines der Landeskirche pro 1892; a dunamelléki ev ref. egyház kerület névtára az 1893-ik évre.

Vom *Verein für siebenbürgische Landeskunde:* das Vereinsarchiv, Band XXV., Heft 1 nebst Jahresbericht pro 1892/3 und *Reissenberger,* die Kerzer Abtei.

Vom *hohen k. ung. Ministerium für Kultus und Unterricht:* den XXII. Bericht über den Stand des öffentlichen Unterrichtswesens und den Bericht über die Landeslehrer-Pensionsanstalt pro 1892.

Vom *hohen k. ung Ministerium für Ackerbau: Tormay Béla,* elmélkedés a mezögazdasági egyensulyról, Budapest 1894.

Von der *k. Akademie der Wissenschaften in Wien:* Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, Band 128—129; Sitzungsberichte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse: I. Abtlg. 1892, Heft 8—10. 1893, Heft 1—7, II. a) Abtlg. 1892, Heft 8—10; 1893, Heft 1—7; II. b) Abtlg. 1892, Heft 8—10, 1892, Heft 1—7, Achiv, 78. Bd., zweite Häfte, 79. Bd. und 80. Bd., 1. Hälfte und Almanach pro 1893.

Von der *k. ung. Universität in Klausenburg:* die Akten ex 1892/3 fasc. II. und ex 1893/4. fasc. I., die Almanache und Vorlesungsverzeichnisse pro 1893/4 und ihr tanulmányi fegyelmi és leczkepénzszabályzat vom Jahre 1893.

Vom *k. Josefs-Polytechnikum in Budapest:* das Programm des Jahres 1893/4 und die bei Eröffnung desselben am 11. Oktober 1893 gehaltene Rede

Von der *Universität Czernowitz:* die Vorlesungsverzeichnisse pro 1893/4 und die feierliche Inauguration des Rektors pro 1893/4.

Von der *Universität Jena:* die Verzeichnisse der Vorlesungen für das Jahr 1893/4, deutsch und lateinisch.

Von der *Universität Heidelberg:* Prof. *Dr. Erb,* akademische Rede über die wachsende Nervosität unserer Zeit.

Von der *Universität Kiel:* 4 Stück Universitätschriften ex 1893.

Vom *evang. Presbyterium A. B. in Kronstadt:* 1 Exemplar seines XXIII. Jahresberichtes der ev. Gemeinde A. B. in Kronstadt.

Von der *Direktion des unitarischen Kollegiums in Klausenburg:* felügyelő gondnoki és tanári beiktató ünnepély vom 16. März 1893

Vom *Bistritzer Gesangskränzchen:* den Jahresbericht pro 1893.

Vom *Bistritzer allg. Gehilfenverein:* dessen Jahresbericht pro 1891 und 1892/3.

Vom *Württembergischen Altertums-Verein:* dessen Denkschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereines. Stuttgart, Kohlhammer, 1893.

Von Herrn *Oberkirchenrat Josef Andreas Zimmermann* in Hermannstadt: *Bezold,* Geschichte der deutschen Reformation, Berlin, Grote, 1890; *Loofs,* Leitfaden zum Studium der Dogmengeschichte. 2. Aflg. Halle a. S. Niemeyer, 1890; *Curtius-Hartel,* griech. Schulgrammatik, Wien und Prag, Tempszky, 1890; *Schubert,* Roms Kampf um die Weltherrschaft, Halle, Niemeyer, 1888; *Dr. Thikötter,* extra ecclesiam non est salus, Göttingen, 1893; *Dr. Rethwisch,* Deutschlands höheres Schulwesen im XIX. Jahrhundert, Berlin, 1893; *Dr.*

Frankfurter, die Mittelschulreform in Preussen und das österreichische Mittelschulwesen. Wien, 1893; *Hartel*, über Aufgaben und Ziele der klass. Philologie; *Eger-Möllwald*, die Wanderversammlungen deutscher Philologen und Schulmänner, eine Uebersicht, Wien, 1893; *Dr. Jülg*, Schillers Abhandlung über die Gesetzgebung des Lykurg, XX. Jahresbericht des Staats-Gymnasiums Prag-Altstadt pro 1891/2, *Dr. Brick*, über die Aufgabe der Naturgeschichte, Rede; des deutschen Michel Katechismus über den Kulturkampf, akad. Taschenbuch für Theologen, Sommer Semester 1893; *Jonas*, der Papst und das Concil, Leipzig 1869; *Quirinus*, römische Briefe vom Concil, München 1870; *Rönnecke*, Pius IX., Encyklika und Syllabus vom 8. December 1864, Güterloh 1891; *Dr. Gothein*, politische und religiöse Völkerbewegungen vor der Reformation, Breslau, 1878; *Carl Th. Heigel*, Essays aus neuerer Geschichte; *Dr. Oskar Jäger und Moldenhauer*, Auswahl wichtiger Aktenstücke zur Geschichte des XIX. Jahrhunderts, Berlin 1893; *Pauler*, a magyar nemzet története az árpádházi királyok alatt, 2 Bde.; *Curtius*, Grundzüge der griechischen Etymologie; *Dr. Dove*, einige Gedenkblätter zur Geschichte der Georgia Augusta; *Dr. Haller*, die deutsche Publicistik in den Jahren 1668—1674, Heidelberg, 1892; *Heine*, M. F. Ciceronis de officiis libri tres, Berlin, 1885; *Maurenbrecher*, Gründung des deutchen Reiches 1859—1871, Leipzig, 1892; *Nissen*, griechische und römische Metrologie; *Szilágyi Ferencz*, a heidelbergi kâté s a magyar és erdélyországi protestáns autonomia a XVIII. században, Pest, 1869; *Szilágyi Ferencz*, emlékbeszéd Tunyogi Cs. Jószef, kolozsvári ref. jogtanár fölött, Pest, 1867; *Szilágyi Sándor*, Erdélyország története tekintettel mivelédésére, Pest, 1866, 2 Bände und *Fraknói Wilhelm*, Melanchtons Beziehungen zu Ungarn, Budapest, 1814.

Von Sr. Hochwürden dem Bischof des ev. ref. Kirchendistriktes jenseits der Theiss *Kiss Aron* als Geschenk der *Luise Hegyesi*, verehelichten *Ladislaus Besenyei*, *Bessenyei Georg*, a bihari remete vagy a világ igy megyen. Holmi. Debreczin, Stadtdruckerei, 1894.

Von Herrn *Dr. Fr. Schuler von Libloy*, Universitätsprofessor in Czernowitz: Erinnerungsblätter, Separatabdruck aus den Berichten der akad. Lesehalle in Czernowitz und 3 Stück von demselben gehaltene Universitätsreden.

Von Herrrn *Julius Kolatscheck*, ev. Pfarrer in Agram: seine beiden Schriften: der Einzug des Evangeliums in Bosnien und Geschichte der ev. Gemeinde Biala in Galizien, ferner: die neue österreichische Volksschulgesetzgebung und die protestantische Opposition und *Conrad Beck*, die Feier des 100-jährigen Toleranz-Jubiläums in Hillersdorf (Oesterreichisch-Schlesien.)

Von Herrn *Dr. Ed. Gusbeth*, praktischer Arzt in Kronstadt: dessen Schrift: das Gesundheitswesen in Kronstadt im Jahre 1892, IX Jahresbericht.

Von Herrn *Franz Szabó*, Pfarrer in Nagy-Ellemér: wieder 11 Bände des von ihm herausgegebenen történeti nép- és földrajzi könyvtár.

Von Herrn Honved-Hauptmann *Carl Prohaska*: Bibel d. i. alle Bücher Alts und News Testaments nach alter in christlicher Kyrchen gehabter Translation trewlich verteutschet etc. durch D. Joh. Dietenberger. Köln. 1587.

Von Herrrn Mädchenschullehrer *Carl Croner* in Bistritz: *Buxtorfi* eptiome grammaticae Hebraicae, editio quinta, Basel, 1629.

Von Herrn *Elementarlehrer und Redakteur Carl Schell*: von dessen Bistritzer Wochenschrift die seit Juli 1893 erschienenen Nummern ex 1893 und 1894.

Von der *Redaktion der „Bistritzer Zeitung“*: die seit 1 Juli 1893 erschienenen Nummern ihres Blattes.

Vom *Berichterstatter*: Jahrbuch des siebenb. Karpathenvereines, Jgg. XIII 1893; siebenbürgisch-dentsches Tageblatt, Jgg. XX: 1893 und Siebürgischer Volksfreund Jahrgang 1893

B. Lesebibliothek.

Dieselbe erhielt als Geschenk von Herrn Finanz Sekretär in Pension *Lázár Algátzy*: *E. Marlitt*, Im Schillingshof und von dem Studierenden der Medizin *Rudolf Lani*: *Rasch G.* Die Türken in Europa, 2 Bände, Prag 1893. Angekauft wurden für dieselbe: *E. Hülle*: Was sollen wir thun? Handbuch des ev Frauenvereins Edelweiss; *Roth Daniel*, Sachs von Harteneck, Roman; *Michael Albert*, Ulrich von Hutten und Gedichte und *Fronius Fr.* Bilder aus dem sächsischen Bauernleben in Siebenbürgen, ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte, 3 Aflg. Wien, Gräser, 1885.

C. Die Schülerbibliothek.

Für die Schülerbibliothek des Obergymnasiums *schenkte* die Buchhandlung *Mayer* und *Berger* in Marmaros-Sziget: *Zrinyi Miklos*, Sziget ostroma, bearbeitet von *Anton Vékony*. Neuangeschafft wurden für dieselbe 32 teils deutsche teils ungarische Werke in 45 Bänden, ebenso für die *Bibliothek der IV. Gymnkl.*: 24 Werke in 26 Bänden.

D. Die bibliotheca pauperum.

Dieselbe bedachten wieder mehrere Schüler der Anstalt mit einzelnen Lehrbüchern und Klassikerausgaben.

II. Die Münzen- und Altertums-Sammlung.

Diese erhielt als Geschenk:

Von Herrn Oberförster *Michael Philippi* in Bistritz: eine kleine britische Bronzemünze.

Von Herrn *Thomas Braedt* in Klein-Bistritz: 1 Stück Steinwirtel, gefunden in Klein-Bistritz.

III. Die Sammlung der Lehrmittel für Geschichte, Altertumskunde und Geographie.

Nachdem für diese Sammlung eine grössere Anschaffung im Vorjahre erfolgt war, wurde für dieselbe blos die neu erschienene Wandkarte von *Kogutowicz*, Europa iskolai alitérképe, politische Ausgabe, Budapest, Hölzel und Comp. angeschafft..

IV. Die naturgeschichtliche Sammlung

erhielt in diesem Jahre keinen Zuwachs.

V. Die physikalische Sammlung.

Derselben schenkte Herr Uhrmacher *Gustav Wachsmann* einen elektrischen Indikator, ferner ein ungenannt sein wollender früherer Schüler der Anstalt: einen Glasstab, eine Voltasche Kette, eine Schalenwage mit Gewichtsatz, eine Schrotwage, eine Spritze aus Glas, eine Hebelvorrichtung, einen einfachen Blasebalg, ein Endosmometer, ein Thermometer und Schwerpunkt-Figuren.

V. Zur Chronik der vereinigten Anstalten.

Am Schlusse des Schuljahres 1893/94 fanden die *öffentlichen Prüfungen* an den Vormittagen des 23., 24. und 27. Juni statt. Die *Promotion* erfolgte am 28. Juni. Mit derselben schloss das Schuljahr.

Das Schuljahr 1893/94 begann Freitag, den 1. September 1893. Das I. Semester schloss am 23. Januar 1894, das II. Semester begann am 29. Januar 1894.

Am 12. März 1894 *visitierte Se. Hochwohlgeboren Herr Schulinspektor des Bistritz-Naszoder Komitates Dr. Julius Csernatoni* die Elementarschule, das Seminar und die damit verbundene Uebungsschule in der unteren Vorstadt und wohnte dem Unterricht in mehreren Lehrgegenständen bei.

Am 17., 18. und 19. Mai unterzog ebenso das Gymnasium *Se. Hochwohlgeboren Herr Oberstudiendirektor Alexius Kuncz* der Visitation.

Bei der am *„grünen Donnerstag“ stattfindenden Versöhnungsfeier* hielt heuer die Rede der Schüler der III. Semkl. *Julius Brenndörfer*, worauf am *Charfreitag* der Rektor nebst einigen Collegen in Gemeinschaft mit den Schülern des Obergymnasiums und Seminars, sowie mit den eben konfirmierten Schülern zusammen mit der Gemeinde die *Feier des heiligen Abendmahles* begingen. Bei der an demselben Tage nach der Vesper in der ev. Pfarrkirche abgehaltenen *Schulfeier des Todes des Erlösers* trug ein von ihm selbst verfasstes Gedicht der Schüler des VII. Gymnkl. *Hans Scheint* vor und hielt die Rede der Schüler der VIII. Gymnkl. *Albert Knall.*

Das heurige *Maifest* fand bei sehr günstiger Witterung am 2. Mai am „Schieferberge“ statt.

Für den *Gustav-Adolf-Verein* trugen pro 1893/94 bei: die Schüler der Elementarschule (232): 10 fl., die Schüler des Seminars (3) 30 kr., die Schüler des Gymnasiums (248): 20 fl. 60 kr., die Gymnasial-, Seminar- und Elementarlehrer (19): 9 fl. 70 kr., demnach Lehrer und Schüler zusammen 40 fl. 40 kr. ö. W.

Auch in diesem Jahre widmeten der *Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein* wieder wie im Vorjahre allen drei Anstalten zur Anschaffung von Lehrmitteln und Lernmitteln

für arme Schüler und für die Schülerbibliothek 100 fl. und die *Bistritzer Distrikts-Sparkasse* zu dem gleichen Zwecke den Betrag von 60 fl. ö. W.

Ausserdem bewilligte der *Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein* aus dem Reinerträgnisse des Jahres 1893 zur „Erhaltung der höheren Knabenvolksschule und der Mädchenbürgerschule" 1300 fl., die *Bistritzer Distrikts-Sparkasse* 200 fl. und der *Bistritzer Spar- und Aushilfs-Verein* 100 fl., beide letztere zu Zwecken der ev. Volksschulen in Bistritz überhaupt. Weiter gewährte die hochlöbliche Generalversammlung der sächsischen Universität im Herbst des Jahres 1893 dem Gymnasium eine neuerliche Dotation mit 1600 fl. ö. W. pro Jahr.

Vom 25. November bis 10. Dezember 1893 konnte Prof. *Dr. Alfred Csallner* in Folge von Krankheit seine Unterrichtsstunden nicht versehen. Derselbe wurde während dessen von dem Direktor und den übrigen Collegen suppliert.

Da die geplante Regelung der Gehalte sämtlicher Bistritzer ev. Volksschullehrer noch immer nicht durchgeführt werden konnte, bewilligte ihnen die grössere Gemeindevertretung auch pro 1894 eine 10% Teuerungszulage.

Für die *Elementarklassen V—VII* wurde im Laufe des Schuljahres auch ein *physikalischer* und *chemischer* Apparat, enthaltend 72 Gegenstände, angeschafft.

Am 2. März verlor das Gymnasium durch Tod den braven, zu schönen Hoffnungen berechtigenden Schüler und Seminarsaspiranten der IV. Gymnkl. *Michael Eisner* aus Senndorf. An seinem Leichenbegängnisse in Senndorf beteiligten sich der Rektor und der Klassenlehrer der IV. Gymnkl. nebst seinen Mitschülern.





Schulnachrichten

über die Bistritzer ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B. für 1893/94.

Von

CARL WEINGÄRTNER,

Direktor.

I. Schluss des Schuljahres 1892/93 und Beginn des Schuljahres 1893/94.

Die Visitationen des Schuljahres 1893/94 fanden am 22., 23., und 24., die öffentlichen Prüfungen am 27. und 28., die Promotion im Mädchenschulgarten bei Anwesenheit zahlreicher Eltern und Schulfreunde am 30. Juni statt. Bei der Promotion erhielt die 5 fl. betragende Spende der Frau Pfarrerswitwe Emilie Gunesch zum Andenken an ihr zu frühe verstorbenes Töchterchen die Schülerin Emma Dorfi (I. B.-Schulklasse).

Das Schuljahr 1893/94 nahm seinen Anfang am 1. September 1893, an welchem Tag die Einschreibung der neuen Schülerinnen stattfand. Die Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen fanden am 2., die feierliche Eröffnung des Schuljahres und der Beginn des Unterrichtes am 4. September statt.

II. Der Lehrplan.

Der Lehrplan blieb unverändert. Doch wurde als ein neuer Unterrichtsgegenstand Chorgesang aufgenommen. Mit der Auflassung des Seminars wird nämlich die Unterrichtszeit des Musiklehrers Carl Dähn auf wenige Stunden reduziert, und hatte das löbl. Presbyterium schon im Jahre 1892 beschlossen, um Herrn Carl Dähn auf seinem Ordinarium von 24 Stunden wöchentlich zu erhalten, einen Kirchenchor und als Vorschule für denselben eine Chorgesangschule an der Bistritzer ev. Mädchenbürgerschule A. B. einrichten zu lassen. Der Kirchenchor besteht bereits und hat bisher schon Anerkennenswertes geleistet. Mit Beginn des Schuljahres 1893/94 ist nun auch die Chorgesangschule ins Leben getreten. Dieselbe will die Schülerinnen theoretisch und praktisch zu selbstständigem Treffen und Singen vom Blatt befähigen und dadurch einen musikalisch geschulten Grundstock für den zur Hebung unseres Gottesdienstes bestimmten Kirchenchor heranbilden. Nach dem in

der Augustsitzung des Presbyteriums vom Jahre 1893 angenommenen Lehrplan beginnt der Unterricht im Chorgesang mit der II. Bürgerschulklasse und dauert 5 Jahre, also 2 Jahre über die unter normalen Verhältnissen vor sich gehende Absolvierung der Mädchenschule. Das Presbyterium und die Direktion geben sich der Hoffnung hin, dass es bei der Wichtigkeit, welche der Musikunterricht gerade für das weibliche Geschlecht hat und mit Rücksicht darauf, dass den Eltern der Mädchen Gelegenheit geboten ist, ihre Kinder unentgeltlich der Vorteile eines so bedeutsamen Erziehungsmittels teilhaftig werden zu lassen, an dem nötigen Verständnis nicht fehlen dürfte und jene Schülerinnen, die nicht mehr schulpflichtig sind, diesen Unterrichtsgegenstand pünktlich besuchen werden

Hier sei auch erwähnt, dass das Turnen im Jahre 1893/94 ausgiebigerer Pflege sich erfreute, indem Lehrer Falk an freien Nachmittagen mit den höheren Klassen regelmässige Spielstunden abhielt, welche den Schülerinnen anmutigen Zeitvertreib und Bewegung in frischer Luft gewährten

Um im Winter den Schülerinnen ähnliche fördernde Zerstreuung zu bieten, stellte die Direktion an den Eissportverein das Ersuchen, an Samstag- und Dienstag-Nachmittagen armen Schülerinnen die unentgeltliche, anderen aber, deren Eltern nicht Mitglieder seien, die Benützung des Eisplatzes gegen eine Schleifgebühr von 5 kr zu gestatten. Dem Ersuchen wurde wie schon im Jahre 1892 in dankenswerter Weise bereitwilligst entsprochen.

III. Die Lehrer.

Die Zusammensetzung des Lehrkörpers blieb dieselbe, da die am Gymnasium infolge der Auflassung des Seminars in Aussicht stehende Entlastung einiger Gymnasial-Lehrer eine definitive Besetzung der akademischen Lehrstellen an der Mädchenschule nicht rätlich erscheinen liess.

Dankend sei hier erwähnt, dass die löbliche Gemeindevertretung in richtiger Würdigung der Notlage auch der Volksschullehrer die im Jahre 1893 bewilligte 10%-ige Teuerungszulage auch für 1894 bewilligte. Dem Direktor der Mädchenschule war ebenfalls im Jahre 1893 schon eine Funktionszulage von 200 fl. zugesprochen worden.

IV. Verteilung der Lehrgegenstände.

A. Bürgerschule.

1. Weingärtner Carl.,

Direktor, Ordinarius in Klasse (III und IV) der Bürgerschule, lehrte:

Gegenstand		Klasse	Stunden
Deutsch	in B.-Sch.-Kl.	(III und IV)	3 St.
Rechnen und Geometrie	„ „	III	3 „
Buchführung, Rechnen u. Geometrie	„ „	IV	3 „
Physik	„ „	(III und IV)	2 „
Haushaltungskunde	„ „	„ „	2 „
Naturgeschichte	„ „	I	2 „
Naturgeschichte	„ „	II	2 „
Declamationsstunde (nicht obligat)		III und IV)	1 „
		Zusammen	18 „

2. Dr. Kisch Gustav,

Supplent der I. akad. Lehrstelle, Ordinarius in Klasse II der Bürgerschule, Bibliothekar u. Schriftführer der Conferenz, lehrte:

Gegenstand		Klasse	Stunden
Deutsch	in Bürgerschul.-Kl.	II	4 St.
Geschichte und Geographie	„ „	„	4 „
Rechnen und Geometrie	„ „	„	3 „
Geschichte u. Geographie	„ „	III	3 „
Geschichte u. Geographie	„ „	IV	3 „
Magyarisch	„ „	(III u IV)	3 „
Religion	„ „	„ „	2 „
		Zusammen	22 „

3. Kramer Alwin,

Supplent der II. akad. Lehrerstelle, Ordinarius in Bürgerschulklasse I, lehrte:

Deutsch	in	Bürgerschul-Klasse	I	8 St.
Religion	„	„	„	2 „
Geschichte	„	„	„	2 „
Geographie	„	„	„	2 „
Magyarisch	„	„	„	3 „
Rechnen und Geometrie	„	„	„	4 „
Magyarisch	„	„	II	3 „
Religion	„	„	„	2 „
			Zusammen	21 „

4. Broser Louise,

Lehrerin für weibliche Handarbeit,

lehrte diesen Gegenstand in den Bürgerschul-Klassen I, II und (III und IV) in je 4 Unterrichtsstunden in der Woche; zusammen 12 Stunden.

5. Schullerus Fritz,

Zeichenlehrer am Gymnasium,

lehrte diesen Gegenstand in den Bürgerschul-Klassen I, II und (III und IV) in je 2 Unterrichtsstunden in der Woche; zusammen 6 Stunden.

6. Falk Friedrich,

Turnlehrer,

lehrte Turnen in Bügerschulklasse I, II und (III und IV) in je 2 Stunden; zusammen 6 Stunden.

7. Croner Carl,

Hilfslehrer für Gesang,

lehrte Gesang in Bürgerschulklasse I und [II, (III und IV]) in je 2 Stunden; zusammen 4 Stunden.

8. Dähn Carl,

Musiklehrer,

lehrte Chorgesang in den Bürgerschulklassen II und (III und IV) in je 1 St, zusammen 2 St.

B. Elementarschule.

1. Höchsmann Georg,

Ordinarius in El.-Kl. IV und Schulgeldkassier, lehrte:

Religion	in El-Kl	IV	2 St.
Denk- u. Sprechübungen (deutsch-magy.)	„	„	6 „
Deutsch	„	„	3 „
Lesen und Schreiben (deutsch-magy.)	„	„	4 „
Geographie und Geschichte	„	„	3 „
Rechnen	„	„	3 „
		Zusammen	21 „

2. Croner Carl,

Ordinarius in Elementarklasse III, lehrte:

Denk- u. Sprechübungen (deutsch-magy.)	in El-Kl	III	6 St.
Lesen und Schreiben (deutsch-magy.)	„	„	4 „
Deutsch	„	„	3 „
Rechnen	„	„	4 „
Heimatskunde	„	„	2 „
		Zusammen	19 „

3. Bruckner Georg,

Ordinarius in Elementarklasse II, lehrte:

Religion	in El-Kl.	II	1 St.
Denk- u. Sprechübungen (deutsch-magy.)	„	„	3 „
Lesen und Schreiben (deutsch-magy.)	„	„	6 „
Deutsch	„	„	3 „
Rechnen	„	„	4 „
Religion	„	III	2 „
Zeichnen	„	„	1 „
Zeichnen	„	IV	2 „
		Zusammen	22 „

4. Falk Friedrich,

Ordinarius in Elementarklasse I, lehrte:

Religion	in	Elementarklasse	I	1 St.
Deutsch	„	„	„	10 „
Anschauungsunterricht	„	„	„	2 „
Rechnen	„	„	„	4 „
Turnen in I—IV je 1 Stunde				4 „
			Zusammen	21 „

5. Broser Louise,

lehrte: weibliche Handarbeiten in Elementarklasse II, III und IV je 4 Stunden in der Woche, zusammen 12 Stunden.

V. Ausweis über die Bewegung der Schülerinnen an der ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B. in Bistritz nach Alter, Confession und Zuständigkeit für 1893/94.

Anstalt	Classe	Zahl am Anfang d. Schulj.	Dazu kamen i. Lauf d. Schj.	Zusammen	Davon starben	Davon traten aus	Somit am Schlusse d. Schj.	Alter der Schülerinnen am Schlusse des Schuljahres: 6—12 Jahre	13—15 Jahre	Darüber	Zusammen	Der Confession nach teilten sich am Schlusse des Schuljahres die Schülerinnen der I. Altersklasse: Ev. A. B.	Ev. H. B.	Röm.-kath.	Gr.-kath.	Israeliten	Zusammen	II. Altersklasse: Ev. A. B.	Ev. H. B.	Röm.-kath.	Gr.-kath.	Israeliten	Zusammen	Der Nationalität I. Altersklasse: Deutsche	Magyaren	Romänen	Israeliten	Zusammen	II. Alterskl.: Deutsche	Magyaren	Romänen	Israeliten	Zusammen	Zuständigkeit: Stadt Bistritz	C. Bistritz-N.	Andere Comitate	Ausserhalb Ung.	Zusammen
Elementarschule	I	30	5	35	2	1	32	32	—	—	32	27	—	4	—	1	32	—	—	—	—	—	—	31	—	—	1	32	—				—	30	1	1	—	32
	II	45	—	45	1	1	43	43	—	—	43	32	—	5	4	2	43	—	—	—	—	—	—	35	2	4	2	43	—				—	38	2	2	1	43
	III	52	5	57	—	6	51	51	—	—	51	43	1	3	3	1	51	—	—	—	—	—	—	45	2	3	1	51	—				—	44	4	2	1	51
	IV	44	—	44	—	4	40	35	5	—	40	29	1	3	2	—	35	4	—	1	—	—	5	32	1	2	—	35	5				5	38	1	1	—	40
Zusammen		171	10	181	3	12	166	161	5	—	166	131	2	15	9	4	161	4	—	1	—	—	5	143	5	9	4	161	5	—	—	—	5	150	8	6	2	166
Bürgerschule	I	57	1	58	—	12	46	23	23	—	46	19	—	2	1	1	23	15	-	4	1	3	23	20	1	1	1	23	8	1	1	8	23	43	2	1	—	46
	II	35	1	36	—	4	32	11	21	—	32	8	—	1	—	2	11	14	2	4	—	1	21	9	—	—	2	11	6	4	—	1	21	22	4	5	1	32
	III	45	—	45	—	2	24	—	24	—	24	—	—	—	—	—	—	14	8	5	—	2	24	—	—	—	—	—	6	6	—	2	24	15	2	6	1	24
	IV	22	—	22	1	6	15	—	13	2	15	—	—	—		—	—	14	1	—	—	—	15	—	—	—	—	—	14	1	—	—	15	7	5	3	—	15
Zusammen		159	2	161	1	43	117	34	81	2	117	27	—	3	1	3	34	57	6	13	1	—	83	29	1	1	3	34	64	12	1	6	83	87	18	15	2	117
Totalsumme		320	12	342	4	55	283	195	86	2	283	158	2	17	10	7	195	61	6	14	1	6	88	172	6	10	7	195	69	12	1	6	88	237	21	21	4	283

Die Schülerinnenzahl betrug am Schlusse des Schuljahres 1893/94 283 gegen 310 des Vorjahres; also um 39 weniger.

VI. Gesundheitszustand und Schulbesuch.

Im Schuljahre 1893/94 hat keine epidemische Kinderkrankheit unsere Stadt heimgesucht; daher war auch der Schulbesuch ein guter. Dennoch hatte die Anstalt den Tod von 4 Schülerinnen zu beklagen, bei deren Begräbnis Lehrer und Schülerinnen ihrer Teilnahme durch Begleitung der zu frühe Verstorbenen zur letzten Ruhestätte Ausdruck gaben.

Die Augen wurden am 11. Dezember und 7. Mai durch Herrn Dr. G. Haupt untersucht, und keine gefährliche Krankheit gefunden.

Auch den Gesundheitszustand der Lehrer war ein guter, so dass nur wenig Supplierungen notwendig wurden.

VII. Die Bibliothek.

A, Die Lesebibliothek.

Die Lesebibliotkek zählte am Schlusse des Schuljahres 1892/93 1204 Werke in 1015 Bänden und 242 Heften. Dazu kamen

a) durch Kauf: 1. Albert: Gedichte, 1 Bd. 2. Albert: Hutten, 1 Bd. 3. Teutsch: Georg Hecht, 1 Bd. 4. Schullerus: Die Augen auf, 1 Bd. 5. Becker: Die Volksschule der Siebenbürger Sachsen. 5. Uebelacker: Deutsche Aufsatzschule

Für den Unterricht in Buchführung und Korrespondenz wurde angeschafft: 6. Kleibel: Leitfaden der Handelskorrespondenz, 1 Bd. 7. Parth: Das A-B-C der Buchhaltung 1 Bd. 8. Parth: das A-B C der Handelskorrespondenz 1 Bd. 9. Villicus: Aufgabensammlung zur gewerbl. Buchführung, 1 Band. 10. Schiller: Aufgabensammlung für Handelslehranstalten (Einfache und doppelte Buchführung) 1 Bd. 11. Schiller: Aufgabensammlung für Handelslehranstalten (Korrespondenz und Comptoirarbeiten) 1 Bd. 12. Trempenau: Praktischen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung 1 Bd. Klemich: Kaufmännische Buchführung 1 Bd

b) Durch Tausch: Mehrere Programme.

An Zeitschriften bezog die Mädchenschule: 1. Morres Ed.: Schul- und Kirchenbote 2. Vorträge des deutschen Vereines zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag. 3 Gumpert's Töchteralbum, 4. Herfurth's: Der siebenbürgische Volksfreund. 5. Kleine: Deutsche Lehrerzeitung. 6. Néptanitók lapja als Geschenk des k. ung. Ministeriums für Kultus und Unterricht 7. Die Bistritzer Zeitung als Geschenk der Redaktion.

Die Lesebibliothek umfasste am Ende des Schuljahres 1893/94 1283 Werke in 1030 Bänden und 253 Heften.

Das Bibliothekariat versah Dr. Gustav Kisch

B. Die Armenbibliothek.

Dieselbe bestand am Schlusse des Schuljahres 1892 aus 237 Bänden und ist im Jahre 1893 auf 250 Bände gewachsen, nachdem 39 ausgeschieden und 52 Bände neu beschafft worden waren.

VIII. Die Lehrmittelsammlungen und andere Anschaffungen.

Für den Zeichenunterricht wurde angeschafft: A. Müllers Ornamente.

Für den Turnunterricht: 4 Schwebekauten und 12 Fussgestelle, dann 4 Schwebeholme mit 12 verstellbaren Trägern.

Als Wandschmuck für das Konferenzzimmer wurden angekauft: die Portraits unserer vielverdienten Bischöfe D. G. D. Teutsch und G. Binder.

IX. Unterstützungen.

Im Schuljahr 1893/94 hatte die Mädchenschule der Generalversammlung des Bistritzer Credit- und Vorschuss-Vereines eine Spende von 100 fl. und der Generalversammlung der



Bistritzer Distriktssparkassa eine solche von 60 fl. aus dem 1893-er Reinerträgnis zu verdanken. Da die Bedürfnisse der Anstalt, was Unterstützungen armer Schülerinnen und Lehrmittel-Nachschaffungen betrifft, aus Ersparnissen des Vorjahres gedeckt wurden, harren diese Beträge noch ihrer Verwendung.

X. Carl und Luise Nussbächer-Stiftung.

Das Erträgnis dieser Stiftung, welche in den früheren Programmen unter dem Titel Bertha Dahinten-Stiftung aufgeführt war, betrug für 1893 257 fl. 85 kr., wovon jeder ordentliche Lehrer als Neujahrsgeschenk 42 fl. 97 kr. erhielt.

XI. Der Bibliotheksfond.

Derselbe wies am 31. December 1893 einen Vermögenstand von 1433 fl 07 kr aus, wovon 1061 fl. 60 kr. in barem Gelde, der Rest von 371 fl. 47 kr. in Liederkränzen und Heften besteht. Das Vermögen ist um 75 fl. 14 kr. gewachsen.

XII. Armenpflege.

Aus dem Armenbücherfond wurden im Jahre 1893 47 Schülerinnen der Mädchenschule mit Büchern, Arbeitsmaterialien und Lernmitteln unterstützt.

Vom Schulgeld befreit waren im Jahre 1893/94 72 Schülerinnen.

Für die Bescherung durch den ev. Ortsfrauenverein A. B. am Christabend bereiteten die Schülerinnen der IV. B.-Sch.-Klasse den Schmuck des Weihnachtsbaumes vor

Das Ergebnis der Gustav-Adolf Vereins-Sammlung für 1894 betrug 21 fl. 22 kr.

Für die armen Schülerinnen hat die Direktion für Samstag und Dienstag nachmittag die unentgeltliche Benützung der Eisbahn bei dem löbl. Eissportverein erwirkt. Für diese Begünstigung, welche schon im Jahre 1892 bewilligt worden war, sagt die Direktion besonderen Dank.

XIII. Festlichkeiten und Ausflüge.

Der Schulball fiel aus und er sollte auch in Zukunft nicht mehr stattfinden, weil derartige Veranstaltungen mit vernünftigen Erziehungsgrundsätzen im Widerspruche stehen.

Das Schulfest, von herrlichem Frühlingswetter begünstigt, wurde am 2. Mai am Schieferberge abgehalten. Wer es mitgemacht hat, konnte die Ueberzeugung mit nach Hause nehmen, dass der Gedanke, das Fest aus dem fast ebenen Sonnheltner Walde an diese steile, für Massenentfaltung so überaus ungünstige Höhe, bei allem Vorteil, der sonst damit verbunden wäre, kein glücklicher war. Daraus ergiebt sich von selbst, dass das Fest wieder an den alten Platz verlegt werden muss.

Nachmittags-Ausflüge der einzelnen Klassen zu Unterrichtszwecken und zur Erholung der Kinder fanden wiederholt statt.

XIV. Ferien.

Die Weinleseferien dauerten vom 27. Oktober bis 2. November, die Christferien vom 24. December bis 3. Januar, die Semestralferien vom 24. bis 29. Januar, die Osterferien vom 21. bis 28. März und die Pfingstferien vom 12. bis 16. Mai Schulfreie Tage waren sonst der 22. November und der 17. Mai als Markttage, Epiphanias, Maria Reinigung, Maria Verkündigung, Christi Himmelfahrt und Peter und Paul als Festtage, endlich der Nachmittag des 7. und der Vormittag des 8. Februar wegen dem Aschermittwoch und der Tag des Schulfestes. Ausserdem fielen aus zwei Nachmittage wegen Lehrproben und zwei wegen Leichen. Der 25. Juni, der Tag des Gustav-Adolf-Vereins-Festes und der 30. Juni wurden vom Direktor freigegeben.

XV. Visitationen.

Visitiert wurde die Anstalt von Sr. Hochwürden Herrn Gottlieb Budaker in der Zeit vom 9. bis 15. Februar, daran schloss sich eine Konferenzsitzung, welcher der Lehrkörper manche wertvolle Anregung verdankt. Von Sr. Hochwohlgeboren dem k. ung. Schulinspektor Herrn Dr. Julius Csernátoni wurde die Anstalt am 7. und 8. Juni 1894 einer Visitation unterzogen, deren Ergebnis, was namentlich den magyar. Sprachunterricht in einigen Klassen betrifft, als sehr befriedigend bezeichnet wurde.

XVI. Schluss des Schuljahres 1893/94 und Beginn des Schuljahres 1894/95.

Die Visitationen werden am 21., 22. und 23., die öffentlichen Prüfungen am 26. und 27., die Promotion am 28 Juni stattfinden. Bei letzterer wird die Direktion in der angenehmen Lage sein, zwei Spenden einiger Schulfreunde zwei würdigen Schülerinnen zu überreichen.

Schliesslich dankt die Direktion für alle Beweise freundlichen Wohlwollens, welche die Bistritzer ev. Mädchenschule A. B. auch im Jahre 1893—94 so reichlich erfahren und giebt bekannt, dass das Schuljahr 1894—95 am 1. September 1894 beginnt.

Die Einschreibungen werden auf den 1. September, die Nach, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen auf den 3. September, der Beginn des Unterrichtes nach der feierlichen Aufnahme der neuen Schülerinnen auf den 4. September fallen.

Zur Aufnahme ist die Beibringung des Taufscheines für die nichtevangelischen Schülerinnen, die des Impfscheines für alle, die von Zeugnissen für solche Schülerinnen unbedingtes Erfordernis, welche von anderen Anstalten kommen.

Bistritz, im Juni 1894.

Carl Weingärtner,

Direktor der ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B.

Für alle Geschenke, welche auch im abgelaufenen Schuljahre den Lehrmittelsammlungen des *Gymnasiums*, des *Seminars* und der *Elementarschule* zuflossen, sowie für die sonstigen Beweise fördernder Teilnahme, welche diese Lehranstalten auch in diesem Jahre vielfach erfahren haben, wird hiemit den Freunden uud Gönnern derselben, zumal der *hochlöblichen sächsischen Nations-Universität, dem Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein, der Bistritzer Distrikts-Sparkasse* und dem *Bistritzer Spar- und Aushilfs-Verein* von der Gymnasialdirektion herzlicher tiefgefühlter Dank dargebracht.

Das **Schuljahr 1894 95** beginnt Samstag den 1. September 1894 7 Uhr früh. Die Aufnahms- und Wiederholungs-, sowie etwaige Nachtragsprüfungen finden an demselben Tage statt

Die Aufzunehmenden, sowie die zu Prüfenden haben sich rechtzeitig an diesem Tage bei der Direktion anzumelden. Zur Aufnahme selbst ist die Beibringung des Taufscheines, der etwa an anderen Lehranstalten erworbenen Zeugnisse, sowie des Impfscheines unerlässliche Bedingung.

Bezüglich der Aufnahmstaxen und der Entrichtung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

I. An Aufnahmstaxen haben zu entrichten: 1. *einen Gulden* alle einheimischen Schüler ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses sowohl an der Elementarschule, als auch an dem Gymnasium; 2. *zwei Gulden* alle auswärtigen Schüler ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses in der Elementarschule, dann die auswärtigen evangel. Schüler des Gymnasiums: 3 *drei Gulden* alle übrigen auswärtigen Schüler des Gymnasiums.

II. An Schulgeld an der Elementarschule für Knaben haben zu entrichten: 1. *sechs Gulden* alle einheimischen evang. Schüler A. B. und alle einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage entrichten; 2. *acht Gulden* alle auswärtigen Schüler aus dem Bistritzer evang. Kirchenbezirke A. B.; 3. *vierzehn Gulden* die einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten; 4 *zwanzig Gulden* alle auswärtigen Schüler, welche nicht dem Bistritzer Kirchenbezirke A. B. angehören.

III. An Schulgeld am Gymnasium zahlen: 1. *acht Gulden* in der ersten und zweiten Gymnasialklasse, *zwölf Gulden* in der dritten und vierten Gymnasialklasse, *zwanzig Gulden* im Obergymnasium die einheimischen evang. Schüler A. B., sowie diejenigen einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage entrichten, dann die Schüler aus solchen politischen oder Kirchengemeinden, welche das Gymnasium mittels einer ständigen Jahres-Dotation unterstützen; 2. *sechszehn Gulden* im Untergymnasium und *vierundzwanzig Gulden* im Obergymnasium einheimische nichtevangelische Schüler, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten, sowie auswärtige evang. Schüler, welche nicht unter die erste Kategorie fallen; 3. *vierundzwanzig Gulden* im Untergymnasium und *sechsunddreissig Gulden* im Obergymnasium alle übrigen auswärtigen Schüler.

Bistritz, im Juni 1894.

Georg Fischer,
Gymnasialdirektor.



Kl. Gymnasium — Von ... ...

PROGRAMM

des

evangelischen Obergymnasiums A. B.

und der damit verbundenen Knabenelementarschule

dann der

evangelischen Mädchenschule A. B.

zu

BISTRITZ

(Siebenbürgen.)

Am Schlusse des Schuljahres 1894/95 veröffentlicht

von

GEORG FISCHER

Gymnasialdirektor.





Inhalt:

1. **Urkunden-Regesten aus dem alten Bistritzer Archive, III. Teil: von 1517 bis 1526.** (Fortsetzung der vorjährigen Programmabhandlung). Vom Gymnasiallehrer *Dr. Albert Berger.*
2. **Schulnachrichten** über das Gymnasium und die Knabenelementarschule pro 1894/95. Vom Gymnasialdirektor *Georg Fischer.*
3. **Schulnachrichten** über die Bistritzer evangelische Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B. pro 1894/95. Vom Stadtprediger und Mädchenschuldirektor *Carl Weingärtner.*



Bistritz 1895.

Verlag des Bistritzer Gymnasiums

Druck von Theodor Botschar.

Urkunden-Regesten

aus dem alten Bistritzer Archive,

III. Teil:

von 1517 bis 1526.

Von

Dr. Albert Berger,
Gymnasiallehrer.



Regesten.

626.

1517, *30. Januar, Rom. Jeronimus Ghinuciis, Generalauditor „curiae causarum camerae apostolicae“ lässt über Einschreiten der siebenbürgischen Provinz des Predigerordens durch den öffentlichen Notar Franz Vigorosi eine Ablasstafel aus der Kirche der heiligen Maria de populo zu Rom abschreiben. Latein.*

Original, Pergament, durch Feuchtigkeit stark beschädigt. Vom Siegel fehlt jede Spur.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 98.

627.

1517, *13. März, Klausenburg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Rat, den gewesenen Stadtrichter Valentin Kugler gegen die ungerechten Beschuldigungen und Angriffe einiger Bistritzer Bürger in Schutz zu nehmen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift (Papier) von der Hand des damaligen Bistritzer Ratsschreibers.

628.

1517, *30. Mai, Ofen. König Ludwig II. trägt dem Bistritzer Rate auf, in der Streitsache des gewesenen Richters Valentin Kugler eine Entscheidung zu treffen, für den Fall aber, dass Kugler die Competenz des Bistritzer Rates nicht anerkenne, die Streitsache der sächsischen Universität, eventuell der königl. Curie vorzulegen. Latein*

Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokolle.

629.

1517, *9. Juli, Ofen. König Ludwig II. teilt den Vertretern der sächs. Nation mit, dass er den siebenbürgischen Salzkammergrafen Paulus de Thomor in sehr wichtigen und dringenden Angelegenheiten an sie abgeschickt habe und fordert auf, zur Beratung dieser Angelegenheiten die sächs. Nationsuniversität auf den 1. August einzuberufen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift (Papier) von der Hand des damaligen Hermannstädter Ratsschreibers.

630.

1517, *10. August, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den siebenbürgischen Salzkammergrafen Johann Kapolnay behufs Beilegung der heftigen Streitigkeiten, die unter der Bistritzer Bürgerschaft ausgebrochen sind und bereits zur Verarmung vieler Bürger geführt haben, eine Tagsatzung in Mediasch anzuordnen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokoll.

631.

1517, *10. August, Ofen. König Ludwig II. verständigt den Bistritzer Rat, dass er mit der Entscheidung der innerhalb der Bistritzer Bürgerschaft ausgebrochenen Streitigkeiten einen in Mediasch zusammentretenden Gerichtshof, bestehend aus Paul Thomori, Johann Kapolnay, Johann Lulai, Johann Benkuer u. A. betraut habe. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokoll.

632.

1517, *29. September, „in possessione honestae Braxedis". Caspar Zeckel und Braxedis, Witwe nach Stefan Mydwescher, erklären sich mit der richterlichen Entscheidung, welche die 7 und 2 Stühle im Processe der Genannten gegen den Rat von Bistritz getroffen haben, zufrieden. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in gelbes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 98.

633.

1517, *30. September, Bistritz. Der Rat von Bistritz bezeugt, dass zwischen ihm und Magister Casparus als Vertreter der Witwe Braxedis ein Vergleich abgeschlossen worden sei. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

634

1517, *3. Oktober, Bistritz. Der Rat von Bistritz bezeugt, dass Ladislaus Zalkan, Bischof von Waitzen, der Stadt Bistritz 2000 ung. Gulden geliehen habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

635.

1517, *18. November, Ofen. König Ludwig II. bestätigt vom Bistritzer Rate den Martinszins für das Jahr 1518 erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 98.

636.

1517, *20. November, Ofen Ladislaus Zalkan, Bischof von Waitzen, giebt seinem Boten Gregorius Koppan ein Beglaubigungsschreiben an den Bistritzer Rat mit. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

637.

1517. *23. November, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den siebenbürgischen Woiwoden, Johann de Zapolya, die Bistritzer in ihrem alten Rechte zu schützen, gegen Diebe auf ihrem Gebiete einschreiten zu dürfen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 98.

638.

1517, *23. November, Ofen. König Ludwig II. gebietet, einen gewissen Petrus Gereb aus Heidendorf, welcher Stadt und Distrikt Bistritz grossen Schaden zugefügt habe, festzunehmen und dem Bistritzer Rate auszuliefern. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 98.

639.

1517, *Bruchstück eines städtischen Rechnungsbuches. Deutsch.*
Original, Papier; Heft von 11 Blättern, am unteren Rande von Mäusen beschädigt.

640.

1518, *13. Januar, Ofen. König Ludwig II. begnadigt die des Ehebruches überführten Bistritzer Petrus Serator und Sofia. Latein.*
Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokoll.

641.

1518, *18. Februar, Bistritz. Der Rat von Bistritz verpflichtet sich, eine ausserordentliche Steuer von 500 Gulden am 24. August an Michael Zoby zu zahlen. Latein.*
Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

642.

1518, *14. März, Ofen. König Ludwig II. ladet die sächsische Nation auf den Reichstag nach Ofen ein. Latein.*
Gleichzeitige Abschrift, Papier.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 98.

643.

1518, *19. März, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt teilt dem Bistritzer Rate mit, dass der König in Angelegenheit der Gewaltthaten, welche die Szekler im letzten Winter an mehreren sächsischen Ortschaften verübt haben, ein Schreiben gesendet habe. Latein.*
Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

644.

1518, *23. Juni, Ofen. König Ludwig II. befreit den Bistritzer Richter Wolfgang Forster für die Dauer seines Lebens von der Pflicht, persönlich zu Felde ziehen zu müssen. Latein.*
Abschrift (Papier) aus dem XVII. Jahrhundert.

645.

1518, *25. Juni, Ofen. König Ludwig II. trägt dem gewesenen Richter von Bistritz Valentin Kugler auf, über seine Amtsthätigkeit dem Bistritzer Rate Rechenschaft abzulegen. Latein*
Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 98.

646.

1518, *26. Juni, Rom (bei Sankt-Peter). Papst Leo X. nimmt den Orden der Predigermönche gegen die Pfarrgeistlichkeit in Schutz. Latein.*
Eingeschaltet von Hieronymus de Ghinuciis, 13. Juli 1518, Org. Perg.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 98.

647.

1518, *28. Juni, Ofen. Ladislaus Zalkan, Bischof von Waitzen, teilt dem Bistritzer Rate mit, wie die Angelegenheit bezüglich jener 150 Gulden stehe, um welche im Vorjahre die Bistritzer Abgesandten Valentin Kugler, Gabriel Greff und Simon bei Gelegenheit der Steuerzahlung zu Händen des Benedikt Dersy angeblich aus Irrtum zu viel gezahlt hätten. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

648.

1518, *28. Juni. Der Florentiner Kaufmann Rasson Wontemp bestätigt, vom Bistritzer Rate 300 Gulden erhalten zu haben. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 15. Müller: Deutsche Sprachdenkmäler aus Siebenbürgen 170.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift. XII., 99.

649.

1518, *13. Juli, Rom. Hieronymus de Ghinuciis, päpstlicher Generalauditor „curiae causarum camerae apostolicae" lässt durch den öffentlichen Notar Andreas de Porciis die Bulle des Papstes Leo X. vom 26. Juni 1518 (Nro. 646), welche den Predigerorden gegen die Pfarrgeistlichkeit in Schutz nimmt, beglaubigen. Latein.*

Original, Pergament. Siegel (rotes Wachs in Blechkapsel) an einer Hanfschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 99.

650.

1518, *18. September, Bistritz. Der öffentliche Notar Blasius Salicida beglaubigt das Testament des Bistritzer Bürgers Caspar Mensator vom Jahre 1510 (Nro. 539).*

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 99.

651.

1518, *10. November, Ofen. König Ludwig II. giebt den zur Einhebung der Zwanzigst-Steuer abgesendeten Leuten ein Beglaubigungsschreiben an den Hermannstädter und Bistritzer Rat mit. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

652.

1519, *1. Januar, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, dem Ofener Kaufmanne Paulus Polyak auf Rechnung des nächstkünftigen Martinszinses sofort 500 Gulden auszuzahlen und über den Rest einen Schuldschein auszustellen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

653.

1519, *7. Februar, Bistritz. Der Rat von Bistritz stellt dem Ofener Kaufmanne Paulus Polyak einen Schuldschein über 1500 Gulden zahlbar am nächstkünftigen Martinstage aus. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

654.

1519, *16. Februar, Ofen. König Ludwig II. gebietet dem Bistritzer Rate, den Valentin Kugler und dessen Leute in keiner Weise am Goldbergbaue in Rodna zu hindern. Latein.*
Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokoll.

655.

1519, *17. Februar, Ofen. König Ludwig II. trägt dem Rate von Rodna auf, den Bistritzer Bürger Valentin Kugler im Genusse aller von König Wladislaus II. bestätigten Rechte und Freiheiten betreffend seinen Besitz in Rodna zu schützen. Latein.*
Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokoll.

656.

1519, *20 Februar, Ofen. König Ludwig II. trägt dem Bistritzer Rate strengstens auf, sich bis zur Entscheidung des diesbezüglichen Prozesses aller Angriffe auf Person und Eigentum des gewesenen Bistritzer Richters Valentin Kugler zu enthalten. Latein.*
Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokoll.

657.

1519, *5. März, Bistritz. Testament des Bistritzer Bürgers Sigismund Teylner. Deutsch.*
Original, Papier, ohne Siegel.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

658.

1519, *16. März, Ofen. König Ludwig II. bestätigt die Urkunde des Königs Wladislaus II. vom 9. August 1513 (Nro. 569), betreffend das alte Recht der Kürschner in den siebenbürgischen Städten, den Handel mit Fellen allein treiben zu dürfen. Latein.*
Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 5. November 1519 (Abschrift aus dem XVIII. Jahrhundert).
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

659.

1519, *6. April, Rom. Raphael, Kardinalbischof von Ostia, und noch 23 Kardinäle erteilen der Pfarrkirche des heil. Nikolaus in Bistritz einen Indulgenzbrief. Latein.*
Original, Pergament, versehen mit 24 in Blechkapseln verwahrten, jedoch nur teilweise erhaltenen Hängesiegeln. Rechts am Ende befindet sich das Hängesiegel des Weissenburger Kanonikers Dionysius de Gyalo.
Begest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

660.

1519, *20. April, Ofen. König Ludwig II. verlangt von der sächsischen Nation eine ausserordentliche Steuer von 40000 Gulden Latein.*
Gleichzeitige Abschrift, Papier.

661.

1519, *27. April, Ofen. König Ludwig II. erteilt dem siebenbürgischen Salzkammergrafen Jakob Tornaly die Vollmacht zur Einhebung der jüngst der sächsischen Nation aufer-*

legten ausserordentlichen Steuer und versichert zugleich, innerhalb eines Jahres keine weitere Steuerleistung von der sächs. Nation beanspruchen zu wollen. Latein.

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

662.

1519, *15. Mai, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, von dem auf Bistritz entfallenden Teil der eben erwähnten ausserordentlichen Steuer dem Waitzener Bischof Ladislaus sofort 1000 Gulden auszuzahlen oder über diese Summe einen Schuldschein auszustellen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

663.

1519, *29. Mai, „Balovia". Stephan, Woiwode der Moldau, ersucht den Bistritzer Rat, seinen Unterthanen Matheus Desw wegen des von diesem verübten Mordes nicht weiter zu verfolgen, da derselbe ohnehin schon über seine Kräfte gebüsst habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

664.

1519, *29. Mai, Bistritz. Dionysius de Gyalo, Bischof von Argis und Kanoniker von Weissenburg, vidiert den Indulgenzbrief des Kardinalkollegiums vom 6. April 1519 (Nr. 659) und fügt einen vierzigtägigen Ablass hinzu. Latein.*

Vom öffentlichen Notar Melchior Lyeb aus Bistritz links unter den Text des ebengenannten Indulgenzbriefes eingetragen.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

665.

1519, *29. Mai, Bistritz. Der öffentliche Notar Melchior Lyeb aus Bistritz trägt in die vorerwähnte Indulgenzurkunde seine Beglaubigungsformel ein. Dieselbe ist nicht datiert, dürfte aber, da Melchior bei der Vidierung am 29. Mai 1519 anwesend war, zu gleicher Zeit eingetragen worden sein.*

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

666.

1519, *15. Juni, Ofen. König Ludwig II. teilt der sächsischen Nation die Ernennung des Benedikt de Bathyan zum Oberstschatzmeister mit und verbietet, weiterhin Steuerbeträge zu Händen des enthobenen Oberstschatzmeisters Paulus oder des Jakob Thornally einzuzahlen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift aus der Hermannstädter Ratskanzlei, Papier.

667.

1519, *20. Juni, Ofen. König Ludwig II. fordert die sächsische Nation auf, Abgeordnete zu einer Versammlung nach Mediasch zu entsenden, wo der neuernannte Oberstschatzmeister Benedikt de Bathyan den königlichen Willen bezüglich der jüngst auferlegten Steuer kund thun werde. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

668.

1519, *13. Juli, Ofen. Benedikt de Bathyan, Oberstschatzmeister, erteilt dem Kastellan von Fogaras Paul Thomory Vollmacht, den Bistritzern bei der gegenwärtigen Steuerzahlung in Berücksichtigung der Missernte einen Steuernachlass von 100 bis 200 Gulden zu gewähren. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

669.

1519, *13. Juli, Ofen. Paul Thomory wird ersucht, den Bistritzern Steuernachlass zu gewähren, da die Weingärten derselben durch die Kälte des letzten Winters stark gelitten haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt. Dem Briefe fehlt jede Unterschrift.

670.

1519, *10. August, Ofen. König Ludwig II. erteilt dem Bistritzer Richter Wolfgang Forster und dem Bistritzer Bürger Johann Lwlay das ausschliessliche Schankrecht in Rodna. Latein.*

Abschrift (Papier) aus dem 18. Jahrhundert.

671.

1519, *6. September, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Hermannstädter Rat, dem Bistritzer Rate im Processe gegen den Mörder eines neulich in Czegléd ermordeten Bistritzer Ratsherrn mit Rat und That an die Hand zu gehen. Latein.*

Original, Papier; von Mäusen beschädigt. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

672.

1519, *18. Oktober, Ofen. König Ludwig II beauftragt die sächsische Nation, den Martinszins sowie die Rückstände an der ausserordentlichen Steuer nicht dem Jakob Thornali, sondern dem Oberstschatzmeister Benedikt de Bathyan auszuzahlen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift aus der Hermannstädter Ratskanzlei. Papier.

673.

1519, *5. November. Der Konvent von Kolosmonostor beglaubigt auf Bitten des Bistritzer Kürschners Michael Gyula die Urkunde des Königs Ludwig II. vom 16. März 1519 (Nr. 658) mit der Urkunde des Königs Wladislaus II. vom 9. August 1513 (Nr. 569), in welcher den Kürschnern in den siebenbürgischen Städten das ausschliessliche Recht mit Fellen Handel zu treiben zugestanden wird. Latein.*

Beglaubigte Abschrift (Papier) aus dem 18. Jahrhundert. — Auch eingeschaltet von der Königin Isabella 12. Juli 1558. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

674.

1519, *12 November, Deés Jakob de Thornaallya bestätigt vom Bistritzer Rate 240 Gulden an ausserordentlicher Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

675.

1519, *29. November, Ofen. König Ludwig II. gebietet dem Bistritzer Rate, alle des Mordanfalles auf Valentin Kugler verdächtigen Personen sofort gefänglich einzuziehen und solange in Gewahrsam zu halten, bis die zur Untersuchung eingesetzten Richter in Bistritz eintreffen würden. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokolle.

676.

1519, *2. December, Ofen. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Rat von Bistritz, sich bis zu seiner Ankunft in Bistritz aller Drohungen und Gewaltthätigkeiten gegen die Person Valentin Kuglers zu enthalten. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokolle.

677.

1519. *Verschiedene Vormerkungen für den Richter betreffend die Streitsache gegen Valentin Kugler; dann Notizen über verschiedene Ausgaben, welche auf den Process wegen Ermordung des Bistritzer Bürgers Lörincz Wolff in Czegléd Bezug haben. Deutsch.*

Original, Papier.

678.

1520, *3. Januar. Ofen. König Ludwig II. bestätigt vom Bistritzer Rate den Martinszins für das Jahr 1519 erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

679.

1520, *3. Februar, Ofen. König Ludwig II. legt der sächsischen Nation eine ausserordentliche Steuer von 2000 Gulden auf. Deutsch.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier; in den Bruchstellen stark beschädigt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 99.

680.

1520, *11. Februar bis* 1521, *16. Februar, Bistritz. Verzeichnis über die Einnahmen in einer städtischen Badstube. Latein.*

Original, Papier.

681.

1520, *6. März, Thorda. Georg de Bathyan, Salzkammergraf von Siebenbürgen, und Paul Thomory, Kastellan von Fogaras, bestätigen, vom Bistritzer Rate 320 Gulden an ausserordentlicher Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Beide Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

682.

1520, *24. März, Ofen. König Ludwig II. entscheidet den zwischen den Bistritzer Gerbern und Schustern ausgebrochenen Streit. Latein.*

Beglaubigte Abschrift (Papier) aus dem 18. Jahrhundert.

683.

1520, *3. April, Ofen. Sigismund de Pwthnok, Viceschatzmeister, bestätigt, vom Bistritzer Rate 200 Gulden auf Rechnung des nächstfälligen Martinszinses erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 3, 79.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

684

1520, *24. Mai, Hermannstadt. Philipp More, Propst von Erlau und Sekretär des Königs, bestätigt, vom Bistritzer Rate 1280 Gulden Subsidiengelder erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

685.

1520, *1. Juni, Ofen. Valteni, Apotheker in Ofen, ersucht den Bistritzer Rat, die ihm vom Viceschatzmeister Sigismund Dyak aus dem nächstfälligen Martinszinse angewiesenen 200 Gulden baldigst zu zahlen. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

686.

1520, *27. Juni, Ofen. König Ludwig II. verleiht Rodna verschiedene Freiheiten. Latein.*

Zwei Abschriften (Papier) aus dem XVIII. Jahrhundert, deren eine die Bemerkung trägt: Collata cum veris suis originalibus Cibinii die 21a Xbris Anno 1763.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 3, 99.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

687.

1520, *4. Juli, Ofen. König Ludwig II. gewährt Rodna, um den dortigen Bergbau zu heben, auf 6 Jahre Steuernachlass. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

688.

1520, *22. August, Klausenburg. Der Rat von Klausenburg ersucht den Bistritzer Rat, dem nach Klausenburg übersiedelten Petrus Karoly sein noch in Bistritz befindliches Eigentum ausfolgen zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

689.

1520, *10. September, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ersucht den Bistritzer Rat, die Streitsache zwischen den Bistritzer Bürgern Bartholomäus Pelliparius und Demetrius Kresmar beizulegen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

690.

1520, *31. Oktober, Tuson. Stephan de Thomar bestätigt, vom Bistritzer Rate 1240 Gulden Subsidiengelder erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

691.

1520, *13. Dezember, Ofen. König Ludwig II. verbietet dem Weissenburger Vikar, weltliche Rechtsfälle der Bistritzer vor sein Forum zu ziehen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

692.

1520, *29. December, Klain Jerg, Diener des Hermannstädter Kammergrafen bestätigt, vom Bistritzer Rate auf Rechnung des diesjährigen Martinszinses 550 Gulden für „Herrn Martelin" und 600 Gulden für „Herr Fegtede Michall" erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in braunes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

693.

1521, *4. Januar, Ofen. Paulus Arthandi, Rat des Königs, mahnt den Bistritzer Rat, eine Schuld von 1000 Gulden zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

694.

1521, *9. Januar, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, die Subsidiengelder, welche der Salzkammergraf Jakob Thornally in seinem Namen von der sächsischen Nation verlangen werde, ohne Verzug zu zahlen. Latein.*

Original, Papier; durch Feuchtigkeit stark beschädigt. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

695.

1521, *10. Januar, Ofen. König Ludwig II. trägt der sächsischen Nation auf, den diesjährigen Martinszins sowie eine ausserordentliche Steuer von 32000 Gulden sobald als möglich einzuzahlen, weil infolge des Thronwechsels in der Türkei ein neuer Türkenkrieg in Aussicht stehe und demnach grosse Ausgaben für die Ausrüstung des Heeres notwendig würden. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

696.

1521, *15. Januar, Ofen. Jakob de Thornallya, Salzkammergraf von Siebenbürgen, beruft im Auftrage des Königs die sächsische Nationsuniversität auf den 2. Februar nach Hermannstadt ein, damit man daselbst über die vom König verlangte ausserordentliche Steuer berate. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

697

1521, *15. Januar, Ofen. Ladislaus, Bischof von Waitzen, ersucht die sächsische Nation, den einer ausserordentlichen Steuer wegen abgesandten Jakob Thornally freundlich aufzunehmen und in der Zahlung jener Steuer willfährig zu sein, da in der That nur grosse Not den König zu dieser neuen Forderung gezwungen habe. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

698.

1521, *25. Januar, Bistritz. Andreas Chaby bestätigt, im Namen Pauls de Arthand vom Bistritzer Rate 1000 ungar. Gulden erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier, Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

699.

1521, *28. Januar, Pettyén. Königt Ludwig II. bezeugt, dass Michael de Zob seine Besitzung Füzkut für 200 Gulden an Georg de Bozzyas verpfändet habe. Latein.*

Original. Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

700.

1521, *4. Februar, Klausenburg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, trägt dem Bistritzer Rate auf, in dem Prozesse gegen Valentin Kugler ein Zeugenverhör vorzunehmen und die Zeugenaussagen ihm schriftlich mitzuteilen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

701.

1521, *5. März. Peter Tobyassy bestätigt, im Auftrage des siebenbürgischen Woiwoden vom Bistritzer Rate 480 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

702.

1521, *8. März, Bistritz. Der Rat von Bistritz urkundet in der Waisensache der Kinder des Petrus Barbitonsor aus Bistritz. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

703.

1521, *14. März, Schässburg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ladet die Bistritzer zum Landtage nach Thorda ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

704.

1521, *15. März, Ofen. König Ludwig II. verbietet den Kaufleuten, Schmiedewaren nach Siebenbürgen einzuführen und damit zum Nachteil der Schmiede Handel zu treiben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV, 3, 94.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

705.

1521, *15. März, Ofen. König Ludwig II. beauftragt die zur Entscheidung des Processes der Witwe Braxedis delegierten Richter, über Bitten der Bistritzer noch Johann Lwlay, Peter Wolff und Servatius aus Hermannstadt sowie Johann Schyrmer und Johann Balbus aus Kronstadt als Richter beizuziehen. Latein.*

Original, Papier; in den Bruchstellen schadhaft. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

706.

1521, *19. März, Ofen. König Ludwig II. bestätigt die Urkunde des Königs Wladislaus II. vom 25. Januar 1501 (Nro. 399) und damit die Urkunde des Woiwoden Stephan de Bathor vom 20. Juni 1492 (Nro. 363) betreffend die Schenkung zweier Fischteiche bei Nagy-Ida an das Kloster der Predigermönche in Bistritz. Latein.*

Original, Pergament; durch Feuchtigkeit stark beschädigt. Siegel an rot-grüner Seidenschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

707.

1521, *19. März, Ofen. König Ludwig II. bestätigt die Urkunde des Königs Wladislaus II. vom 7. Juli 1504 (Nro. 435) und damit die Urkunde des Woiwoden Peter von Sankt-Georgen und Bösing vom 29. Juni 1504 (Nro. 434) betreffend die Schenkung von Fischteichen bei Erked an das Bistritzer Kloster der Predigermönche. Latein.*

Original, Pergament, durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel an violett-blau-roter Seidenschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

708

1521, *19. März. Ofen. König Ludwig II. bestätigt die Urkunde des Waitzener Kapitels vom 17. December 1490 (Nro. 354) sowie die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Peter vom 12. Juli 1509 (Nro 514) betreffend die Schenkung von Fischteichen bei Szász-Erked und Kötelend an das Kloster der Predigermönche in Bistritz. Latein.*

Original, Pergament, durch Feuchtigkeit sehr stark beschädigt, an mehreren Stellen eingerissen. Siegel an weiss-grüner Seidenschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

709

1521, *24. März, Thorda. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ladet den Richter von Bistritz und Wolfgang Forster, gewesenen Bistritzer Richter, zu einer Verhandlung des Processes gegen Valentin Kugler auf den 17. April ein und trägt zugleich dem Bistritzer Rate strengstens auf, sich aller Angriffe auf Person und Eigentum Kuglers zu enthalten. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokoll.

710.

1521, *26. März, Ofen. König Ludwig II. bestätigt, vom Bistritzer Rate den nächstfälligen Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

711.

1521, *2 April, Ofen, König Ludwig II. nimmt die Bistritzer Predigermönche gegen den Rat von Bistritz in Schutz. Latein.*

Original, Papier, durch Feuchtigkeit stark beschädigt. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

712.

1521, *2. April, Ofen. König Ludwig II. beauf* [illegible] *enbürgi*

Johann de Zapolya, den Orden der Predigermönche in Bistritz gegen die vielfachen Behelligungen seitens des Bistritzer Rates zu schützen. Latein.

Gleichzeitige Abschrift, Papier, stark beschädigt.

713.

1521, *21. April, Bistritz. Der Rat von Bistritz stellt dem Waitzener Bischof Ladislaus einen Schuldschein über 1000 Gulden aus. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

714.

1521, *21. April, Bistritz. Der Rat von Bistritz verpflichtet sich, die nach Abzug der eben erwähnten an Bischof Ladislaus zu zahlenden 1000 Gulden übrigbleibende Summe des Martinszinses bis zum 10. November an den Schatzmeister Paulus einzuzahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

715.

1521, *10. Mai, Ofen. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Rat mit der Durchführung des Beschlusses, die Mauern des Predigermönchsklosters in Bistritz abzutragen, so lange zu warten, bis er nicht selbst sich an Ort und Stelle vom Stande der Angelegenheit überzeugt habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

716.

1521, *17. Mai, „Balovia", Stephan, Woiwode der Moldau, giebt seinem Boten Paul Dinga ein Beglaubigungsschreiben an den Bistritzer Rat mit. Latein.*

Original, Papier. Siegel auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

717.

1521, *25. Mai, Bistritz. Verzeichnis über Einnahmen und Ausgaben für die städtischen Söldner, mit der Ueberschrift: Registrum super stipendiarios contra Turcos conscriptos. Latein.*

Original, Papier; Heft bestehend aus 6 Halbbogen.

718.

1521, *29. Mai, Ofen. König Ludwig II. erklärt auf die Bitte der Bistritzer, sie nicht vor fremde Richter zu stellen, hinsichtlich der Streitsache des Valentin Kugler ausnahmsweise nicht eingehen zu können, rät aber, einen Vergleich anzubahnen, bevor der bestimmte Gerichtstermin komme. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

719.

1521, *29. Mai, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat und die Witwe des hingerichteten Bistritzer Stadtschreibers Stephan Mydwescher, ihren Process der sächsischen Nationsuniversität und im Berufungsfalle der königlichen Curie vorzulegen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

720.

1521, *29. Mai, Ofen. König Ludwig II. trägt dem Bistritzer Rate auf, seine frühere Verfügung, wornach den Rodnaern zur Hebung des dortigen Bergbaues Steuerfreiheit auf 6 Jahre zugesichert war, nur in dem Falle einzuhalten, wenn nach dem Berichte der ausgesendeten Kommissäre von der Erweiterung des Bergbaues thatsächlich ein Mehrertrag zu erhoffen wäre. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

721.

1521, *29. Mai, Ofen. König Ludwig II. trägt dem siebenbürgischen Woiwoden Johann de Zapolya auf, die strittigen Grenzen der Gemeinden Monyoros (!) und Baierdorf begehen und richtig stellen zu lassen. Latein.*

Abschrift (Papier) aus dem 19. Jahrhundert.

722.

1521, *31. Mai, Ofen. König Ludwig II. gewährt den Abgebrannten in Treppen, Mettersdorf, Petersdorf, Neudorf und Weisskirch sowie neuen Ansiedlern auf verlassenen Hofstellen in Waltersdorf, Heidendorf, Minarken und Zselyk Steuerfreiheit auf 3 Jahre. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Vorderseite anfgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

723.

1521, *31. Mai, Ofen. König Ludwig II. erlässt den Bistritzern 150 Gulden von der nächstfälligen ausserordentlichen Steuer mit der Verfügung, diesen Betrag zur Vervollständigung der Stadtbefestigung zu verwenden. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 100.

724.

1521, *31. Mai, Ofen. Die Bistritzer Abgeordneten stellen dem Bischof von Waitzen Ladislaus einen Schuldschein über 1100 Gulden aus. Latein.*

Original, Papier, mit 5 in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückten Siegeln.

725.

1521, *3. Juni, Bistritz. Verzeichnis über Einnahmen aus dem Rodnaer Thal. Latein.*

Original, Papier, Heft bestehend aus 8 Halbbogen.

726.

1521, *26. Juni. Bistritz Michael Horwath, Leonhard Czeczey und Bernhard Literatus de Dees bestätigen, im Namen ihres Herrn, des Salzkammergrafen Jakob Thornallya, vom Bistritzer Rate 1600 Gulaen Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in gelbes Wachs vorne aufgedrückt.

727.

1521, *17. Juli, Haláp. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, trägt den Bistritzern auf, ihr Kriegsvolk unverzüglich nach Mühlbach abrücken zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

728

1521, *29. Juli, Broos, Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, trägt den Bistritzern neuerdings auf, ihre Truppen binnen 10 Tagen nach Mühlbach zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

729.

1521, *5. August, Érd. König Ludwig II trägt der sächsischen Nationsuniversität auf, den Process zwischen dem Bistritzer Rate und Braxedis, der Witwe des Stephan Mydwescher, zu entscheiden und im Berufungsfalle an die königliche Curie zu leiten. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 101.

730.

1521, *8. September, Ofen. Der Oberstschatzmeister Paul de Warda bestätigt vom Bistritzer Rate 240 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 101.

731.

1521, *10. Oktober, Bistritz. Verzeichnis über Steuereinnahmen aus dem walachischen Distrikte, mit der Aufschrift: Designat haec registratio contributionem Walachorum. Latein.*

Original, Papier. Heft bestehend aus $4^1/_2$ Bogen.

732

1521, *27 Oktober, Hermannstadt. Johann Zolthan de Thatorrew, königlicher Kämmerer, ladet die Bistritzer zu einer Sitzung der sächsischen Nationsuniversität ein. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 101.

733.

1521, *7. December, Ofen König Ludwig II. verspricht den Bistritzern Schutz gegen die Uebergriffe ihres eigenen Richters und teilt zugleich mit, dass er die Kämmerer von Nagybánya nach Rodna gesendet habe, damit dieselben über den Stand des dortigen Bergbaues sich Klarheit verschaffen sollten Latein.*

Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokoll.

734.

1521, *24. December *). König Ludwig II. trägt den in der Streitsache des Valentin Kugler gegen Wolfgang Forster delegierten Richtern bei Strafe von 200 Gulden auf, die genannte Streitsache endlich zu entscheiden und ihm über die Verhandlung Bericht zu erstatten. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift im ältesten Bistritzer Ratsprotokoll.

735.

1521. *Verzeichnis verschiedener Schulforderungen Wolfgang Forsters. Deutsch.*

Original, Papier.

---

*) Der Ausstellungsort ist nicht genannt.

736.

1522, *4. Januar, Ofen. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, verbietet den Bistritzern, den Handel mit Waffen in die Walachei fortzusetzen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

737.

1522, *9. Januar, Ofen. Die Bistritzer Abgeordneten Thomas Zywch, Sigismund Nyerges und Georg Gereb bekennen, dem Georg de Batthyan 240 Gulden schuldig zu sein und versprechen, diese Summe bis zum 14. Februar zu bezahlen. Latein.*

Original, Papier. Drei in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückte Siegel.

738.

1522, *9. Januar, Ofen. Die ebengenannten drei Bistritzer Abgeordneten stellen dem Georg Bathyany einen Schuldschein über 100 Gulden aus und verpflichten sich, diese Summe bis zum 14. Februar zu zahlen. Latein.*

Original, Papier, mit drei in grünes Wachs vorne aufgedrückten Siegeln.

739.

1522, *13. Januar, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, 160 Gulden an den Palatin Stephan de Bathor, welcher für 2507 Gulden der Königin Seidenstoffe geliefert hat, zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 111.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift. XII., 101.

740

1522, *16. Januar, Ofen. König Ludwig II. erlässt den Bistritzern von der nächstfälligen Steuer 150 Gulden mit der Bestimmung, diesen Betrag zur Erbauung zweier Basteien zu verwenden. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

741.

1522, *21. Januar, Ofen. Ladislaus, Bischof von Waitzen, bestätigt, vom Bistritzer Rate 1760 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 101.

742.

1522, *22. Januar, Ofen. König Ludwig II. bestätigt, von der sächsischen Nation 2000 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

743.

1522, *1. Februar, Ofen. König Ludwig II. bezeugt, dass Michael de Zob seine Besitzungen in Füzkut und Kisczeg dem Georg de Bozyas geschenkt habe.*

Original, Pergament. Siegel an rot-blau-grüner Seidenschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 101.

744.

1522, *3. Februar, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Konvent von Kolosmonostor, den Georg de Bozyas in den Besitz von Füzkut und Kisczeg einzuführen. Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 14. März 1522. Org. Perg.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 101.

745.

1522, *13. Februar, Szucsawa. Stephan, Woiwode der Moldau, ersucht den Bistritzer Rat, seinem Abgesandten bei der Eintreibung mehrerer Schuldforderungen von Moldauern, die sich nach Bistritz geflüchtet haben, behilflich zu sein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

746.

1522, *25. Februar, Nagybánya. Der Rat von Nagybánya übersendet dem Bistritzer Richter ein Zeugenverhör betreffend den Process des Michael Lelezy gegen Caspar Literatus aus der Marmaros. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

747

1522, *26. Februar, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ersucht den Bistritzer Rat, in dem Process des Bistritzer Ratsschreibers Andreas Literatus gegen den Bistritzer Kaufmann Georg Frank ein neues Zeugenverhör veranstalten zu wollen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

748.

1522, *27. Februar, Deés. Clemens Zalay ersucht den Bistritzer Richter, von der Witwe des Emericus Doce in Bistritz eine Schuldforderung von 8 Gulden eintreiben zu lassen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 101.

749.

1522, *4 März, Moldau. Thomas, Diener des Moldauer Woiwoden, bittet den Bistritzer Rat, den Ueberbringer des Schreibens bei der Eintreibung mehrerer Schuldforderungen von Moldauern, die sich nach Bistritz begeben haben, zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

750.

1522, *5 März, Kronstadt. Hans Peer aus Kronstadt bittet den Bistritzer Ratsgeschwornen Thomas Waldorffer, ihm 100 Gulden zu schicken. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

751.

1522, *9. März, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ersucht den Bistritzer Rat, die Abführung des in Rodna gewonnenen Goldes und Silbers nach Nagybánya zu verhindern, da jenes Gold und Silber einer königlichen Entscheidung gemäss an die Hermannstädter Kammer abzuliefern sei. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

752.

1522, *14. März. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die Urkunde des Königs Ludwigs II. vom 3. Februar 1522 (Nro. 744) ein und bezeugt die erfolgte Einführung des Georg de Bozyas in den Besitz von Füzkut und Kisczeg. Latein.*

Original, Pergament. Siegel (stark beschädigt) an rot-weiss-grüner Seidenschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 101.

753.

1522, *15. März, Lippa. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ladet die Bistritzer zum Landtag nach Enyed ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

754

1522, *2. April, Enyed. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt die Adligen Nicolaus Ombozy, Lazar und Nicolaus Jankaffy, ihre Unterthanen aus Ós strenge zu strafen, weil diese nach der Anzeige des Bistritzer Richters den Wermeschern zwei Pferde gestohlen und bei dieser Gelegenheit mehrere Wermescher schwer misshandelt haben. Latein.*

Original, Papier; von Mäusen stark beschädigt. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 101.

755.

1522, *17. April. Der Konvent von Kolosmonostor bezeugt, dass Dominicus Porcolab de Bongarth seine Besitzung Nagyczeeg gegen die Besitzung Füzkut des Georg de Bozyas umgetauscht habe. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an blau-rot-grüner Seidenschnur angehängt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 101.

756

1522, *6. Mai, Prag. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, dafür Sorge zu tragen, dass Wolfgang Forster und Genossen das in Rodna gewonnene Silber an die Nagybanyaer Kammer abführen. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 101.

757.

1522, *8. Mai, Hermannstadt. Mathias Ambrust, Kammergraf, ersucht den Bistritzer Rat, ihm den Betrag von 216 Gulden, welchen er gelegentlich seiner Anwesenheit in Ofen den Bistritzer Abgesandten Thomas Kürschner und Sigismund Sattler geliehen habe, mit einem sicheren Boten zu übersenden. Deutsch.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

758.

1522, *8. Juni, Hermannstadt. Paul Literatus de Zalka bestätigt im Namen des Bischofs von Waitzen vom Bistritzer Rate 1820 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in gelbes Wachs vorne aufgedrückt.

759

1522, *11. Juni, Ofen. Benedikt Deersy bestätigt, vom Bistritzer Rate einen Steuerrückstand im Betrage von 260 Gulden erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 101.

760.

1522, *20. Juni, Tartlau. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Koloser Komitat, die Streitsache zwischen dem Bistritzer Rate und Lazar Jankaffy de Ews zu entscheiden. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 101.

761.

1522, *24. August, Petersberg (bei Kronstadt). Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, bestätigt, vom Bistritzer Rate den Beitrag zum Unterhalte der Truppen im Betrage von 450 Gulden erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 102.

762.

1522, *25. August, Petersberg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, gebietet dem Einwohner von Retteg Franz Syttrak seine Schuldforderungen an mehrere Bistritzer nur vor dem Bistritzer Gerichte geltend zu machen, sich selbst aber jedweder Gewaltthätigkeit gegen seine Schuldner zu enthalten. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 102.

763.

1522, *18. November, Bistritz. Der öffentliche Notar Melchior Lyeb bezeugt, dass der gewesene Bistritzer Richter Thomas Pellio den Petrus Kyss und Genossen zu seinen Vertretern in allen Rechtsangelegenheiten aufgestellt habe. Latein.*

Original, Pergament.

764.

1522, *24. November, Kronstadt. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, bestätigt, vom Bistritzer Rate 320 Gulden als Beitrag zum Unterhalte der Truppen empfangen zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

765.

1522, *1. December. Bistritz. Der öffentliche Notar Melchior Lyeb bezeugt, dass sich Barbara, Witwe nach Valentin Kugler, und Cosmas Sutor aus Klausenburg betreffs strittiger, aus dem Nachlasse des Martin und Valentin Kugler stammender Güter verglichen haben. Latein.*

Original, Pergament.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 102.

766.

1522, *12. December, Weissenburg. Paulus de Thorda, Vikar von Weissenburg, beauftragt die Plebane Fabian von Bistritz und Stephan von Heidendorf, in dem Ehebruchsprocesse gegen die Gattin des Valentin Sutor aus Bongarth ein Zeugenverhör anzustellen und darüber Bericht zu erstatten. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 102.

767.

1523, *8. Januar, Hermannstadt Paul Polyak, Kastellan von Óvár, bestätigt, vom Bistritzer Rate 2100 Gulden vom Martinszins des vorigen Jahres erhalten zu haben. Latein*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

768.

1523, *8. Januar, Hermannstadt. Paul Polyak, Kastellan von Óvár, erlässt im Namen seines Herrn, des Oberstschatzmeisters Alexius Thwrzo, den Bistritzern 200 Gulden von der fälligen ausserordentlichen Steuer. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

769.

1523, *9. Januar, Hermannstadt. Thomas Waldorfer, Richter von Bistritz, bekennt im Namen des Bistritzer Rates dem Kastellan von Óvár Paul Polyak 100 Gulden vom letzten Martinszinse schuldig zu sein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

770

1523, *20 Januar, Bistritz Fabian, Pfarrer von Bistritz, und Stephan, Pfarrer von Heidendorf, übersenden dem Weissenburger Vikar Paulus de Thorda das Zeugenverhör betreffend den Ehebruchsprocess gegen die Gattin des Valentin Sutor aus Bongarth. Latein.*

Original, Papier. Die beiden Siegel waren in rotes und grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

771.

1523, *27. Januar, Weissenburg. Paulus de Thorda, Vikar von Weissenburg, ordnet bezüglich der Zwistigkeiten zwischen Ortsamt und Pleban von Sankt-Georgen eine Untersuchung an. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

772

1523, *30. Januar, Kronstadt. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Rat von Bistritz, der neuen Münze in Bistritz Kurs zu sichern. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

773.

1523, *28. Februar, Ofen. Sophia Wolffkgang Tuboltim bittet den Bistritzer Richter Girgen Woltenstorffer, ihren Bruder Bartosch Golczmidt zur Zahlung seiner Schuld zu verhalten. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 102.

774

1523, *14. April, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet die Bistritzer zu einer Sitzung der sächsischen Nationsuniversität ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 102.

775.

1523, *21. April, Harina (Mönchsdorf). Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, bezeugt, dass Justina, die Witwe des Porkolab von Bongarth, ihren Besitz in Füzkut dem Heiligkreuzkloster der Predigermönche in Bistritz geschenkt habe. Latein.*

Eingeschaltet von König Ludwig II., 18. August 1523. Org. Perg.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 102.

776.

1523, *22. April. Verrechnung von Ausgaben, welche die sieben und zwei Stühle, Kronstadt und Bistritz „ad rationem universitatis Saxonum“ in den Jahren 1520, 1521 und 1522 gemacht haben. Latein.*

Original, Papier.

777.

1523, *25. April, Erdö-Szengyel Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Konvent von Kolosmonostor, die Bistritzer Predigermönche in den Besitz von Füzkut einzuführen Latein.*

Eingeschaltet vom Konvent von Kolosmonostor 14 Mai 1523. Org. Perg.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 102.

778.

1523, *29 April, Hermannstadt Johann Chee, Beamter des siebenbürgischen Woiwoden, bestätigt vom Bistritzer Rate 160 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

779

1523, *14. Mai. Der Konvent von Kolosmonostor schaltet die Urkunde des Woiwoden Johann de Zapolya vom 25. April 1523 (Nr. 777) ein und bezeugt, dass das Heiligkreuzkloster der Bistritzer Predigermönche in den Besitz von Füzkut eingeführt worden ist. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an rot-weiss-grüner Seidenschnur angehängt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 102.

780.

1523, *30. Mai, Ofen. König Ludwig II. beauftragt die sächsische Nation, der neuen Münze überall auf sächsischem Gebiete Kurs zu sichern. Latein*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

781.

1523, *12. Juni, Pettau. Der Rat von Pettau ersucht den Rat von Essen (!), einen gewissen Wolfgang zur Zahlung von 165 ung. Gulden zu verhalten, die derselbe dem Stadtrichter von Pettau Franz Cantor für eine Lieferung von „Pergghaymer Tüchern“ schuldet. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

782.

1523, *12. Juli, Ofen. Ladislaus, Bischof von Waitzen, benachrichtigt den Bistritzer Rat, dass es ihm bisher nicht gelungen sei, die Verpachtung der Weisskircher Salzkammer an die Stadt Bistritz beim Könige durchzusetzen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

783.

1523, *19. Juli, Ofen. König Ludwig II. verleiht der Stadt Bistritz bezüglich der aus der Moldau eingeführten Waren das Stapelrecht gleich Hermannstadt und Kronstadt. Latein*

Original, Pergament. Siegel an weiss-rot-grüner Seidenschnur angehängt

Druck: Archiv des Vereines f. s. L. N. F. IV., 3, 90.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift. XII., 102.

784.

1523, *22. Juli, Ofen. König Ludwig II. nimmt die Siebenbürger Sachsen gegen die vom Kriegsvolk auf Sachsenboden bisher verübten Erpressungen in Schutz. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 3, 91.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 102.

785.

1523, *22. Juli, Ofen. König Ludwig II. gestattet den Siebenbürger Sachsen, die an ausserordentlicher Steuer bereits eingezahlten 4000 Gulden von der nächsten ordentlichen Steuer in Abrechnung zu bringen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 102.

786.

1523, *25. Juli, Ofen. König Ludwig II. bestätigt, vom Bistritzer Rate den nächstfälligen Martinszins erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

787.

1523, *25. Juli, Ofen. König Ludwig II. erlässt den Abgebrannten in den sächsischen Gemeinden: Grossschenk, Grosslasslen, Propstdorf, Denndorf, Radeln, Kleinbistritz, Neithausen, Niemesch, Almen, Hetzeldorf, Heidendorf, Sankt-Georgen, Mettersdorf, Pintak, Petersdorf und Johannisdorf die Steuer auf 3 Jahre. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 102.

788.

1523, *18. August, Ofen. König Ludwig II. beglaubigt die Urkunde des Woiwoden Johann de Zapolya vom 21. April 1523 (Nro. 775) betreffend die Schenkung von Füzkut an das Heiligkreuzkloster in Bistritz und verleiht den Predigermönchen alle Regalrechte auf diese Besitzung. Latein.*

Original, Pergament. Siegel an weiss-grün violetter Seidenschnur angehängt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 103.

789.

1523, *29. September, Bistritz. Der Rat von Bistritz weist den walachischen Mönchen einen Platz zwischen Hordo und Telcs zum Baue eines Klosters an. Latein.*
Eingeschaltet vom Bistritzer Rate 14. Februar 1533. Cop. Pap.

790.

1523, *28. Oktober, Hermannstadt. Markus Pemfflinger, Königsrichter von Hermannstadt, bestätigt vom Bistritzer Rate 2000 Gulden Martinszins erhalten zu haben. Deutsch.*
Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

791.

1523, *14. November, Pressburg. König Ludwig II. benachrichtigt den Bistritzer Rat, dass die neue Münze fortan auch in Hermannstadt geprägt werden würde, und dass er mit der Einlösung von Silber, alten Geldstücken und Aspern ausschliesslich Paul Arthandy und dessen Genossen, die Bevollmächtigten des Oberstschatzmeisters, betraut habe. Latein.*
Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 103.

792.

1523, *3. December, Pressburg. König Ludwig II. fordert die sächsische Nation auf, eine ausserordentliche Steuer zu zahlen. Latein.*
Gleichzeitige Abschrift, Papier.

793.

1523, *9. December, Hermannstadt. Mathias Armbruster, Bürgermeister von Hermannstadt, bestätigt, vom Bistritzer Rate 126 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*
Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

794.

1523, *15. December, Szucsawa. Stephan, Woiwode der Moldau, ersucht den Bistritzer Rat, seine Kaufleute nicht behelligen zu wollen. Latein.*
Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt

795.

1523, *Verzeichnis über die Ausgaben im Spital der heiligen Elisabeth zu Bistritz mit der Aufschrift: Registrum factum super expensis hospitalis beatae Elizabet viduae in civitate Bistriciensi per providum Mathiam provisorem eiusdem hospitalis.*
Original, Papier, Heft bestehend aus 2 Halbbogen.

796.

1524, *11. April, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, die ausserordentliche Steuer ohne Verzug zu Händen des in Bistritz eintreffenden Salzkammergrafen Jakob Thornally zu zahlen. Latein.*
Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

797.

1524, *23. Juli, Bistritz. Der öffentliche Notar Melchior Lyeb urkundet in Angelegenheit des Grenzstreites zwischen Pintak und Mettersdorf. Latein.*

Abschrift (Papier) aus dem 19. Jahrhundert. Das Original (Pergament) befindet sich im Mettersdorfer Gemeindearchiv.

798.

1524, *3. August. Jakob Korsner, Bürger von Bistritz, bezeugt, dass er sein Haus in Bistritz verkauft habe. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 103.

799.

1524, *6. August, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, den nächstfälligen Martinszins unverzüglich an den Salzkammergrafen Jakob Thornally auszuzahlen. Latein.*

Original, Papier; von Mäusen beschädigt. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

800.

1524, *7. September, Bistritz. Der Rat von Bistritz bezeugt auf Verlangen des Franziskanerpaters Ambrosius, dass Ursula, die Witwe des Bistritzer Bürgers Franz Kuprer einen Garten dem Marienkloster des Franziskanerordens in Bistritz geschenkt hat, weil das Kloster die Sorge für den lebenslänglichen Unterhalt der Witwe übernommen habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 103.

801.

1524, *29 Oktober, Bistritz. Nicolaus de Sarlo, Vicekämmerer von Deés, bestätigt im Namen seines Herrn, des Salzkammergrafen Jakob de Thornallya, von dem Bistritzer Rate die ausserordentliche Steuer vollzählig erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 103.

802.

1524, *8. December, Lippa. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ladet die Bistritzer auf den Landtag nach Thorda ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 103.

803.

1524, *10 December, Ofen. König Ludwig II. nimmt die Bistritzer gegen Verletzung des Weiderechtes und Beschlagnahme des Viehes seitens der Bewohner des angrenzenden Komitatsbodens in Schutz. Latein*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 103.

804.

1524, *11. December, Pest. Hans Franck von Nösen bekennt, einem gewissen Jakob Mayr 14 Gulden schuldig zu sein und verpflichtet sich, diese Summe bis zum 24. Februar k. J. zu zahlen Deutsch.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

805.

1524, *Verzeichnis der Schuldforderungen des Spitals der heil. Elisabeth zu Bistritz. Latein.*
Original, Papier.

806

1525, *24. Januar, Kolosmonostor. Andreas Kalnay, Administrator der Abtei zu Kolosmonostor, ersucht den Bistritzer Rat, die Erben eines gewissen Paulus Kayla aus Lechnitz in ihren Ansprüchen auf den Nachlass des Genannten befriedigen zu wollen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

807.

1525, *25. Januar, Ofen. König Ludwig II. trägt den delegierten Richtern Caspar Sarctor und Stephan Gebawr aus Schässburg, Johann Benkner und Anton Aurifaber aus Kronstadt und Andreas Peuchel aus Bistritz auf, die zwischen dem gewesenen Bistritzer Richter Thomas Waldorffer und dem Bistritzer Bürger Petrus Moldner schwebende Streitsache zu entscheiden. Latein.*

Eingeschaltet von den genannten Richtern 2. August 1525. (Org. Pap.)
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 103.

808.

1525, *31. Januar, Bistritz. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ladet den Thomas de Galacz zur Verhandlung des Grenzstreites mit der Gemeinde Dürrbach auf den 3. Februar vor. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 103.

809.

1525, *31. Januar, Bistritz. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ladet auch den jüngeren Thomas de Galacz zu der ebengenannten Verhandlung vor. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 103.

810.

1525, *3. Februar, Bistritz. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beglaubigt die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Stephan de Bathor vom 25. April 1481 (Nr. 309), in welcher den Gemeinden Jaad, Kleinbistritz, Pintak, Oberwallendorf und Neudorf das ius gladii verliehen wird. Latein.*

Zwei Abschriften (Papier) aus dem XVII. Jahrhundert und eine beglaubigte Abschrift vom 17. December 1761.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 103.

811.

1525, *12. Februar, Bistritz. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, bezeugt, dass Thomas de Galacz den Magister Ambrosius de Zwchak und Genossen mit seiner Vertretung in allen Rechtsangelegenheiten betraut habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 104.

812.

1525, *21. Februar, Ofen. König Ludwig II. trägt den Bistritzern, welche den Martinszins an den Salzkammergrafen Jakob Thornally bereits eingezahlt haben, obgleich der König ihre Bitte erfüllt hatte, die Steuern nicht mehr an diesen Mann (der sich durch Gefangensetzung des Hermannstädter Bürgermeisters und viele andere Gewaltthätigkeiten verhasst gemacht) zahlen zu müssen, nunmehr strengstens auf, die Zahlung noch einmal zu leisten und zwar im Sinne ihrer früheren Bitte und seines diesbezüglichen Auftrages zu Händen des Kanzlers und Erzbischofs Ladislaus von Gran. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

813.

1525, *21. Februar, Ofen. Der Kanzler Ladislaus, Erzbischof von Gran, ersucht die Bistritzer, ihrem früheren Versprechen und einem königlichen Auftrage entsprechend den Martinszins an ihn einzuzahlen, da er auf diese Summe vermöge eines dem Könige geliehenen Geldbetrages berechtigte Ansprüche habe. Latein.*

Original, Papier; von Mäusen beschädigt. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

814.

1525, *24. Februar, Bistritz. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, bezeugt einen Vergleich zwischen dem Bistritzer Rate und den Bistritzer Predigermönchen betreffend Führung eines Weges der Stadtmauer entlang durch einen Teil des Klosters. Latein.*

Original, Papier; durch Feuchtigkeit sehr stark beschädigt. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 104.

815.

1525, *24. Februar, Bistritz. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, bestätigt die Zeugenaussagen des Kapitäns Jawor und Genossen betreffend die Streitsache zwischen dem gewesenen Bistritzer Richter Thomas Pellifex und dem Bistritzer Bürger Petrus Warga. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

816.

1525, *21. März, Bonczhida. Gallus de Kend, Nicolaus More und Johann Bood, Richter des Dobokaer Komitates, bezeugen, dass ein gewisser Farkasius aus Bistritz den Mathias Thwrch und Genossen zu seinen Vertretern in allen Rechtsangelegenheiten bestellt habe. Latein.*

Original, Papier. 3 Siegel in gelbes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

817.

1525, *23. März, Bistritz. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, bezeugt einen Vergleich, welcher zwischen Alexius Bethlen als Vormund des minderjährigen Wolfgang Farkas de Harinna einerseits und dem Bistritzer Richter Andreas Hassy andererseits, rücksichtlich mehrerer zwischen den Gemeinden Monyoros (!) und Baierdorf liegender strittiger Gebietsteile abgeschlossen worden ist. Latein.*

Abschrift aus dem 19. Jahrhundert, Papier.

818.

1525, *13. April, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, vom nächstfälligen Martinszinse 1000 Gulden an Stephan, Woiwoden der Moldau, zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

819.

1525, *17. April, Bistritz. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, bestätigt, vom Bistritzer Rate 1476 Gulden 28 Denar Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier; durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

820

1525, *4. Mai, Lemberg. Der Palatin Otta de Chodecz ersucht den Bistritzer Rat, die Angehörigen der aus Furcht vor dem Moldauer Woiwoden nach Polen geflüchteten Moldauer Gavrylo Vystelnik und Costya mit sicherem Geleite aus Bistritz nach Polen gelangen zu lassen. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

821.

1525, *20. Mai, Gáifalva. Nicolaus de Gherend, Propst von Ofen und königlicher Sekretär, bestätigt, vom Bistritzer Rate 1000 Gulden neuer Münze an Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 104.

822.

1525, *25. Mai, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den siebenbürgischen Woiwoden Johann de Zapolya, die Bistritzer Bürger Thomas Valldesdorf und Demetrius Cretzner gegenüber Angriffen seitens anderer Bistritzer besonders der Bürger Wolfgang Forster, Gabriel Pictor und Thomas (!) Bewchell in Schutz zu nehmen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 104.

823.

1525, *27. Mai, Hermannstadt. Nicolaus de Gherend, Propst von Ofen und königlicher Sekretär, bestätigt vom Bistritzer Rate 500 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 104.

824.

1525, *7. Juli, Hermannstadt. Die sächsische Nationsuniversität verspricht, den nächsten Martinszins im Betrage von 6700 Gulden am 16. Oktober zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 104.

825.

1525, *11. Juli, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, den Rest der fälligen Steuer ohne Verzug an den königlichen Sekretär Nicolaus de Gherend zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

826.

1525, *12. Juli, Hermannstadt. Mathias Ambrust, Bürgermeister von Hermannstadt, ersucht den Bistritzer Rat, die Entscheidung der Streitsache des Petrus Moldner bis zu seiner Ankunft in Bistritz zu verschieben. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

827.

1525, *16. Juli, Ofen. Nicolaus de Gherend, Propst von Ofen und königlicher Sekretär, fordert den Bistritzer Rat auf, den Rest der ausserordentlichen Steuer unverzüglich seinem Boten Georg Wancha einzuhändigen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 104.

828.

1525, *16. Juli, Ofen. Nicolaus de Gherend, Propst von Ofen und königlicher Sekretär, fordert die Bistritzer zur schleunigen Einzahlung der Steuer auf. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

829.

1525, *17. Juli, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Kronstädter und Bistritzer Rat, die Leute des neuen Schatzmeisters Johann Doczy de Bessenewe bei der Einhebung des Kronstädter und Bistritzer Zwanzigsten zu unterstützen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

830.

1525, *25. Juli, Ofen. König Ludwig II. fordert die Bistritzer auf, unverzüglich zwei Ratsherrn zu ihm zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

831.

1525, *29. Juli, Bistritz. Nicolaus de Gherend, königlicher Sekretär, bestätigt, dass die Bistritzer den Rest der ausserordentlichen Steuer seinem Bevollmächtigten Georg Wancha gezahlt haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 104.

832.

1525, *2. August, Bistritz. Die vom Könige entsendeten Schiedsrichter Caspar Sarctor und Stephan Gebawr aus Schässburg, Johann Benkner und Anton Aurifaber aus Kronstadt und Andreas Peuchel aus Bistritz beglaubigen die königliche Urkunde vom 25. Januar 1525 (Nr. 807) betreffend die Streitsache zwischen Petrus Moldner aus Bistritz und dem gewesenen Bistritzer Richter Thomas Waldorffer und ordnen die Verhandlung auf den 9. September nach Kronstadt an. Latein.*

Original, Papier. Von den drei Siegeln ist das erste in rotes, die beiden andern in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 104.

833.

1525, *12. August, Weissenburg. Paulus de Thorda, Archidiakon von Hunyad und Vikar von Weissenburg, behält sich das Recht vor, den zwischen dem Bistritzer Marien-Nonnenkloster und den Bistritzer Bürgern Ignacius Faber und Andreas Lwsz eines Weingartens wegen ausgebrochenen Streit, als eine Testamentsangelegenheit, zu entscheiden. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.
Reges:: Löher Archivalische Zeitschrift. XII., 104.

834.

1525, *13. August, Ofen. König Ludwig II. beauftragt die Bistritzer, die fällige Steuer ohne Verzug seinem Sekretär Nicolaus de Gherynd zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

835.

1525, *13. August, Ofen. Johann Doczy de Zegh, Oberstschatzmeister, fordert den Bistritzer Rat auf, die fällige Steuer dem Sekretär des Königs Nicolaus Gherendy zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

836.

1525, *14. August, Ofen. Nicolaus de Gherend, königlicher Sekretär, giebt Georg Wancha, welchen er zur Steuereinhebung nach Bistritz entsendet hat, ein Beglaubigungsschreiben mit. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

837.

1525, *28. August, „Balovia". Stephan, Woiwode der Moldau, ersucht den Bistritzer Rat, die 1000 Gulden in Gold, welche ihm der König „pro defensione regni nostri in subsidium" vom Bistritzer Michaelszinse(!) angewiesen hat, baldigst zahlen zu wollen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

838.

1525, *11. September, Kronstadt. Die vom Könige zur Entscheidung der zwischen Petrus Moldner und Thomas Waldorffer schwebenden Streitsache entsendeten Richter bezeugen, dass der letztere gegen das am 9. September gefällte Urteil Berufung an die sächsische Nationsuniversität eingelegt habe. Latein.*

Original, Papier, mit drei in grünes Wachs aufgedrückten Siegeln.

839

1525, *15. September, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ersucht den Bistritzer Rat, den Hermannstädter Bürger Georg Jeckler bei der Ordnung der Verlassenschaft des Michael Jeckler zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 104.

840.

1525, *26. September, Bistritz. Der Rat von Bistritz teilt die Aussagen mehrerer Bistritzer Bürger über den Stand der Streitsache zwischen Pastor Symon und Petrus Thar mit. Deutsch.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier. Die Adresse fehlt.

841.

1525, *27. September, Ofen. Nicolaus, Sekretär des siebenbürgischen Woiwoden, kündigt dem Bistritzer Richter Andreas seine baldige Ankunft in Siebenbürgen an und versichert ihn seiner guten Dienste. Latein.*

Original, Papier, von Mäusen beschädigt. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 104.

842.

1525, *28. September, Ofen. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, dankt dem Bistritzer Richter Andreas Hassy für die geliehene Geldsumme und verspricht die Rückzahlung aus dem Gelde zu leisten, welches der König ihm von der ausserordentlichen Steuer der sächs. Nation angewiesen hat. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

843.

1525, *6. Oktober, Ofen. König Ludwig II. bestätigt, dass die Bistritzer vom nächstfälligen Martinszinse 2000 Gulden alter Münze dem siebenbürgischen Woiwoden Johann de Zapolya gezahlt haben. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier; von Mäusen beschädigt.

844.

1525, *7. Oktober, Ofen. König Ludwig II. bestätigt, dass die Siebenbürger Sachsen den Martinszins vollständig eingezahlt haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 104.

845.

1525, *8. Oktober, Ofen. Andreas Pewkl, Richter von Bistritz, bestätigt, vom königlichen Sekretär Nicolaus de Gherend 2000 Gulden neuer Münze geliehen zu haben und verpflichtet sich, für diese Summe 1000 Gulden alter Münze bis zum Georgtage zurückzuzahlen. Latein.*

Zwei fast gleichlautende Originale, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

846.

1525, *8. Oktober, Ofen. Andreas Pewkel, Richter von Bistritz, verspricht seine Schuld von 600 Gulden neuer Münze bis zum Nicolaitage an den königlichen Sekretär Nicolaus de Gherend zurückzuzahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

847.

1525, *10. Oktober, Ofen. König Ludwig II. entsendet den Oberstschatzmeister Johann Doczy in das Siebenbürger Sachsenland zur Untersuchung mannigfacher Klagen der Bevölkerung über Bedrückungen seitens einiger mächtiger Sachsen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

848.

1525, *10. Oktober, Ofen. König Ludwig II giebt dem Oberstschatzmeister Johann Doczy, welchen er in das Siebenbürger Sachsenland entsendet hat, ein Beglaubigungsschreiben mit. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

849.

1525, *10. Oktober, Ofen. König Ludwig II. erteilt dem Oberstschatzmeister Johann Doczy gelegentlich dessen Reise nach Siebenbürgen unbeschränkte Vollmacht, über die königlichen Steuern und Einkünfte zu verhandeln. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

850

1525, *12. Oktober, Ofen. Andreas Pewkewl, Richter von Bistritz, verpflichtet sich, seine Schuld von 600 Gulden neuer Münze bis zum Martinstage an Nicolaus de Gherend zurückzubezahlen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

851.

1525, *8. November, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet die Bistritzer zur Beschickung der sächsischen Nationsuniversität ein. Latein.*

Original, Papier; durch Feuchtigkeit beschädigt. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

852.

1525, *12. December, Chehi. Johann Dragffy, iudex curiae, ermahnt den Bistritzer Richter, seine Schuld zu bezahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

853.

1525, *18. December, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt teilt dem Bistritzer Rate mit, dass die Schiedsrichter, welche in der Streitsache des Bistritzer Ratsgeschworenen Gabriel Pictor gegen Petrus Thar und Franz Schytrack eine Entscheidung treffen sollen, am 14. Januar in Bistritz ankommen werden. Latein*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

854.

1525, *18. December, Hermannstadt. Die Bistritzer Ratsgeschworenen Sigismundus und Vincentius setzen den Bistritzer Richter von den Forderungen des Woiwoden und des Oberstschatzmeisters in Kenntnis. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

855.

1525, *28. December, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt fordert den Bistritzer Rat zur schleunigen Zahlung der fälligen Steuer auf. Latein.*

Original, Papier; von Mäusen beschädigt. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

856

1526, *2. Januar, Hermannstadt. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ladet den Bistritzer Rat zu der am 14. Januar in Hermannstadt stattfindenden Hochzeit Radul's, des Woiwoden der Walachei, ein Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

857.

1526, *6. Januar, Maros-Vásárhely. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Richter Andreas, ihm seinen Wagen sofort zuzuschicken, da er denselben zur Weiterreise dringend benötige. Latein*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

858.

1526, *7. Januar, Bistritz. Johann de Docz, Oberstschatzmeister, bestätigt, vom Bistritzer Richter Andreas Hasy eine Steuerzahlung von 50 Mark Silbers empfangen zu haben. Latein.*

Original, Papier; links fehlt ein Teil der Urkunde. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

859

1526, *7. Januar, Bistritz. Der Rat von Bistritz macht dem in Vásárhely weilenden Richter Andreas Peuchelius Mitteilungen über den Stand des Streites zwischen dem „Herrn Ambrosius" und dem Dorfsrichter Georgius. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

860.

1526, *16. Januar, Ofen. Caspar Horwath de Wyngarth ersucht den Bistritzer Rat, den Petrus Thar in seinem Besitztum zu schützen. Latein*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

861.

1526, *16. Januar, Klausenburg. Stephan Aurifaber, Richter von Klausenburg, ersucht den Bistritzer Richter Andreas Peuchel, den Klausenburger Bürger Cosmas Suttor in der Austragung seiner Rechtssache mit Rat und That zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

862.

1526, *17. Januar, Ofen. Caspar Horwath de Wyngarth ersucht den Bistritzer Rat, die Geldsumme, die er dem Bistritzer Richter Andreas Hasas geliehen habe, unverzüglich zurückzuzahlen, da der Zahlungstermin bereits verstrichen sei. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

863.

1526, *18. Januar, Boncz-Nyires. Paul de Podwynya ersucht den Bistritzer Rat, ihm mitzuteilen, unter welchen Bedingungen er die Anführung der von Bistritz ins Feld zu stellenden Truppen übernehmen könne. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

864

1526, *19 Januar, Klausenburg. Der Rat von Klausenburg ersucht den Bistritzer Rat, Klausenburger, welche die Bistritzer Märkte besuchen, im freien Verkaufe ihrer Waren nicht zu hindern. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

865.

1526, *9. Februar, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, von der fälligen Steuer 3000 Gulden an die Salzkammergrafen Jakob Thornally und Gregor Pestheny zur Bestreitung notwendiger Arbeiten in den königlichen Salzkammern zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

866

1526, *20. Februar, Kronstadt. Der Rat von Kronstadt ersucht den Bistritzer Rat, den in Haft befindlichen Kronstädter Ratsgeschwornen Antonius Aurifaber sofort auf freien Fuss zu setzen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

867.

1526, *20. Februar, Weingartskirchen. Anna Pazman, Witwe Johann Horwaths, ersucht den Bistritzer Rat, die Uebersiedlung des Petrus Thar nach Buza gestatten zu wollen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

868

1526, *25. Februar, Marmaros-Sziget. Der Rat von Sziget ersucht den Bistritzer Rat, die Naszoder zur Zurückstellung der Sachen zu verhalten, welche sie einem gewissen Johann Fekethe widerrechtlich abgenommen hatten. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in schwarzes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

869

1526, *16. oder 23. März, Hermannstadt. Johann Doczy, Oberstschatzmeister, bestätigt, vom Bistritzer Rate 3570 Gulden Steuer erhalten zu haben. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier; von Mausen stark beschädigt.

870.

1526, *26. März, Bell (Bolya). Markus Pemfflinger erteilt seinem Schwager, dem Bistritzer Richter Andreas Peuchel, den Rat, sich den „Herrn Pal Mester“ durch das Geschenk eines „Köppfleins“ (Vergl. Nro. 871) geneigt zu machen Deutsch.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

871.

1526, *2. April, Erdő-Szengyel. Magister Paulus de Barcha, Protonotarius von Siebenbürgen, ersucht den Bistritzer Richter Andreas Peuchel, das versprochene Kännchen durch den Goldschmied Paul Suttor anfertigen zu lassen und ihm durch den Ueberbringer des Schreibens zuzusenden. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

872.

1526, *4. April, Mühlbach. Anton Golsmydtt ersucht den Bistritzer Richter, „die Herrn“ zu ermahnen, dass sie sich mit ihm vergleichen. Deutsch.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

873.

1526, *5. April, Nagybánya. Der Rat von Nagybánya ersucht den Bistritzer Rat, die Einwohner von Nagybánya wegen der Schulden des Blasius Literatus nicht zu behelligen, da die Witwe desselben in Bistritz erscheinen und jene Schulden bezahlen werde. Latein.*

Original, Papier; von Mäusen beschädigt. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

874.

1526, *6. April, „Baloria“. Stephan, Woiwode der Moldau, teilt dem Bistritzer Rate die Aussage seines Unterthanen Adrianus aus Moldowabanya betreffend einen Pferdediebstahl mit. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

875.

1526, *7. April, Deés. Nicolaus Sallay uud Kristof Nagy, Deéser Vicekämmerer, ermahnen den Bistritzer Richter Andreas Literatus, dahinzuwirken, dass der Bistritzer Rat dem königlichen Auftrage, 3000 Gulden für dringende Arbeiten in den Salzkammern zu zahlen, endlich nachkomme, Latein.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

876.

1526, *27. April, Oláh-Fenes. Johann Gozthon erkundigt sich, warum die Bistritzer Abgesandten bisher weder in Weissenburg noch in Gyalu eingetroffen seien. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

877.

1526, *6. Mai, Ofen. Caspar Horwath de Wyngarth mahnt den Bistritzer Rat zur Zahlung einer Schuld von 700 Gulden. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

878.

1526, *18. Mai, Mediasch. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, fordert die sächsische Nation auf, binnen 15 Tagen 1000 wohlausgerüstete Reiter ins Feld zu stellen, da der Sultan sich zu einem gewaltigen Angriffe auf Ungarn rüste. Latein.*

Eingeschaltet vom Hermannstädter Rate 25. Mai 1526. Org. Papier.

879.

1526, *22. Mai, Ofen. König Ludwig II. verbietet dem Adel in der Umgebung von Bistritz, das Weiderecht der Bistritzer zu verletzen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

880.

1526, *22. bis 26. Mai, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den siebenbürgischen Woiwoden Johann de Zapolya, darüber zu wachen, dass der Adel in der Umgebung von Bistritz das Weiderecht der Bistritzer in keiner Weise verletze. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

881.

1526, *24. Mai, Ofen. König Ludwig II. nimmt die Einwohner von Sankt-Georgen, Dürrbach und Lechnitz gegen die Uebergriffe des Adels aus dem Dobokaer Komitat in Schutz. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

882.

1526, *24. Mai, Ofen. König Ludwig II. gebietet dem siebenbürgischen Woiwoden Johann de Zapolya, die Einwohner von Sankt-Georgen, Dürrbach und Lechnitz gegen Uebergriffe des Adels in Schutz zu nehmen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

883.

1526, *24. Mai, Minarken. Johann Thyrmann, Pleban von Senndorf und Dechant des Bistritzer Kapitels, bestätigt die Zeugenaussage des Treppener Plebans Dominicus über das mündliche Testament der Witwe des Stephan Hosz. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

884.

1526, *24. Mai, Neustadt. Jirgk Kaysser ersucht den Bistritzer Gabriel Schnitzer, vom „Herrn Wolffgang" das Geld zu verlangen und nach Grosswardein zu schicken und das Blei vom Richter Andreas nach Kaschau führen zu lassen. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

885.

1526, *25. Mai, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt teilt den Auftrag des Woiwoden Johann de Zapolya vom 18. Mai (Nr. 878) vollinhaltlich mit und ersucht den Bistritzer Rat, die auf Bistritz entfallende Anzahl Reiter sofort auszurüsten. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

886.

1526, *31. Mai, Ofen. König Ludwig II. verleiht dem Bistritzer Rate das Patronatsrecht in allen Gemeinden des Bistritzer Distrikts. Latein.*

Original, Pergament. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

887.

1526, *1. Juni, Boncz-Nyires. Paul Literatus de Podwynya ersucht den Bistritzer Richter Andreas, ihm mitzuteilen, ob man ihm die Anführung der Bistritzer Mannschaft übertragen werde. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

888.

1526, *3. Juni, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, aus den rückständigen Steuern 1000 Gulden an den iudex curiae Johann Dragffy de Belthewk zu zahlen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

889.

1526, *9. Juni, Ofen. König Ludwig II. trägt dem Bistritzer Rate auf, 700 Gulden Steuer an Caspar Horwath de Wyngarth zu zahlen. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

890.

1526, *10. Juni, Mühlbach. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Rat, sofort 100 Büchsenschützen auszurüsten. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 105.

891.

1526, *15. Juni, Ofen. König Ludwig II. befiehlt dem Bistritzer Rate, den in Bistritz gefangen gesetzen Petrus aus Gyöngyös solange in Haft zu behalten, bis er dem von ihm verwundeten Elyas Swanczar Genugthuung geleistet habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

892.

1526, *21. Juni, Ofen. König Ludwig II. gebietet auf Bitten des Hermannstädter Königsrichters Markus Pemphlinger, dass der von Bistritz angekaufte Besitz in Borgo bei Einhebung der Steuer zu Bistritz und nicht zum Komitatsboden zu rechnen sei. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

893.

1526, *25. Juni, Gran. Ladislaus, Erzbischof von Gran und Primas von Ungarn, ersucht den Bistritzer Rat, die rückständigen Steuern unverzüglich an den Königsrichter Markus Pemflinger einzuzahlen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.

894.

1526, *26. Juni, Bistritz. Stephan Dobra bestätigt im [illegible] es Herrn [illegible] Horwath, vom Bistritzer Rate 540 Gulden erhalten zu haben. La[illegible]*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

895.

1526, 27. *Juni, Ofen. König Ludwig II. beauftragt den Bistritzer Rat, sämtliche Steuerrückstände ohne Verzug an Thomas de Erdewthelke, den Bevollmächtigten des neuen Oberstschatzmeister Alexius Thwrzo de Bethlenfalva einzuzahlen, da die ernste Lage des Reiches schwere Geldopfer erheische. Latein.*

Original, Papier; von Mäusen stark beschädigt. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

896.

1526, 27. *Juni, Mühlbach. Magister Gabriel fordert den Bistritzer Rat auf, das Kriegsvolk sogleich abzuschicken und ihn weiterer Dienste zu entbinden, da er auf der Reise erkrankt sei. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Druck: Archiv des Vereins f. s. L. N. F. IV, 3, 81. Müller, Deutsche Sprachdenkmäler aus Siebenbürgen, 178.

Reges:: Löher Archivalische Zeitschrift. XII., 106.

897.

1526, 15. *Juli, Szucsawa. Der Rat von Szucsawa ersucht den Bistritzer Rat, dem Einwohner von Szucsawa Namens Waskan zur Entschädigung für ein demselben gestohlenes Pferd zu verhelfen. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel war in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 106.

898.

1526, 16. *Juli, Mühlbach. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, verbietet dem Bistritzer Rate, den zwischen dem gewesenen Bistritzer Richter Thomas Pellifex und dem Klausenburger Cosmas Suttor geführten und von dem geistlichen Gericht bereits entschiedenen Process zu erneuern. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

899

1526, 17. *Juli, Klausenburg. Der Rat von Klausenburg ersucht den Bistritzer Rat, den vorerwähnten Process zwischen Thomas Pellifex und Cosmas Suttor zu überprüfen und einen neuen Urteilsspruch zu fällen. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

900.

1526, 20. *Juli, Mühlbach. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Rat, den am 27. Juli in Mediasch abzuhaltenden Landtag zu beschicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

901.

1526, 20. *Juli, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt übersendet dem Bistritzer Rate die Abschrift eines königlichen Schreibens. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

902.

1526, *21. Juli, Hermannstadt. Markus Pemfflinger fordert den Bistritzer Rat auf, die Steuerrückstände dem königlichen Abgesandten Thomas Erdewthelky unverzüglich zu zahlen und auf die am 1. August fällige Zahlung von 200 Gulden nicht zu vergessen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

903.

1526, *31. Juli, Mühlbach. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Rat, den auf Bistritz entfallenden Teil der vom Mediascher Landtag zur Abwehr der Türken bewilligten Truppenmacht von 5000 Reitern mit viermonatlichem Solde versehen binnen 10 Tagen nach Klausenburg zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

904.

1526, *2. August, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt fordert den Bistritzer Rat auf, den rückständigen Steuerbetrag von 200 Gulden und ausserdem 200 Gulden für den als Gesandten an den moldauischen Woiwoden abgeschickten Urbanus de Bathyan jedenfalls bis zum 20. August nach Kokelburg an Mathias Armbroster zu schicken. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

905.

1526, *11. August, Klausenburg. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, fordert die sächsische Nation auf, ihr Kriegsvolk sofort nach Klausenburg abrücken zu lassen, da er mit seinem Heere unverzüglich zum königlichen Heere stossen müsse. Latein.*

Eingeschaltet vom Hermannstädter Rate 15. August 1526. (Org. Pap.)
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

906.

1526, *15. August, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt teilt dem Bistritzer Rate den ebengenannten Brief des Woiwoden vollinhaltlich mit und ersucht, das Bistritzer Truppencontingent in Eilmärschen nach Klausenburg zu führen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel rotes Wachs.
Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

907.

1526, *20. August, Thorda. Caspar Horwath de Wingarth ersucht den Bistritzer Rat, seinem Unterthanen Petrus Thar für den zugefügten Schaden Genugthuung zu leisten und denselben in seinem Besitz in Rodna in keiner Weise zu stören. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

908.

1526, *24. August, Klausenburg. Stephan Bathory de Somlyo, königlicher Rat, bestätigt, vom Bistritzer Rate 1120 Gulden Steuer empfangen zu haben. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs auf der Vorderseite aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 106.

909.

1526. *1. September, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ladet die Bistritzer zu der am 9. September in Hermannstadt abzuhaltenden Sitzung der sächsischen Nationsuniversität ein. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

910.

1526, *7. September, Ofen. Johann de Docz, teilt dem Bistritzer Rate mit, dass der König das Schatzmeisteramt ihm übertragen habe. Latein.*

Original, Papier. Siegel in grünes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

911.

1526, *14. September, Koppand. Gregorius Koppany ersucht den Bistritzer Rat, seinen Unterthanen Ladislaus Zenthlazlay zufrieden zu stellen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss Siegel grünes Wachs.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII., 107.

912.

1526, *18. September, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt mahnt den Bistritzer Rat zur Zahlung von 400 Gulden rückständiger Steuer und ersucht, die Habe des Bistritzer Bürgers Johann Crancz verkaufen zu lassen, damit dessen Gläubiger befriedigt werden könnten. Latein.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 107.

913.

1526, *18. September, Hermannstadt. Peter Morycz, Zwanzigst-Pächter, ersucht den Bistritzer Rat, den Bistritzer Bürger Johann Feyer bei der Uebernahme des Zwanzigsten zu unterstützen. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel grünes Wachs.

914.

1526, *23. September, Tur. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, beauftragt den Bistritzer Richter Andreas Literatus, die Einhebung des Bistritzer Zwanzigsten selber in die Hand zu nehmen und die durch die Zwanzigstbeamten bereits eingesammelten Beträge sofort mit Beschlag zu belegen. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

915.

1526, *23. September, Tur. Johann de Zapolya, Woiwode von Siebenbürgen, fordert den*

Bistritzer Rat auf, den Bistritzer Richter Andreas Literatus bei der Einhebung des Zwanzigsten zu unterstützen. Latein.

Original, Papier; von Mäusen beschädigt. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

916.

1526, *1. Oktober, Kronstadt. Der Rat von Kronstadt ersucht den Bistritzer Richter Andreas Pewchel, auf die Mörder eines Kronstädters zu fahnden. Latein.*

Original, Papier. Siegel in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 107.

917

1526, *5. Oktober, Retteg. Der Rat von Retteg erbittet vom Bistritzer Richter Andreas Literatus Auskunft über die Streitsache zwischen dem Moldauer Adorian und dem Retteger Stephan Rhach. Latein.*

Original, Papier. Verschluss-Siegel braunes Wachs.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 107.

918.

1526, *9. Oktober, Pressburg. Maria, Königin von Ungarn und Böhmen, fordert die sächsische Nation zur Beschickung des am 25. November in Komorn abzuhaltenden Reichstages auf. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier.

919.

1526, *9. Oktober, Pressburg, Stephan de Bathor, Palatin von Ungarn, ladet die sächsische Nation zum ebenerwähnten Reichstage ein und teilt mit, dass dieser der alten Gepflogenheit entgegen in Komorn und nicht auf dem Rakoschfelde werde abgehalten werden, weil Ofen und Pest von den Türken gänzlich eingeäschert seien. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift, Papier; von Mäusen beschädigt.

920.

1526, *10. Oktober, Bistritz. Der Rat von Bistritz teilt seinen um Geld bittenden Abgesandten Gabriel Pictor und Vincenz Pellio mit, dass er mit Mühe und Not 900 Gulden zusammengebracht habe. Deutsch.*

Original, Papier. Siegel war in rotes Wachs zum Verschlusse aufgedrückt.

Druck: Müller, Deutsche Sprachdenkmäler aus Siebenbürgen, 177.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 107.

921.

1526, *25. Oktober, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt fordert den Bistritzer Rat auf, den am 5. November in Stuhlweissenburg abzuhaltenden Reichstag zu beschicken. Latein.*

Original, Papier; von Mäusen beschädigt. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

922.

1526, *9. December, Gran. Johann, König von Ungarn, beauftragt die sächsische Nationsuniversität, sich am 1. Januar am üblichen Orte zu versammeln, damit er ihr durch seine Sendboten seinen königlichen Willen kund thun könne. Latein.*

Gleichzeitige Abschrift (Papier) aus der Hermannstädter Ratskanzlei. Ein beiliegender Papierstreifen enthält die Aufforderung, den Bistritzer Abgeordneten Weisungen bezüglich Verteilung der Geschenke mitzugeben.

923.

1526, *16. December, Hermannstadt. Der Rat von Hermannstadt ersucht den Bistritzer Rat, den gegen einige Räuber eingeleiteten Process möglichst bald zu erledigen. Latein.*

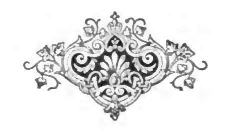
Original, Papier. Siegel in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschlusse aufgedrückt.

Regest: Löher Archivalische Zeitschrift XII, 107.

924.

1526, *Concept einer Rede, welche bei Gelegenheit der Stadtrichterwahl gehalten wurde. Deutsch.*

Original, Papier. Heft, bestehend aus 6 Blättern.





Schulnachrichten

über das Gymnasium und die Knabenelementarschule

für das Schuljahr 1894/95.

Von

GEORG FISCHER,

Gymnasialdirektor.

I. Die Lehrer.

a) Veränderungen im Personalstande der vereinigten Lehranstalten.

Am 31. August 1894 verliess der Fachlehrer für ungarische Sprache Rudolf Kartmann, da er inzwischen eine Anstellung am ev. Gymnasium A. B. in Hermannstadt erhalten, nach einjähriger Dienstleistung und ebenso der Fachlehrer für den Zeichenunterricht Fritz Schullerus nach zweijähriger Dienstleistung unsere Anstalt.

An die Stelle des ersteren trat mit 15. September 1894 der Candidat der Theologie und des Lehramtes Albert Klemens und an die Stelle des letzteren der Zögling der Budapester Landes-Zeichenlehrer-Bildungsanstalt Michael Albrich mit 1. Oktober 1894, beide als Supplenten für die betreffenden Lehrfächer.

Albert Klemens ist geboren am 3. Januar 1871 in Bistritz. Derselbe absolvierte das Bistritzer ev. Gymnasium A. B. am 10. Juli 1890, studierte 1890/1 in Halle, 1891/2 in Jena und 1892/3 und 1893/4 in Klausenburg ungarische und deutsche Sprache und Literatur und Theologie und legte am 13. Mai 1893 die Grundprüfung und am 13. September 1894 die Fachprüfung aus der ungarischen und deutschen Sprache ab. Seine suppletorische Verwendung wurde vom Bistritzer Presbyterium genehmigt am 26. December 1894

Michael Albrich wurde geboren am 17. Juli 1871 in Burgberg bei Hermannstadt. Er besuchte zunächst die evang. Oberrealschule in Hermannstadt und sodann in den Jahren 1890—1894 die Landes-Zeichenlehrer-Bildungsanstalt in Budapest. Seine Stelle erhielt derselbe durch Wahl des Presbyteriums vom 26. August 1894.

Nachdem weitere Lehrerstellen am Gymnasium nicht in Erledigung kamen und das Seminar mit Schluss des vorigen Schuljahres 1893/4 vollständig aufhörte, zählte der Gymnasiallehrkörper im Schuljahre 1894/5 2 Lehrer über den mit Beschluss der grösseren Gemeindevertretung vom 18. December 1892 festgesetzten Normalstand von 11 Lehrern. Demnach versah der Gymnasiallehrkörper im Sinne jenes Beschlusses in diesem Jahre zugleich 2 Lehrerstellen an der Bistritzer Bürger-Mädchenschule und dem im Anschluss an dieselbe neu errichteten Fachkurse für Buchhaltung. Dazu wurden mit Genehmigung des hochlöblichen Landeskonsistoriums verwendet die Lehrer Dr. Georg Keintzel mit wöchentlich 9 Stunden, Gustav Siegmund mit 6, Gottfried Daichendt mit 12, Dr. Albert Berger mit 6, Dr. Alfred Csallner mit 6 und Michael Albrich mit 2 Stunden ausser den ihm an der Mädchenschule systemmässig zukommenden 6 Stunden.

Da Gymnasiallehrer Gustav Siegmund am 7. November 1894 an einer schweren und langwierigen Augenkrankheit erkrankte, mussten dessen Unterrichtsstunden am Gymnasium von da an bis zum Jahresschlusse durch die Collegen Albert Silex, Dr. Georg Keintzel, Dr. Albert Berger und Dr. Alfred Csallner suppliert werden.

b) Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer.

I. Am Gymnasium lehrten:

L. Z.	Lehrer	Lehrgegenstände	Wochentliche Stundenzahl
1	**Georg Fischer,** Direktor, Custos der Altertumssammlung	VIII Religion 2 Stunden Griechisch 4 „ V Religion 2 „ Geschichte 3 „	11
2	**Friedrich Lang,** Klassenlehrer in Gymkl. VII.	VIII Latein 5 Stunden VII Deutsch 3 „ Latein 6 „ V Griechisch 6 „	20
3	**Johann Schuster,** Klassenlehrer in Gymkl. VI.	VII Religion 2 Stunden Griechisch 5 „ VI Religion 2 „ Latein 6 „ Griechisch 6 „	21
4	**Gottfried Poschner,** Klassenlehrer in Gymkl. IV, zugleich Turnlehrer.	VIII Geschichte 3 Stunden VII Geographie und Geschichte 3 „ IV Religion 2 „ Latein 6 „ Geographie und Geschichte 4 „ III Geographie und Geschichte 4 „	22
		Turnen in allen Klassen.	9

L. Z.	Lehrer	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl
5	**Albert Silex,** Klassenlehrer in Gymkl. VIII.	VIII Mathematik und Physik 5 Stunden Hebräisch 2 „ VIII und VII Physik 6 „ VI Mathematik 3 „ Naturgeschichte 2 „ III Algebra 2 „ Naturgeschichte 2 „	22
6	**Dr. Georg Keintzel,** Bibliothekar der Schülerbibliothek des Obergymnasiums	VI Deutsch 3 Stunden Geschichte 3 „ IV Deutsch 3 „ Magyarisch 3 „	12
7	**Gustav Siegmund.**	VIII Deutsch 3 Stunden Propädeutik 3 „ V Mathematik 3 „ Naturgeschichte 2 „ IV Arithmetik 2 „ Physik 3 „	16
8	**Gottfried Daichendt,** Klassenlehrer in Gymkl. V.	V Deutsch 3 Stunden Latein 6 „	9
9	**Dr. Albert Berger,** Klassenlehrer in Gymkl. II und Schriftführer der Conferenz.	II Deutsch 3 Stunden Latein 7 „ Arithmetik 2 „ Naturgeschichte 3 „	15
10	**Martin Bartelmäss,** Klassenlehrer in Gymkl. I und Bibliothekar der wissenschaftlichen und Lesebibliothek.	I Religion 2 Stunden Deutsch 4 „ Magyarisch 3 „ Latein 8 „ Geographie 3 „	20
11	**Dr. Alfred Csallner,** Klassenlehrer in Gymkl. III.	III Religion 2 Stunden Deutsch 3 „ Magyarisch 3 „ Latein 7 „	15
12	**Albert Klemens,** Supplent für magyarische Sprache.	VIII—V Magyarisch 12 Stunden II Religion 2 „ Magyarisch 3 „ Geschichte 3 „	20

L. Z.	Lehrer	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl
13	**Michael Albrich,** Supplent für den Zeichenunterricht.	VIII—V Freihandzeichnen 2 Stunden IV—I Geometrie und geometrisches Zeichnen 12 „ I Arithmetik 2 „ Schönschreiben 1 „	17
14	**Carl Dähn,** Gesang- und Musiklehrer.	VIII—I Gesang 7 Stunden Seminaraspiranten in Klasse III und IV je eine Stunde Klavierspiel und Theorie der Musik und je 2 Stunden Violinspiel.	13

II. An der unter derselben Direktion stehenden Knabenelementarschule lehrten:

1. **Wilhelm Arz,** Klassenlehrer der comb. V., VI. und VII. Klasse, 28 Stunden
2. **Daniel Fritsch,** „ „ IV. „ 24 „
3. **Georg Höchsmann,** „ „ III. „ 24 „
4. **Johann Krauss,** „ „ II. „ 21 „
5. **Johann Höchsmann,** „ „ I. „ 20 „

II. Die Lehrverfassung.

A. Gymnasium.

Zu Folge der in den Programmen der Jahre 1891/2 und 1892/3 berührten teilweisen Aenderung des Lehrplanes in Naturgeschichte und Physik kam in diesem Jahre in Gymnasialklasse IV zuerst die *gesamte Physik* zur Behandlung. Sonst stimmte der Lehrplan mit dem des Vorjahres überein.

Von neuen Lehrbüchern wurden in diesem Schuljahre mit Genehmigung des Landeskonsistoriums eingeführt:

1. Für den deutschen Unterricht in Gymkl. I: *Joh. Wolff, Lesebuch für Mittelschulen. I. Teil.* Hermannstadt, W. Krafft.

2. Für den Geschichtsunterricht in Gymkl. II: *Dr. H. Meyer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil: alte Geschichte.* Berlin, Springer.

3. Für den Geschichtsunterricht in Gymkl. III: *Fried. Schiel, Lehrbuch der Weltgeschichte* (Mittelalter und Neuzeit) *für die unteren Klassen der Mittelschulen* und verwandte Lehranstalten. Hermannstadt, L. Michaelis

Am Schlusse des vorigen und im Laufe dieses Schuljahres suchte die Conferenz die *Privatlektüre der Schüler des Obergymnasiums* in Deutsch und Ungarisch zu regeln und

stellte für dieselbe mit Genehmigung des Landeskonsistoriums vorläufig versuchsweise *nachfolgenden Kanon* fest:

V. Gymkl.: Körner, Gedichte und Dramen; Lessing, Miss Sara Sampson, Philotas; Schiller, Balladen; Goethe, lyrische Gedichte; Herders Cid; Voss, Luise; Hauff, Lichtenstein; Masius, Naturstudien. — Kisfaludy Károly, Tollagi Jónás viszontagságai I-ső rész und pártütők.

VI. Gymkl.: Lessing, Emilia Galotti; Goethe, Götz von Berlichingen und Egmont; Uhland, lyrische Gedichte, Balladen und Romanzen; Scheffel, Eckehard; Dahn, Kampf um Rom; M. Albert, Ulrich von Hutten; Kästner, Gedichte; Hahn, Odin und sein Reich. — Kölcsey, Kárpáti kincstár; Jósika, Abafi; Vörösmarty, Cserhalom.

VII. Gymkl.: Klopstock, Oden mit Auswahl, Messias I. und IV. Gesang; Wieland, Abderiten, Oberon (ausgewählte Abschnitte); Herder, Stimmen der Völker in Liedern; Schiller, Jugenddramen, Maria Stuart; Stahr, Lessings Leben; Freytag, die Ahnen, 1.—3. Band; Mignet, Geschichte der französischen Revolution. — Zriny, Szigeti veszedelem, 1.—4. Gesang; Zágoni Mikes Kelemen, Törökországi levelek: 1—30; Eötvös, A falu jegyzője.

VIII. Gymkl.: Schiller, Braut von Messina, philosophische Lyrik, Demetrius; Goethe, aus meinem Leben, Wahrheit und Dichtung, Torquato Tasso, Faust, I. Teil; Palleske, Schillers Leben und Werke; Lewes, Goethes Leben und Werke; M. Albert, die Flandrer am Alt; Dr. G. D. Teutsch, Geschichte der Siebenbürger Sachsen. — Katona, Bánkbán; Vörösmarty, Zalán futása, I—V; Jókai, Az uj földesúr; Kemény Zsigmond, Szerelem és hiuság.

Gelesen wurde im Gymnasium im Schuljahr 1894/95:

Im Deutschen:

V. Gymnasialklasse: Ausgewählte Stücke aus Magers Lesebuch III. Band und Lessings Minna von Barnhelm.

VI. Gymnasialklasse: Luthers Sendschreiben an den christlichen Adel deutscher Nation etc., Lessings Nathan der Weise und ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenlied, aus Gudrun und aus Walther von der Vogelweide im Urtext.

VII. Gymnasialklasse: Ausgewählte Abschnitte aus Lessings Laokoon und der Hamburger Dramaturgie und Schillers Tell und Wallenstein.

VIII. Gymnasialklasse: Schiller: Ueber die tragische Kunst und Jungfrau von Orleans; Goethe, aus meinem Leben, Wahrheit und Dichtung, Iphigenie und Hermann und Dorothea.

Im Magyarischen:

V. Gymnasialklasse: Petőfi költeményei mit Auswahl.

VI. Gymnasialklasse: Kisfaludy Károly, Csalódások.

VII. Gymnasialklasse: Kisfaludy Károly Vig beszélyei und Szigligeti Ede: Fenn az ernyő, nincsen kas.

VIII. Gymnasialklasse: Arany Toldi estéje.

Im Lateinischen:

III. Gymnasialklasse: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Alcibiades, I—VII, Agesilaus, cap. I—IV.

IV. Gymnasialklasse: Caesars bellum Gallicum lib. I und III mit Auswahl und Ovids Metamorphosen lib. I, 89—145 und III, 1—84.

V. Gymnasialklasse: Livius I und XXI mit Auswahl, Ovids Metamorphosen lib. 1—88, 748—779, II, 1—408, III, 337—340, 513—799, V, 250—268, 214—371, 642—678 und VI, 146—312.

VI. Gymnasialklasse: Sallusts conjuratio Catilinae und Vergils Aeneis lib. III und IV mit Auswahl.

VII. Gymnasialklasse: Vergils Ecloge I, Aeneis lib. X und XI, Georgicon lib. III, 478—566 und Cicero pro Milone.

VIII. Gymnasialklasse: Cicero de officiis lib. II; Tacitus Germania und Annalen lib. XIII, Horaz Auswahl aus den Oden, Epoden 1, 2, 9, 13; Satiren I, 9, Episteln I, 1.

Im Griechischen:

VI Gymnasialklasse: Einige Abschnitte aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, sodann Homers Odyssee lib. II.

VII. Gymnasialklasse: Homers Ilias lib. I und VI und Herodot lib. IX mit Auswahl.

VIII. Gymnasialklasse: Homers Odyssee, lib. VI und XXII und Ilias lib. XIX und XXII, dann Sophokles Elektra und Platons Apologie des Sokrates.

Die Aufgaben,

welche die Schüler des Obergymnasiums als deutsche Aufsätze bearbeitet haben, waren folgende:

V. Gymnasialklasse.

1. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. 2. Ein römischer Triumphzug. 3. Alexander der Grosse und Karl XII. 4. Bericht über meine Privatlektüre aus Magers Lesebuch im I. Vierteljahr. 5. Der Charakter des Hannibal nach Livius, XXI, cap. 4. 6. Ein jeder Stand hat seinen Frieden, Ein jeder Stand hat seine Last. 7. Schilderung einer Feuersbrunst. 8. Das Wesen der Ode an Klopstocks „Die frühen Gräber" nachgewiesen. 9. Die Fabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 10. Hochzeitsgebräuche bei den Römern. 11. Der römische Sklavenkrieg und der Bauernkrieg in Deutschland. 12. Die Niobesage nach Ovid (Schularbeit).

VI. Gymnasialklasse.

1. Der Stunden keine kommt zurück und der verlorne Augenblick lässt sich durch nichts erkaufen. 2. Verhältnis Siegfrieds zu Brunhild in der nordischen und deutschen Nibelungensage. 3. Politische Geographie des Abendlandes am Ausgange der Völkerwanderung und beim Tode Karls des Grossen. 4. Ich halte das Glück unglücklich zu sein, darf zuweilen ein Volk so gut sagen, als ein Mensch. 5. Welche tragische Konflikte werden im Nibelungenliede durch die Treue herbeigeführt? 6. Ferro nocentius aurum. 7. Warum ist die Unbekanntschaft mit der Zukunft erspriesslicher für uns, als die Kenntnis derselben? 8. Beispiele guter und verwerflicher Gesinnungs- und Handlungsweise in der Exposition zu Lessings „Nathan dem Weisen." 9. Vergleichende Charakteristik der

Vertreter des Christentums in Lessings „Nathan dem Weisen.“ 10. Der Kampf zwischen Freiheit und Gewaltherrschaft in Goethes „Egmont.“ 11. Was haben Europa und Amerika einander gegenseitig zu verdanken? 12. Ueber die richtige Anwendung der schulfreien Zeit (Schularbeit).

VII. Gymnasialklasse.

1. Ordnung regiert die Welt. 2. Leben ist Kampf. 3. Wo suchen die Menschen den Frieden? 4. Warum kann der Dichter und warum darf der Künstler die Leidenschaft nicht auf dem höchsten Punkte darstellen? 5. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel grösstes aber ist die Schuld. 6. Der Mensch ist Frucht aus seiner eigenen Saat. 7. Welchen allgemeinen Zweck verfolgt Lessing in seiner Hamburgischen Dramaturgie? 8. Und kannst du den Krystall mir nennen? Ihm gleicht an Wert kein Edelstein. 9. Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser! 10. Zur Auswahl: a) Charfreitagsgedicht; b) Wallensteins Heer. 11. Was macht mir Freude? (Schularbeit). 12. Das Leben der Nacht.

VIII. Gymnasialklasse.

1. Labor non onus, sed beneficium. 2. Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten. 3. Schularbeit 3 Themen zur Auswahl: a) Wer für die Gegenwart und Zukunft will wirken, muss die Vergangenheit kennen; b) Was lehren den Jüngling die Flügel des Ikarus? c) Inwiefern ist die Natur Gottes Spur? 4. Wie gross du für dich seist, vorm Ganzen bist du nichtig: doch als des Ganzen Glied bist du als Kleinstes wichtig. 5. Inwendig lernt kein Mensch sein Innerstes erkennen, denn er misst nach eigenem Mass sich bald zu klein und leider oft zu gross. Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur das Leben lehret Jeden, was er sei. 6. Der ethisch-religiöse Gehalt der Goethe'schen Iphigenie. 7. Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen (Chor der Engel in Goethes Faust). 8. Inwiefern kann Goethes „Hermann und Dorothea“ die Liebe zur Natur, zu den Mitmenschen und zum Vaterlande fördern? 9. Charfreitagsrede über Joh. Ev. cap. 15, 13. 10. Schularbeit: 3 Themen zur Auswahl: a) Die Wissenschaften erhellen, die Künste verschönern das Leben; b) Welche kulturelle Fortschritte sind durch die wichtigeren Erfindungen unseres Jahrhunderts angebahnt worden? c) Bändige deine Leidenschaften, damit du nicht von ihnen gebändigt wirst. 11. Goethes Iphigenie und Beatrice in Schillers „Braut von Messina“ (eine vergleichende Charakteristik). 12. Ueber die tragische Schuld der „Jungfrau von Orleans.“

Freie Vorträge in Gymnasialklasse VIII:

1. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre. 2. Ueber die Liebe zum Vaterlande. 3. Warum hat der Deutsche ein Recht auf seinen Namen stolz zu sein? 4. Will, ruf' ich aus, das Schicksal mit uns enden, so stirbt sich's schön die Waffen in den Händen. 5. Warum haben die Römer die alten Deutschen nicht unterwerfen können? 6. Dulce et decorum est pro patria mori. 7. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 8. Wie gelangte der Mensch zum Glauben an Gott? 9. Respice finem! 10. Lust und Liebe sind die Fittige zu grossen Thaten. 11. Von welchen Beweggründen soll man sich bei der Wahl eines Freundes leiten lassen? 12. Ueber die Notwendigkeit der Aneignung eines guten Wahlspruches in der Jugend.

Die magyarischen Aufsätze waren folgende:

In Gymnasialklasse V:

1. Arany J. „Nyalka huszárjának“ prózai átdolgozása. 2. Petőfi Sándor „István öcsémhez“ czimü költeményének prózai átdolgozása. 3. A Balaton tava eredete (Schularbeit). 4. Az alföld (Petőfi S. hasonczimü költeménye alapján) 5. A zentai ütközet (Schularbeit). 6. Tompa Mihály „A gazdag“ czimü költeményének prózai átdolgozása.

In Gymnasialklasse VI:

1. Az éji rém (Goethe után). 2. Toldi Miklós első párviadala (Arany után). 3. A „Csalódások“ első felvonásának tartalma. 4. Milyen tragikai összeütközést idéz a hűség a Nibelung énekben (egy német feladvány alapján) 5. A Szent-Anna tava (nach einem Lesestück). 6. Arany János „Családi köré“nek prózai átdolgozása.

In Gymnasialklasse VII:

1. Levél egy barátomhoz. 2. Az ősz. 3. Egy séta Beszterczе városában. 4. A „Barátság és szerelem" VI első részének tartalma. 5. Mire emlékeztetnek bennünket az ujévi harangszavak? 6. Mária Terézia befolyása Magyarország szellemi fejlődésére. 7. A magyarok költészete a pogány korban (Schularbeit). 8. Schularbeiten zur Auswahl: a) Miért tanulunk világtörténelmet? b) Mire emlékeztet bennünket az uj életre ébresztő természet?

In Gymnasialklasse VIII:

1. Kazinczy Ferencz nyelvujitási jelentősége. 2. II. Géza és telepedési politikája. 3. A szerénység az ifjuság ékessége. 4. Az öreg Toldi otthon (Arany J. Toldi estéje után). 5. Az én magánolvasmányaim a lefolyt félévben. 6. Mi jellemzi Petőfi Sándor lyráját? 7. A magyar nemzet sülyedés korának ókairól. 8. Miért tartozunk hálával nevelőink iránt?

Die Aufgaben für die schriftliche Maturitätsprüfung

waren am Ende dieses Schuljahres 1894/95 folgende:

1. Aus der *deutschen Sprache* zur Auswahl: a) Was hat unsere heutige Kultur Hellas, Rom und Palästina zu verdanken? (von sämtlichen 10 Schülern gewählt); b) Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen (Goethes Tasso); c) Inwiefern unterstützen die Naturwissenschaften den Menschen im Kampfe mit der Natur?

2. Aus *magyarischer Sprache*: A keresztény magyar állam megállapitása.

3. Aus der *lateinischen Sprache*: Uebersetzung aus Schlossers Weltgeschichte, III. Band: Der Jugurthinische Krieg S. 509: von: In Rom hatte man um dieselbe Zeit bis S. 510: Dieser, welcher seiner Geburt nach.

4. Aus der *griechischen Sprache*: Homers Ilias, XVIII, 65—96.

5. Aus der *Mathematik*: a) Drei Zahlen bilden eine geometrische Progression; ihre Summe ist 28 und das Produkt aus dem mittleren Gliede und der Summe der beiden äusseren 160. Welches sind die Zahlen? b) Einem Würfel ist ein gerader Kegel umgeschrieben, dessen Volumen $v = 904{\cdot}32$ und dessen Höhe gleich ist der doppelten Kante des Würfels. Auf der oberen Würfelfläche liegt eine Kugel, welche die Kegel-Mantelfläche in einem Kreise berührt. Wie gross ist das Volumen des Kugelsegmentes, welches durch die Ebene dieses Kreises abgeschnitten wird?

B. Die Knabenelementarschule.

Der Lehrplan der vier ersten Klassen blieb unverändert. Die V., VI. und VII. Klasse wurden in 2 Abteilungen von dem Lehrer Wilhelm Arz gemeinsam unterrichtet. Die erste Abteilung bildete die V., die zweite Abteilung die VI. und VII. Klasse. Der Lehrplan der vier ersten Klassen blieb unverändert.

Für die V.—VII. Klasse galt folgender Lehrplan:

I. Religion.

V. Klasse: 2 St. Das Leben Jesu mit Zugrundelegung des Evangeliums nach Marc. Katechismus, I. und III. Hauptstück (Sittenlehre). Das christliche Kirchenjahr und dessen Feiertage. Die evangelischen Perikopen I. Reihe. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Nach Michaelis kleinem Confirmandenbüchlein.

VI. und VII. Klasse: 2 St. (I. Cursus) Katechismus, Schluss (Glaubens- und Heilslehre) nach Michaelis kleinem Confirmandenbüchlein. Verfassung der evangelischen Landeskirche A. B. in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns. Die evangelischen Perikopen II. Reihe. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen.

II. Deutsche Sprache.

V. Klasse: 4 St. Weiterübung der Lesefertigkeit und Orthographie (Diktate.) Lektüre und Aneignung passender poetischer und prosaischer Lesestücke. Vortrag. Wiederholung der Deklination und Konjugation. Erweiternde Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen Satz, der einfach erweiterte und zusammengezogene Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung, teils als Schul-, teils als Hausaufgabe. (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe. Quittungen). Wolffs Lesebuch IV. Teil.

VI. und VII. Klasse: 4 St. Lektüre und Uebungen im Sprechen und Vortragen, wie in Klasse V. Wiederholung und Abschluss der gesamten Wort-, Formen- und Satzlehre. (Schriftliche Uebungen wie in Klasse V. Erzählungen, Beschreibungen, Briefe, Gesuche und einfache Geschäftsaufsätze.) Wolffs Lesebuch IV. Teil.

III. Magyarische Sprache.

V. Klasse: 4 St. Lektüre und Aneignung von Lesestücken aus Kakujay III. Teil. Im Anschluss daran verschiedene Postpositionen, die Deklination, die Konjugation des Verbs im Aktiv in bestimmter und unbestimmter Form, die Besitzendungen. Aus der Satzlehre: Ergänzung im Genitiv und Dativ, die Umstände. Memorieren und Vortragen passender kleiner Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Schul- oder Hausaufgabe, auch kleinere Geschäftsaufsätze.

VI. und VII. Klasse: 4 St. Lektüre und Aneignung von Lesestücken aus Kakujay IV. Teil. Im Anschluss daran Wortbildung und zusammenfassende Wiederholung der Wortbiegung und Satzlehre. Memorieren und Arbeiten wie in Klasse V.

IV. Rechnen und Geometrie.

V. Klasse: 4 St. a) Rechnen. Wiederholung der 4 Grundoperationen mit benannten ganzen Zahlen und Decimalbrüchen, Teilbarkeit der Zahlen, die 4 Grundoperationen mit gemeinen Brüchen. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche. Münz-, Mass- und Gewichtskunde. b) Geometrie: Elemente der Planimetrie. Punkt, Linie, Winkel. Konstruktion der wichtigsten ebenen Figuren: Drei-, Vier-, Vieleck, Kreis, Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmung der ebenen Figuren. Die kreisförmigen Linien.

VI. und VII. Klasse: 4 St. a) Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen, einfache Regeldetri, Interessenrechnung, Terminrechnung, Kettenrechnung, Teilregel etc. Einfache Buchführung. b) Geometrie: Elemeute der Stereometrie: Die Ebene, absolute und relative Lage der Geraden und Ebenen, Flächenwinkel und Ecken, Eigenschaften und Netze der wichtigsten Körper und zwar: Prisma, Pyramide, regelmässige Körper, Cylinder, Kegel, Kugel; Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit der Körper. Bestimmung der Oberfläche und des Inhaltes der Körper. Anfertigung von Körpermodellen.

V. Geographie.

V., VI. und VII. Klasse: 2 St. (I. Cursus.) Wiederholung der Geographie der österreichiseh-ungarischen Monarchie mit besonderer Berücksichtigung Ungarns, sodann Geographie Europas. Lehrbuch Gustav Schuller, Leitfaden der Erdbeschreibung.

VI. Geschichte.

V., VI. und VII. Klasse: 2. St. (I Cursus.) Ausgewählte Geschichtsbilder ans der ungar. und Weltgeschichte, jedoch so, dass die ungarische Geschichte den Mittelpunkt abgibt und die Bilder aus der Weltgesehichte sich darum gruppieren. Grundzüge der Verfassung Ungarns, bürgerliche Rechte und Pflichten. Lehrbuch: Thomas, Bilder aus der ungarischen Geschichte. Kronstadt, Zeidner.

VII. Naturgeschichte.

V., VI. und VII. Klasse: 2 St. (wechselt jährlich mit Naturlehre.) Zoologie: Gestalt, Bau und Leben des Menschen. Insektenfresser, Raubtiere, Nagetiere, Ein-, Zwei- und Vielhufer, Raubvögel, Klettervögel, Singvögel, Hühner, Schwimmvögel; Kriechtiere, Lurche, Fische, Weichtiere, Insekten, Würmer und deren wichtigste Vertreter. Mineralogie; Steinsalz, Kalk, Quarz, Gyps, Glimmer, Feldspath, Eisen, Gold, Silber, Petroleum, Kohle, Granit, Gneis, Glimmerschiefer. Kurzer Ueberblick über die Entwicklungsgesehichte der Erde. Botanik: Wurzel, Stamm, Blätter, Blüten, Früchte. Beschreibung blühender Pflanzen: Schneeglöckchen, Märzveilchen, Leberblümchen, Niesswurz, Frühlingssafran und andere mehr. Lehrbuch: Meschendörfer, Naturgeschichte.

VIII. Schönschreiben.

V. Klasse: 2. St. (als stille Beschäftigung.)
VI. und VII. 2 St. (als stille Beschäftigung.)

IX. Freihand- und Geometrisches Zeichnen.

V., VI. und VII. Klasse: 2 St.

X. Turnen.

V., VI. und VII. Klasse: 1 St. Turnspiele, Frei- und Ordnungsübungen, einfache Geräteübungen.

XI. Gesang.

V., VI. und VII. Klasse: 1 St.

XII. Ackerbau.

V., VI. und VII. Klasse: 2 St. (blos im Sommer.)

Uebersicht der Stundenzahl aller Klassen.

Lehrgegenstände	Klasse V. (I. Abt.)	Klasse VI, VII. (II. Abt.)	Stundenzahl des Lehrers
Religion	2	2	4
Deutsche Sprache	4	4	4
Magyarische Sprache	4	4	4
Rechnen und Geometrie	4	4	4
Geographie	2	2	2
Geschichte	2	2	2
Naturgeschichte	2	2	2
Schönschreiben (stille Beschäftigung)	2	2	—
Zeichnen	2	2	2
Turnen	1	1	1
Gesang	1	1	1
Gartenbau	2	2	2
Zusammen	28	28	28

III. Die Schüler.

Die mündliche Maturitätsprüfung des Gymnasiums für das Schuljahr 1893/94 fand am 29. Juni 1894 unter dem Vorsitze Sr. Hochwürden des evang. Pfarrers A. B. in Heltau und nunmehrigen Superintendential-Vikars Herrn *Heinrich Wittstock* als vom Landeskonsistorium entsendeten Prüfungskommissärs und im Beisein Seiner Hochwohlgeboren des ordentlichen öffentlichen Professors an der Universität in Budapest *Dr. Gustav Heinrich* als vom hohen Kultus- und Unterrichtsministerium entsendeten Regierungsvertreters statt. Zu derselben waren zugelassen 11 Schüler. Von diesen entsprachen den Anforderungen „vorzüglich": *Albert Knall* und *Emil Schuller;* „gut": *Gustav Herbert* und *Thomas Rehner* und wurden für „reif" erklärt: *Emil Adleff, Ferdinand Graef, Albert Hann, Gustav Haydl, Carl Sanchen, Norbert Wagner* und *Ludwig Zintz.*

Der am 22. Juni 1894 unter derselben Leitung und im Beisein des Schulinspektors des Bistritz-Nassoder Komitates Sr. Hochwohlgeboren des Herrn *Dr. Julius Csernatoni* abgehaltenen *mündlichen Lehrbefähigungsprüfung* am damals noch bestehenden *Seminar* unterzogen sich die 3 Schüler der III Klasse: *Julius Brenndörfer, Gustav Lani* und *Martin Lörenz*. Dieselben entsprachen sämtlich den Anforderungen.

Uebersicht der Schüler am Gymnasium und der Elementarschule.

Am Anfange des Schuljahres 1894/95 zählte das **Gymnasium** 260 Schüler gegen 258 am Anfange des Vorjahres, also um 2 mehr Dazu kamen im Laufe des Schuljahres: 4 und traten aus und starben 10, so dass am Schlusse 254 verblieben d. i. um 6 weniger als am Anfange dieses und um 6 mehr als am Ende des Vorjahres.

Die **Knabenelementarschule** hatte am Anfang des Schuljahres 281 Schüler, somit um 5 mehr als am Anfange und um 10 mehr als am Schlusse des Vorjahres. Dazu kamen im Laufe des Jahres 5 Schüler, wogegen austraten und starben 22 Schüler. Gegenwärtig beträgt demnach die Schülerzahl 264, d. i. um 17 weniger als am Anfang dieses und um 6 weniger als am Schlusse des Vorjahres.

Sämtliche Anstalten zählten am Anfange des Schuljahres 541 Schuler gegen 537 am Anfange und 521 am Schlusse des Vorjahres, also mehr um 4 bezüglich 20 Schüler. Diese Zahl vermehrte sich im Laufe des Schuljahres um 9 Schüler auf 550. Davon traten aus und starben 32 Schüler, so dass gegenwärtig der Schülerstand 518 beträgt. Es zählen somit sämtliche Anstalten um 23 Schüler weniger als am Anfange dieses und um 3 weniger als am Ende des vorigen Schuljahres 1894/95.

Den Schülerstand im Einzelnen weist der tabellarische Ausweis nach.

Von den an den Anstalten bestehenden Prämien und Stipendien erhielten:

1. **Petersdorfer Zehententschädigungsstipendien** von je 12 fl. pro 1894: *Georg Theisz* und *Carl Höchsmann* Schüler der VIII., *Heinrich Wachner* der VII., *Friedrich Hofstädter* der VI. und *Carl Wagner* der III. Gymkl.

2 Die Zinsen des **Straussenburg'schen Legates** mit 31 fl. 50 kr. pro 1894 *Johann Alzner,* Schüler der II. Gymkl.

3 Von den beiden **Max Emanuel von Regius'schen Prämien**, welche an die fleissigsten Schüler der Anstalt verliehen werden, erhielt das grössere mit 5 fl. 04 kr. *Georg Müller*, Schüler der VIII. Gkl und das kleinere mit 2 fl. 10 kr. der Schüler der VII Gkl. *Gustav Haltrich.*

4. Das **Emilianum**, 2 Stipendien zu je 63 fl. ö. W., verlieh die Conferenz für das Schuljahr 1893/94 am Schlusse desselben an die Schüler *Gustav Haltrich* der VI. und *Alfred Schuster* der V. Gkl.

Ausweis des Schülerstandes am Gymnasium und der Knabenelementarschule für das Schuljahr 1894/95.

Lehranstalt	Klasse	Zahl der Schüler am Anfange des Schuljahres	Im Laufe des Schuljahres sind hinzugekommen	Zusammen	I. Religion: Evang. A. B.	Evang. H. B.	Unitarisch	Römisch-kath.	Griech.-kath.	Griech.-orient.	Israelitisch	II. Nationalität: Deutsche	Magyaren	Rumänen	Slaven	Juden	Zigeuner	Andere	III. Wohnort der Eltern: Stadt Bistritz	Comitat Bistritz-Naszod	Andere Comitate Ungarns	Ausland	Im Laufe des Schuljahres: ausgetreten	gestorben	Somit sind am Schlusse des Schuljahres	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	16 Jahre	17 Jahre	18 Jahre	19 J. u. darüber	Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres
Gymnasium	I	60	1	61	22	5	1	11	18	1	3	25	14	19	—	3	—	—	27	8	26	—	2	—	59	—	—	—	20	22	13	2	2	—	—	—	—	—	59
	II	52	2	54	28	5	1	6	11	1	2	32	8	12	—	2	—	—	28	7	13	1	2	—	52	—	—	—	1	14	25	7	3	2	—	—	—	—	52
	III	36	—	36	17	3	—	6	6	2	2	20	6	8	—	2	—	—	21	2	12	1	—	—	36	—	—	—	—	—	10	22	3	1	—	—	—	—	36
	IV	41	—	41	17	5	—	9	7	1	2	22	9	8	—	2	—	—	22	6	10	3	1	1	39	—	—	—	—	—	—	10	18	7	2	2	—	—	39
	V	21	—	21	12	2	—	1	3	2	1	12	3	5	—	1	—	—	9	5	7	—	2	—	19	—	—	—	—	—	—	—	3	10	5	—	1	—	19
	VI	19	1	20	13	1	—	3	2	1	—	15	2	3	—	—	—	—	14	1	4	1	1	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	—	5	—	19
	VII	18	—	18	8	1	—	1	6	1	1	8	1	7	1	1	—	—	11	1	5	1	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	6	5	2	18
	VIII	13	—	13	11	—	—	1	—	—	1	11	1	—	—	:	—	—	6	4	2	1	—	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	3	12
Zusammen		260	4	264	128	22	2	38	53	9	12	145	44	62	1	12	—	—	138	34	84	8	8	2	254	—	—	—	21	36	48	41	29	25	21	12	16	5	254
Elementarschule	I	51	2	53	36	—	—	11	5	—	1	44	3	5	—	1	—	—	50	1	2	—	1	2	50	43	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	50
	II	42	1	43	34	—	—	4	5	—	—	37	1	4	1	—	—	—	39	—	4	—	2	1	40	12	23	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	40
	III	66	1	67	44	2	3	2	13	2	1	49	4	13	—	1	—	—	54	2	11	—	3	1	63	—	40	11	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	63
	IV	80	1	81	49	5	—	7	18	—	2	52	11	16	—	2	—	—	58	2	19	2	7	1	73	—	—	9	33	19	10	1	1	—	—	—	—	—	73
	V	24	—	24	19	—	—	4	—	—	1	23	—	—	—	1	—	—	24	—	—	—	2	—	22	—	—	—	2	10	6	3	1	—	—	—	—	—	22
	VI	16	—	16	15	—	—	1	—	—	—	15	1	—	—	—	—	—	15	—	1	—	—	—	16	—	—	—	—	2	5	5	4	—	—	—	—	—	16
	VII	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen		281	5	286	199	7	3	29	41	2	5	222	20	38	1	5	—	—	242	5	37	2	17	5	264	55	66	25	47	33	28	9	6	—	—	—	—	—	264
Hauptsumme		541	9	550	327	29	5	67	94	11	17	367	64	100	2	17	—	—	380	39	121	10	25	7	518	55	66	25	68	69	71	50	35	25	21	12	16	5	518

5. Die Kaufmann **Carl Nussbächer'schen Stipendien** von je 60 fl. wurden von dem Presbyterium für das Schuljahr 1893/94 am Schlusse desselben über Vorschlag der Conferenz an die Schüler *Albert Knall und Thomas Rehner* der VIII. Gkl., *Heinrich Sill und Georg Müller* der VII. Gkl. verliehen. Den Rest des Erträgnisses mit 22 fl. 33 kr. erhielt der Schüler der VI. Gkl. *Gustav Clemens.*

6. Der Ertrag der **Dr. Theodor Filkeni-Stiftung** mit 14 fl. 99 kr. wurde von der Conferenz dem Schüler der V. Gkl. *Friedrich Hofstädter* verliehen.

7. Aus dem **Seminarfreitischfond** des Bistritzer ev. Kirchenbezirkes A. B. erhielt in diesem Jahre eine monatliche Unterstützung zu 4 fl.: der Seminaraspirant *Johann Lang* der IV. Gkl., zu 3 fl. der Schüler der IV. Gkl. *Johann Trinnes* und der Schüler der III. Gkl. *Otto Lieb.*

8. Das von **med. Dr. Carl Connerth** und dessen Gemahlin **Claudine** geb. **Hofgräff** zum Andenken an ihren am 27. August 1869 geborenen und am 2. März 1878 als Schüler der III. Elementarklasse gestorbenen Sohn **Hans Carl Connerth** gestiftete Prämium mit 10 fl. ö. W. erhielt am Schlusse des vorigen Jahres der Schüler der III. Elementarklasse *Emil Wachner.*

IV. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Bibliothek.

a) Wissenschaftliche und Lesebibliothek.

Dem Fonde, der am Schlusse des Jahres 1893 einen baren Kassarest von 67 fl. 89 kr. aufwies, flossen im Jahre 1894 zu:

1. Der Jahresbeitrag aus dem Gymnasialfonde pro 1894 mit .	fl.	150.—
2. Beiträge von Subscribenten und Lesern pro 1894	fl.	194.—
3. Verschiedene uneingeteilte Einnahmen	fl.	21.41
Zusammen .	fl.	365.41

Aus demselben wurden verwendet zur Anschaffung wissenschaftlicher Zeitschriften 79 fl. 44 kr., zur Anschaffung von Büchern für die wissenschaftliche Bibliothek 132 fl. 12 kr., für die Lesebiliothek 3 fl. 95 kr., für Buchbinderarbeiten (vorzugsweise für die Lesebibliothek) 151 fl. 92 kr., zur Bedeckung uneingeteilter Ausgaben 32 fl. 74 kr.; zusammen 410 fl. 17 kr. Der bare Kassarest Ende 1894 betrug demnach: 33 fl. 13 kr.

b) Die Schülerbibliothek.

Dieselbe hatte Ende 1893 einen Vermögensstand von	fl.	78.44
Dazu kamen im Jahre 1894: Aufnahmstaxen aus dem Gymnasium pro 1894	fl.	72.—
Zusammen	fl.	150.44

Davon wurden 1894 verwendet für Neuanschaffungen 107 fl. 96 kr., für Buchbinderarbeiten: 30 fl. 75 kr.; somit blieb ein barer Kassarest von 11 fl. 83 kr.

A. Die **wissenschaftliche Bibliothek** erhielt im Jahre 1894/95:

a) durch Kauf:

Zeitschriften: 1. Oesterreichische Gymnasialzeitschrift. 2. Zeitschrift für das Gymnasialwesen von *Kern* und *Müller*. 3. *Hoffmann*, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 4. *Zarncke's* literarisches Centralblatt. 5. *Dr. Schullerus*, Correspondenzblatt des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. 6. Allgemeine deutsche Lehrerzeitung. 7. *Obert's* Schul- und Kirchenbote, herausgegeben von *Morres*. 8. Protestantische Kirchenzeitung. 9. Országos középiskolai tanáregyesületi közlöny. 10. Magyar nyelvőr. 11. Hivatalos közlöny, herausgegeben vom k. u. Ministerium für Kultus und Unterricht, 12. Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht, ferner:

Jahrbuch des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik, XXVII. Jgg. nebst Erläuterungen zum XXVI. Jgg ; *Frick* und *Meier*, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 40—43; *Max Wildermann*, Jahrbuch der Naturwissenschaften pro 1894|95; *Rethwisch*, Jahresberichte für das höhere Schulwesen, VIII. Jgg. 1893; *Paul* und *Braune*, Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, Bd. XIX; *Grimm*, deutsches Wörterbuch, Bd. IX 2.—4. Lief.; die vom *Verein für Reformationsgeschichte* herausgegebenen Schriften Nro. 46—48 und von den Schriften für das deutsche Volk: Nro. XXI—XXIV: die Verhandlungen und Mitteilungen des *naturwissenschaftlichen Vereines* in Hermannstadt, 44. Jgg.; die von der ung. *Akademie der Wissenschaften* herausgegebenen Werke: Magyar tud. akadémiai Almanach pro 1895; Értekezések a társadalmi tudományok köréből. Bd. XI, 9—10; Akadémiai értesitő Heft 55—66; Értekezések a történeti tudományok köréből, XVI. Bd. Nro. 3—5; Értekezések a nelyv- és széptudományok köréből, XVI, Bd. Nro 5; Mathematikai és természettudományi közlemények, Bd. XXVI, Nro 1—2, Mathematikai és természettudományi értesitő, XII Bd. Nro. 10—12 und XIII. Bd. Nro. 1—2; Nyelvtudományi közlemények, Bd. XXIV, 2—4 und XXV, 1. Heft; A magyar tudományos akadémia elhunyt tagjai fölött tartott emlékbeszédek, VIII Bd. 5—9; Archaeologiai értesitő N. F., Bd. XIV. Nro. 3—5, XV, Nro. 1—2; Értekezések a természettudományok köréből, Bd. XXIII, Nro. 7—12; *Verbőczy István* hármaskönyve, Budapest, Akademie, 1894; *Szilágyi S.*, monumenta comitialia regni Transilvaniae Bd. XVI, 1679—1682; *Szathmáry-Hüppe*, a lengyel alkotmány története; *Hunfalvy Paul*, az oláhok története, 2 Bde; *Szász-Emerson Ralph Waldo*, az emberi szellem képviselői, 1 Bd.; *Zolnai Gyula*, nyelvemlékeink a könyvnyomtatás koráig und *Szily und Heller*, Georgius de Hungaria arithmetikája 1499-ből; ferner:

Szinnyei, magyar tájszótár, I. Bd., Heft 6—7; *Pauly's Realencyklopädie* der klass. Altertumswissenschaft, neue Bearbeitung, herausgegeben von Georg Wissova, Schluss des I. Bdes; *Dr. G. D. Teutsch*, Predigten und Reden, herausgegeben von Friedrich Teutsch, Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1894; *Dr. Jul. Jung*, Fasten der Provinz Dacien, Innsbruck, Wagner, 1894; *Dr. Zange*, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht, 1 Bd., Gütersloh,

Bertelsmann, 1893; der *sechste siebenbürgisch-sächsische Lehrertag*, Hermannstadt, Krafft, 1894; Bericht über die *47. Hauptversammlung des Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung* in Darmstadt vom 11.—13. September 1894; *kirchliche Kunstdenkmäler* aus Siebenbürgen, herausgegeben vom Ausschuss des Vereins für sieb. Landeskunde, II. Serie, 1. Lieferung samt erläuterndem Text; *Paul Clemen*, die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, III. Bd., 1. und 2. Abteilung.

b) Durch Tausch:

135 Stück Programme und Jahresberichte ungarischer, 37 österreichischer und 61 Stück deutschländischer Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Fachschulen, Bürgerschulen, Gewerbeschulen, Lehrerbildunganstalten und Akademien.

c) Durch Geschenk:

Vom *Landeskonsistorium der evang. Kirche A. B. in Siebenbürgen:* Jahrbuch für die Vertretung und Verwaltung der Landeskirche, VII. Bd. Nro. 7—10, 1 Exemplar des Protokolles über die XVII. Landeskirchenversammlung; 1 Exemplar des V. Jahresberichtes des allgemeinen Frauenvereines der Landeskirche pro 1893.

Vom *Verein für siebenbürgische Landeskunde:* das Vereinsarchiv, Bd. XXV, Heft 2 und XXVI, Heft 1—2 nebst Jahresbericht pro 1893/94.

Von der *sächsischen Nations-Universität:* die gedruckten Verhandlungsprotokolle der Generalversammlung ex 1893 und 1894.

Vom *hohen k. ung. Ministerium für Kultus und Unterricht:* den XIII. Bericht über den Stand des öffentlichen Unterrichtswesens und den Bericht über die Landeslehrer-Pensionsanstalt pro 1893; *Dvorzsák*, Magyarország helységnévtára, Budapest, 2 Bde.

Vom *ungarischen National-Museum* in Budapest: A szentirási mézgák és gyanták termőnövényei, 1 Heft.

Von der *k. Akademie der Wissenschaften in Wien:* Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse. Bd. 130; Sitzungsberichte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse; I. Abtlg. 1893, Heft 8—10, 1894, Heft 1—7, II. a) Abtlg. 1893, Heft 8—10; 1894, Heft 1—7; II. b) Abtlg. 1893, Heft 8—10, 1894, Heft 1—7, Archiv, 80 Bd., zweite Hälfte, und 81. Bd., 1. Hälfte und Almanach pro 1894.

Von der *k. ung. Universität in Klausenburg:* die Akten ex 1893/94 fasc. II. und ex 1894/95 fasc. I., den Almanach und die Vorlesungsverzeichnisse pro 1894/95.

Vom *k. Josef-Polytechnikum in Budapest*: das Programm des Jahres 1894/95.

Von der *Universität Czernowitz*, die Vorlesungsverzeichnisse pro 1894/95 und die Uebersicht der Behörden pro 1894/95.

Von der *Universität Jena:* die Verzeichnisse der Vorlesungen für das Jahr 1894/95, deutsch und lateinisch.

Von der *Universität Heidelberg*: Prof. *Dr. Erwin Rohde*, akademische Rede über die Religion der Griechen.

Von der *Universität Kiel;* 4 Stück Universitätsschriften ex 1894.

Vom *evang. Presbyterium A. B. in Schässburg*: Die Tage der Erinnerung in Schässburg am 28. und 29. Januar 1894.

Vom *Bistritzer Gesangskränzchen*: den Jahresbericht pro 1894.

Vom *Bistritzer allg. Gehilfenverein*: dessen Jahresbericht pro 1893|94

Vom *Bistritzer Gewerbe-Verein*: dessen XIII. Jahresbericht pro 1894.

Von *sächsischen Volksgenossen* in Bistritz: deren Bericht über ihre Zusammenkünfte im Jahre 1893|94.

Von Herrn Oberkirchenrat *Josef Andreas Zimmermann* in Hermannstadt: *Endlicher*, Gesetze des h. Stephan; *Köstlin*, Luther und Jannsen; *Nippold*, Katholisch oder jesuitisch? Leipzig, 1888; *Gothein*, politische und religiöse Volksbewegungen vor der Reformation; *Weber*, Monographie der Gemeinde Béla, Kesmark, 1885; *Kemény*, a reformáczió Kassán, Kaschau, 1891; *Schimmelpfeng*, erziehliche Horazlektüre, Berlin, 1892; kleinere Beiträge zur Geschichte von Docenten der Leipziger Hochschule, Leipzig, 1894.

Von Herrn *Dr. Ed. Gusbeth*, praktischer Arzt in Kronstadt: dessen Schrift: Das Gesundheitswesen in Kronstadt im Jahre 1893, X. Jahresbericht.

Von Herrn Prof. *Dr. Georg Keintzel* in Bistritz: dessen Aufsatz: Lautlehre der Mundarten von Bistritz und Sächsisch-Regen (Separatabdruck aus dem Vereinsarchiv).

Von Herrn Prof. *Theodor Kräutner* in Schässburg: *Hammer*, Geschichte des osmanischen Reiches, zweite verbesserte Auflage, 4 Bände. Pest, Hartleben, 1834—1836; *Tibiscanus*, die Religionsbeschwerden der Protestanten in Ungarn, Leipzig, Einhorn, 1838; *Kemény Jos.*, deutsche Fundgruben zur Geschichte Siebenbürgens, Klausenburg, 1839

Von Herrn *Erasmus Jurewicz* in Bistritz: *Möckesch*, die Pfarrkirche der Augsburg. Confessions-Verwandten zu Hermannstadt. Hermannstadt 1839.

Von Herrn Elementarlehrer und Redakteur *Carl Schell*: von dessen Bistritzer Wochenschrift die seit Juli 1894 erschienenen Nummern ex 1894 und 1895.

Von der *Redaktion der „Bistritzer Zeitung“*: die seit 1. Juli 1894 erschienenen Nummern ihres Blattes

Vom *Berichterstatter*: Jahrbuch des siebenb. Karpathenvereines, Jgg. XIV, 1894; Siebenbürgisch-Deutsches Tageblatt, Jgg. XXI, 1894, und Siebenbürgischer Volksfreund, Jahrgang 1894.

B. Lesebibliothek.

Derselben wuchsen zu durch Kauf: *Lewis Wallace*, Ben Hur, oder die Tage des Messias, die hehre Gottheit, oder der letzte der 'Tzias, Jesu Kindschaft, oder ernste Betrachtungen, und durch Geschenk des siebenbürgischen Landeskunde-Vereins: *Dr. Friedrich Teutsch*, Bischof Dr. G. D. Teutsch.

C. Schülerbibliothek.

Der Schülerbibliothek des Obergymnasiums wurde zugewiesen das schöne Geschenk eines hohen k. ung. Cultus- und Unterrichtsministeriums, bestehend in *Jókai Mór* összes müvei, Band I—XX, nemzeti diszkiadás, Budapest, Révai testvérek. — Auch wur-

den in Folge der Regelung der Privatlektüre der Schüler des Obergymnasiums die dafür bestimmten Werke für dieselbe in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren angeschafft.

Ausserdem wurde die Schülerbibliothek der I. Gymnasialklasse um 22, die der II. Gymnasialklasse um 10 und die der III. Gymnasialklasse um 15 Bändchen vergrössert.

D. Die bibliotheca pauperum.

Dieselbe bedachte Herr Buchdrucker *Carl Csallner* mit zwei Lehrbüchern, desgleichen schenkten ihr mehrere Schüler verschiedene Lehrbücher und Klassikerausgaben.

II. Die Münzen- und Altertums-Sammlung.

Diese erhielt als Geschenk:

Von Herrn Kaufmann *Walter Gross* in Bistritz: eine halbe Silberlira: Franz I, 1822.

Von Herrn *Johann Morosan* in Bistritz: 4 Stück kleine Silbermünzen aus dem Mittelalter.

III. Die Sammlung der Lehrmittel für Geschichte, Altertumskunde und Geographie.

Für dieselbe wurden angeschafft: *Kogutowicz M.*, az osztrák-magyar monarchia falitérképe, Budapest, Hölzel und Comp., 1894; *v. Haardt*, Schulwandkarte von Europa, politisch, Wien, Hölzel, 1893. — *Dr. Márki Sándor*, Európa a magyarok honfoglalása s a frank birodalom szétbomlása idejében, Budapest, Hölzel, 1894; *Albert von Kampen*, Graecia und imperium Romanum, Gotha, Perthes; *Spruner-Bretschneider*, historischer Wandatlas: 10 Karten zur Geschichte Europas im Mittelalter bis auf die neuere Zeit, 4. Aufl., Gotha, Perthes; *Langl*, Bilder zur Geschichte Nr. 62—64; *Cybulski Stephan*, tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur, mit erläuterndem Text, 11 Tafeln.

V. Zur Chronik der vereinigten Anstalten.

Am Schlusse des Schuljahres 1893/94 fanden die *öffentlichen Prüfungen* an den Vormittagen des 21., 26. und 27. Juni statt. Die *Promotion* erfolgte am 28. Juni. Mit derselben schloss das Schuljahr.

Das Schuljahr 1894/95 begann Samstag, den 1. September 1894. Das I. Semester schloss am 22. Februar 1895, das II. Semester begann am 28. Januar 1895.

Am 22. und 23. Oktober 1894 unterzog das Gymnasium *Se. Hochwohlgeboren Herr Oberstudiendirektor Alexius Kunc* der Visitation.

Am 27. und 28. Mai 1895 *visitierte ebenso Se. Hochwohlgeboren Herr Schulinspektor des Bistritz-Naszoder Komitates Dr. Julius Csernatoni* die Elementarschule und wohnte dem Unterricht in mehreren Lehrgegenständen bei.

Bei der am *„grünen Donnerstag“ stattfindenden Versöhnungsfeier* hielt heuer die Rede der Schüler der VIII. Gymnkl. *Georg Theisz*, worauf am *Charfreitag* der Rektor nebst einigen Collegen in Gemeinschaft mit den Schülern des Obergymnasiums und Seminars, sowie mit den eben konfirmierten Schülern zusammen mit der Gemeinde die *Feier des heiligen Abendmahles* begingen. Bei der an demselben Tage nach der Vesper in der ev. Pfarrkirche abgehaltenen *Schulfeier des Todes des Erlösers* trug ein von ihm selbst verfasstes Gedicht der Schüler der VII. Gymnkl. *Heinrich Wachner* vor und hielt die Rede der Schüler der VIII. Gymnkl. *Georg Müller.*

Bei Gelegenheit des am 1. Mai 1895 von der evang. Gemeinde Bistritz und dem Bistritzer evang. Kirchenbezirk A. B. gefeierten *70-jährigen Geburtsfestes Sr. Hochehrwürden unseres hochverdienten Herrn Schulinspektors, Stadtpfarrers und Bezirksdechanten Gottlieb Budaker* brachte das Gymnasium hochdemselben ein solennes Ständchen am Vorabende dar. Gleichzeitig beglückwünschte denselben der Lehrkörper des Gymnasiums und der Elementarschule am Vormittag des 1. Mai zu diesem schönen Tage und sprach demselben seinen tiefgefühlten Dank aus für die vielfältige Förderung, welche unser gesamtes Schulwesen durch ihn als langjährigen Gymnasialdirektor und Schulinspektor viele Jahre hindurch erfahren.

Das heurige *Maifest* fand bei sehr günstiger Witterung am 8. Mai im „Sonnheltner“ (Schuller) Walde statt.

Für den *Gustav-Adolf-Verein* trugen pro 1894/95 bei: die Schüler der Elementarschule (222): 10 fl. 60 kr., die Schüler des Gymnasiums (213): 20 fl. 16 kr., die Gymnasial- und Elementarlehrer (17): 9 fl., demnach Lehrer und Schüler zusammen 39 fl. 76 kr. ö W.

Im Laufe des Monats April leitete die Direktion für das unserem verewigten *Bischof Dr. G. D. Teutsch* zu errichtende *Denkmal*, bezüglich für die ihm zu Ehren zu begründende *Stiftung* unter den Lehrern und Schülern beider Anstalten eine Sammlung ein. Dieselbe ergab für das Denkmal von Seiten der Lehrer 72 fl., von Seiten der Gymnasialschüler 41 fl. 12 kr., von Seiten der Elementarschüler 14 fl. 42 kr., und für die Stiftung von einem Lehrer 2 fl., zusammen für beide Zwecke 129 fl. 54 kr.

Auch in diesem Jahre widmeten der *Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein* wieder wie im Vorjahre beiden Anstalten zur Anschaffung von Lehrmitteln und Lernmitteln für arme Schüler und für die Schülerbibliothek 150 fl. und die *Bistritzer Distrikts-Sparkasse* zu dem gleichen Zwecke den Betrag von 60 fl. ö. W.

Ausserdem bewilligte der *Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein* aus dem Reinerträgnisse des Jahres 1894 zur „Erhaltung der höheren Knabenvolksschule und der Mädchenbürgerschule“ 1300 fl., die *Bistritzer Distrikts-Sparkasse* 200 fl. und der *Bistritzer Spar- und Aushilfs-Verein* 100 fl., beide letztere zu Zwecken der evang. Volksschulen in Bistritz überhaupt. Weiter gewährte der *Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein* der Direk-

tion auch noch eine Unterstützung von 200 fl. zur Heranziehung und Unterstützung von *Seminar-Aspiranten* vom Lande und vermehrte die von ihm begründete *Jubiläums-Stiftung zu Gunsten des Gymnasiums* mit 423 fl. 64 kr. ö. W.

An dem *Unterrichte der Seminaraspiranten im Violinspiel* nahmen im abgelaufenen Schuljahre auch 16 andere Gymnasialschüler unentgeltlich teil.

Da die geplante Regelung der Gehalte sämtlicher Bistritzer ev. Volksschullehrer auch heuer noch immer nicht vollständig durchgeführt werden konnte, bewilligte ihnen die grössere Gemeindevertretung pro 1895 eine 20% Teuerungszulage.

Für die *V. und VII. Elementarklasse* wurde *Schubert, Naturgeschichte der 3 Reiche*, 90 Tafeln neu angeschafft und nach Aufhören des Seminars diesen Klassen auch der frühere *Seminarschulgarten* zum Gebrauche zugewiesen.

Durch die Ende 1894 und Anfang 1895 in Bistritz herrschende Scharlach- und Diphtheritis-Epidemie, sowie durch Erkrankung einzelner Lehrer erfuhr der Unterricht in den Elementar- und Unter-Gymnasialklassen heuer leider einige Störung.

Durch den Tod verlor das Gymnasium am 2. Januar 1895 den braven Schüler der VIII. Gkl. *Michael Bertleff* und am 14. Januar 1895 den hoffnungsvollen Schüler der IV. Gkl. *Friedrich Schuster*. An deren Leichenbegängnissen beteiligten sich Lehrer und Schüler der Anstalt. Wie der statistische Ausweis zeigt, starben in diesem Jahre auch aus der Elementarschule 5 Schüler.





Schulnachrichten

über die Bistritzer evang. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B. für 1894/95.

Von

CARL WEINGÄRTNER,

Direktor.

I. Schluss des Schuljahres 1893/4 und Beginn des Schuljahres 1894/95.

Die Visitationen des Schuljahres 1893/94 fanden vom 21.—23., die öffentlichen Prüfungen am 26. und 27. und die Promotion am 28. Juni morgens 10 Uhr im Mädchenschulgarten statt. Auch diesmal hatten wir die Freude, Se. Hochwürden Herrn Schulinspektor und Stadtpfarrer G. Budaker, sowie viele Eltern von Schülerinnen und Gönner der Anstalt an der schönen Feier herzinnigen Anteil nehmen zu sehen. Bei der Promotion wurden nachstehende Spenden verteilt: 1. an Luise Forisch (IV. Bürgerschulklasse) 9 fl. 33 kr., ein Betrag, welchen einige warme Freunde der Anstalt bei einer fröhlichen Veranlassung gesammelt; 2. an Sarah Goldschläger (I. Bürgerschulklasse) 5 fl., ein von Frau Pfarrerswitwe Emilie Gunesch zum Andenken an ihr zu früh verstorbenes Töchterchen gestiftetes Prämium; 3. an Clotilde Ongyerth (II. Elementarklasse) 5 fl., welche Frau Bertha Kimmelmann dem Direktor übergeben. Es sei gestattet, für diese, so warme Teilnahme für die Anstalt bekundenden Geschenke besten Dank zu sagen. Die Anstalt absolvierten: 1. Weingärtner Flora, 2. Schobel Malwine, 3. Forisch Luise, 4. Lani Auguste, 5. Herbert Emilie, 6. Scheint Hilde, 7. Fuhrmann Anna, 8. Krauss Bertha, 9. Schuller Hedwig, 10. Saal Mathilde, 11. Kőszegváry Ilona, 12. Wagner Bertha, 13. Schmidt Marie, 14. Kuales Selma und 15. Schiftbäumer Olga Es waren sämtliche Schülerinnen der IV. Bürgerschulklasse.

Das Schuljahr 1894/95 begann am 1. September, an welchem Tage die Einschreibung neuer Schülerinnen vorgenommen wurde. Die Nach-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen fielen auf den 3., der Beginn des Unterrichtes auf den 4. September.

II. Der Lehrplan.

Der Lehrplan erfuhr eine bedeutsame Umgestaltung. Nachdem nämlich Presbyterium und Gemeindevertretung die überaus zeitgemässe Trennung der III. von der IV. Bürgerschulklasse in sämtlichen Unterrichtsgegenständen, ausgenommen Religion, Gesang und Turnen, beschlossen hatten, musste dementsprechend auch der Lehrplan verändert werden.

Eine Erweiterung des Lehrplanes machte der von der löbl. Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 1. Juli 1894 über Vorschlag des Presbyteriums gefasste Beschluss, nach welchem an die Bürgerschule ein Fortbildungskurs angeschlossen werden sollte. In diesen Fortbildungskurs wurden als Unterrichtsgegenstände aufgenommen: Buchführung, Korrespondenz, Magyarisch, kaufmännisches Rechnen, Chorgesang und Deutsch. Dieser Fortbildungskurs will vor allem anderen solche Mädchen, welche heute oder morgen die Frau eines Gewerbsmannes werden sollten, befähigen, ihren Gatten in seinem Geschäfte durch Führung seiner Bücher und Korrespondenzen zu unterstützen; anderen aber, welche nicht das Glück haben, in einem Gatten den Ernährer und Beschützer zu finden, Gelegenheit zu bieten, sich ausser in der angedeuteten Richtung zu üben im kaufmännischen Rechnen und im Gebrauch der magyarischen Sprache. Was also dieser Kurs vermitteln will, sind Kenntnisse von eminent praktischer Bedeutung, welche das Mädchen nicht zum Blaustrumpf machen sollen, sondern zu einer unentbehrlichen Gefährtin auch des kleinsten Geschäftsmannes oder zu einer vielseitig verwendbaren Kraft im Laden des Kaufmannes.

Dem angedeuteten Zwecke entspricht auch der Anschluss, welcher nicht nur an die III. oder IV., sondern schon an die II. Bürgerschulklasse möglich ist, falls das Mädchen fleissig war und gutes Fortkommen verspricht. Dadurch kommen die Eltern in die glückliche Lage, ihr Kind vor solchen Kenntnissen, wie sie die III. und IV. Bürgerschulklasse lehren und von denen man meint, dass die Frau des Gewerbsmannes sie recht wohl entbehren könne, zu bewahren, dafür es aber in einer Richtung ausbilden zu lassen, welche es zur Frau eines Gewerbsmannes besser qualifiziert und auf welche es, wenn es nötig sein sollte, einmal seine Existenz gründen kann.

Dem angedeuteten Zweck entspricht auch die Stundenzahl in diesem Fortbildungskurs. Während diese nämlich in der III. und IV. Klasse der Bürgerschule 28 beträgt, beträgt sie hier nur höchstens 12. Das Mädchen wird also entlastet, kann die gewonnene Zeit als Stütze der Mutter im Hause recht wohl verwenden, kann häusliche Arbeiten verrichten, kann kochen, waschen und nähen lernen, kurz alles das, was es als spätere Frau des einfachen Gewerbsmannes nötig hat.

Der Fortbildungskurs will also gerade die Bedürfnisse der ärmeren Klassen unseres Volkes berücksichtigen.

Wenn in diesen Kurs auch das Deutsche als Unterrichtsgegenstand aufgenommen ist, so hat das darin seinen Grund, weil es doch auch noch manches Mädchen giebt, welches sein Wissen in der Muttersprache bereichern möchte durch die in unseren Klassikern aufgehäuften geistigen Schätze, welches sich grössere Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdruck aneignen möchte. Auch solchem Bedürfnis will dieser Kurs Rechnung tragen.

Der Lehrplan ist folgender:

Abteilung a) 1. Deutsch. 3 Stunden. Zweck und Ziel: Bildung des Geistes und Charakters durch Lesen klassischer Dramen, namentlich solcher, die sich durch Gedankentiefe auszeichnen oder in denen dem Weibe ein versöhnender und veredelnder Einfluss auf ihre Umgebung zugedacht ist. Wiederholung der Vers- und Reimlehre und Erweiterung derselben zur deutschen Poetik. Einführung in die Kulturverhältnisse und die Götterlehre der alten Deutschen.

2. Chorgesang, 2 Stunden, für solche, die Anlage zum Singen haben.

Abteilung b) 1 Buchführung, 2 Stunden. Zweck und Ziel: Kenntnis der einfachen Buchführung im Haushalt, im Geschäfte des Handwerkers und Kaufmannes.

2. Geschäftsaufsätze und Korrespondenz, 2 Stunden. Zweck und Ziel: Sicherheit in der Abfassung einfacher Geschäftsaufsätze und kaufmännischer Briefe.

3. Rechnen, 2 Stunden. Zweck und Ziel: Gewandtheit in der Auflösung von Beispielen, welche die Führung des Haushaltes, der Werkstatt und eines kleineren kaufmännischen Geschäftes mit sich bringt. Kopfrechnen.

4 Magyarisch, 2 Stunden. Zweck und Ziel: Eine gewisse Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdruck für häusliche, gewerbliche und kaumännische Zwecke.

5. Chorgesang, 1 Stunde, für solche, die Anlage zum Singen haben. Die Schülerinnen erhalten den Unterricht mit jener Klasse der Bürgerschule, in welche dieselben hineinpassen.

Aus dem Lehrplane geht hervor, dass der Fortbildungskurs aus zwei Abteilungen a und b bestehen wird In die Abteilung a werden solche Mädchen aufgenommen, welche im letzten oder einem früheren Schuljahre die 4. Klasse der Bürgerschule absolviert haben oder, wenn dies nicht der Fall sein sollte, von der Konferenz zur Aufnahme geeignet befunden werden. In die Abteilung b werden solche Mädchen aufgenommen, welche mindestens die 2. Klasse der Bürgerschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. Den Schülerinnen der Abteilung a steht es frei, auch die Lehrgegenstände der Abteilung b zu besuchen, wogegen Schülerinnen der Abteilung b nur über Beschluss der Konferenz in die Abteilung a eintreten können

Der Kurs ist zweijährig gedacht, jedoch so, dass in jedem Jahre ein abgeschlossenes Ganze geboten wird. Diese Einrichtung ermöglicht den Eintritt am Anfange oder den Austritt am Ende eines jeden Jahres. Die Schülerin ist also nicht gezwungen, zwei Jahre hindurch den Kurs mitzumachen.

Die Stundenzahl beträgt für eine Schülerin der Abteilung a wöchentlich 3, für eine Schülerin der Abteilung b 8, für eine Schülerin beider Abteilungen 11 gegen etwa 28 der Bürgerschule. Schülerinnen, die auch den Chorgesang besuchen, haben 1 eventuell 2 Stunden mehr.

Das Schulgeld beträgt die Hälfte des Schulgeldes an der Mädchenschule. Von den eintretenden Schülerinnen jedoch wird die an der Mädchenschule eingeführte Aufnahms- und Bibliothekstaxe eingehoben

Auch der Lehrplan im Chorgesang erfuhr eine Umgestaltung, indem derselbe auch auf die I. Klasse der Bürgerschule und den Fortbildungskurs ausgedehnt wurde.

Im Turnunterricht wurde das Lawn-tennis-Spiel fleissig gepflegt und für den Winter

wieder die Benützung des Eisplatzes unentgeltlich oder zu sehr ermässigten Preisen ausgewirkt.

III. Die Lehrbücher.

Für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte wurde eingeführt: Carl Thomas, Bilder aus der vaterländischen Geschichte.

IV. Die Lehrer.

Infolge der Auflassung des Seminars waren am Bistritzer Gymnasium zwei Lehrkräfte überzählig geworden. Da nun an der Mädchenschule die zwei akademischen Lehrstellen nicht definitiv besetzt waren und die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 1. Juli 1894 die Kreierung einer dritten akademischen Lehrstelle an der Mädchenschule beschlossen hatte, so bot sich willkommene Gelegenheit, die überzählig gewordenen Lehrkräfte an der Mädchenschule zu verwenden. Es wurde demnach von den Supplenten des Vorjahres Dr. Gustav Kisch und Alwin Cramer nur der erstere, der die volle Qualifikation besitzt, als Supplent auch für das laufende Jahr angestellt, die Stunden der zwei übrigen Stellen aber an fünf Gymnasiallehrer verteilt, so dass jetzt diese Herren an beiden Anstalten beschäftigt sind. Es sind die Herren: Dr. Albert Berger, Dr. Alfred Csallner, Gottfried Daichendt, Dr. Georg Keintzel und Gustav Siegmund. Der letztere ist leider seit November krank gewesen und wurde bis Anfang Februar von Herrn Emil Csallner und als dieser einem Rufe nach Oedenburg gefolgt war, von Herrn Albert Klemens und dem Director suppliert.

Aus dem Lehrkörper sind mit 1. September 1894 geschieden der Zeichenlehrer Fritz Schullerus und der Elementarlehrer Friedrich Falk, von denen der erstere zu weiterer Ausbildung nach München übersiedelt, der andere aber zum Pfarrer von Grossschogen gewählt worden ist. In beiden hat die Anstalt tüchtige Lehrkräfte verloren. Als Zeichenlehrer wurde in der Sitzung des Presbyteriums vom 26. August Michael Albrich, in die zweite erledigte Stelle aber Josef Eisenburger gewählt.

Michael Albrich. (Dessen biographische Skizzen siehe im Gymnasial-Programm dieses Jahres).

Josef Eisenburger, geboren den 8. August 1864 in Schässburg, absolvierte die Real- und Seminarschule in Schässburg, legte die Maturitäts- und magyarische Befähigungs-Prüfung am 15. Juli 1882 in Schässburg ab, wurde den 2 Mai 1883 als zweiter Lehrer in Windau, am 1. November 1885 als zweiter Lehrer in Senndorf, den 1. Februar 1886 als erster Lehrer in Windau und den 1. September 1894 an der Mädchenschule A. B. in Bistritz angestellt.

Hier sei auch noch erwähnt, dass der Gehalt für die neukreierte akademische Lehrstelle wie der der übrigen auf 600 fl. mit zwei Quinquennalzulagen à 100 fl., bei nicht definitiver Anstellung aber mit 500 fl. festgesetzt wurde. Für das Jahr 1895 wurde weiter eine 20%-ige Aufbesserung sämtlichen Volks- und Bürgerschullehrern in dankenswerter Weise bewilligt.

V. Verteilung der Lehrgegenstände.

L. Z.	Lehrer	Bürgerschule	Elementarschule	Fortbildungskurs	Wöchentliche Stundenzahl
1	**Carl Weingärtner,** Director und Ordinarius in B.-Sch.-Cl. IV und im Fortbildungskurs.	IV Deutsch 3 St. Chemie 2 „ Gartenbau 1 „ III Naturlehre 2 „ Haushaltungskunde 1 „ II Naturgeschichte 2 „ I Naturgeschichte 2 „		Deutsch 3 St.	16
2	**Dr. Albert Berger.**	IV Rechnen 2 St.		Buchführung 2 St Correspondenz 2 „	6
3	**Dr. Alfred Csallner.**	II Magyarisch 3 St Rechnen 3 „			6
4	**Gottfried Daichendt,** Ordinarius in B.-Sch.-Cl. II.	IV Geschichte 2 St. Geographie 1 „ II Religion 2 „ Deutsch 3 „ Geschichte 2 „ Geographie 2 „			12
5	**Dr. Georg Keintzel,** Ordinarius in B.-Sch.-Cl. III.	III Deutsch 3 St. Geschichte 2 „ Geographie 1 „		Magyarisch 2 St.	8
6	**Gustav Siegmund.**	III Rechnen 2 St. Geometrie 1 „ IV Magyarisch 3 „			6
7	**Dr. Gustav Kisch,** Ordinarius in B.-Sch.-Cl. I.	I Religion 2 „ Deutsch 3 „ Magyarisch 3 „ Geschichte 2 „ Geographie 2 „ Rechnen und Geometrie 4 „ III Magyarisch 3 „ (III und IV) Religion 2 „		Kaufmännisches Rechnen 2 St.	23
8	**Carl Dähn,** Musiklehrer.	I—IV Chorgesang je 1 Stunde 4 St.		Chorgesang 2 St.	6

L. Z.	Lehrer	Bürgerschule	Elementarschule	Fortbildungskurs	Wöchentliche Stundenzahl
9	**Michael Albrich,** Zeichenlehrer.	I—IV Zeichnen je 2 Stunden 8 St.			8
10	**Georg Höchsmann,** Oridnarius in Elem.-Cl. IV. und Schulgeldkassier.		IV Religion 2 St. Denk und Sprechübungen 6 „ Lesen u Schreiben 4 „ Deutsch 3 „ Rechnen 3 „ Geographie und Geschichte 3 „		21
11	**Carl Croner,** Ordinarius in Elem.-Cl. III.	(II, III u. IV) Gesang 2 St. I Gesang 1 „	III Denk- und Sprechübungen 6 St. Lesen u Schreiben 4 „ Deutsch 3 „ Rechnen 4 „ Heimatskunde 2 „		22
12	**Georg Bruckner,** Ordinarius in Elem.-Cl. II		II Denk- und Sprechübungen 3 St. Lesen u Schreiben 6 „ Religion 1 „ Deutsch 3 „ Rechnen 4 „ III Religion 2 „ Zeichnen 1 „ IV Zeichnen 2 „		22
13	**Josef Eisenburger,** Ordinarius in Elem.-Cl. I. Turnlehrer und Bibliothekar.	I, II, (III u. IV) Turnen je 2 St. 6 St. nur im Sommer.	I. Religion 1 St Denk- und Sprechübungen 2 „ Lesen u. Schreiben 10 „ Rechnen 4 „ I—IV Turnen je 1 St. 4 „ nur im Sommer.		27 im Sommer 17 im Winter
14	**Luise Broser,** Lehrerin für weibliche Arbeiten	I—IV je 4 Stunden 16 St.	II—IV je 4 St. 12 St.		28

VI. Ausweis

über die Bewegung der Schülerinnen an der ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B. in Bistritz nach Alter, Confession und Zuständigkeit für 1894/95.

Anstalt	Classe	Zahl am Anfang d Schulj	Dazu kamen i. Lauf d. Schj	Zusammen	Davon starben	Davon traten aus	Somit am Schluss d Schj	Alter der Schülerinnen am Schlusse des Schuljahres: 6–12 Jahre	13–15 Jahre	Darüber	Zusammen	Der Confession nach teilten sich am Schlusse des Schuljahres die Schülerinnen der I Altersklasse: Ev. A. B.	Ev. H. B.	Röm.-kath.	Gr.-kath.	Israeliten	Zusammen	II Altersklasse: Ev. A. B.	Ev. H. B.	Röm.-kath.	Gr.-kath.	Israeliten	Zusammen	Der Nationalität nach … I Altersklasse: Deutsche	Magyaren	Rumänen	Israeliten	Zusammen	II Alterskl.: Deutsche	Magyaren	Rumänen	Israeliten	Zusammen	Zuständigkeit: Stadt Bistritz	C. Bistritz-N.	Andere Comitate	Ausserhalb Ung.	Zusammen
Elementarschule	I	32	2	34	1	1	32	32	—	—	32	24	—	6	2	—	32	—	—	—	—	—	—	30	—	2	—	32	—	—	—	—	—	29	—	2	1	32
	II	31	—	31	1	—	30	30	—	—	30	28	—	2	—	—	30	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	30	—	—	—	—	—	30	—	—	—	30
	III	49	1	50	—	4	46	43	3	—	46	32	—	5	5	1	43	3	—	—	—	—	3	36	1	5	1	43	3	—	—	—	3	41	2	2	1	46
	IV	52	3	55	—	4	51	45	6	—	51	34	4	4	—	3	45	4	—	1	1	—	6	37	5	—	3	45	5	—	1	—	6	46	4	1	—	51
Zusammen		164	6	170	2	9	50	159	9	—	159	118	4	17	7	4	150	7	—	1	1	—	9	133	6	7	4	150	8	—	1	—	9	146	6	5	2	159
Bürgerschule	I	47	—	47	—	6	41	30	11	—	41	23	1	4	2	—	30	8	1	1	—	—	11	26	2	2	—	30	10	1	—	—	11	40	—	1	—	41
	II	56	—	56	—	7	49	2	47	—	49	—	—	1	1	—	2	30	1	7	4	5	47	1	—	1	—	2	37	5	4	1	47	41	8	[illegible]	—	49
	III	35	1	36	—	7	29	10	19	—	29	7	—	1	—	2	10	10	2	5	—	2	19	8	—	—	2	10	12	5	—	2	19	25	3	1	—	29
	IV	20	—	20	—	4	16	—	6	—	16	—	—	—	—	—	—	9	2	4	—	1	16	—	—	—	—	—	11	4	—	1	16	14	[illegible]	1	—	16
Zusammen		158	1	159	—	24	135	42	93	—	135	30	1	6	3	2	42	58	6	17	4	8	93	35	2	3	2	42	70	15	4	4	93	120	7	8	—	135
Forth.-Kurs	A & B	18	1	19	—	—	19	—	9	10	19	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	19	—	—	—	19	19	—	—	—	19
Totalsumme		340	8	348	2	33	313	192	111	10	313	148	5	23	10	6	192	84	6	18	5	8	121	168	8	10	6	192	97	15	5	4	121	283	18	13	2	313

Die Schülerinnenzahl betrug am Schlusse des Schuljahres 1894/95 313, also um 30 mehr als im Vorjahre.

VII. Gesundheitszustand und Schulbesuch.

Während des Winters haben Scharlach und Dyphtheritis, die schrecklichen Kinderfeinde, in unserer Stadt gewütet. Ihnen sind zu unserem Bedauern auch wieder 2 Schulkinder zum Opfer gefallen. Dass unter solchen Umständen der Schulbesuch kein guter war, ist verständlich.

Die Augen der Kinder wurden zweimal und zwar am 5. November 1894 und am 8 Mai 1895 von Herrn Stadtphysikus Dr. G. Haupt untersucht und gesund befunden.

Die Gesundheitsverhältnisse im Lehrkörper waren, ausgenommen die bereits oben erwähnte Erkrankung des Kollegen Siegmund, nicht ungünstig.

VIII. Die Bibliothek.

A. Die Lesebibliothek.

Um auch das Lesebedürfnis der Schülerinnen des Fortbildungskurses befriedigen zu können, wurden einige ziemlich kostpielige Werke angeschafft.

Die Lesebibliothek zählte am Schlusse des Schuljahres 1893|94 1273 Werke in 1030 Bänden und 253 Heften. Dazu kamen:

a) durch Kauf: 1. G. Freytag, Die Ahnen, 6 Bde 2. G. Freytag, Die verlorene Handschrift, 2 Bde. 3. G. Freytag, Soll und Haben, 2 Bde. 4. F. Dahn, Odins Rache, 1 Bd. 5. F. Dahn, Odins Trost, 1 Bd. 6 F. Dahn, Ein Kampf um Rom, 4 Bde. 7. F. Dahn, Bissula, 1 Bd. 8. O. Redwitz, Odilo, 1 Bd 9. Carmen-Sylva, Pelesch-Märchen, 1 Bd. 10. J. Wolff, Der wilde Jäger, 1 Bd. 11. Grube, Geographische Charakterbilder, 3 Bde. 12. Klara Hessling, Das Mädchenturnen, 1 Bd. 13 Fénelon, Ueber Töchtererziehung, 1 Bd. 14. O. Richter, Die Erziehung der weibl. Jugend, 1 Bd 15. Rud. Palme, Der kirchliche Sängerchor, 1 Partitur und 20 Stimmen.

b) Als Geschenk von der Schülerin der II. B.-Sch.-Kl. Cornelie Bleicher: Kinder-Gartenlaube Bd. X und XI.

c) Durch Tausch: Mehrere Programme

An Zeitschriften bezog die Mädchenschule: 1 Morres Ed.: Schul- und Kirchenbote. 2 Vorträge des deutschen Vereines zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag. 3. Gumpert's Töchteralbum. 4 Herfurth's: Der siebenbürgische Volksfreund. 5. Kleine: Deutsche Lehrerzeitung. 6. Néptanitók lapja als Geschenk des k. ung. Ministeriums für Kultus und Unterricht. 7 Die Bistritzer Zeitung als Geschenk der Redaktion.

Die Lesebibliothek umfasste am Ende des Schuljahres 1894|95 1301 Werke in 1063 Bänden und 253 Heften.

Das Bibliothekariat versah J. Eisenburger

B. Die Armenbibliothek.

Dieselbe bestand am Schlusse des Jahres 1893 aus 250 Bänden und ist im Jahre 1894 auf 260 Bände gewachsen, nachdem 56 ausgeschieden und 66 Bände neu beschafft worden waren.

IX. Die Lehrmittelsammlungen und andere Anschaffungen.

Für den Unterricht im Chorgesang wurde ein Harmonium von der Firma Anton Hüller in Graslitz bezogen.

Für den Unterricht für Naturlehre ein Konvexspiegel.

Weiter wurden angeschafft, 2 Kästen zur Unterbringung weiblicher Arbeiten, dann Rollvorhänge für die IV. Bürgerschulklasse.

X. Unterstützungen.

Auch im Jahre 1894/95 hatte die Mädchenschule unseren Geldinstituten namhafte Unterstützungen zu danken, mit Hilfe deren allein es möglich war, die vielseitigen Bedürfnisse der Anstalt zu befriedigen. Es spendete der Bistritzer Credit- und Vorschussverein 100 fl. und die Bistritzer Distrikts-Sparkassa gleichfalls 100 fl.

XI. Carl und Luise Nussbächer-Stiftung.

Das Erträgnis dieser Stiftung betrug für 1894 282 fl. 97 kr., wovon jeder ordentliche Lehrer als Neujahrsgeschenk 43 fl. 50 kr. erhielt.

XII. Der Bibliotheksfond.

Derselbe wies am 31. Dezember 1894 einen Vermögensstand von 1482 fl. 67 kr. aus, wovon 1115 fl. 12 kr. in barem Gelde, der Rest von 371 fl. 47 kr. in Liederkränzen und Heften besteht. Das Vermögen ist um 49 fl. 60 kr. gewachsen.

XIII. Armenpflege.

Aus dem Armenbücherfonde wurden im Jahre 1894 46 Schülerinnen mit Büchern, Lernmitteln und Arbeitsmaterialien unterstützt.

Vom Schulgeld befreit waren 64 Schülerinnen.

Für die Christbescherung durch den ev. Ortsfrauenverein A. B. bereiteten die Schülerinnen der IV. B. Sch.-Kl. den Schmuck für den Weihnachtsbaum vor.

Das Ergebnis der Gustav-Adolf Vereinssammlung betrug 24 fl. 49 kr., d. i. um 3 fl. 27 kr. mehr als im Vorjahr.

XIV. Festlichkeiten und Ausflüge.

Am 1. Mai war es dem Lehrkörper vergönnt, Sr. Hochwürden dem Herrn Bezirksdechanten und Schulinspektor G. Budaker als Zeichen der Hochachtung und Wertschätzung zur Feier seines 71. Geburtstages herzliche Glückwünsche darzubringen.

Das Schulfest wurde am 8. Mai und zwar wieder im Sonnheltner Walde abgehalten. Herrliches Frühlingswetter begünstigte dasselbe.

Nachmittagsausflüge der einzelnen Klassen fanden zu Erholungs- und Unterrichtszwecken wiederholt statt.

In der Zeit vom 30. Mai bis 5. Juni wurde die erste Schülerinnenreise, geführt vom Direktor und der Lehrerin Frl. Broser nach Kronstadt, Sinaia und Budapest unternommen. An derselben nahmen 11 Schülerinnen des Fortbildungskurses, dann 7 Schülerinnen aus früherer Zeit und endlich die Gattin des Direktors, im Ganzen also 21 Personen teil.

Die Direktion kann auch an dieser Stelle nicht unterlassen, für den freundlichen Empfang, welcher den Ausflüglern namentlich in Kronstadt zu teil wurde, bestens zu danken, dann auch den Stationsvorständen der k. ung Staatsbahn, die mit liebenswürdigem Entgegenkommen der Gesellschaft besondere Wägen zur Verfügung gestellt hatten, dann der Direktion des Nationalmuseums in Budapest, welche die Besichtigung des Nationalmuseums unter kundiger Führung ermöglichte, endlich Herrn Carl Zintz, der in Budapest billige Hotelpreise ausgewirkt hatte. Die Reise war, wenn auch etwas anstrengend, doch ebenso lehrreich als unterhaltend und dürfte denjenigen, die sie mitgemacht haben, für ihr ganzes Leben eine frohe Erinnerung bleiben.

XV. Ferien.

Die Weinleseferien dauerten vom 17.—26 Oktober, die Christferien vom 23. Dezember bis 3 Januar, die Semestralferien vom 24. bis 28. Januar, die Osterferien vom 10. bis 16 April und die Pfingstferien vom 1. bis 6 Juni. Schulfreie Tage waren sonst der 21 November, 5 März und der 17. Mai als Markttage, Epiphanias, Maria Reinigung, Maria Verkündigung, Christi Himmelfahrt und Peter und Paul als Festtage, endlich der 27 und der Vormittag des 28 Februar wegen des Aschermittwoch, dann der Jubeltag Sr. Hochwürden des Bezirksdechanten und Schulinspektors G. Budaker von 3 Uhr weiter und endlich der Tag des Schulfestes Ausserdem fielen aus zwei Nachmittage wegen Lehrproben.

XVI. Visitationen.

Visitiert wurde die Anstalt von Sr. Hochwürden Herrn Gottlieb Budaker in der Zeit vom 13 bis 15 Dezember. Von Sr. Hochwohlgeboren dem k. ung. Schulinspektor Herrn Dr. Julius Csernätoni wurde die Anstalt am 29. und 30. Mai einer Visitation unterzogen.

XVII. Schluss des Schuljahres 1894/95 und Beginn des Schuljahres 1895/1896.

Die Visitationen werden vom 19.—22., die öffentlichen Prüfungen vom 24.—26., die Promotion am 28. Juni stattfinden.

Schliesslich dankt die Direktion für alle Beweise freundlichen Wohlwollens, welche die Bistritzer ev. Mädchenschule A. B. auch im Jahre 1894/95 so reichlich erfahren und gibt bekannt, dass das Schuljahr 1895/96 am 2. September 1895 beginnt.

Die Einschreibungen werden auf den 2. September, die Nach-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen auf den Vormittag des 3. September, der Beginn des Unterrichtes nach der feierlichen Aufnahme der neuen Schülerinnen auf den 4 September fallen.

Zur Aufnahme ist die Beibringung des Taufscheines für die nichtevangelischen Schülerinnen, die des Impfscheines für alle, die von Zeugnissen für solche Schülerinnen unbedingtes Erfordernis, welche von anderen Anstalten kommen.

An Schulgeld haben zu entrichten:

1. 6 fl. alle einheimischen ev. Schülerinnen A. B. und alle einheimischen nicht-evangelischen, deren Eltern die 10%-ige Schulumlage zahlen.

2. 8 fl. alle auswärtigen Schülerinnen aus dem Bistritzer Kirchenbezirk.

3. 14 fl. die einheimischen nicht-evangel. Schülerinnen, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten

4. 20 fl. alle auswärtigen Schülerinnen, welche nicht dem Bistritzer ev. Kirchenbezirke A. B angehören.

Für die Arbeitsschule haben weiter zu entrichten:

1. 2 fl. die einheimischen ev. Schülerinnen und die einheimischen nicht evangelischen, deren Eltern die Schulumlage zahlen.

2. 3 fl. die einheimischen nicht-evangelischen, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten und die ev. auswärtigen Schülerinnen.

3. 4 fl. alle übrigen auswärtigen Schülerinnen.

Die Aufnahmstaxe beträgt:

1. 1 fl. für alle Einheimischen.

2. 2 fl. für alle Auswärtigen.

Ausserdem sind beim Eintritte noch eine Bibliothekstaxe von 20 kr. zu zahlen, sowie alljährlich 15 kr. an den Pensionsfond.

Bistritz, im Juni 1895.

Carl Weingärtner,

Direktor der ev. Elementar- und Bürger-Mädchenschule A. B.



Für alle Geschenke, welche auch im abgelaufenen Schuljahre den Lehrmittelsammlungen des *Gymnasiums* und der *Elementarschule* zuflossen, sowie für die sonstigen Beweise fördernder Teilnahme, welche diese Lehranstalten auch in diesem Jahre vielfach erfahren haben, wird hiemit den Freunden und Gönnern derselben, zumal *dem Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein, der Bistritzer Distrikts-Sparkassa* und dem *Bistritzer Spar- und Aushilfs-Verein* von der Gymnasialdirektion herzlicher tiefgefühlter Dank dargebracht.

Das **Schuljahr 1895/6** beginnt Montag den 2. September 1895 7 Uhr früh. Die Aufnahms- und Wiederholungs-, sowie etwaige Nachtragsprüfungen finden an demselben Tage statt.

Die Aufzunehmenden, sowie die zu Prüfenden haben sich rechtzeitig an diesem Tage bei der Direktion anzumelden. Zur Aufnahme selbst ist die Beibringung des Taufscheines, der etwa an anderen Lehranstalten erworbenen Zeugnisse, sowie des Impfscheines unerlässliche Bedingung.

Bezüglich der Aufnahmstaxen und der Entrichtung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

I. An Aufnahmstaxen haben zu entrichten: 1. *einen Gulden* alle einheimischen Schüler ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses sowohl an der Elementarschule, als auch an dem Gymnasium; 2. *zwei Gulden* alle auswärtigen Schüler ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses in der Elementarschule, dann die auswärtigen evangel. Schüler des Gymnasiums; 3. *drei Gulden* alle übrigen auswärtigen Schüler des Gymnasiums.

II. An Schulgeld an der Elementarschule für Knaben haben zu entrichten: 1. *sechs Gulden* alle einheimischen evang. Schüler A B. und alle einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage entrichten; 2. *acht Gulden* alle auswärtigen Schüler aus dem Bistritzer evangel. Kirchenbezirke A. B.; 3 *vierzehn Gulden* die einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten; 4 *zwanzig Gulden* alle auswärtigen Schüler, welche nicht dem Bistritzer Kirchenbezirke A. B. angehören.

III. An Schulgeld am Gymnasium zahlen: 1. *acht Gulden* in der ersten und zweiten Gymnasialklasse, *zwölf Gulden* in der dritten und vierten Gymnasialklasse, *zwanzig Gulden* im Obergymnasium die einheimischen evang. Schüler A. B, sowie diejenigen einheimischen nichtevangelischen Schüler, deren Eltern die Schulumlage entrichten, dann die Schüler aus solchen politischen oder Kirchengemeinden, welche das Gymnasium mittelst einer ständigen Jahres-Dotation unterstützen; 2. *sechzehn Gulden* im Untergymnasium und *vierundzwanzig Gulden* im Obergymnasium einheimische nichtevangelische Schüler, deren Eltern die Schulumlage nicht entrichten, sowie auswärtige evang. Schüler, welche nicht unter die erste Kategorie fallen; 3. *vierundzwanzig Gulden* im Untergymnasium und *sechsunddreissig Gulden* im Obergymnasium alle übrigen auswärtigen Schüler.

Bistritz, im Juni 1895.

Georg Fischer,
Gymnasialdirektor.



150

